

Vattenfall Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2019

- Auszug in deutscher Übersetzung -

Hinweis:

Diese Übersetzung umfasst in erster Linie die geprüften Teile des Vattenfall Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2019. Diese deutsche Version ist eine Übersetzung der englischen Version des schwedischen Originals. Im Zweifelsfall ist ausschließlich die schwedische Fassung maßgeblich. Die Seitenverweise in dieser deutschen Übersetzung beziehen sich auf die schwedische bzw. englische Version des Vattenfall Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2019 in der im Internet veröffentlichten Fassung.



VATTENFALL

VATTENFALL GESCHÄFTS- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT 2019

DAS IST VATTENFALL

Vattenfall ist einer der größten Erzeuger und Anbieter von Strom und Wärme in Europa. Vattenfalls wichtigste Märkte sind Schweden, Deutschland, die Niederlande, Dänemark und Großbritannien. Der Konzern beschäftigt ca. 20.000 Mitarbeiter. Die Muttergesellschaft Vattenfall AB befindet sich zu 100 % in schwedischem Staatsbesitz und hat ihre Zentrale im schwedischen Solna.

6.930.000 Stromkunden

2.180.000 Wärmekunden

3.330.000 Stromnetzkunden

2.470.000 Gaskunden

20.000 Mitarbeiter

Geschäftssegmente – Prozentanteil am bereinigten Betriebsergebnis¹ 2019 von 25.095 Mio. SEK

Customers & Solutions: 5 %

Power Generation: 58 %

Wind: 16 %

Heat: 2 %

Distribution: 19 %

1) Betriebsergebnis ohne Sondereffekte.

Überblick über Vattenfalls Aktivitäten und Anlagen

Die größten Anlagen

Windparks

Offshore-Windpark **Horns Rev 3**, 407 MW

Offshore-Windpark **Thanet**, 300 MW

Offshore-Windpark **DanTysk**, 288 MW

Offshore-Windpark **Sandbank**, 288 MW

Kraftwerke

Kernkraftwerk **Ringhals**, 3.952 MW

Kernkraftwerk **Forsmark**, 3.271 MW

KWK-Kraftwerk **Moorburg**: Elektrische Leistung 1.654 MW, Wärmeleistung 30 MW

Wasserkraft

Harsprånget, 871 MW

Stornorrfors, 599 MW

Fernwärme

Die größten Fernwärmenetze betreibt Vattenfall in **Amsterdam, Berlin und Uppsala**.

Firmensitze

Weitere Firmensitze unterhält Vattenfall in Belgien, Finnland, Frankreich, Norwegen und Polen.

Weitere Aktivitäten

Verteilung

Geschäftstätigkeit in Schweden und Deutschland

Vertrieb

B2B- und/oder B2C-Kunden in Schweden, Deutschland, den Niederlanden, Dänemark, Großbritannien, Frankreich, Finnland und Norwegen.

E-Mobilität

Vattenfall betreibt 14.900 Ladestationen in Schweden, Deutschland, Großbritannien, Norwegen und den Niederlanden.

DAS JAHR IN ZAHLEN

Finanziell

Mio. SEK

166.360 (152.091) Umsatzerlöse

25.095 (19.883) Bereinigtes Betriebsergebnis¹

22.141 (17.619) Betriebsergebnis

14.861 (12.007) Jahresergebnis

1) Betriebsergebnis ohne Sondereffekte.

Sozial

69 % (64) Employee Engagement Index

2,1 (1,9) LTIF (Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen)

26 % (24) Anteil weiblicher Führungskräfte

+1 (+1) Net Promoter Score (NPS)¹

1) NPS ist ein Instrument zur Messung der Kundenbindung.

Ökologisch

19,3 Mio. Tonnen (22,0) CO₂-Ausstoß¹

894 GWh (694) Energieeffizienzsteigerungen²

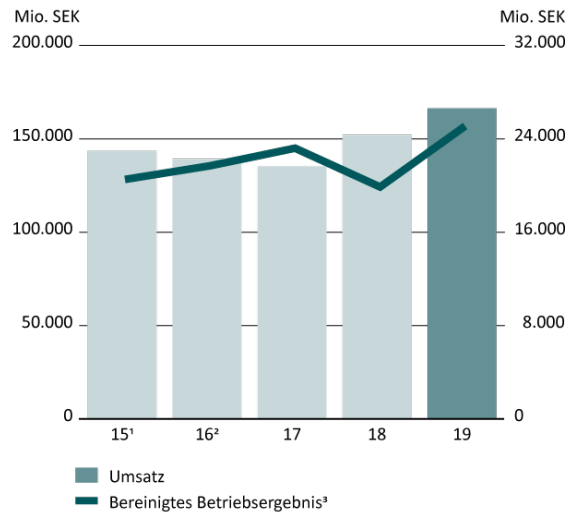
474 MW (101) Neu in Betrieb genommene regenerative Kapazität

76 % (75) Anteil der fossilfreien Stromerzeugung

- 1) Einschließlich des inzwischen veräußerten Fernwärmege­schäfts in Hamburg, dessen Ausstoß im Zeitraum Januar–September 1,1 Mio. Tonnen betrug.
- 2) Kumulative Energieeffizienzsteigerungen seit 2016.

Leistungstrends

Umsatz und bereinigtes Betriebsergebnis

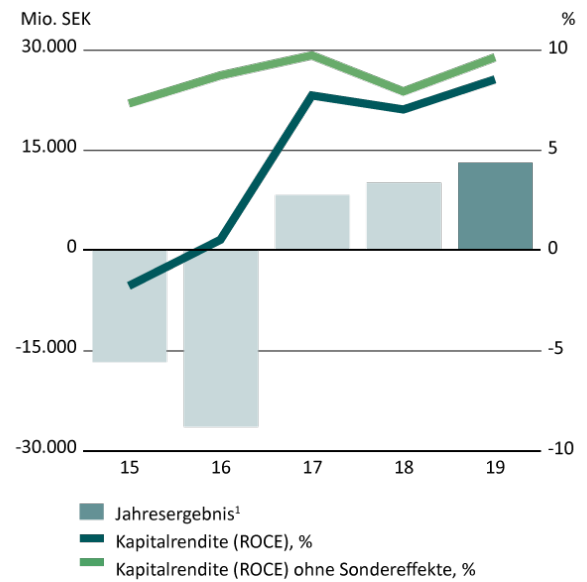


¹ Der Wert für 2015 wurde Neuberechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015. Grund ist, dass das Braunkohle­geschäft veräußert wurde und gemäß IFRS 5 als aufgegeben­er Geschäftsbereich ausgewiesen wird.

² Der Wert betrifft die fortgeführten Geschäftsbereiche.

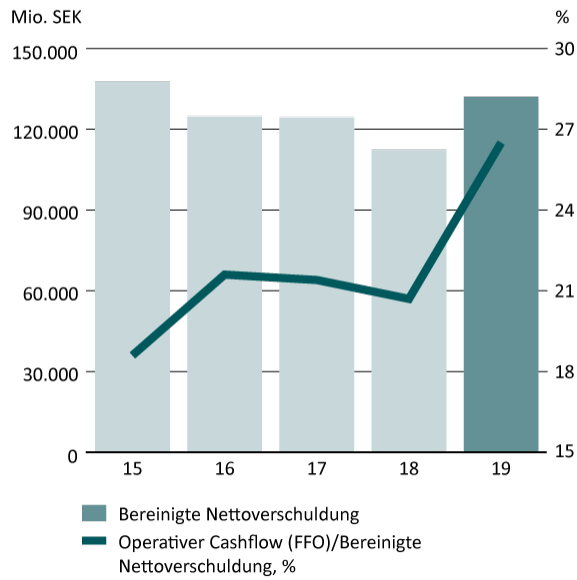
³ Betriebsergebnis ohne Sondereffekte.

Ergebnis und Rendite

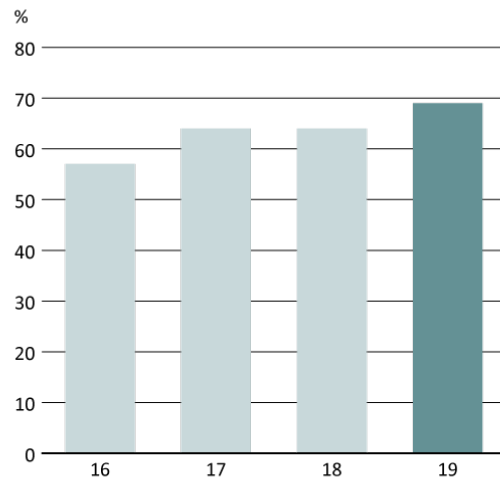


¹ Das den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnende Jahresergebnis.

Bereinigte Nettoverschuldung und operativer Cashflow

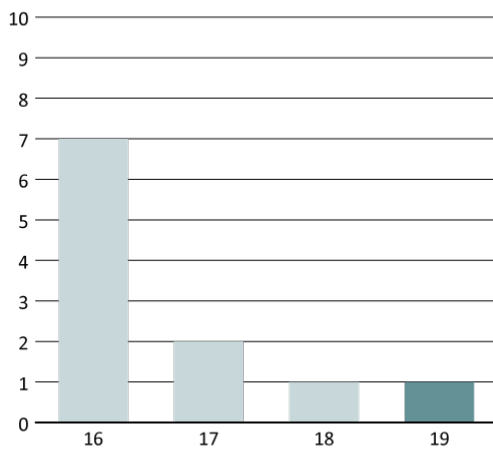


Employee Engagement Index¹



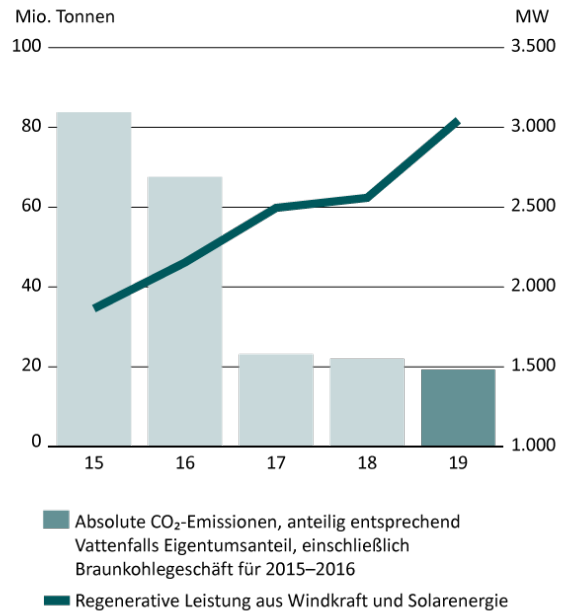
¹ Als Grundlage für die Bewertung der Zielerreichung dienen die Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung, die jedes Jahr durchgeführt wird.

Net Promoter Score im Vergleich zu Wettbewerbern¹



¹ NPS ist ein Instrument zur Messung der Kundenbindung sowie zur Ermittlung der Kundenwahrnehmung der Produkte und Dienstleistungen von Vattenfall.

CO₂-Ausstoß und installierte regenerative Leistung



■ Absolute CO₂-Emissionen, anteilig entsprechend Vattenfalls Eigentumsanteil, einschließlich Braunkohlegeschäft für 2015–2016
 ■ Regenerative Leistung aus Windkraft und Solarenergie

WICHTIGE EREIGNISSE

Q1 2019

Große Unterbrechungen nach dem Sturm Alfrida in Schweden – Der Sturm Alfrida traf am 2. Januar Schweden mit Windgeschwindigkeiten von über 38 Metern pro Sekunde und verursachte große Stromausfälle. Ca. 100.000 Menschen in Schweden, von denen ca. 65.000 Kunden von Vattenfall waren, waren ohne Strom.

Erwerb des Vertriebsunternehmens DELTA Energie in den Niederlanden – DELTA Energie liefert erneuerbaren Strom und Gas an Privatkunden sowie kleine und mittlere Unternehmen, vor allem in der niederländischen Provinz Zeeland. Das Unternehmen hat 120 Mitarbeiter und 170.000 Kunden.

Neuer Stromabnahmevertrag mit Marguerite – Der europäische Infrastruktur-Investor Marguerite und Vattenfall haben einen langfristigen Abnahmevertrag (PPA) für erneuerbaren Strom aus dem Windpark Brännliden (42 MW) in Nordschweden geschlossen. Vattenfall erwirbt den erzeugten Strom und bietet auch Dienstleistungen für Ausgleichsenergie, den Zugang zum Strommarkt und das Management der Umweltzertifikate (Ursprungsgarantien).

Expansion der E-Mobilität-Ladeinfrastruktur auf den norwegischen Markt – Vattenfalls E-Mobilität-Ladeinfrastruktur, InCharge, ist jetzt auch in Norwegen präsent. InCharge bietet Ladelösungen für Privatkunden und Unternehmen und arbeitet gleichzeitig an der Errichtung von mehr öffentlichen Ladestationen.

Einweihung des erneuerten Onshore-Windparks Slufterdam in den Niederlanden – Der Onshore-Windpark Slufterdam (29 MW) wurde im Februar nach dem Repowering eingeweiht. Die ursprünglichen 2002 installierten Turbinen wurden durch effizientere und modernere ersetzt und dadurch eine Verdoppelung der Leistung erreicht.

Erwerb des niederländischen Energiedienstleisters Senfal – Der Erwerb ermöglicht neue Dienstleistungen für industrielle Großkunden, die durch Flexibilität und Optimierung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien Wertschöpfungspotenzial nutzen können. Senfal kann mit seinen Dienstleistungen die Stromkosten für industrielle Großkunden erheblich senken und substanzielle Verbesserungen bei den Stromhandelsgewinnen für Wind- und Solarparks sowie Batteriebetreiber erreichen.

Q2 2019

Baustart für den Offshore-Windpark Kriegers Flak (605 MW) in Dänemark – Der Bau der ersten Fundamente für einen der größten Offshore-Windparks von Vattenfall hat begonnen. Insgesamt werden 72 Turbinen mit je 8,4 MW Leistung installiert, und die zukünftige Stromerzeugung wird den jährlichen Strombedarf von 600.000 dänischen Haushalten decken.

Start für intelligente Ladelösungen für E-Fahrzeuge in Amsterdam – Vattenfall hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Amsterdam Flexpower gestartet, ein öffentliches intelligentes Ladestationsnetzwerk für E-Fahrzeuge. Die insgesamt 456 Ladestationen mit 912 Ladepunkten, ein Drittel aller Ladestationen der Stadt, wurden aufgerüstet und verbunden. Flexpower passt die Ladegeschwindigkeit an den aktuellen Stromverbrauch und die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen an.

Ausgabe der ersten grünen Anleihe von Vattenfall – Im Juni gab Vattenfall seine erste grüne Anleihe über 500 Mio. € aus. Die Mittel sind zweckgebunden und für Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Industrieprojekte und klimafreundliche Lösungen vorgesehen.

Langfristiger Stromabnahmevertrag (PPA) mit niederländischem Windpark – Vattenfall hat einen über 15 Jahre laufenden Abnahmevertrag für erneuerbaren Strom mit dem Onshore-Windpark Zeewolde in den Niederlanden geschlossen. Vattenfall erwirbt Strom aus 83 der Turbinen, insgesamt ca. 300 MW. Dies ist der bisher größte Stromabnahmevertrag von Vattenfall in den Niederlanden.

Endgültige Investitionsentscheidung für die Installation von Solaranlagen und Batteriespeichern in den Niederlanden – Vattenfall hat die endgültige Investitionsentscheidung für die Installation von Solaranlagen (38 MW) und Batteriespeichern (12 MW) im Onshore-Windpark Haringvliet (22 MW) in den Niederlanden getroffen. Dies ist das bisher größte Solarprojekt von Vattenfall. Weitergehende Informationen dazu sind auf Seite 45 zu finden.

Vattenfall als bevorzugter Partner für ein Fernwärmeprojekt in Großbritannien ausgewählt – Vattenfall wurde als bevorzugter Partner für die Lieferung der Infrastruktur für ein Fernwärmeprojekt in Brent Cross South im Norden Londons ausgewählt. Das Projekt ist Teil eines größeren Stadterneuerungsplans, bei dem das geplante Fernwärmenetz 6.700 Haushalte mit einem Mix aus verschiedenen CO₂-armen Technologien versorgen wird. Unter anderem ist darin die größte Installation von Wärmepumpen in Großbritannien enthalten.

Pilotanlage für die Energiespeicherung in Salz – Gemeinsam mit dem schwedischen Unternehmen SaltX Technology wird Vattenfall prüfen, ob sich erneuerbare Energie in Salz speichern lässt. Eine Pilotanlage mit einer Gesamtleistung von 5 MW wurde für das Heizkraftwerk Reuter (KWK) in Berlin in Auftrag gegeben.

Q3 2019

Gewinn der Ausschreibung für den Offshore-Windpark Hollandse Kust Zuid 3 & 4 in den Niederlanden – Vattenfall hat die Ausschreibung für den nicht subventionierten Offshore-Windpark Hollandse Kust Zuid (HKZ) 3 & 4 in den Niederlanden gewonnen. Vattenfall hält bereits die Genehmigung für den ersten Bauabschnitt, HKZ 1 & 2. Gemeinsam werden diese beiden Projekte eine installierte Leistung von ca. 1,5 GW haben, was dem jährlichen Stromverbrauch von mehr als 2 Millionen niederländischen Haushalten entspricht.

Einweihung des Offshore-Windparks Horns Rev 3 in Dänemark – Der Offshore-Windpark Horns Rev 3 wurde im August eingeweiht. Der Windpark hat eine installierte Leistung von insgesamt 407 MW und ist damit der größte Offshore-Windpark in Skandinavien. Der erzeugte Strom deckt den jährlichen Verbrauch von ca. 425.000 dänischen Haushalten.

Übertragung der Erzeugungsrechte auf E.ONs Tochterunternehmen PreussenElektra in Deutschland – Vattenfall und E.ONs Tochterunternehmen PreussenElektra haben die Übertragung von 10 TWh Reststrommenge aus dem in gemeinsamem Besitz stehenden Kernkraftwerk Krümmel vereinbart. Vattenfalls Anteil am Kaufpreis belief sich auf 1,5 Mrd. SEK. Das Gerichtsverfahren über PreussenElektras Klage über die unentgeltliche Übertragung von 44 TWh Reststrommenge (einschließlich der bereits übertragenden 10 TWh) läuft weiter.

Power-to-Heat-Anlage ans Fernwärmenetz in Berlin angeschlossen und damit Steinkohleblock ersetzt – Europas größte Power-to-Heat-Anlage wurde ans Fernwärmenetz in Berlin angeschlossen, sodass der Kohlekraftwerksblock Reuter C vom Netz genommen werden konnte. Die neue Anlage mit einer Leistung von 120 MWth wird aus überschüssigem erneuerbarem Strom nach dem Tauchsieder-Prinzip Wärme produzieren und speichern.

Machbarkeitsstudie von Vattenfall und der Stadt Berlin zeigt, dass eine Kohleausstieg bis 2030 in Berlin möglich ist – Die Studie zeigt, dass durch das Ersetzen von Steinkohle der jährliche CO₂-Ausstoß um mehr als 2 Mio. Tonnen reduziert werden kann. Das bedeutet, dass der Kohleausstieg bei Vattenfalls Berliner Fernwärmeversorgung der größte Einzelbeitrag zur angestrebten Klimaneutralität der Stadt bis zum Jahr 2050 wäre.

Übertragung des Fernwärmegeschäfts in Hamburg abgeschlossen – Die Übertragung des Fernwärmegeschäfts auf die Stadt Hamburg wurde am 2. September abgeschlossen. Die Stadt hat ihre Kaufoption über Vattenfalls Anteil (74,9 %) am Fernwärmegeschäft für 625 Mio. € (6,6 Mrd. SEK) ausgeübt, der Veräußerungsgewinn daraus betrug 3,1 Mrd. SEK.

Q4 2019

Namensänderung von Nuon zu Vattenfall in den Niederlanden abgeschlossen – Die Namensänderung von Vattenfalls niederländischem Tochterunternehmen von Nuon zu Vattenfall wurde abgeschlossen. Die Marke Nuon wurde im B2C-Markt ebenfalls zu Vattenfall geändert.

Stark reduzierte zulässige Rendite aus dem Verteilungsgeschäft in Schweden im Zeitraum 2020–2023 – Die Schwedische Energiemarktinspektion hat eine Entscheidung über die neuen Renditerahmen für die kommende Regulierungsperiode (2020–2023) mit einer zulässigen Rendite (WACC) von 2,16 % für Vattenfalls Stromverteilungsgeschäft getroffen. Der Wert ist damit erheblich geringer als in der Regulierungsperiode 2016–2019 (5,85 %), was zu einem deutlich reduzierten Investitionsspielraum führt und in gesellschaftlicher wie auch klimatischer Hinsicht problematisch ist.

Vergabeentscheidung für StromnetzkonzeSSION in Berlin für gesetzwidrig erklärt – Die Stadt Berlin hat Anfang 2019 bekannt gegeben, dass Vattenfall mit seinem Stromnetzunternehmen Stromnetz Berlin nicht den Zuschlag für die erneuerte Konzession zum Betrieb des Berliner Stromnetzes bekommen hat. Vattenfall hat gegen die Entscheidung Klage eingelegt. In erster Instanz wurde die Entscheidung der Stadt, die Konzession an ein landeseigenes Unternehmen zu vergeben, für fehlerhaft erklärt. Das Verfahren wird voraussichtlich im Jahr 2020 fortgesetzt.

Schließung des Kernkraftwerks Ringhals 2 – Ringhals 2 ging im September in eine Auslaufphase, in der die Reaktorleistung im Zusammenhang damit sank, wie sich die Energie in den Kernbrennstäben verringerte. Der letzte Strom wurde am 30. Dezember erzeugt, und am 31. Dezember konnte die Abschaltung nach 44 Jahren in Betrieb erfolgen.

Schließung des Kohlekraftwerks Hemweg 8 – Das Kohlekraftwerk Hemweg 8 in den Niederlanden wurde Ende 2019 geschlossen. Am Kraftwerksstandort soll eine Anlage entstehen, in der für die Kunden von Vattenfall aus fossilfreien Quellen Strom und Wärme erzeugt werden können.

Pilotprojekt mit Microsoft zur Verfolgung des Verbrauchs an erneuerbarem Strom in Echtzeit – Vattenfall und Microsoft haben gemeinsam eine Lösung entwickelt, mit der Unternehmen ihren Verbrauch an Strom aus erneuerbaren Quellen in Echtzeit verfolgen können. Die neue Lösung verknüpft Daten aus der erneuerbaren Stromerzeugung mit intelligenten Messgeräten in Bürogebäuden. Die Pilotphase der Lösung wird in den Unternehmenszentralen von Vattenfall und Microsoft in Schweden durchgeführt.

ZIELE UND ZIELERREICHUNG

Vattenfall versteht es als seinen Auftrag, zu einem nachhaltigen Energiesystem in der gesamten Wertschöpfungskette beizutragen. Vattenfall hat zum Ziel, zu einem wirklich kundenorientierten Unternehmen zu werden und die Umstellung auf ein langfristig nachhaltiges Erzeugungsportfolio zu vollziehen. Vattenfalls Board of Directors hat sechs strategische Ziele und der Eigentümer drei Finanzziele für den Konzern gesetzt.

Strategische Zielsetzung

Im Jahr 2015 hat das Board of Directors folgende vier strategische Zielsetzungen für Vattenfall beschlossen: 1) Wegweisend beim nachhaltigen Verbrauch, 2) Wegweisend bei der nachhaltigen Erzeugung, 3) Leistungsfähige Geschäftsfähigkeit und 4) Motivierte und engagierte Mitarbeiter. Zum 1. Januar 2016 hat Vattenfalls Board of Directors sechs strategische Langzeitziele für 2020 zur besseren Abbildung dieser vier strategischen Zielsetzungen verabschiedet, wie im Folgenden gezeigt. Auch wenn die Strategie in ihrer Ausrichtung gleichbleibt, wurde 2019 ein fünftes Element hinzugefügt, um die Bedeutung eines verknüpften und optimierten Energiesystems für die Umsetzung eines fossilfreien Lebens zu unterstreichen. Detailliertere Erklärungen zur aktualisierten Strategie sind auf Seite 20 zu finden.

Finanzziele

Die Finanzziele beziehen sich auf Rentabilität, Kapitalstruktur und Dividendenpolitik und wurden auf einer außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2017 von Vattenfalls Eigentümer aufgestellt. Diese Ziele sollen sicherstellen, dass Vattenfall Werte schafft und eine marktfähige Kapitalrendite erzielt, dass die Kapitalstruktur effizient ist und dass das finanzielle Risiko ein angemessenes Maß nicht überschreitet.

Strategische Ziele

Strategische Zielsetzung	Strategische Ziele für 2020		Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen
Wegweisend beim nachhaltigen Verbrauch	Kundenbindung, Net Promoter Score (NPS) relativ ¹ (relative Kundenzufriedenheit im Verhältnis zu Wettbewerbern):	+2	+1	+1	Verbesserte Leistung bei Vattenfall und bei den Wettbewerbern. Das Geschäftssegment Customers & Solutions hat einen NPS-Wert von +1 (+1) im Verhältnis zu Wettbewerbern erreicht.
Wegweisend bei der nachhaltigen Erzeugung	In Betrieb genommene neue regenerative Leistung 2016–2020:	≥ 2.300 MW	1.226 MW²	752 MW	2019 wurden insgesamt 474 MW (101) regenerative Leistung neu installiert. Zwei Windparks, Horns Rev 3 (407 MW) in Dänemark und Slufterdam (29 MW) in den Niederlanden, wurden in Betrieb genommen. Weitere Informationen zu geplanten Investitionen sind auf den Seiten 24–25 zu finden.

	Absoluter CO ₂ -Ausstoß, anteilig:	≤ 21 Mio. Tonnen	19,3 ³ Mio. Tonnen	22,0 Mio. Tonnen	Der absolute CO ₂ -Ausstoß sank im Jahr 2019 auf 19,3 Mio. Tonnen (22,0). Der niedrigere Ausstoß ist vor allem auf geringere Kohleverstromung zurückzuführen.
Leistungsfähige Geschäftstätigkeit	Kapitalrendite (ROCE):	≥ 8 %	8,5 % ⁴	7,0 % ⁴	Die Kapitalrendite lag bei 8,5 % (7,0 %). Eine höhere Bruttomarge im Geschäftssegment Power Generation und der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf des Fernwärmegeschäfts in Hamburg hatten einen positiven Einfluss auf die Kapitalrendite.
Motivierte und engagierte Mitarbeiter	Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) ⁵ :	≤ 1,25	2,1	1,9	Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) lag bei 2,1 (1,9). Verbesserungsmaßnahmen finden laufend statt.
	Employee Engagement Index ⁶ :	≥ 70 %	69 %	64 %	Der Employee Engagement Index hat sich deutlich verbessert und lag bei 69 % (64).

Finanzziele

Finanzziele	Ziele über einen Geschäftszyklus ⁷		Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen
Rentabilität	Kapitalrendite (ROCE):	≥ 8 %	8,5% ⁸	7,0% ⁸	Die Kapitalrendite lag bei 8,5 % (7,0 %). Eine höhere Bruttomarge im Geschäftssegment Power Generation und der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf des Fernwärmegeschäfts in Hamburg hatten einen positiven Einfluss auf die Kapitalrendite.

Kapitalstruktur	FFO/Bereinigte Nettoverschuldung:	22 %–27 %	26,5 %	20,7 %	Das Verhältnis FFO/Bereinigte Nettoverschuldung stieg im Vergleich zu 2018 und lag bei 26,5 % (20,7 %). Der Grund für den Anstieg war vor allem ein höheres EBITDA aufgrund höherer erzielter Preise im Geschäftssegment Power Generation und geringere Steuerzahlungen.
Dividendenpolitik	Dividende, Anteil des Jahresgewinns nach Steuern:	40 %–70 %	7,2 Mrd. SEK⁹	2 Mrd. SEK	Das Board of Directors schlägt eine Dividende von 7,2 Mrd. SEK vor, was 55 % des Jahresergebnisses entspricht, entfallend auf den Eigentümer der Muttergesellschaft.

Anmerkungen zu den strategischen Zielen

- 1) NPS ist ein Instrument zur Messung der Kundenbindung sowie zur Ermittlung der Kundenwahrnehmung der Produkte und Dienstleistungen von Vattenfall. Ziel ist ein positiver absoluter NPS-Wert +2 im Vergleich zu ähnlichen Unternehmen.
- 2) Bezieht sich nur auf Windparks und Solarparks, die zwischen dem 1. Januar 2016 und dem 31. Dezember 2019 fertiggestellt und in Betrieb genommen wurden.
- 3) Einschließlich des inzwischen veräußerten Fernwärmegeschäfts in Hamburg, dessen Ausstoß im Zeitraum Januar–September 1,1 Mio. Tonnen betrug.
- 4) Die Kennziffer basiert auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital.
- 5) Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) wird als Zahl der Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden angegeben, die zu einer Ausfallzeit von mehr als einem Arbeitstag oder zum Tode geführt haben. Die Rate bezieht sich nur auf Vattenfalls Mitarbeiter.
- 6) Als Grundlage für die Bewertung der Zielerreichung dienen die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung My Opinion, die jedes Jahr durchgeführt wird.

Anmerkungen zu den Finanzzielen

- 7) 5–7 Jahre.
- 8) Die Kennziffer basiert auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital.
- 9) Über die vorgeschlagene Dividende wird bei der Hauptversammlung am 28. April 2020 abgestimmt.

GRÜNE ANLEIHE - ANLEGERBERICHT

Im Einklang mit Vattenfalls Investitionen in fossilfreie Energie und klimafreundliche Lösungen wurde im Juni 2019 die erste grüne Anleihe ausgegeben.

Der Umfang der ersten von Vattenfall ausgegebenen grünen Anleihe liegt bei 500 Mio. €, die Laufzeit beträgt sieben Jahre. Die Anleihe ist die erste internationale Ausgabe im EMTN-Programm unter schwedischem Recht und an der Nasdaq Stockholm notiert.

Diese unbesicherte grüne Vorranganleihe gibt Anlegern die Möglichkeit, zur Umstellung des Energiesystems und zu Vattenfalls Ziel einer fossilfreien Zukunft beizutragen. Der Rahmenplan für grüne Anleihen¹ besteht aus vier wählbaren Kategorien: Erneuerbare Energien und zugehörige Infrastruktur, Energieeffizienz, Elektrifizierung von Transport und Wärme sowie Industrieprojekte. Der Rahmenplan wurde extern vom Klimaforschungsinstitut CICERO² geprüft und erhielt dessen höchstes Rating „Dark Green“.

Projekte mit Mitteln aus der grünen Anleihe sind in der Liste unten aufgeführt. Die geschätzten CO₂-Einsparungen für die reine Stromerzeugung beruhen auf der Annahme, dass die neue Erzeugung einen gleich hohen Betrag im bestehenden Erzeugungsmix des jeweiligen Landes ersetzt. Es werden landesspezifische Emissionsfaktoren für den Erzeugungsmix der Association of Issuing Bodies³ verwendet. Für neue Anlagen zur Wärmeerzeugung werden die CO₂-Einsparungen auf Grundlage derjenigen Anlagen geschätzt, die im jeweiligen Einzelfall ersetzt werden. Es werden nur direkte Emissionen berücksichtigt. Die Berechnungen basieren auf der vollen Kapazität des Projekts unabhängig von Vattenfalls Eigentumsanteil. Siehe Seite 173 für den Bericht mit begrenzter Sicherheit des Abschlussprüfers zu diesem Anlegerbericht.

1) Vattenfalls Green Bond Framework (https://group.vattenfall.com/siteassets/corporate/investors/funding_ratings/doc/vattenfall-green-bond-framework.pdf).

2) Cicero Second Opinion (https://group.vattenfall.com/siteassets/corporate/investors/funding_ratings/doc/vattenfall-second-opinion-29may2019.pdf).

3) <https://www.aib-net.org/facts/european-residual-mix> European Residual Mixes 2018, Version 1.2, 2019-07-11, Figure 5.

Investitionen unter Vattenfalls Rahmenplan für grüne Anleihen

Kategorie	Projekt/ Land	Typ	Leistung/ Auswirkung	Geschätzte CO ₂ -Einsparungen (kt) ⁴	Vattenfalls Anteil	Beginn/ Abchluss	Investitionen gesamt	Davon aus grüner Anleihe, Mio. SEK ⁵
Erneuerbare Energien und zugehörige Infrastruktur	Kriegers Flak/Dänemark	Offshore- Windkraft	605 MW	440	100 %	2019/ 2021	7.700 Mio. DKK	801
	Wieringer- meer/ Niederlande	Onshore- Windkraft	180 MW	215	100 %	2018/ 2020	220 Mio. €	778
	Wieringer- meer Erweiterung/ Niederlande	Onshore- Windkraft	118 MW	140	100 %	2019/ 2020	174 Mio. €	295

Industriepro- jekte	HYBRIT/ Schweden	Pilotpro- jekt	Fossil- freier Stahl	–	33 %	2019/ 2021	858 Mio. SEK	51
Gesamt								1.925
Noch nicht ge- nutzt								3.298
Gesamt- summe								5.223

4) Erzeugung aus Onshore-Windkraft geschätzt auf 2,6 GWh pro installiertem MW, aus Offshore-Windkraft auf 3,5 GWh pro installiertem MW und aus Solarkraft auf 1,0 GWh pro installiertem MW. Die resultierende Erzeugung wird mit durchschnittlichen Emissionsfaktoren für das Stromnetz verglichen. Die tatsächlichen Erzeugungs- und Einsparungswerte werden variieren.

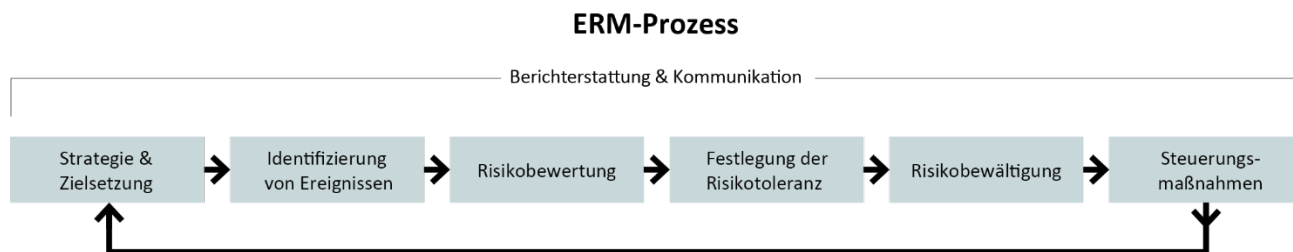
5) Bezieht sich auf tatsächliche Zahlungen an Dritte. Erwerbskosten oder rückwirkende Zahlungen sind nicht enthalten. Umrechnung in SEK zum Jahresendkurs am 31. Dezember 2019.

RISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Vattenfall verfolgt eine bewusste und ausgeglichene Risikopolitik, in deren Rahmen geschäftliche Transaktionen sowohl auf ihre Rentabilität als auch auf ihre Risiken hin geprüft werden. Das Management unserer Risiken basiert auf einer konzernweiten Risikokultur zur Unterstützung unserer Strategie und Erreichung unserer langfristigen Ziele. In Übereinstimmung mit dem schwedischen Corporate-Governance-Kodex und der vom Board of Directors verabschiedeten Risikorichtlinie gewährleistet Vattenfalls Rahmenwerk für das Risikomanagement eine sorgfältige Identifikation und Steuerung der Risiken und eine vertretbare Gesamtrisikolage für Vattenfall.

Enterprise Risk Management

Ziel des Enterprise Risk Management (ERM) ist die Steuerung der Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist. Dabei ist es wichtig, die Wertschöpfung zu unterstützen, das Risikobewusstsein zu wahren und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiken und Ertrag zu schaffen. Das ERM bei Vattenfall umfasst die Analyse und Überwachung aller Arten von Risiken. Dieser Prozess basiert auf den Risikomanagementstandards des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) und dem Modell der drei Verteidigungslinien.



Risiken und Risikomanagement sind Teil des Jahresabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der auf den Seiten 89–150 zu finden ist.

Der ERM-Prozess

Vattenfalls Strategie ist der Ausgangspunkt für die Zielsetzung der jeweiligen Geschäftsbereiche im Geschäftsplanungsprozess. Im Zuge der Festlegung der Ziele werden Risiken identifiziert, die die Zielerreichung beeinträchtigen könnten. In Vattenfalls Risikomanagementprozess werden Risiken sowohl hinsichtlich finanzieller als auch nicht-finanzieller Folgewirkungen (z. B. bezüglich der Umwelt einschließlich Klimawandel und Reputation) analysiert. Vor dem Hintergrund der Risikotoleranz des Unternehmens wird eine Entscheidung hinsichtlich geeigneter Bewältigungsmaßnahmen getroffen. Die wesentlichen Risiken und Bewältigungsmaßnahmen der Geschäftsbereiche werden im Rahmen des Finanzcontrollings nachverfolgt. Nach der Aggregation der Risiken wird eine Gesamtübersicht über Vattenfalls Risikolage erstellt. Die möglichen finanziellen Auswirkungen werden relevanten finanziellen Kennzahlen gegenübergestellt, die für die Steuerung des Unternehmens genutzt werden. Das Executive Group Management und das Board of Directors werden regelmäßig informiert.

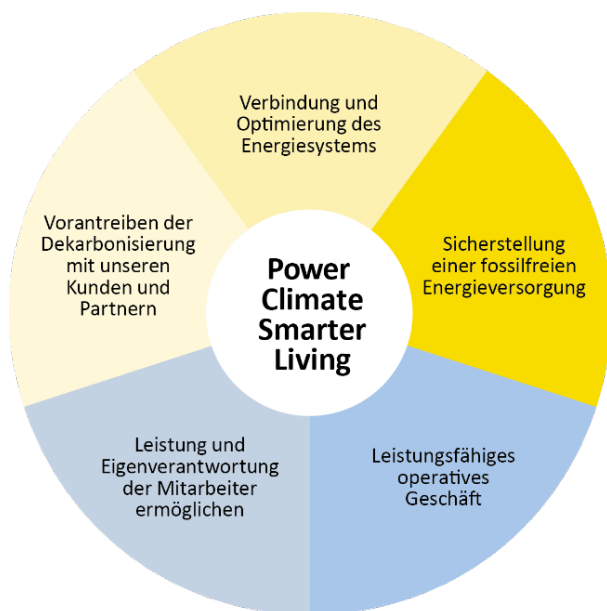
Risikostruktur

Der stetige Zuwachs der Erzeugung erneuerbarer Energien, der laufende strukturelle Wandel auf dem Energiemarkt (z. B. Dezentralisierung, Elektrifizierung und Sektorenkoppelung) und die Änderungen bei der Energiepolitik bewirken auch entsprechende Änderungen unseres Risiko-/Ertragsprofils. Diese Entwicklungen bringen aber nicht nur Risiken, sondern auch Chancen mit sich. Das langfristige Marktpreisrisiko bleibt eines unserer größten Risiken (unser Risikomanagement in Bezug auf kurz- und mittelfristige Marktpreisrisiken wird auf Seite 68 beschrieben). Zusätzlich hat sich die relative Bedeutung von Marktpreisrisiken für Vattenfall aufgrund tiefgreifender Änderungen bei den staatlichen Fördersystemen – insbesondere

bei Investitionen in Offshore-Windenergie – erhöht. Zur Bewältigung dieses Risikos erfolgt eine weitere Diversifizierung unseres Portfolios in mehreren Bereichen. Unsere Herausforderung ist, ein optimales langfristiges Gleichgewicht zwischen den unterschiedlichen Portfolio-Bestandteilen zu finden.

2019 stellte das Gesamtrisikoportfolio des Konzerns keine Bestandsgefährdung für Vattenfall bei Betrachtung einer einzelnen oder aggregierten Risikoposition dar. Derartige Risiken sind auch für 2020 nicht erkennbar.

Wir erwarten, dass sich die Konsequenzen eines möglichen harten Brexit nur begrenzt auf uns auswirken werden. Großbritannien hat die Europäische Union am 31. Januar 2020 verlassen, und wir befinden uns nun in der Übergangsphase, deren Ende die britische Regierung für den 31. Dezember 2020 zugesagt hat. Die britische Regierung ist entschlossen, bis dahin ein Abkommen mit der EU zu vereinbaren und damit einen harten Brexit zu vermeiden. Während die Details in den kommenden Monaten zwischen Großbritannien und der EU verhandelt werden, steht für uns weiterhin der Einfluss auf die Geschäftssegmente Wind und Trading auf operativer Ebene im Fokus. In dieser Zeit wird hoffentlich die Position in Hinblick auf die Arbeitnehmerfreizügigkeit und zugehörige HR-Angelegenheiten klarer. Indirekte Auswirkungen makroökonomischer Konsequenzen sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer zu prognostizieren.



Die Struktur der Risiken auf den folgenden Seiten ist an den strategischen Schwerpunktbereichen des Unternehmens ausgerichtet: Vorantreiben der Dekarbonisierung mit unseren Kunden und Partnern, Verbindung und Optimierung des Energiesystems, Sicherstellung einer fossilfreien Energieversorgung, Leistung und Eigenverantwortung der Mitarbeiter ermöglichen und Leistungsfähiges operatives Geschäft. Beschrieben werden die wesentlichen Risiken, denen Vattenfall ausgesetzt ist, sowie das entsprechende Risikomanagement des Unternehmens. Ein Beispiel erläutert unsere Handhabung der Auswirkungen, die durch den Klimawandel entstehen. Einige finanzielle Risiken betreffen mehrere dieser strategischen Schwerpunktbereiche und werden daher in einem separaten Abschnitt des Risikokapitels erläutert.

Risiken verbunden mit dem Vorantreiben der Dekarbonisierung mit unseren Kunden und Partnern

Wir setzen einen klaren Schwerpunkt darauf, unsere Kunden zu unterstützen sowie die Elektrifizierung und klimafreundliche Energielösungen in Bereichen zu fördern, in denen wir einen Wettbewerbsvorteil haben.

Risiken

- Werden Kundenerwartungen nicht erfüllt, kann dies zum Verlust von Kunden führen.

- Werden keine zufriedenstellenden Lösungen zur Unterstützung der Dekarbonisierung bei Kunden und Partnern entwickelt und angeboten, kann dies zu einem Verlust vorhandener und potenzieller Marktanteile führen.
- Wird keine unserem Marktanteil entsprechende Position bei E-Mobilität-Services gesichert, kann dies zu einem Verlust potenzieller Kunden und Wachstumschancen führen.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Wir stehen der Grundstoffindustrie in Schweden als Partner für die Elektrifizierung und Dekarbonisierung ihrer industriellen Prozesse zur Seite. Beispielsweise betreibt Vattenfall in Partnerschaft mit SSAB und LKAB ein Wasserstoff-Pilotprojekt – HYBRIT – für eine fossilfreie Stahlindustrie. Weitere Beispiele sind die Produktion von Kraftstoff aus erneuerbaren Quellen in Zusammenarbeit mit Preem und nachhaltiger Bergbau zusammen mit Boliden.

Im Geschäftsbereich Solarenergie und Speichertechnologie entwickeln wir weiterhin diverse Produkte, die es unseren Kunden ermöglichen, Solar-/Batterie-/Lade-Lösungen in ihr Zuhause zu integrieren. Wir führen außerdem Pilotprojekte zu alternativen Wärmelösungen durch, was insbesondere vor dem Hintergrund des Gasausstiegs in den Niederlanden von Bedeutung ist (z. B. elektrische Wärmepumpen oder Fernwärme). Dazu kommen Projekte zu Wohnlösungen, z. B. die Kooperation im Bereich Geothermie mit BrainHeart in Skandinavien und das Neubauprojekt „Grüne Aue“ in Berlin mit der Installation einer Abwasser-Wärmepumpe.

Wir bieten außerdem Energieversorgungsverträge für Unternehmen (CPPAs), um Großkunden mit erneuerbarer Energie zu versorgen und sie dabei zu unterstützen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen (z. B. mit Microsoft).

Um unsere Kunden und Partner noch umfassender bei ihrer Dekarbonisierung zu unterstützen, setzt Vattenfall darüber hinaus auf die Entwicklung von Energielösungen – beispielsweise Ladestationen im InCharge-Netzwerk oder weitere digitale Angebote –, um den Kundennutzen zu optimieren und zu erhöhen (z. B. mit dem norwegischen Hersteller von Milchprodukten TINE S.A.).

Risiken verbunden mit der Verbindung und Optimierung des Energiesystems

Wir legen unseren Schwerpunkt auf höchstmögliche Wertschöpfung aus der Flexibilität und setzen auf eine stabile und kostengünstige Netzwerk-Infrastruktur.

Risiken

- Es besteht das Risiko, dass wir aufgrund von Einschränkungen der Netzkapazität oder extremer Wetterereignisse keine zufriedenstellende Lieferzuverlässigkeit gewährleisten können. Ein zusätzliches Risiko sind die langen Genehmigungszeiten für die Errichtung neuer Netzwerke. Diese verzögern jetzt schon Projekte und somit auch die Verbesserungen der Lieferqualität.
- Es besteht das Risiko weiterer Änderungen der Stromverteilungs-Regulierung in Schweden durch die Politik und das Risiko eines fehlenden zukunftsorientierten Regelwerks. Dieses verringert den Spielraum für Vattenfall Distribution für Investitionen ins Stromnetz und damit verbundene Kapazitäts- und Qualitätssteigerungen, die nötig wären, um die Weiterentwicklung der Elektrifizierung zu unterstützen.
- Es besteht das Risiko, dass die Konzession für das Verteilnetz in Berlin nicht verlängert wird.
- Es besteht das Risiko, Transaktionen auf dem Strommarkt nicht rechtzeitig automatisieren und dadurch keine optimale Flexibilität unserer Anlagen erzielen zu können.
- Es besteht das Risiko, die Flexibilität unserer Anlagen nicht optimal und profitabel nutzen zu können.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Um die Anforderungen der Kunden und der Regulierungsbehörden in Bezug auf die Liefertreue zu erfüllen, arbeitet Vattenfall in Skandinavien fortlaufend an einer Verminderung der Schadensanfälligkeit der Stromnetze, indem Überlandleitungen nach und nach durch Erdkabel ersetzt werden und veraltete Ausrüstung erneuert wird. Parallel dazu kann Vattenfall durch die Entwicklung von Smart-Grid-Lösungen die Häufigkeit und Dauer von Stromausfällen reduzieren. Ferner ermöglicht dies den Kunden, ihren eigenen Energieverbrauch zu überwachen und zu steuern.

Aufgrund der immer schlechteren Investitionsbedingungen durch die neue Erlösregulierung in Schweden und der langen Vorlaufzeiten für den Ausbau des Netzes müssen wir nach alternativen Lösungen suchen. Durch Laststeuerung und neue, die Flexibilität fördernde Tarife, schaffen wir mehr Raum in besonders beanspruchten Teilen des Netzes. Mit ergänzenden Lösungen wie Power-as-a-Service können wir die Lücke überbrücken, bis die neue Infrastruktur installiert ist. Außerdem haben wir Klage gegen die Erlösregulierung beim Verwaltungsgericht in Linköping eingereicht.

In Berlin erreichten wir in der ersten Instanz einen positiven Bescheid in Bezug auf die Vergabeentscheidung für die Stromnetzkonzeption. Das Gericht erklärte die Entscheidung der Stadt, die Konzession an ein landeseigenes Unternehmen zu vergeben, für gesetzwidrig. Das Verfahren wird voraussichtlich im Jahr 2020 fortgesetzt. In der Zwischenzeit führt Vattenfalls Unternehmen Stromnetz Berlin seine hohe Versorgungsqualität fort, ebenso wie die Digitalisierungs- und Modernisierungsarbeiten am Stromnetz in Berlin.

Um unseren Trading-Bereich weiter hochrentabel zu halten, haben wir 2019 mit algorithmischem Trading begonnen. Mit dem Erwerb des niederländischen Unternehmens Senfal können wir neue Dienstleistungen für industrielle Großkunden anbieten, mit denen diese das Wertschöpfungspotenzial aus der Flexibilität und Optimierung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien nutzen können.

Risiken verbunden mit der Sicherstellung einer fossilfreien Energieversorgung

Unser Schwerpunkt liegt auf dem Wachstum bei erneuerbaren Energien, der maximalen Wertschöpfung aus unseren vorhandenen fossilfreien Anlagen und der Umsetzung unserer CO₂-Roadmap.

Risiken

- Unsere Wettbewerbsfähigkeit könnte gemindert werden, wenn wir es nicht schnell genug schaffen, unser nachhaltiges Produktionsportfolio zu entwickeln und aus fossilen Brennstoffen auszusteigen. Das ungenügende Tempo bei dieser Umstellung könnte uns an weniger rentable Technologien binden und zu einem Verlust von Marktanteilen führen.
- Der Wettbewerb bei den erneuerbaren Energien wird härter, was sowohl Ertrags- als auch Wachstumsrisiken mit sich bringt. Neue Investitionen in erneuerbare Energien bergen auch weitere Risiken, insbesondere in Hinsicht auf unsere langfristigen Marktrisiken.
- Es besteht das Risiko, dass die Umsetzung von Maßnahmen zur Sektorenkopplung und zur Einbindung von Fremderzeugern nicht schnell genug erfolgt.
- Es formieren sich neue Akteure innerhalb der Strom-Wertschöpfungskette, sodass die strategischen Risiken und der Wettbewerb steigen, was Rentabilitäts- und Wachstumsrisiken mit sich bringt.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Wir erreichen unser strategisches Ziel der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes durch einen schrittweisen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, der bei der Stilllegung unserer emissionsintensivsten Anlagen begann. 2019 wurde Vattenfalls Kohlekraftwerk Hemweg 8 in den Niederlanden stillgelegt. In Berlin wurde Reuter C, ein Kohlekraftwerksblock, durch eine neue Power-to-Heat-Anlage ersetzt. Des Weiteren wurde unsere neue gasgefeuerte KWK-Anlage in Lichterfelde 2019 in Betrieb

genommen, eine weitere Anlage wird in Marzahn errichtet. Der Wechsel von Kohle zu Biomasse oder Gas als Brennstoff in KWK-Anlagen, sowie Gaskessel, Batteriespeicher und die Erweiterung von Power-to-Heat-Lösungen sorgen für mehr Flexibilität und reduzieren den CO₂-Ausstoß weiter. Bis 2030 werden wir in allen Ländern, in denen wir tätig sind, kohlefrei Wärme erzeugen. Vattenfalls Ausrichtung auf die Einbindung der Wärme von Fremderzeugern wird unsere Fernwärmenetze weiter dekarbonisieren (z. B. Erzeuger von Restwärme, wie die Einspeisung von Wärme aus Biomasse von Veolia [Unternehmen für Abfall-, Wasser- und Energiemanagement] ins Fernwärmenetz von Arnhem/Nijmegen in den Niederlanden).

Um Vattenfalls Diversifizierung bei den erneuerbaren Energien noch stärker auszuweiten, investieren wir weiter in andere Technologien als Windkraft, unter anderem in Solarenergie und Batteriespeicher, sowie in neue Geschäftsmodelle. Es ist von wesentlicher Bedeutung, große Bauprojekte im gesetzten Zeit- und Kostenrahmen auszuführen. Im Jahr 2019 konnten wir die Arbeiten an mehreren Solarparks, z. B. in vorhandenen Kraftwerken wie Velsen, Eemshaven und Hemweg in den Niederlanden, abschließen. Während die Subventionen für Wind-, Solar- und Batterieprojekte sinken, setzt Vattenfall das Fachwissen des Unternehmens ein (einschließlich der Erfahrungen aus der Errichtung von Offshore-Windparks, der Zusammenlegung von Projekten zur Erzielung von Skaleneffekten und zur weiteren Optimierung der Geschäftstätigkeit), um sicherzustellen, dass die Levelised Energy Costs (LEC) wettbewerbsfähig bleiben und rascher sinken als die der wesentlichen Wettbewerber.

Risiken verbunden mit der Ermöglichung von Leistung und Eigenverantwortung der Mitarbeiter

Wir legen einen Schwerpunkt auf die Wahrung der erforderlichen Kompetenzen bei gleichzeitiger Verbesserung der Mitarbeitererfahrung und Gewährleistung einer sicheren Arbeitsumgebung.

Risiken

- Es besteht ein Risiko im Zusammenhang mit der mangelnden Fähigkeit, Mitarbeiter mit Schlüsselkompetenzen anzuwerben und zu halten, sowie das Risiko eines geringeren Engagements der Beschäftigten für Vattenfall hervorgerufen durch Outsourcing und/oder Kosteneinsparungen.
- Risiken der Arbeitsumgebung durch Unfälle und Vorfälle betreffen nicht nur die entsprechenden Personen, sondern wirken sich auch negativ auf die Produktivität der Beschäftigten insgesamt aus und sind eine Gefahr für die Attraktivität von Vattenfall als Arbeitgeber.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Zur Unterstützung unserer Strategie, ein fossilfreies Leben innerhalb einer Generation zu ermöglichen, stützen wir uns auf eine breit gefächerte Belegschaft jüngerer und älterer Beschäftigter mit ihren jeweils einzigartigen Talenten und Kompetenzen. Die zunehmende Digitalisierung fordert auch einen kulturellen Wandel weg von „traditionellen“ Erwartungen (strenge Arbeitsbestimmungen) hin zu proaktivem und lösungsorientiertem Handeln (neue Arbeitsmodelle) in noch mehr Geschäftsbereichen von Vattenfall. Im gesamten Unternehmen läuft ein Programm zur aktiven Beteiligung aller Beschäftigten, mit dem Klarheit über unsere zukünftigen Ziele geschaffen und das Engagement unserer Beschäftigten erhöht werden soll. Um Kompetenzen langfristig zu sichern, arbeiten wir mit Maßnahmen wie Jobrotation, Vernetzung von Talenten sowie Trainee- und Leadership-Programmen. Außerdem errichten wir das Vattenfall-Gymnasium in Forsmark, in dem die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu praktischer Ausbildung im Kernkraftwerk und den Einrichtungen der SKB (Svensk Kärnbränslehantering AB) sowie unserem Forschungs- und Entwicklungslabor in Älvkarleby haben.

Um Vattenfalls Prinzip der Diversität und Inklusion (D&I) in vollem Umfang zu erfüllen, wurde eine Reihe von Aktivitäten durchgeführt, unter anderem Workshops/Praxisübungen zu Diversität und Inklusion, die allen Beschäftigten und dem Management offenstanden, sowie ein konzernweiter D&I-Tag. Außerdem wurden alle neu zu besetzenden Stellen als Chance zur Verbesserung der Gendergerechtigkeit genutzt, insbesondere auf der Managementebene.

Gesundheit und Sicherheit sind unabdingbar und ein zentrales Leitprinzip unseres täglichen Geschäfts mit dem Ziel null Unfälle und arbeitsbedingte Krankheitsfälle zu erreichen. Die Beobachtung und Kontrolle von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ist Bestandteil der verschiedenen Risikomanagementsysteme der jeweiligen Business Areas oder Stabsfunktionen. Wir führen eingehende Analysen vergangener Unfälle durch und erstellen Systeme, Routinen und Prozesse, um künftige Unfälle zu erkennen und zu verhindern.

Risiken verbunden mit einem leistungsfähigen operativen Geschäft

Vattenfall setzt darauf, sowohl konkurrenzfähig zu sein als auch kosteneffizient zu arbeiten, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen sowie soziale und ökologische Verantwortung über die gesamte Wertschöpfungskette zu übernehmen.

Risiken

- Es bestehen Risiken aus dem Betrieb von Kraftwerken, unter anderem aus ihrer Verfügbarkeit, aus Damnbrüchen oder umweltschädlichen Emissionen, die erhebliche finanzielle und nicht-finanzielle Auswirkungen haben könnten. Da parallel zur stetig voranschreitenden Globalisierung und Digitalisierung auch die geopolitische Umgebung immer mehr Herausforderungen stellt, wird unser Betrieb immer anfälliger gegenüber Störungen.
- Politische Risiken, wie z. B. Änderungen der Klimapolitik oder Umweltschutzbestimmungen, könnten sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken oder Einschränkungen für unsere Aktivitäten oder Genehmigungen bedeuten. Zu diesen Risiken zählen die langen Genehmigungsverfahren für Stromnetze und Windkraft in Schweden, die verzögerte Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie durch die schwedische Regierung und die Diskussionen in Schweden über die Genehmigung zur Errichtung eines Endlagers für radioaktive Abfälle.
- Angesichts der von uns erfassten Daten, der intelligenten Dienste, die wir anbieten, und der kritischen Infrastruktur, die wir betreiben, sind wir vielen Formen von Cyberrisiken ausgesetzt, unter anderem Phishing und Mangel an digitalem Vertrauen sowie Datenschutzverletzungen.
- Betrugsfälle und Zuwiderhandlungen gegen Vattenfalls Verhaltenskodex für Lieferanten oder Vattenfalls Integritäts- und Verhaltenskodex könnten zu Betriebsunterbrechungen führen, sich negativ auf Mensch und Umwelt und damit auch auf die Marke und Vattenfalls Ansehen auswirken oder auch zum Verlust der Betriebszulassung führen.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Das Management von Risiken aus dem Betrieb von Anlagen erfolgt unter anderem durch ein systematisches Inspektionsprogramm, die kontinuierliche Kontrolle des Zustands der Anlagen und eine effektive Instandhaltung. Unsere Instandhaltungsstrategie gewährleistet einen sicheren und zuverlässigen Betrieb bei gleichzeitiger Senkung der Wartungskosten. Es werden neue Methoden für die Überwachung und vorbeugende Wartung eingeführt, wodurch wir unsere Widerstandskraft gegen Störungen weiter verbessern.

Um Kosten zu reduzieren und die Nachhaltigkeit zu verbessern, hat Vattenfall einen konzernweiten Menschenrechtsplan, einen Umweltschutzplan und eine Roadmap für eine nachhaltige Lieferkette eingeführt. In der Lieferkette stärken wir unsere „Know Your Customer/Counterpart“-Verfahren und führen ein neues, stabileres Risikobewertungs-Tool ein, um ein besseres Management von Nachhaltigkeitsrisiken zu ermöglichen.

Um die Einhaltung des schwedischen Gesetzes zum Schutz sicherheitsrelevanter Unternehmen und weiterer Sicherheitsbestimmungen zu gewährleisten, hat Vattenfall interne Anweisungen formuliert sowie Rollen und Zuständigkeiten auf Konzernebene und in den Geschäftsbereichen definiert.

Vattenfall führt bei seinen Lieferanten Risikobewertungen und Überprüfungen auf Grundlage seines Verhaltenskodex für Lieferanten durch. Das Umweltmanagementsystem von Vattenfall ist Teil des übergreifenden Vattenfall Management Sys-

tems, siehe Seite 78. Vattenfall hat angemessene technische und organisatorische Maßnahmen implementiert, um sicherzustellen, dass personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit Datenschutzgesetzen und -bestimmungen wie der DSGVO verarbeitet werden. Weitergehende Informationen zur Sicherheit bei Vattenfall sind auf den Seiten 60–61 zu finden. Vattenfall hat einen Integritäts- und Verhaltenskodex eingeführt und zeigt keinerlei Toleranz gegenüber Bestechung und Korruption. Um das Bewusstsein für den Integritäts- und Verhaltenskodex zu stärken und seine Einhaltung zu gewährleisten, führt Vattenfall laufend Schulungs- und E-Learning-Programme durch. Weitergehende Informationen dazu sind auf den Seiten 58–59 zu finden. Es gilt das „Vier-Augen-Prinzip“ zum Schutz der Vermögenswerte und Informationen vor Unregelmäßigkeiten und Betrug.

Anpassung an Veränderungen

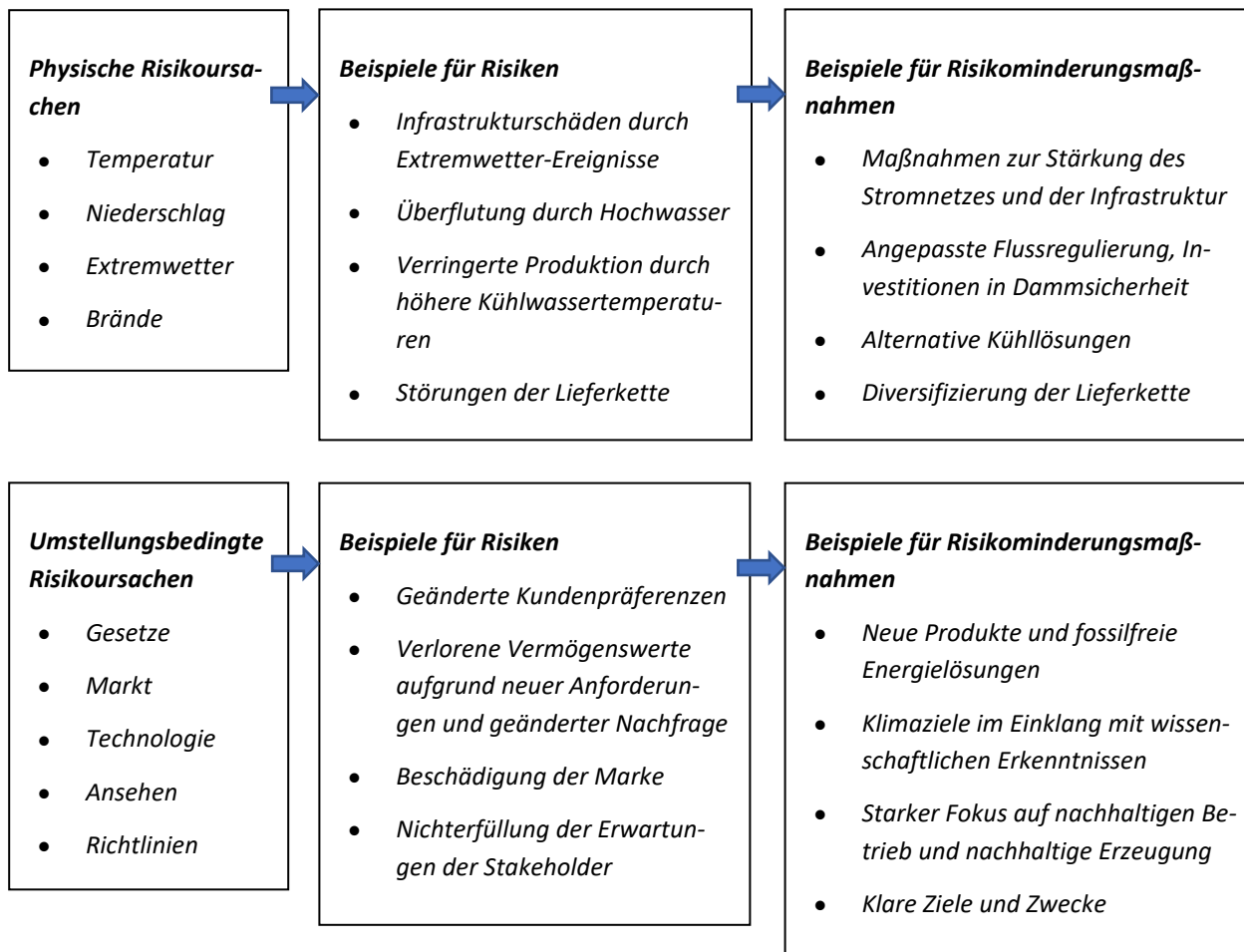
Der Klimawandel hat Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und unsere Aktivitäten

Maßnahmen gegen den Klimawandel werden immer dringender, und die Anstrengungen um die Reduzierung von Emissionen müssen beschleunigt werden. Darüber hinaus besteht der Bedarf, sich an ein verändertes Klima anzupassen.

Der Klimawandel wirkt sich auf Vattenfall aus – durch physische Einwirkungen auf unsere Anlagen und unseren Betrieb und durch die Veränderungen, die mit der Umstellung auf eine fossilfreie Gesellschaft verbunden sind. Wir arbeiten auf unser Ziel hin, ein fossilfreies Leben innerhalb einer Generation zu ermöglichen, und konzentrieren uns stark auf die Anpassung an Veränderungen. So können wir ein widerstandsfähiges Geschäft sicherstellen und künftige Chancen ergreifen.

Vattenfall ist von der hohen Bedeutung von Transparenz überzeugt. Wir unterstützen die Berichterstattung über klimabezogene Risiken und Chancen gemäß den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD).

2019 wurde eine Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels und des aktuellen Stands der Anpassungsfähigkeit für Vattenfalls Geschäftsbereiche durchgeführt. Die Bewertung ergab, dass ein im Allgemeinen gutes Bewusstsein bezüglich klimabezogener Risiken vorhanden ist und dass Maßnahmen zur deren Minderung durchgeführt wurden, z. B. Investitionen zur weiteren Verstärkung von Dämmen an Wasserkraftwerken und zur Wettersicherung der Stromverteilnetze. Vattenfall wird das Management von Klimarisiken weiter stark in den Fokus nehmen, zum Beispiel durch Szenarioanalysen und verstärkte Konzentration auf Aspekte der Lieferkette.



Investitionen ins Stromnetz reduzieren die Anfälligkeit gegenüber dem Klimawandel

Zu Beginn des Jahres 2019 traf der Sturm Alfrida mit voller Wucht auf Schweden und verursachte große Schäden. Für Vattenfall entstanden dadurch Kosten in Höhe von ca. 800 Mio. SEK. Es ist zu erwarten, dass sich die Häufigkeit und Schwere von Extremwetter-Ereignissen durch den Klimawandel erhöhen. Vattenfall investiert ca. 4 Mrd. SEK jährlich in die Modernisierung und Wettersicherung des Stromnetzes, z. B. durch:

- Ersetzung von Überlandleitungen durch Erdkabel
- Fällen von Bäumen, Anpassung von Wartungsintervallen und Verbreiterung von Trassenkorridoren
- Verbesserung der Isolierung und des Korrosionsschutzes
- Stärkung unserer Organisation zum Management kritischer Situationen

Reduzierung der CO₂-Emissionen gemäß den Ergebnissen der Klimaforschung

Zu Vattenfalls bedeutendsten Risiken im Zusammenhang mit der Umstellung zählen verpasste Chancen und das Risiko obsoleter Anlagen aufgrund einer nicht ausreichend schnellen Umstellung des Portfolios. Um sicherzustellen, dass sich die Emissionsmengen des Portfolios schnell genug reduzieren, hat Vattenfall 2019 ein neues Klimaziel auf Grundlage der Analyse eines Klimawandelszenarios mit einer Erwärmung um 2 Grad entwickelt. Die Analyse zeigte, dass die projizierten Emis-

sionen unter den Werten liegen werden, die für Vattenfall als Energieunternehmen für den Beitrag zu einem 2-Grad-Szenario nötig wären. Das Ziel wurde später extern von der Initiative Science Based Targets gutgeheißen, einer gemeinsamen Initiative von CDP, UN Global Compact, World Resources Institute und WWF. Weitergehende Informationen dazu sind auf Seite 49 zu finden.

Marktrisiko – Rohstoffe einschließlich Strom

Für Vattenfall besteht ein Marktrisiko sowohl auf den Strommärkten als auch auf den Rohstoffmärkten, wenn das Unternehmen seine Finanzziele aufgrund negativer Entwicklungen der Rohstoffpreise nicht erreichen kann. Vattenfalls Preisabsicherungsstrategie konzentriert sich vorrangig auf das Erzeugungsportfolio in Skandinavien.

Risikomanagementaktivitäten

Für Vattenfall spielen aufgrund seiner Erzeugungs- und Vertriebsaktivitäten die Preise von Strom, Brennstoff und CO₂-Emissionsrechten eine große Rolle. Diese Preise werden von mehreren grundlegenden Faktoren wie der weltweiten makroökonomischen Situation, dem lokalen Angebot, der Nachfragelage und von politischen Entscheidungen beeinflusst. Vattenfall ist auf dem Strom-Großhandelsmarkt aktiv und greift zur Absicherung seiner Stromposition und seines Brennstoffbedarfs auf physische und finanzielle Termingeschäfte sowie langfristige Kundenverträge zurück. Diese Verträge betreffen Laufzeiten, in denen keine Absicherung der Preise im liquiden Teil des Terminmarkts möglich ist, und erstrecken sich bis zum Jahr 2026. Der größte Teil der Absicherungen liegt am Anfang dieses Zeitraums, und die Volumina nehmen zum Ende hin ab. Im Rahmen der vom Board of Directors erteilten Mandate entscheidet Vattenfalls Risikoausschuss, welcher Anteil der Stromerzeugung abgesichert werden soll. Die Vertriebsvolumina sind zu einem großen Anteil back-to-back abgesichert. Um das Strompreisrisiko zu messen, nutzt Vattenfall Methoden wie Value-at-Risk (VaR) und Gross-Margin-at-Risk zusammen mit verschiedenen Stresstests. Das Preisrisiko für Uran ist beschränkt, da Uran nur einen relativ kleinen Anteil an den Gesamtkosten der Stromerzeugung aus Kernkraft ausmacht. Bei der aktuellen Portfoliostruktur ist das vorherrschende Risiko an die Grundlastenerzeugung aus Kern- und Wasserkraft in Skandinavien gekoppelt. Zugleich generieren die Geschäftsbereiche von Vattenfall einen wesentlichen Anteil regulierter Einkünfte aus Stromverteilung, Wärme und Windkraft, was das Gesamtrisiko in West- und Mitteleuropa (Deutschland, Niederlande und Großbritannien) sowie in Skandinavien reduziert. In West- und Mitteleuropa besteht für Vattenfall jedoch weiterhin ein Preisrisiko im Verhältnis zwischen Stromerzeugung und verwendeten Brennstoffen/Emissionen. Dieses Risiko ist durch ein geringeres Risikoprofil geprägt als das unmittelbare Stromrisiko in Skandinavien. Das Risiko aus Marktpreisen in Vattenfalls Erzeugungsportfolio und Absicherungen für Strom, Brennstoffpreise und Emissionen sowie die Marktpreisrisiken im untergeordneten Handel werden täglich überwacht.

Skandinavien (Nordic)

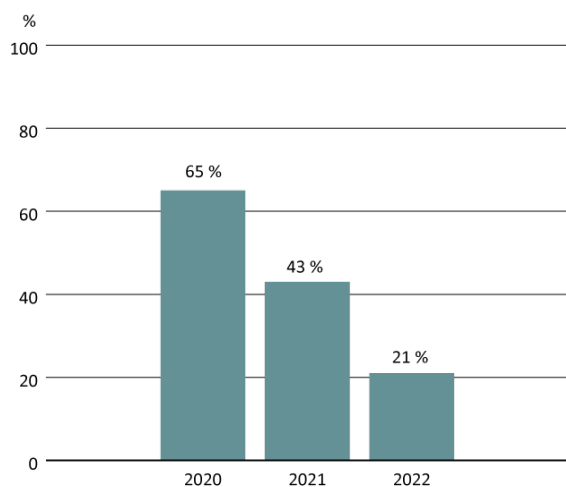
Die Tabelle unten zeigt die durchschnittlichen indikativen Preisabsicherungen in der Region Nordic zum 30. Dezember 2019, das Diagramm zeigt die geschätzte Absicherungsquote in Skandinavien. Die Absicherungsquote wurde auf Grundlage eines internen Risikomanagementmodells geschätzt, in das in realitätsnaher Verknüpfung Simulationen zur Darstellung möglicher zukünftiger Preisszenarios einerseits und des mit Wasserkraft verbundenen Volumenrisikos andererseits einfließen.

Durchschnittliche indikative Preisabsicherungen in der Region Nordic zum 30. Dezember 2019

EUR/MWh	2020	2021	2022
Nordic ¹	33	33	33

1) Inklusive verbleibender Preisabsicherungen in West- und Mitteleuropa.

Vattenfalls geschätzte Absicherungsquote (%) in der Region Nordic zum 30. Dezember 2019



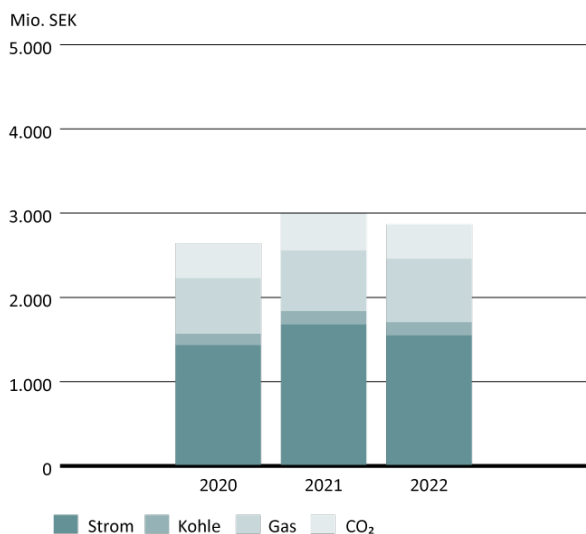
West- und Mitteleuropa

Aufgrund des kombinierten Effekts verschiedener Rohstoffpreisänderungen auf das Portfolio in West- und Mitteleuropa zeigt die Tabelle unten einerseits den jeweiligen Einfluss von Änderungen der Rohstoffpreise auf das erwartete zukünftige Ergebnis vor Steuern und andererseits die beobachtete jährliche Volatilität bei den betreffenden Rohstoffpreisen. Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt sowohl die erwartete Erzeugung als auch die Absicherungsquote. Sie berücksichtigt allerdings weder mögliche Änderungen der erwarteten Erzeugung in Reaktion auf Änderungen des Preisniveaus noch die Wechselwirkung zwischen Brennstoff- und Energiepreisen. Diese beiden Faktoren mindern den Einfluss von Preisänderungen auf das Ergebnis tendenziell. Die Auswirkung von Preisschwankungen auf das zukünftige Ergebnis vor Steuern ist umso stärker, je größer der noch nicht abgesicherte Anteil ist. Die Analyse basiert auf der Annahme, dass Risiken unabhängig voneinander sind, und bezieht sich auf 252 Handelstage pro Jahr. Preise und Positionen entsprechen dem Stand vom 30. Dezember 2019. So hätte zum Beispiel eine Preissteigerung von +10 % für Strom im Jahr 2020 eine Auswirkung auf das Betriebsergebnis vor Steuern von +1.433 Mio. SEK. Die beobachteten jährlichen Volatilitäten für 2019 werden in der Tabelle in der Spalte ganz rechts gezeigt. Das folgende Diagramm stellt die Sensitivitätsanalyse in grafischer Form dar.

Untergeordneter Handel

Zusätzlich zum Preisrisiko auf den Rohstoffmärkten aufgrund von Vattenfalls Vermögenswerten und Vertriebsaktivitäten hat Vattenfalls Board of Directors dem CEO des Konzerns ein Risikomandat erteilt, das ihm die Zulassung gewisser Risiken und Handelsaktivitäten auf dem Großhandelsmarkt erlaubt. Die Mehrheit von Vattenfalls Risiken im untergeordneten Handelsportfolio wird nach Marktpreisen bewertet (mark-to-market). In Fällen, in denen sich die Marktpreise nicht feststellen lassen, werden modellierte Preise verwendet (mark-to-model). Mark-to-model-Positionen entstehen hauptsächlich aus Vermögens- und Vertriebsportfolios, siehe Erläuterungen 36 zum Konzernabschluss, Finanzinstrumente nach Bewertungskategorie, Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Auswirkungen der Finanzinstrumente auf das Ergebnis. Das Management dieser Bewertungsmodelle ist streng reguliert, und ihre Anwendung erfordert eine vorherige Freigabe durch die Risikoorganisation.

Sensitivitätsanalyse – Einfluss von Preisbewegungen (+/- 10 %) auf das Betriebsergebnis



Risiko aus Marktpreisen

	+/- 10 % Einfluss auf das zukünftige Betriebsergebnis vor Steuern, Mio. SEK ¹			Beobachtete jährliche Volatilität ² , %
	2020	2021	2022	
Strom	+/- 1.433	+/- 1.678	+/- 1.547	17 % – 22 %
Kohle	-/+ 133	-/+ 157	-/+ 157	19 % – 22 %
Gas	-/+ 660	-/+ 720	-/+ 754	17 % – 26 %
CO ₂	-/+ 419	-/+ 438	-/+ 407	40 % – 41 %

1) Die Bezeichnung +/- bedeutet, dass ein höherer Preis das Betriebsergebnis vorteilhaft beeinflusst, die Bezeichnung -/+ bedeutet das Gegenteil.

2) Beobachtete jährliche Volatilität täglicher Preisschwankungen im Jahr 2019 für jeden Rohstoff, basierend auf Termingeschäften für den Zeitraum 2020–2022. Die Volatilität nimmt normalerweise mit fortlaufender Vertragslaufzeit ab.

Volumenrisiko

Das Volumenrisiko bezieht sich auf das Risiko für Abweichungen zwischen der erwarteten und der tatsächlichen Abnahmemenge.

Risikomanagementaktivitäten

Bei Wasserkraftwerken wird das Volumenrisiko durch Analysen und Prognosen auf Grundlage bisheriger Wetterdaten, unter anderem solcher Faktoren wie Niederschlag und Schneeschmelze, gesteuert. Bei der Fernwärme werden die Volumina durch Verbesserungen und Weiterentwicklungen von Vorhersagen für den Wärmeverbrauch gesteuert. Es gibt eine Korrelation zwischen Strompreisen und erzeugter Strommenge. Ein Volumenrisiko entsteht auch bei Vertriebsaktivitäten durch Abweichungen zwischen den erwarteten und den tatsächlichen Abnahmemengen durch die Kunden. Auch hier sind verbesserte Beobachtungs- und Vorhersagemöglichkeiten das effizienteste Instrument für das Risikomanagement.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht im Risiko, dass Vattenfall nicht in der Lage ist, seinen Kapitalbedarf zu finanzieren, und entsteht, wenn die Fälligkeiten von Vermögenswerten die Fälligkeiten von Verbindlichkeiten und anderen Derivaten nicht decken.

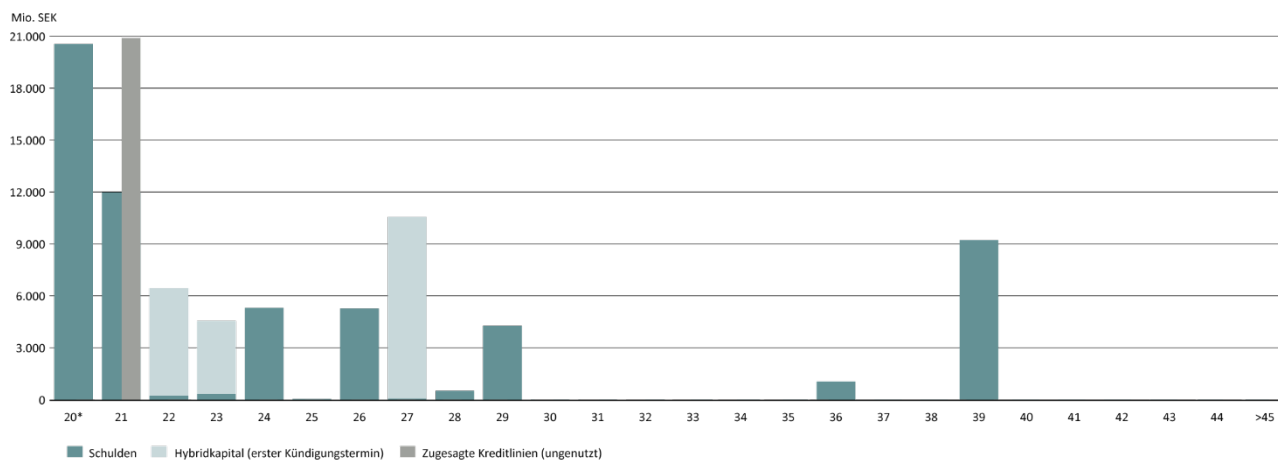
Risikomanagementaktivitäten

Der Zugriff auf Kapital und flexible Finanzierungslösungen wird durch verschiedene Mittelbeschaffungsprogramme und Kreditlinien gewährleistet. Das Fälligkeitsprofil von Vattenfalls Schuldenportfolio wird im Diagramm unten dargestellt.

Der Konzern verfolgt im Bereich der kurzfristigen Kapitalbeschaffung ein festgelegtes Ziel: Es sollen Geldmittel zur Verfügung stehen, die dem jeweils höheren Wert von nicht weniger als 10 % des Konzernumsatzes oder dem Gegenwert des Liquiditätsbedarfs des Unternehmens der nächsten 90 Tage entsprechen. Zum 31. Dezember 2019 beliefen sich die verfügbaren liquiden Mittel bzw. die verbindlichen Kreditlinien auf 30 % (35 %) der Konzern-Umsatzerlöse. Vattenfall verpflichtet sich zu nachhaltiger finanzieller Stabilität, was sich in den langfristigen Zielen des Konzerns bezüglich der Kapitalstruktur widerspiegelt. Am 8. November 2018 bestätigte die Ratingagentur Standard & Poor's Vattenfalls langfristiges Rating von BBB+ und das kurzfristige Rating von A-2. Am 4. Juni 2019 bestätigte die Ratingagentur Moody's Vattenfalls langfristiges Rating von A3 und Baa2 für Hybridanleihen. Gleichzeitig wurde der Ausblick für Vattenfalls Rating bei Moody's von stabil auf negativ geändert.

Vattenfall hat im Juni 2019 seine erste grüne Anleihe ausgegeben. Der Umfang der Anleihe liegt bei 500 Mio. € mit einer Laufzeit von sieben Jahren. Weitergehende Informationen dazu sind auf Seite 25 zu finden. Vattenfall hat eine starke Liquiditätsreserve, angesichts unserer großen zukünftigen Investitionen wollen wir aber die Gelegenheit günstiger Marktkonditionen für die Refinanzierung für uns nutzen.

Fälligkeitsprofil von Vattenfalls Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019¹



¹ Ohne Kredite von Minderheitsgeignern und assoziierten Unternehmen.

Mittelbeschaffungsprogramme und zugesagte Kreditlinien

	Währung	Maximaler Gesamtbetrag, in Mio.		Fälligkeit		Genutzter Teil, %		Ausgewiesene externe Verbindlichkeiten, Mio. SEK	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Mittelbeschaffungsprogramme									
Commercial Paper	SEK	15.000	15.000	—	—	5	2	2.410	300
Euro Commercial Paper	EUR	2.000	2.000	—	—	55	53	9.858	7.108
Euro Medium Term Note	EUR	10.000	10.000	—	—	35	37	37.402	40.699
Zugesagte Kreditlinien									
Revolving Credit Facility ¹	EUR	2.000	2.000	—	—	—	—	—	—

1) Back-up-Fazilitäten für kurzfristige Mittelbeschaffung.

Die zugesagten Kreditlinien bestehen aus einer Revolving Credit Facility in Höhe von 2,0 Mrd. €, die am 10. Dezember 2021 ausläuft, mit einer Option für eine einjährige Verlängerung. Die Fälligkeitsstruktur bezieht sich auf das Schuldenportfolio ohne Kredite von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen, die sich für 2019 auf 11.380 Mio. SEK (10.910) beliefen. Für weitere Informationen zur Fälligkeitsstruktur der Kredite siehe Erläuterungen 29 zum Konzernabschluss, Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko bezieht sich auf den negativen Einfluss geänderter Zinssätze auf die Ergebnisentwicklung und den Cashflow des Konzerns.

Risikomanagementaktivitäten

Vattenfall bemisst das Zinsrisiko in seinem Schuldenportfolio anhand der Duration, mit der die durchschnittliche Laufzeit mit festgeschriebenem Zinssatz beschrieben wird. Die Normduration von 4 bis 7 Jahren basiert auf dem kurzfristigen Finanzierungsbedarf des Unternehmens und der angestrebten Zinssensitivität des Nettozinsertrags/-aufwands. Die Duration des Schuldenportfolios des Konzerns betrug zum Jahresende 4,67 Jahre (4,40) inklusive Hybridkapital. Siehe folgende Tabelle zur Restlaufzeit der Festzinsperiode in Vattenfalls Schuldenportfolio.

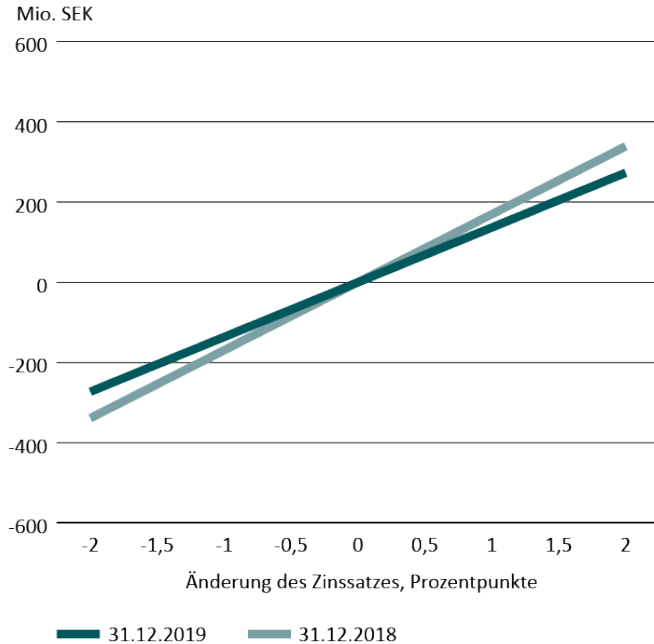
Restlaufzeit der Festzinsperiode im Schuldenportfolio

Mio. SEK	Schulden		Derivate		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
< 3 Monate	17.643	19.910	15.116	16.064	32.759	35.974
3 Monate – 1 Jahr	2.909	3.241	–66	–2.894	2.844	347
1–5 Jahre	27.507	20.049	–6.791	–8.130	20.716	11.919
> 5 Jahre	31.076	26.867	–8.310	–4.992	22.766	21.875
Gesamt	79.135	70.067	–50	48	79.085	70.115

Das Portfolio umfasst Darlehen und Zinsderivate, um die Laufzeit der Kreditaufnahme zu steuern. Negative Beträge erklären sich durch den Einsatz von Derivaten wie z. B. Zinsswaps und Zinstermingeschäften. Die Summe der Derivate ist nicht

null bedingt durch Währungseffekte. Die Zahlen enthalten nicht die Darlehen von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen in Gesamthöhe von 11.380 Mio. SEK für 2019 (10.910). Der durchschnittliche Finanzierungssatz zum 31. Dezember 2019 betrug 3,96 % (4,48 %). Alle Zahlen sind Nominalbeträge.

Zinssensitivität ohne Darlehen von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen



Die Analyse zur Zinssensitivität zeigt die Auswirkung von Änderungen des Zinssatzes auf die Zinserträge und den Zinsaufwand des Vattenfall-Konzerns (vor Steuern und einschließlich Veräußerungsgewinnen/-verlusten auf Zinsderivate) während eines 12-Monats-Zeitraums unter Annahme der derzeitigen Festzinsstruktur des Konzerns. Unter Anwendung der gleichen Methode und der Annahme, dass die Zinssätze um 100 Basispunkte steigen würden, belief sich die Auswirkung auf Vattenfalls Konzern-Eigenkapital nach Steuern auf –107 Mio. SEK (–132), einschließlich Derivaten und Hybridkapital, aber ohne Darlehen von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen. Alle Zahlen sind Nominalbeträge.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko bezieht sich auf das Risiko eines negativen Einflusses auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz des Konzerns durch Änderungen der Wechselkurse.

Risikomanagementaktivitäten

Vattenfall ist Währungsrisiken durch Schwankungen der Wechselkurse zukünftiger Cashflows (Transaktionsrisiko) und durch die Neubewertung von Nettovermögen in ausländischen Tochterunternehmen (Umrechnungs- oder Bilanzrisiko) ausgesetzt. Währungsrisiken in Verbindung mit Fremdkapital werden mit Currency Interest Rate Swaps begrenzt. Vattenfall strebt eine gleichmäßige Fälligkeitsstruktur für Derivate an. Derivative Vermögenswerte und derivative Verbindlichkeiten werden in den Erläuterungen 36 zum Konzernabschluss „Finanzinstrumente nach Bewertungskategorie, Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Auswirkungen der Finanzinstrumente auf das Ergebnis“ ausgewiesen. Vattenfall ist einem begrenzten Transaktionsrisiko ausgesetzt, da die meisten Aktivitäten im Bereich Erzeugung, Verteilung und Vertrieb von Strom innerhalb lokaler Märkte erfolgen. Die Sensitivität gegenüber Wechselkursschwankungen ist daher relativ gering. Alle Transaktionsrisiken, die einen Nennwert von 10 Mio. SEK überschreiten, müssen sofort bei

Entstehen abgesichert werden. Das Ziel der Absicherung von Transaktionsrisiken besteht darin, die Währungszusammensetzung im Schuldenportfolio im Laufe der Zeit mit der Währungszusammensetzung im operativen Cashflow (FFO) des Konzerns in Übereinstimmung zu bringen. Vattenfalls größte Umrechnungs-Risikoposition besteht in EUR mit insgesamt 62.332 Mio. SEK (2018: 76.999). Hiervon waren 40 % (39 %) zum Jahresende abgesichert. Für weitere Informationen siehe Erläuterungen 38 zum Konzernabschluss, Angaben zum Eigenkapital. Bei Währungsschwankungen würde z. B. eine 5%ige Änderung der Wechselkurse das Eigenkapital des Konzerns mit ca. 2,6 Mrd. SEK (2,9) verändern, wobei eine Aufwertung der Währungen, die in der Tabelle in den Erläuterungen 38 zum Konzernabschluss, Angaben zum Eigenkapital, aufgeführt sind, zu einer positiven Änderung des Eigenkapitals führen würde.

Schuldenportfolio, gegliedert nach Währung, Mio. SEK

Originalwährung	Schulden		Derivate		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
DKK	5.175	2.148	—	—	5.175	2.148
EUR	44.819	42.026	5.939	5.830	50.758	47.857
GBP	10.987	11.724	0	-3.056	10.987	8.668
JPY	1.713	1.874	-1.713	-1.874	0	—
NOK	579	564	-579	-564	0	—
PLN	0	0	—	—	0	0
SEK	11.351	8.148	23	3.294	11.374	11.442
USD	4.510	3.582	-3.720	-3.582	790	—
Gesamt	79.135	70.067	-50	48	79.085	70.115

Die Tabelle zeigt das Währungsrisiko im Schuldenportfolio und in den Währungen, dem Vattenfall ausgesetzt ist. Die Höhe der Schulden und folglich das Währungsrisiko sanken 2019 im Vergleich zu 2018. Die obigen Zahlen enthalten nicht die Darlehen von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen in Gesamthöhe von 11.380 Mio. SEK (10.910). Alle Zahlen sind Nominalbeträge.

Konsolidierte betriebliche Erträge und Aufwendungen je Währung, %

Währung	Erträge		Aufwendungen	
	2019	2018	2019	2018
EUR	80 %	79 %	87 %	85 %
SEK	16 %	13 %	8 %	3 %
GBP	3 %	6 %	2 %	5 %
DKK	1 %	1 %	1 %	1 %
Sonstige	0 %	1 %	3 %	6 %
Gesamt	100 %	100 %	100 %	100 %

Die Werte werden auf Basis einer statistischen Erfassung externer betrieblicher Erträge und Aufwendungen berechnet. Veränderungen in den Vorräten und Investitionen werden nicht betrachtet.

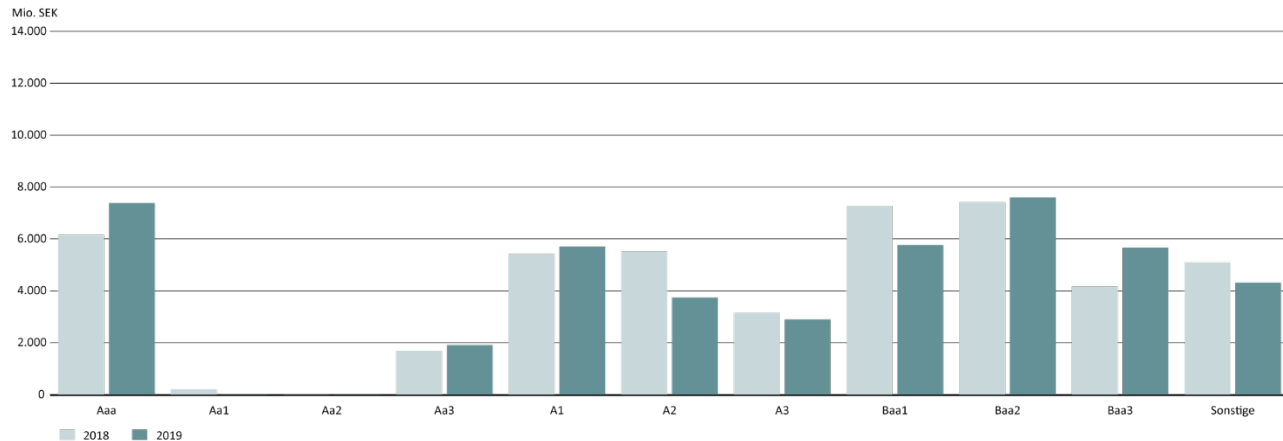
Kreditrisiko

Kreditrisiken können entstehen, wenn ein Kontrahent seinen Verpflichtungen nicht nachkommt oder nachkommen kann, und bestehen in allen Geschäftsbereichen von Vattenfall.

Risikomanagementaktivitäten

Bei Vattenfall gilt ein strenges Rahmenwerk für die Steuerung und Berichterstattung von Kreditrisiken, um sicherzustellen, dass die Risiken so überwacht, gemessen und minimiert werden, dass das Gesamtkreditrisiko im Rahmen der Risikobereitschaft des Konzerns bleibt. Das Kreditrisikomanagement des Unternehmens beinhaltet Analysen der Kontrahenten, die Berichterstattung über Kreditrisiken, Vertragsverhandlungen und Vorschläge für Risikominderungsmaßnahmen (z. B. den Erhalt von Sicherheiten). Das Kreditrisiko gegenüber Kontrahenten pro Ratingkategorie in Mio. SEK ist im folgenden Diagramm dargestellt.

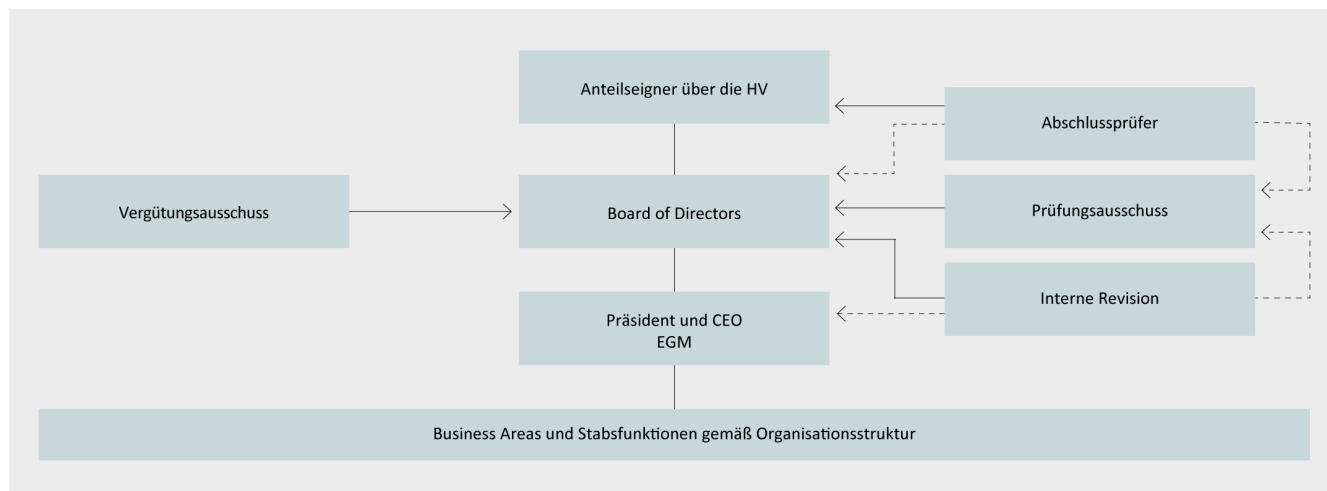
Kontrahentenrisiko pro Ratingkategorie



Das Diagramm zeigt die Risiken gegenüber Kontrahenten von Vattenfall, bei denen das Risiko 50 Mio. SEK je Kontrahent übersteigt, aufgeteilt auf die jeweilige Ratingkategorie gemäß der Rating-Skala von Moody's. Kontrahenten werden entsprechend den Kreditmandaten und -richtlinien von Vattenfall geprüft und genehmigt. Kleinere Risiken unterliegen der Annahme, dass sie so weit diversifiziert sind, dass ihr Nettorisiko für Vattenfall als gering einzustufen ist. Risiken aus Beschaffungsaktivitäten, aus dem Vertriebsgeschäft in Frankreich und dem Wärmegeschäft sind nicht enthalten. Sonstigen Finanzanlagen (die weder fällig noch wertberichtigt sind) wird eine gute Kreditwürdigkeit unterstellt. Die Werte für „Sonstige“ im Diagramm enthalten vor allem Kontrahenten, die von Ausnahmen von der Leitlinie oder von den Limiten – hauptsächlich in Verbindung mit langfristigen Absatzverträgen – betroffen sind.

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Die folgenden Seiten enthalten Informationen über die Corporate Governance im Geschäftsjahr 2019 entsprechend den gesetzlichen Regelungen und dem schwedischen Corporate-Governance-Kodex. Durch gute Corporate Governance – mit effizienter Organisationsstruktur, interner Kontrolle und Risikomanagement – kann Vattenfalls Geschäftstätigkeit in Richtung der gesetzten Ziele und in Übereinstimmung mit Vattenfalls Prinzipien gelenkt werden. Der Corporate-Governance-Bericht wurde von den Abschlussprüfern des Unternehmens geprüft.



Vattenfalls Corporate-Governance-Modell

Die Muttergesellschaft des Vattenfall-Konzerns, Vattenfall AB, ist eine schwedische Aktiengesellschaft mit eingetragenem Geschäftssitz in Solna. Vattenfall AB unterliegt daher den Bestimmungen des schwedischen Unternehmensgesetzes. Die wichtigsten Entscheidungsgremien sind die Hauptversammlung (HV), das Board of Directors und der Präsident. Das Board of Directors wird von der ordentlichen Hauptversammlung (HV) gewählt. Das Board wiederum ernennt den Präsidenten, der für das Tagesgeschäft des Unternehmens in Übereinstimmung mit den Leitlinien und Anweisungen des Board verantwortlich ist.

Anwendung des Kodex

Vattenfall hält sich an den schwedischen Corporate-Governance-Kodex (der „Kodex“). Da sich Vattenfall aber zu 100 % in schwedischem Staatseigentum befindet, sind bestimmte Regelungen des Kodex auf Vattenfall nicht anwendbar. Dies gilt unter anderem für Angaben zur Unabhängigkeit der Mitglieder des Board, die in den Punkten 4.4 und 4.5 geregelt sind.

Vattenfall weicht außerdem von Kapitel 2 bezüglich der Anforderung ab, dass das Unternehmen über einen Nominierungsausschuss verfügen soll. Aufgrund seiner Eigentümerstruktur verfügt Vattenfall über keinen Nominierungsausschuss. Der Nominierungsprozess für das Board und die Abschlussprüfer erfolgt in Übereinstimmung mit der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum; die Vorgehensweise wird unten beschrieben. Die Verweise auf den Nominierungsausschuss unter Punkt 1.2, 1.3, 4.6, 8.1 und 10.2 sind daher jeweils nicht anwendbar. Informationen über die Nominierung der Mitglieder des Board of Directors zur Neu- oder Wiederwahl werden jedoch auf der Internetseite des Unternehmens in Übereinstimmung mit Punkt 2.6 veröffentlicht. Die Wahl zum Vorsitz in der HV erfolgt im Rahmen der HV in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schwedischen Unternehmensgesetzes und der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum.

Wichtige externe und interne Bestimmungen und Regelungen für Vattenfall

Externe Bestimmungen und Regelungen:

- Schwedische und ausländische rechtliche Bestimmungen, insbesondere das schwedische Unternehmensgesetz und das schwedische Jahresabschlussgesetz
- Schwedische Richtlinie zu Staatseigentum
- Schwedischer Corporate-Governance-Kodex („der Kodex“)
- Börsenordnungen. Vattenfall hält sich an die Börsenordnungen, die für Unternehmen gelten, für die festverzinsliche Wertpapiere an der Nasdaq Stockholm und anderen Börsen notiert sind.
- International Financial Reporting Standards (IFRS) und sonstige Bilanzierungsvorschriften
- Global Reporting Initiative (GRI) Standards und UN Global Compact sowie Berichterstattung nach Green Bonds Impact Reporting und gemäß den Science Based Targets

Interne Regelungen

- Vattenfalls Satzung
- Geschäftsordnung des Board und der Ausschüsse, einschließlich der an den CEO gerichteten Anweisungen und der Anweisungen über die Berichterstattung an das Board
- Vattenfall Management System (VMS) einschließlich Integritäts- und Verhaltenskodex und Menschenrechtsrichtlinie sowie andere interne Governance-Dokumente

Vattenfalls Satzung und laufend aktualisierte Informationen zur Corporate Governance bei Vattenfall stehen auf Vattenfalls Website www.vattenfall.com zur Verfügung (die ursprünglichen schwedischen Dokumente auf www.vattenfall.se). Auf der Website sind auch frühere Corporate-Governance-Berichte und Dokumentationen der letzten ordentlichen Hauptversammlungen sowie Links zur schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum, dem schwedischen Corporate-Governance-Kodex und Vattenfalls Integritäts- und Verhaltenskodex zu finden.

Der Eigentümer und die Hauptversammlung

Vattenfall AB befindet sich zu 100 % im Eigentum des schwedischen Staates. Das Recht des Staates als Anteilseigner, Entscheidungen über die Angelegenheiten Vattenfalls zu treffen, wird gemäß Aktiengesellschaftsgesetz auf der ordentlichen Hauptversammlung (oHV) und anderen Hauptversammlungen ausgeübt. Entscheidungen über Vattenfalls Geschäftstätigkeit trifft der Anteilseigner durch Beschluss der Hauptversammlung über den Inhalt von Vattenfalls Satzung. Über die Anwendung der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum und der Richtlinien zur externen Berichterstattung entscheidet die Hauptversammlung. Auch Entscheidungen über die Finanzziele des Unternehmens werden in Übereinstimmung mit der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum durch die Hauptversammlung gefasst.

Kraft Gesetzes ist die oHV der Vattenfall AB jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des Geschäftsjahres und entsprechend der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum nicht später als am 30. April durchzuführen.

Ordentliche Hauptversammlung 2019

Vattenfalls oHV 2019 wurde am 11. April abgehalten. Der schwedische Staat als Eigentümer des Unternehmens nahm in Person seines Eigentümerversetzers an der oHV teil. Auch der Präsident, der Abschlussprüfer und das Board in beschlussfähiger Zahl nahmen teil. Mitglieder des schwedischen Parlaments erhielten die Möglichkeit, während der oHV Fragen zu

stellen. Im Anschluss an die oHV gab es in Übereinstimmung mit der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum eine offene Frage-und-Antwort-Runde. Die ordentliche Hauptversammlung war öffentlich und wurde live via Webcast ausgestrahlt.

Die ordentliche Hauptversammlung 2020 wird am 28. April in Solna, Schweden, abgehalten.

Pflichten der ordentlichen Hauptversammlung

- Wahl des Board of Directors, des Vorsitzenden des Board und der Abschlussprüfer und Festlegung ihrer Vergütung
- Feststellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz der Vattenfall AB und des Vattenfall-Konzerns
- Entscheidung über die Verwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens
- Entlastung der Board-Mitglieder und des Präsidenten
- Entscheidung über die Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives
- Entscheidung über sonstige geschäftliche Angelegenheiten wie gemäß Gesetz oder Satzung vorgeschrieben

Board of Directors

Die Pflichten des Board of Directors

Das Board ist das höchste Verwaltungsorgan des Unternehmens. Seine grundlegenden Pflichten sind im schwedischen Unternehmensgesetz und im Kodex geregelt. Jedes Jahr beschließt das Board seine Geschäftsordnung und eine Reihe von Anweisungen. Die Geschäftsordnung und Anweisungen regeln Angelegenheiten wie die Berichterstattung an das Board, die Pflichtenverteilung zwischen dem Board, dem Präsidenten und den Ausschüssen des Board, die Pflichten des Vorsitzenden, Form und Inhalt der Sitzungen des Board sowie die Evaluierung der Arbeit des Board of Directors und des Präsidenten.

Die Geschäftsordnung des Board of Directors bestimmt, dass das Board die übergreifenden Ziele für Vattenfalls Geschäftstätigkeiten festlegen, über Vattenfalls Strategie zur Erreichung dieser Ziele entscheiden und gewährleisten soll, dass effektive Systeme für die Überwachung und Kontrolle von Vattenfalls Geschäftstätigkeiten, Risiken und der Finanzlage in Bezug auf die gesetzten Ziele in Kraft sind. Größere Investitionen, Akquisitionen und Veräußerungen sowie die Verabschiedung zentraler Leitlinien und Anweisungen bedürfen der Zustimmung des Board. Zu diesen zentralen Leitlinien zählen auch die Leitlinien zum Verhalten des Unternehmens in der Gesellschaft, mit dem sein langfristiges Wertschöpfungsvermögen sichergestellt werden soll. Das Board soll außerdem über die Genehmigung bestimmter wichtiger Verträge entscheiden, darunter Verträge zwischen Vattenfall und dem Präsidenten und weiteren Senior Executives.

Die Pflichten des Board erstrecken sich sowohl auf Vattenfall AB als auch auf den Vattenfall-Konzern. Vattenfalls Chefsynodika ist gleichzeitig Schriftführerin des Board of Directors.

Der Vorsitzende ist unter anderem verantwortlich dafür, dass die Mitglieder des Board die erforderlichen Informationen erhalten. Er setzt sich bezüglich Eigentumsangelegenheiten mit dem Eigentümer in Verbindung und dient als Mittler zwischen Eigentümer und Board. Gemäß Geschäftsordnung ist das Board verpflichtet, über den Vorsitzenden seine Sichtweisen mit den Eigentümervertretern zu koordinieren, wenn das Unternehmen vor besonders wichtigen Entscheidungen steht.

Sitzungen des Board of Directors

Das Board soll jedes Jahr acht bis zwölf ordentliche Sitzungen abhalten. Zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen trifft sich das Board bei Bedarf. Die Tagesordnung jeder ordentlichen Sitzung muss folgende Punkte enthalten:

- Wirtschaftliche Lage des Konzerns

- Finanzbericht für den Konzern
- Berichte der Board-Ausschüsse, wenn Ausschusssitzungen abgehalten wurden
- Angelegenheiten, die nicht zum Tagesgeschäft des Präsidenten zählen
- Sonstige Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung für den Konzern

Zusätzlich werden jedes Jahr bestimmte Tagesordnungspunkte gemäß der in der Geschäftsordnung des Board of Directors niedergelegten Jahresplanung behandelt. Vom Board genehmigte Investitionsvorhaben werden vom Board ein Jahr nach dem Datum der Inbetriebnahme nachverfolgt. Strategische Fragen werden ausführlicher bei einem jährlichen Board-Seminar besprochen, an dem das Executive Group Management teilnimmt. Einschließlich der konstituierenden Sitzung hat das Board im Jahr 2019 zehn Sitzungen abgehalten. Die Teilnahme der Mitglieder des Board an den Sitzungen ist auf den Seiten 82–83 zu finden.

Jahresplanung des Board

Q1

- Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, Nominierung des Abschlussprüfers, Jahresabschluss, Dividende, Bericht zu wichtigen Rechtsstreitigkeiten und Integritätsberichte
- Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Ankündigung der oHV

Q2

- Zwischenbericht zum ersten Quartal, strategische Personalangelegenheiten, Plan zu Vielfalt und Chancengleichheit, Risikomandat und Risikoleitlinien sowie konstituierende Sitzung des Board of Directors nach der oHV
- Markenstrategie, strategische Nachhaltigkeitsfragen

Q3

- Halbjahres-Zwischenbericht, Bericht zu wichtigen Rechtsstreitigkeiten
- Strategische Ausrichtung und Zielsetzung, F&E-Strategie, Kernkraft- und Dammsicherheit

Q4

- Neunmonats-Zwischenbericht, Bericht zur Sicherheits- und Bedrohungslage
- Geschäfts-, Investitions- und Finanzpläne, Zwischenbericht des Abschlussprüfers, Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives, allgemeine Vergütungsprinzipien bei Vattenfall, Budget und Plan für die Interne Revision, Menschenrechtsfragen und Berichterstattung unter dem UK Modern Slavery Act, Steuerpolitik, Evaluierung des Board of Directors und des Präsidenten

Bestellung des Board of Directors

Für Unternehmen, die sich zu 100 % in schwedischem Staatseigentum befinden, gelten einheitliche, gemeinsame Prinzipien für einen strukturierten Nominierungsprozess. Diese Prinzipien sind in der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum festgelegt und ersetzen die Bestimmungen des Kodex zur Erstellung von Beschlussvorlagen über die Nominierung der Mitglieder des Board of Directors und der Abschlussprüfer.

Der Nominierungsprozess für Board-Mitglieder in den schwedischen Regierungsbehörden wird vom Wirtschaftsministerium koordiniert. Es wird eine Analyse der Kompetenzerfordernisse anhand des operativen Geschäfts des Unternehmens, der wirtschaftlichen Lage und zukünftiger Herausforderungen durchgeführt, wobei auch die Zusammensetzung des Board

of Directors und erfolgte Evaluierungen des Board berücksichtigt werden. Im Nominierungsprozess der Regierungsbehörden inbegriffen ist eine kontinuierliche Evaluierung aller Boards von Unternehmen im Staatseigentum. Danach wird der Besetzungsbedarf bestimmt und der Besetzungsprozess beginnt. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, werden die Wahlvorschläge im Einklang mit dem Kodex öffentlich bekannt gegeben; es erfolgen aber keine Angaben über die Unabhängigkeit der zur Wahl aufgestellten Board-Mitglieder in Bezug auf das Unternehmen, das Management des Unternehmens und den Eigentümer. Vattenfall bietet neu von der oHV gewählten Board-Mitgliedern eine Einarbeitungsschulung an.

Die schwedische Richtlinie zu Staatseigentum, die auch die auf das Board anzuwendende Diversitätsrichtlinie ist, gibt vor, dass die Auswahl der Board-Mitglieder aus einem breit aufgestellten Rekrutierungspool erfolgen soll, damit bei der Auswahl die Kompetenzen von Männern und Frauen sowie auch der Erfahrungsschatz von Personen mit unterschiedlichem Hintergrund berücksichtigt werden. Eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Transgender-Identität oder des Ausdrucks des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, der Religion oder des Glaubensbekenntnisses oder aufgrund von funktionellen Einschränkungen, der sexuellen Orientierung oder des Alters ist untersagt.

Auf der oHV 2019 begründete der Vertreter des Eigentümers die Zusammensetzung des Board of Directors und die vorgeschlagenen Änderungen. Zusammengefasst wurde die Zusammensetzung des Board of Directors – in Hinblick auf die Geschäftstätigkeit, den Entwicklungsstand und die allgemeine Lage des Unternehmens – als angemessen beurteilt, auch hinsichtlich Diversität und Breite der Kompetenzen, Erfahrungen und Hintergründe der Board-Mitglieder. Außerdem erfüllt sie das Ziel der Regierung in Bezug auf Geschlechterbalance.

Detailliertere Informationen zum Nominierungsprozess der Board-Mitglieder sind in der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum unter www.regeringen.se zu finden.

Die Zusammensetzung des Board of Directors

Vattenfalls Satzung regelt, dass das Board of Directors – zusätzlich zu den Arbeitnehmervertretern – ohne Stellvertreter über mindestens fünf und höchstens zehn Mitglieder verfügen soll. Die Mitglieder des Board of Directors werden jährlich von der ordentlichen Hauptversammlung gewählt, die auch den Vorsitzenden des Board ernennt.

2019 gehörte kein Mitglied des Executive Group Management (EGM) dem Board an. Kraft Gesetzes sind die Gewerkschaften berechtigt, drei Mitglieder des Board sowie drei Stellvertreter zu bestellen; dieses Recht haben sie wahrgenommen. Alle Mitglieder des Board waren schwedische Staatsangehörige. Zu biografischen Informationen über die Mitglieder des Board siehe Seiten 82–83.

Vom Board behandelte Nachhaltigkeitsthemen

Einem Parlamentsbeschluss des Schwedischen Reichstags von 2010 folgend verlangt die Satzung von Vattenfall AB, dass das Ziel der Geschäftstätigkeit des Unternehmens die Erzielung eines marktüblichen Ergebnisses ist, indem das Unternehmen, ob direkt oder indirekt durch Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen, ein kommerzielles Energiegeschäft betreibt, mit dem das Unternehmen zu den Vorreitern bei der Entwicklung einer umweltgerechten und nachhaltigen Energieerzeugung zählt.

Die schwedische Richtlinie zu Staatseigentum verlangt, dass Unternehmen im Staatseigentum Nachhaltigkeit in ihre Corporate Governance aufnehmen und auf diesem Gebiet beispielhaft agieren sollen. Unternehmen im Staatseigentum sollen eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung, Menschenrechte, gute und angemessene Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung und Diversität, die Reduzierung ihrer Klima- und Umweltauswirkungen, ethisch einwandfreies Wirtschaften und aktives Vorgehen gegen Korruption fördern und sicherstellen, dass es nicht zum Missbrauch ihrer besonderen Stellung als Unternehmen im Staatseigentum kommt und dass sie ihren Steuerpflichten verantwortlich nachkommen.

Die Jahresplanung für das Board und seine Ausschüsse beinhaltet wiederkehrende Themen in mehreren der vom Eigentümer benannten Bereiche. Diese Bereiche stellen außerdem einen integralen Bestandteil der Behandlung konkreter Angelegenheiten durch das Board dar, und auch das Executive Group Management befasst sich mit diesen. Außerdem stellen Vattenfalls strategische Schwerpunktbereiche an sich bereits Nachhaltigkeitsziele dar. Neben anderen Angelegenheiten gehen auch Nachhaltigkeitsthemen wie die klimabezogenen Auswirkungen von CO₂-Emissionen in die Behandlung der Strategie durch das Board und in den Geschäftsplanungsprozess ein.

Leitlinien für die Vergütung von Board-Mitgliedern

Die Vergütung der Board-Mitglieder und die Vergütung der Ausschussarbeit werden vom Eigentümer in der oHV in Übereinstimmung mit der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum beschlossen. Zu Informationen über die Vergütung der Board-Mitglieder im Jahr 2019 siehe im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht die Erläuterungen 42 zum Konzernabschluss, Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten.

Evaluierung der Arbeit des Board of Directors und des Präsidenten

Das Board of Directors evaluiert seine eigene und die Arbeit des Präsidenten einmal pro Jahr mit dem Ziel, die Arbeitsweise und Effektivität des Board weiterzuentwickeln. Diese Evaluierung wird unter der Leitung des Vorsitzenden durchgeführt und dem Board sowie dem Eigentümer berichtet.

Seit einigen Jahren führt das Board mit konsistenter Methodik und unter Mithilfe externer Berater umfassende Evaluierungen durch. Die Mittelwerte sind seit 2015 im Allgemeinen gestiegen. Die Evaluierungen haben zur stetigen Weiterentwicklung der Board-Tätigkeit sowohl in Bezug auf den Inhalt als auch in Bezug auf die Zusammensetzung beigetragen. Mit dem Ziel, die Evaluierungsmethode zu aktualisieren, führte das Board 2019 eine weniger umfassende Evaluierung, einschließlich einer Evaluierung des Präsidenten auf Grundlage einiger zentraler Fragen und einer offenen Diskussion im Board, durch. Der Vorsitzende des Board führt auch Einzelgespräche auf freiwilliger Basis mit allen von der HV gewählten Board-Mitgliedern sowie ein gemeinsames Gespräch mit den Arbeitnehmervertretern.

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte des Board im Jahr 2019 waren:

- Angelegenheiten gemäß Geschäftsordnung
- Energiewandel hin zu einer fossilfreien Zukunft
- E-Mobilität
- Strategie für Investitionen in Windkraft
- Angebotsabgabe für und Investitionen in neue Windparks
- Investitionen in Fernwärme
- Stilllegung von Ringhals 1 und 2
- Geschäftsbetrieb in Großbritannien
- Stromnetztarife und Investitionen in den Geschäftsbereich Distribution
- Akquisitionen und Veräußerungen
- Sicherheitsfragen und neue Gesetzeslage in Hinsicht auf den Schutz sicherheitsrelevanter Unternehmen

Ausschüsse des Board of Directors

Das Board hat zwei Ausschüsse gebildet und entsprechende Geschäftsordnungen für diese Ausschüsse aufgesetzt. In der konstituierenden Sitzung des Board of Directors hat das Board für jeden Ausschuss mehrere durch eine Hauptversammlung gewählte Board-Mitglieder zu Ausschussmitgliedern bestellt, davon je ein Mitglied als Ausschussvorsitzenden. Zu Informationen über die Zusammensetzung der Ausschüsse und die Teilnahme der Board-Mitglieder an den Sitzungen siehe Seiten 82–83.

Die Ausschüsse berichten dem Board bei dessen nächster ordentlicher Sitzung über ihre Arbeit, wobei der Ausschussvorsitzende auf Grundlage des Protokolls der Ausschusssitzungen Bericht erstattet. Mit Ausnahme weniger Angelegenheiten, die vom Prüfungsausschuss durchgeführt werden, sind die Ausschüsse nur vorbereitende Gremien und legen dem Board Empfehlungen vor. Die dem Board gemäß Unternehmensgesetz obliegende juristische Verantwortung für die Organisation und die Verwaltung der Geschäftstätigkeiten des Unternehmens wird durch die Arbeit der Ausschüsse nicht eingeschränkt.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss überwacht Vattenfalls Rechnungslegung und hat die Verpflichtung, sich regelmäßig mit den Abschlussprüfern und den internen Revisoren von Vattenfall AB zu treffen, um auf dem aktuellen Informationsstand über Planung, Fokus und Umfang der Abschlussprüfung zu bleiben. Der Prüfungsausschuss ist außerdem dafür zuständig, die Koordinierung zwischen der Abschlussprüfung und der Internen Revision sowie die Einschätzungen zu den Finanzrisiken des Unternehmens zu besprechen. Der Ausschuss bereitet das Budget, die Charta und den Plan für die Interne Revision zum Beschluss durch das Board of Directors vor. Er hat das Recht, im Auftrag des Board of Directors über Leitlinien zu entscheiden, welche anderen Dienstleistungen Vattenfall neben der Abschlussprüfung bei den Abschlussprüfern des Konzerns beauftragen darf, sowie das Recht, in bestimmten Fällen über die Beauftragung ebensolcher Dienste basierend auf diesen Leitlinien zu entscheiden.

Der Prüfungsausschuss tagt vor Vattenfalls Veröffentlichung von Zwischenberichten und wenn die aktuellen Entwicklungen es erfordern. Der CFO und der Leiter der Internen Revision haben berichterstattende Funktion im Prüfungsausschuss. Die Abschlussprüfer des Unternehmens nehmen an allen ordentlichen Sitzungen teil und berichten über ihre Feststellungen bei der Prüfung.

Die wichtigsten Pflichten des Prüfungsausschusses sind:

- die Überwachung von Vattenfalls Rechnungslegung einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- die Überwachung der Effektivität der internen Kontrolle, der Internen Revision und des Risikomanagements von Vattenfall in Bezug auf die Rechnungslegung
- sich informiert zu halten über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses
- die Überwachung und Prüfung der Unparteilichkeit und Unabhängigkeit des Abschlussprüfers
- die Unterstützung der Ausarbeitung von Empfehlungen zur Entscheidung über die Wahl des Abschlussprüfers durch die oHV
- die Prüfung und Überwachung des Managements von Markt- und Kreditrisiken
- die Durchführung einer jährlichen Evaluierung der Arbeit der Abschlussprüfer

Vergütungsausschuss

Zu den Pflichten des Vergütungsausschusses zählt die Funktion als Vorbereitungsgremium zur Sicherstellung der Umsetzung und Einhaltung der Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives. Gegebenenfalls erstellt der Vergütungsausschuss Beschlussvorlagen, falls im Einzelfall aus besonderen Gründen von den Leitlinien abgewichen werden muss. Zu seinen Aufgaben zählen außerdem die Erstellung von Vorlagen für den Bericht des Board of Directors zur Vergütung von Senior Executives im Geschäftsbericht sowie die Überwachung und Nachverfolgung der Prüfung durch die Abschlussprüfer im Vorfeld der ordentlichen Hauptversammlung. Der Präsident hat im Vergütungsausschuss berichterstattende Funktion.

Die wichtigsten Pflichten des Vergütungsausschusses sind:

- die Erstellung von Beschlussvorlagen für das Board zu Vergütungsprinzipien sowie zu Vergütungen und anderen Anstellungsbedingungen für die Mitglieder des Executive Group Management und andere Senior Executives
- die Überwachung und Evaluierung der Anwendung der Vergütungsleitlinien für Senior Executives, über die die oHV entschieden hat, sowie der Vergütungsstrukturen und Vergütungsebenen im Unternehmen
- die Erstellung von Vorlagen für Entscheidungen des Board zu übergreifenden Vergütungsprinzipien, wie zur grundsätzlichen Existenz, zum Umfang und zur Struktur variabler Vergütungen (für Beschäftigte, die nicht zu den Senior Executives zählen)

Abschlussprüfer

Die schwedische Richtlinie zu Staatseigentum verlangt, dass der Eigentümer für die Wahl der Abschlussprüfer verantwortlich ist und dass die Abschlussprüfer von der ordentlichen Hauptversammlung einzusetzen sind. Vorschläge für die Wahl der Abschlussprüfer und für die Vergütung der Prüfungsarbeit sind vom Board nach Entwurf durch das Unternehmen vorzulegen. Die Abschlussprüfer werden in Übereinstimmung mit der Grundregel im schwedischen Unternehmensgesetz für eine Mandatsdauer von einem Jahr gewählt. Gemäß Vattenfalls Satzung muss das Unternehmen einen oder zwei Abschlussprüfer mit null bis zwei Stellvertretern bzw. ein zugelassenes Wirtschaftsprüfungsunternehmen beauftragen. Die geltenden gesetzlichen Rotationsbestimmungen für Abschlussprüfer bedeuten, dass Vattenfall bis spätestens 2021 ein neues Wirtschaftsprüfungsunternehmen wählen muss. Das entsprechende Ausschreibungsverfahren wurde 2019 eingeleitet.

Bei der ordentlichen Hauptversammlung 2019 wurde erneut das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Ernst & Young AB zum Abschlussprüfer gewählt. Das Wirtschaftsprüfungsunternehmen hat den zugelassenen Wirtschaftsprüfer Staffan Landén zum leitenden Abschlussprüfer bestimmt. Er hat diese Position seit der oHV 2015 inne. Staffan Landén ist unter anderem auch als Abschlussprüfer für die Alfa Laval AB, Nederman Holding AB, Ambea AB und Polygon AB tätig und von der Nasdaq Stockholm zum Börsenprüfer ernannt worden. Der Abschlussprüfer hat keine Aufträge für Unternehmen inne, die seine Unabhängigkeit als Abschlussprüfer für Vattenfall beeinträchtigen.

Zu den Prüfungsaufgaben des Abschlussprüfers gehört die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Corporate-Governance-Berichts, der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Prüfung zur Einhaltung der Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives. Der Abschlussprüfer hat Einsicht in die Protokolle der Sitzungen des Board of Directors und der Ausschüsse des Board, wie in der Geschäftsordnung des Board of Directors vorgeschrieben. Der Prüfungsausschuss hat Leitlinien genehmigt, die regeln, wie die Vergabe anderer Dienstleistungen als der Abschlussprüfung an den Abschlussprüfer erfolgen soll.

Bei der ordentlichen Hauptversammlung 2019 berichtete der Abschlussprüfer über seine Prüfungsarbeit für 2018 und seine Prüfung zur Einhaltung der Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives. In der Sitzung des Board am 4. Februar 2020 berichtete der Abschlussprüfer dem Plenum des Board of Directors über seine Prüfung des Jahresabschlusses für

2019 (in Abwesenheit der Mitglieder des Executive Group Management), und auch in der Sitzung des Board am 17. Dezember 2019 berichtete er über seine Beobachtungen. Zusätzlich führten die Abschlussprüfer eine Prüfung des Halbjahres-Zwischenberichts durch.

Gemäß dem Gesetz zur Abschlussprüfung staatlicher Aktivitäten usw. kann der schwedische nationale Rechnungshof einen oder mehrere Abschlussprüfer bestellen, die an der Jahresprüfung teilnehmen. Für 2019 wurde kein solcher Abschlussprüfer bestellt.

Die Honorare der Abschlussprüfer sind auf Grundlage einer anerkannten Rechnung fällig. Die Kosten für die Abschlussprüfung des Konzerns werden detaillierter im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht (in den Erläuterungen 15 zum Konzernabschluss, Honorare für Abschlussprüfer, und den Erläuterungen 15 zum Abschluss der Muttergesellschaft, Honorare für Abschlussprüfer) ausgewiesen.

CEO und Executive Group Management

Der Präsident der Vattenfall AB, der zugleich Chief Executive Officer (CEO) des Vattenfall-Konzerns ist, ist gemäß dem schwedischen Unternehmensgesetz für das Tagesgeschäft verantwortlich. Informationen zur Vergütung des Präsidenten sind dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Erläuterungen 42 zum Konzernabschluss, Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten, zu entnehmen.

Der CEO hat interne Gremien für die Steuerung des Konzerns gebildet und trifft seine Entscheidungen entweder unabhängig oder mit Unterstützung dieser Gremien. Die wichtigsten dieser Gremien sind das Executive Group Management (EGM) und das Vattenfall Risk Committee (VRC). Das EGM richtet sein Hauptaugenmerk auf die Gesamtausrichtung des Konzerns und befasst sich – im Rahmen des dem CEO durch das Board verliehenen Mandats – mit Angelegenheiten von Bedeutung für den Konzern wie zum Beispiel bestimmten Investitionen. Im EGM befasst sich der Leiter der strategischen Entwicklung mit Nachhaltigkeitsfragen. Das VRC konzentriert sich vor allem auf Risikomandate und Kreditlimite betreffende Entscheidungen und übt die Aufsicht über das Risikomanagementsystem aus.

Beide Gremien kommen monatlich zusammen und erstellen auch Beschlussvorlagen für Angelegenheiten, die vom Board of Directors zu entscheiden sind. Im Vorfeld von Entscheidungen des Präsidenten im EGM oder im VRC zu größeren Investitionen und Transaktionen führt die Risikoabteilung eine unabhängige Risikoanalyse durch, die Teil der Beschlussvorlage wird.

Zusätzlich übt der Präsident eine Nachverfolgung der Geschäftstätigkeiten über vierteljährliche Business Performance Meetings aus. Bei diesen Treffen werden Ergebnisse, Prognosen, wichtige Ereignisse und Herausforderungen (inklusive des Status von Vattenfalls strategischen Zielen) mit dem leitenden Management jeder Business Unit analysiert. Mit dem leitenden Management jeder Business Area werden jährliche tiefgehende Analysen von Nachhaltigkeitsthemen (Herausforderungen, Fortschritt und Aktionen für das kommende Jahr) durchgeführt.

Zu biografischen Informationen über die Mitglieder des Executive Group Management siehe Seiten 84–85.

Interne Revision

Die Interne Revision ist eine unabhängige und objektive Funktion, die Verbesserungen der Effektivität von Vattenfalls Risikomanagement, internen Kontrollen und Steuerungsprozessen im gesamten Konzern bewertet, überwacht und Empfehlungen ausspricht. Dies gilt auch für die Einhaltung von Vattenfalls Governance-Dokumenten einschließlich des Integritäts- und Verhaltenskodex. Die Funktion ist dem Board of Directors und seinem Prüfungsausschuss direkt unterstellt und führt ihre Arbeit gemäß einem festgelegten Plan für die Interne Revision durch.

Das Budget für die Interne Revision, die Internal Audit Charta und der Plan für die Interne Revision werden vom Prüfungsausschuss vorbereitet, die Entscheidung darüber obliegt dem Board of Directors. Der Leiter der Internen Revision berichtet administrativ direkt an den Präsidenten und informiert die Managementteams der Business Units und anderer Einheiten über durchgeführte Revisionstätigkeiten. Der Leiter der Internen Revision legt auch dem Prüfungsausschuss bei jeder regelmäßigen Sitzung des Ausschusses einen Bericht vor.

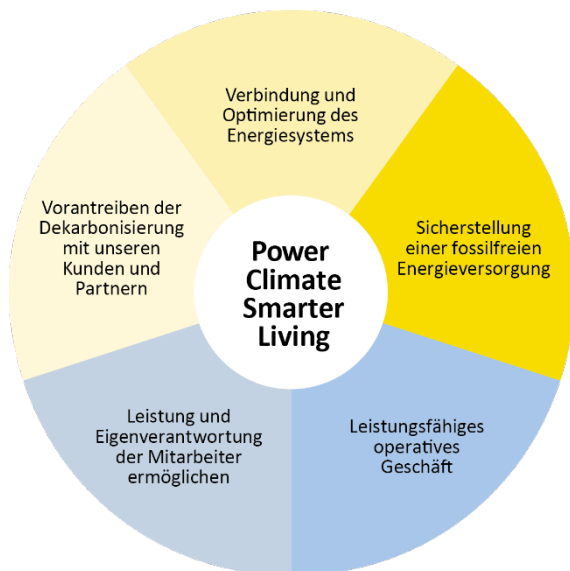
Interne Steuerung

Prinzipien und Strategie

Vattenfall hat 2016 eine Strategie mit dem Ziel „Power Climate Smarter Living“ formuliert und das Ziel eines fossilfreien Lebens innerhalb einer Generation beschlossen.

2019 ersetzen fünf strategische Schwerpunktbereiche die vorigen vier strategischen Zielsetzungen. Das Strategierad, das den Fortschritt von Vattenfall hin zur Gewährleistung einer positiven Ertragslage und einer führenden Position im Energiewandel darstellt, wurde daher 2019 aktualisiert.

Das Strategierad



Dazu kommen die finanziellen Ziele, die von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossen werden. Die Ziele werden im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 13 genauer beschrieben. Unterstützung leisten Konzern-Scorecards mit Verknüpfungen zu finanziellen, nicht-finanziellen und operativen Anforderungen, zum Beispiel in Hinsicht auf die absoluten CO₂-Emissionen und fossilfreie Erzeugungsleistung. Der Bericht an das Board erfolgt dann im Rahmen der vierteljährlichen Berichterstattung.

Vattenfalls Strategie ist eng an der UN-Agenda 2030 mit ihren Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals) ausgerichtet. Mit dieser Strategie wird Vattenfall einen wichtigen Beitrag zur globalen Agenda für nachhaltige Entwicklung leisten.

Unternehmensethik

Vattenfalls Integritäts- und Verhaltenskodex baut auf den vier Prinzipien von Vattenfall auf – Offen, Aktiv, Positiv und Sicher – und enthält eine Reihe von Regeln auf Grundlage des Ansatzes „zuerst denken“. Er enthält Verweise auf das Vattenfall Management System (VMS), in dem diese Regeln weiter konkretisiert werden. Der Kodex wurde im gesamten Konzern

kommuniziert und ist im Intranet in den Sprachen der Länder verfügbar, in denen Vattenfall Geschäftstätigkeiten unterhält. Informationen zum Verhaltenskodex erfolgen im Zusammenhang mit Neueinstellungen und Schulungsmaßnahmen. Außerdem wurde ein E-Learning-Programm zur Anwendung des Kodex eingeführt, das für alle Vattenfall-Beschäftigten obligatorisch ist.

Um sicherzustellen, dass im gesamten Unternehmen ethisch korrekt und unbestechlich gehandelt wird, fordert Vattenfall von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie in Übereinstimmung mit den ethischen Grundsätzen des Unternehmens handeln, die im Integritäts- und Verhaltenskodex sowie in internen Leitlinien festgelegt sind. Vattenfall sieht im Wettbewerb eine entscheidende Rolle für effektiv funktionierende Märkte und zeigt keinerlei Toleranz gegenüber Bestechung und Korruption. Ein wichtiger Schritt zur Gewährleistung der Einhaltung dieser Leitlinien sind Schulungen, die im Rahmen des auf Seite 59 beschriebenen Integrity-Programms von Vattenfall durchgeführt werden.

Vattenfalls Beschäftigte, Berater, Auftragnehmer und andere Stakeholder haben die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Hinweisgebersystems in Fällen schwerwiegender Unregelmäßigkeiten, die der Hinweisgeber aus bestimmten Gründen nicht innerhalb der üblichen internen Berichtswege melden will, anonym an lokal ernannte externe Ombudsleute (Rechtsanwälte) zu wenden. 2019 erfolgte eine Aktualisierung des Hinweisgebersystems, die unter anderem zur Entscheidung führte, einen zusätzlichen Berichtsweg (webbasiert) einzurichten, in dessen Rahmen der Hinweisgeber ebenfalls anonym bleiben kann, falls gewünscht.

Weitergehende Informationen zu berichteten Vorfällen sind Seite 59 des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts zu entnehmen. Laufende Gerichtsverfahren werden in den Erläuterungen 40 zum Konzernabschluss, Eventualschulden, dargestellt. Beispiele für Nachhaltigkeitsinitiativen und -prinzipien, die Vattenfall befürwortet oder unterstützt, sind auf Seite 168 aufgeführt.

Die drei Verteidigungslinien

Vattenfall wendet zum allgemeinen Management und zur allgemeinen Kontrolle von Risiken das Modell der „drei Verteidigungslinien“ an. Das Modell sichert das Prinzip der Trennung von Verantwortlichkeiten und beinhaltet verschiedene Rollen für die Risiko-Eignerschaft, die Steuerung und unabhängige Berichterstattung und die Qualitätssicherung. Es wird insbesondere bei der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung und in der Integrity-Organisation angewendet, wie weiter unten beschrieben.

1.

Die erste Verteidigungslinie bilden die Geschäftsbereiche (Business Units und Stabsfunktionen), die als Risikoeigner für das Management ihrer Risiken verantwortlich sind.

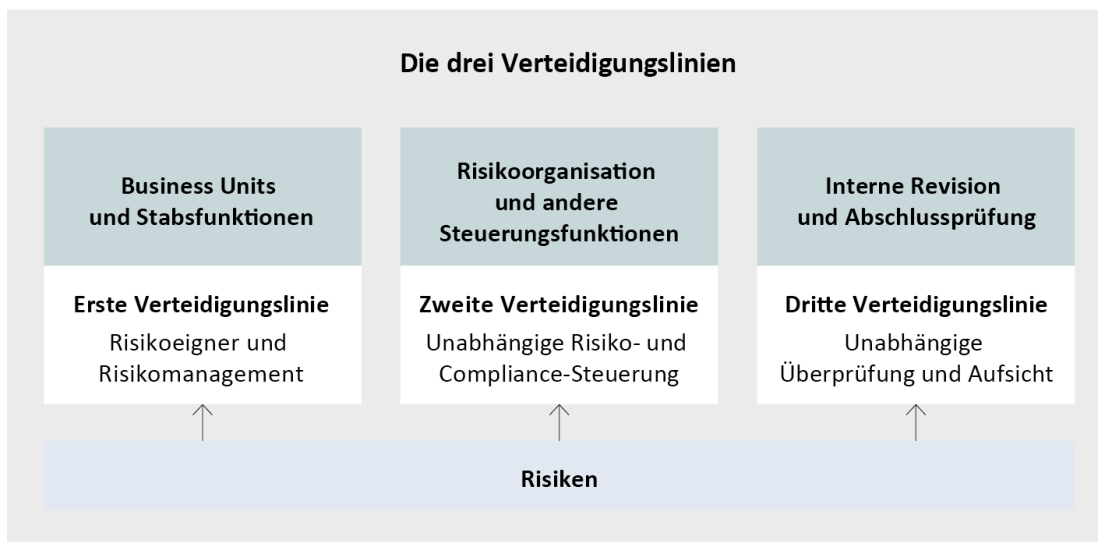
2.

Die zweite Verteidigungslinie bilden die Stabsfunktionen, die die Organisation steuern, unter anderem Gesundheit & Arbeitsschutz, Umweltschutz, Integrität, Sicherheit, Interne Konzern-Finanzkontrolle und Risikomanagement.

Die Risikoorganisation wird vom Chief Risk Officer (CRO) geführt, der für Vattenfalls Rahmenwerk für das Risikomanagement (wie auf den Seiten 62–71 beschrieben) sowie für die Gewährleistung der Risikosteuerung und Risikoüberwachung verantwortlich ist. In diesen Verantwortungsbereich fallen auch Prozesse, die unter anderem neue Produkte und bestimmte Verträge mit langen Laufzeiten betreffen. Der CRO informiert Vattenfalls Risk Committee und das Executive Group Management sowie das Board und den Prüfungsausschuss des Board regelmäßig.

3.

Die Interne Revision und die Abschlussprüfung bilden die dritte Verteidigungslinie. Die Interne Revision überwacht die erste und zweite Verteidigungslinie.



Vattenfall Management System

Die wichtigsten internen Regelungen für Vattenfalls Governance sind im Vattenfall Management System (VMS) niedergelegt. Das VMS ist das Rahmenwerk für den Konzern, mit dem gewährleistet wird, dass Vattenfall sowohl den formalen Anforderungen als auch den Vorgaben des Board of Directors, des Präsidenten, der Geschäftsbereiche und der Stabsfunktionen gerecht wird. Es regelt die notwendige Governance insgesamt, während lokale Managementsysteme die Governance in spezifischen Geschäftsbereichen festlegen. Das VMS ist in verbindlichen Governance-Dokumenten niedergelegt, die aus Leitlinien und Anweisungen bestehen. Bestimmte zentrale Dokumente werden vom Board of Directors von Vattenfall AB beschlossen, darunter alle Leitlinien mit Ausnahme der Leitlinien zur Dammsicherheit und zur Sicherheit der Kernkraftwerke; in diesen Bereichen erfolgt allerdings eine regelmäßige Berichterstattung an das Board of Directors. Das VMS ist ein integriertes Managementsystem, das für den gesamten Vattenfall-Konzern gilt, mit Einschränkungen, die aus rechtlichen Anforderungen resultieren können, wie beispielsweise der Entflechtung des Stromverteilnetzgeschäfts. Besondere Routinen existieren, um sicherzustellen, dass das Managementsystem auch in den Tochterunternehmen eingehalten wird.

Die Leitlinien legen die Ausrichtung des Unternehmens fest und wurden für folgende Bereiche aufgestellt:

- Vergütung
- Dammsicherheit
- Sicherheit der Kernkraftwerke
- Risiko

Dazu kommt der Bereich Nachhaltigkeit, in dem die Governance auf einer umfassenden Nachhaltigkeitsleitlinie beruht. Diese Leitlinie legt unter anderem fest, dass Nachhaltigkeit für Vattenfall bedeutet, Verantwortung für zukünftige Generationen zu übernehmen, indem das Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht – beiträgt. Weiter wird dort betont, dass der Zugang zu Energie eine Vorbedingung für das Funktionieren unserer Gesellschaft und für eine nachhaltige Entwicklung ist und dass sich Vattenfalls Nachhaltigkeitsfokus über die gesamte Wertschöpfungskette erstreckt.

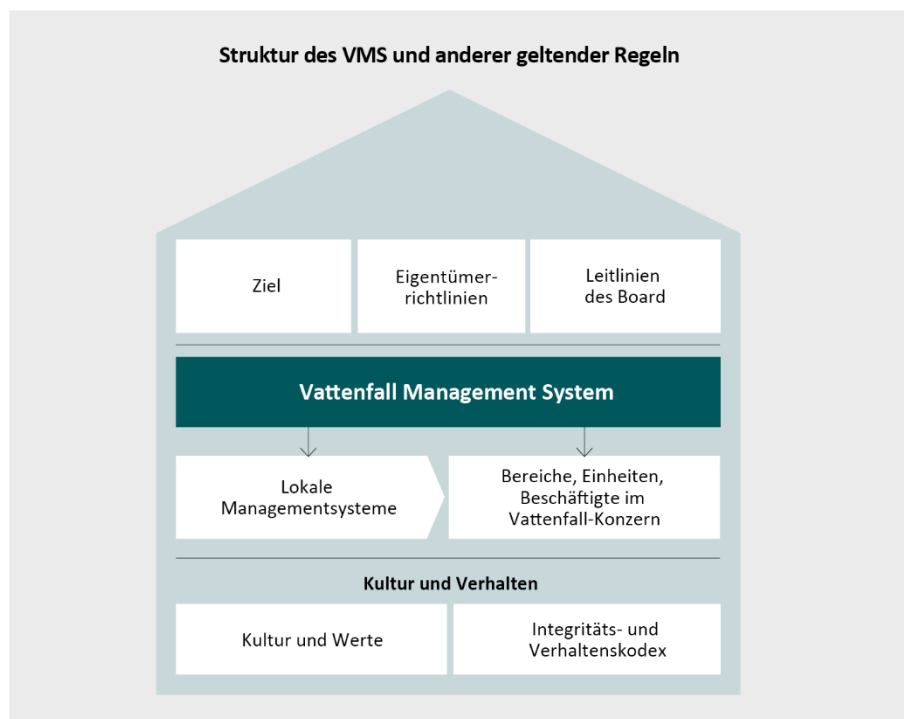
Zusätzlich zur Nachhaltigkeitsleitlinie bestehen spezifische Leitlinien für die verschiedenen Nachhaltigkeitsbereiche:

- Umwelt. Diese Leitlinie enthält Vattenfalls Selbstverpflichtung zur Klimaneutralität, zum Umweltschutz und zum Schutz der biologischen Vielfalt sowie zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen. Die Umweltschutzleitlinie gibt auch die Grundsätze vor, wie Vattenfalls Geschäfte in diesen Bereichen zu führen sind.

- Gesundheit und Arbeitsschutz. Diese Leitlinie wurde 2019 aktualisiert. Ihr Ausgangspunkt ist die Vision einer Kultur des füreinander Sorgens, in der jeder Verantwortung übernimmt und in der keine Unfälle und arbeitsbedingten Krankheitsfälle vorkommen.
- Menschenrechte. Diese Leitlinie nennt Vattenfalls wichtigste Risiken in Bezug auf die Menschenrechte und beschreibt, wie das Unternehmen Menschenrechtsrisiken identifiziert, bewertet und managt.
- Der Integritäts- und Verhaltenskodex, der oben beschrieben ist.
- Der Verhaltenskodex für Lieferanten, der unter anderem Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung anspricht und auf dem Global Compact der Vereinten Nationen beruht. Das Board veröffentlicht außerdem eine allgemeine Stellungnahme zu Vattenfalls Steuerleitlinien.

Der Inhalt der Unternehmensleitlinien wird durch Anweisungen im VMS konkretisiert, z. B. durch spezielle Anweisungen zu Themen im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsrecht und der Bekämpfung von Bestechung und Korruption. Anweisungen im VMS können auch Konkretisierungen von Inhalten der Geschäftsordnung des Board enthalten, z. B. in Bezug auf die Zuweisung von Zuständigkeiten und Risikomandaten.

Die Anweisungen müssen in der betreffenden Organisation umgesetzt und von der definierten Zielgruppe anerkannt werden. VMS-Dokumente stehen den Beschäftigten im Intranet zur Verfügung, und bestimmte Leitlinien werden auch nach außen kommuniziert. Vattenfall verlangt keine Bestätigung von Beschäftigten oder Führungskräften, dass sie die Leitlinien gelesen haben. Die Umsetzung und Einhaltung wird regelmäßig nachverfolgt und erkannten Probleme wird begegnet.



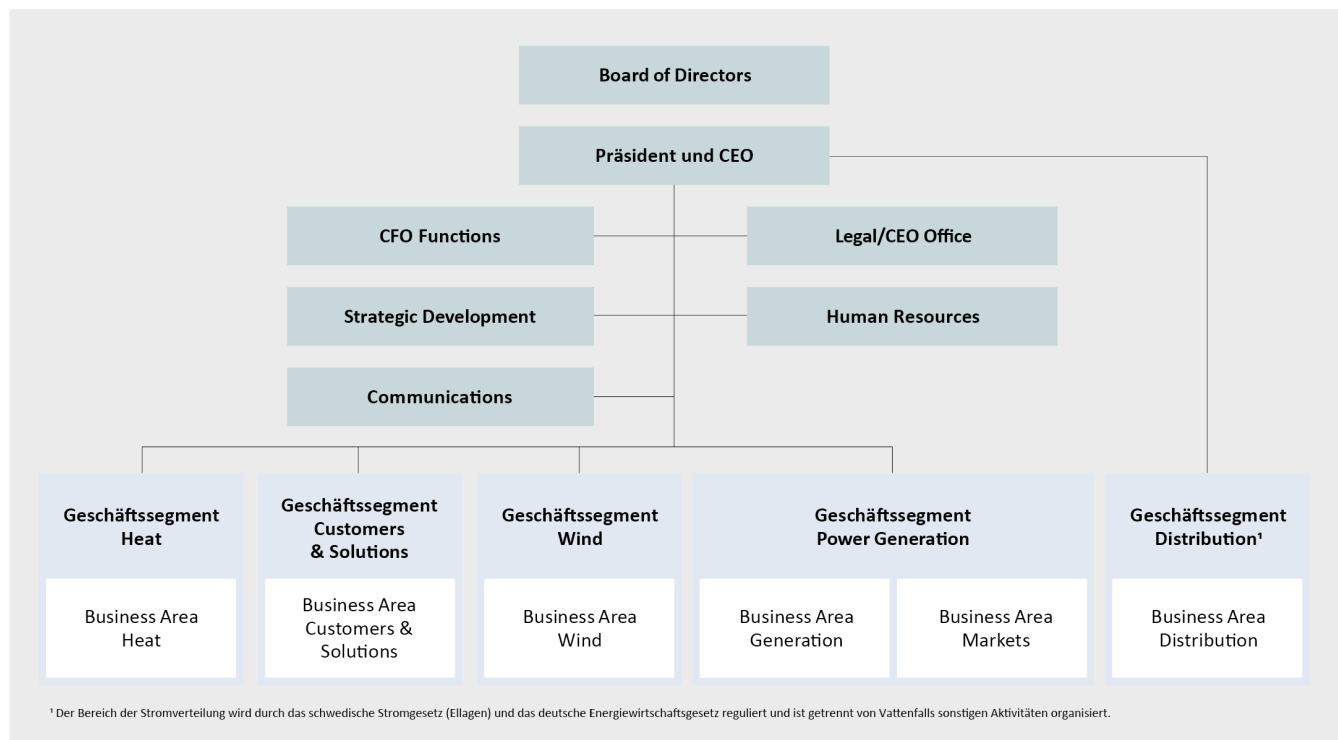
Die Evaluation, inwieweit das VMS bekannt ist und eingehalten wird, erfolgt durch regelmäßige Befragungen und Eigenbewertungen. Ergebnisse dieser Auswertung werden dem EGM und dem Prüfungsausschuss berichtet. Darüber hinaus werden über die Stabsfunktionen Selbstbeurteilungen für bestimmte Vorgaben durchgeführt, unter anderem für Angelegenheiten zu Integrität und Wettbewerbsrecht. Ein besonderes Verfahren gewährleistet, dass der gesamte Inhalt des VMS mindestens jedes zweite Jahr überprüft und aktualisiert wird.

Vattenfalls Umweltmanagementsystem ist integraler Bestandteil des VMS. Zum Ende des Jahres 2019 verfügten fast 100 % von Vattenfalls Erzeugungs- und Verteilungsportfolio über zertifizierte Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001. Darüber hinaus sind alle Business Units des Konzerns für Arbeits- und Gesundheitsschutz zertifiziert, die Hälfte davon haben ISO 45001 implementiert, die übrigen sind nach OHSAS 18001 zertifiziert. Sieben Business Units verfügen über Zertifikate gemäß ISO 50001.

2019 erfolgten weitere laufende Aktualisierungen des VMS. Eine neue gemeinsame technische Plattform hat zu einer besseren Integration des VMS und der lokalen Managementsysteme geführt.

Organisation

Vattenfalls Organisationsstruktur umfasst sechs Business Areas: Heat, Wind, Customers & Solutions, Generation, Markets und Distribution. Die Business Areas sind in fünf Geschäftssegmente aufgeteilt, wobei Generation und Markets ein Geschäftssegment bilden. Die zentralen Stabsfunktionen unterstützen und steuern die Geschäftsaktivitäten. In der Organisationsstruktur spiegelt sich Vattenfalls Gesamtstrategie für die nächsten Jahre wider. Weitergehende Informationen sind auf den Seiten 20–25 zu finden.



Die Rechtsstruktur unterscheidet sich von der Geschäftsstruktur. Entscheidungen werden vor allem innerhalb der Geschäftsorganisation und im erforderlichen oder angezeigten Umfang von den Gremien der Tochterunternehmen getroffen. Die Steuerung erfolgt finanziell, nicht finanziell (z. B. über die Stabsfunktionen) und operativ. Die wichtigsten Steuerungsinstrumente sind Unit-Scorecards und das VMS. Das Steuerungsmodell für die Leistung der Business Areas besteht aus einem jährlichen Geschäftsplanungsprozess sowie monatlicher Berichterstattung und Nachverfolgung der Prognosen und Ergebnisse.

Gemäß EU-Recht und britischem Recht muss der Betrieb des Stromverteilnetzes getrennt vom Stromvertriebs- und -erzeugungsbetrieb erfolgen (Unbundling). Für Vattenfall bedeutet dies unter anderem, dass der Stromverteilbetrieb in getrennten Tochterunternehmen erfolgt, die die faktische Entscheidungsbefugnis in Bezug auf das Tagesgeschäft dieses Tochter-

unternehmens sowie für Entscheidungen in Hinsicht auf die Gewährleistung des Betriebs, des Unterhalts und der Entwicklung des Netzes haben. Der Stromverteilbetrieb erfolgt in einer besonderen Business Area. Die Leiterin der Business Area Distribution ist kein Mitglied eines entscheidungsbefugten Gremiums außerhalb der Business Area.

Integrity-Organisation

Das Ziel der Integrity-Arbeit bei Vattenfall ist die Einhaltung der Integrität und der Schutz des Ansehens des Konzerns. Zu diesem Zweck wurde ein organisatorischer Rahmen geschaffen, der in seinem Geltungsbereich sowohl Transparenz als auch das Verständnis der geltenden Gesetze, Leitlinien und Normen sowie ihre Einhaltung in allen Ländern, in denen Vattenfall tätig ist, gewährleisten soll.

Die Integrity-Arbeit bei Vattenfall ist gemäß dem Prinzip der drei Verteidigungslinien organisiert:

1.

Risikoeigner: Die Linienorganisation, die verantwortlich für die Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen innerhalb der Business Unit ist

2.

Steuerung und Beratung: Die Integrity-Organisation, die der Chefsyndika des Konzerns berichtet

3.

Qualitätssicherung: Die Interne Revision

Der Zuständigkeitsbereich der Integrity-Organisation umfasst Wettbewerbsfragen, Bestechung und Korruption, Interessenkonflikte, Insider-Informationen, Bekanntheit von Vattenfalls Verhaltenskodex und Koordination des Hinweisgebersystems.

In ihrem Zuständigkeitsbereich unterstützt die Integrity-Organisation Vattenfall bei der Identifizierung, Vermeidung, Handhabung und Überwachung von Risiken der Nicht-Einhaltung von Gesetzen, anderen gesetzlichen Vorgaben, Bestimmungen, Normen und Verhaltenskodizes, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind. Die Arbeit erfolgt gemäß einem Jahresplan, der von einem Integrity-Ausschuss aus EGM-Mitgliedern und weiteren Personen verabschiedet wird. Die Ausrichtung der alltäglichen Arbeit wird in Treffen innerhalb der Integrity-Organisation und über regelmäßige Nachverfolgungen abgestimmt. Die jährliche Integrity-Arbeit wird in einem Integrity-Bericht für das Board zusammengefasst.

Aktuelle Integrity-Angelegenheiten im Jahr 2019 sind detaillierter im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht auf den Seiten 58–59 beschrieben.

Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives

Vattenfall AB wendet die „Leitlinien für Anstellungsbedingungen für Senior Executives für Unternehmen im Staatseigentum“ der schwedischen Regierungsbehörden an, die am 22. Dezember 2016 von der Regierung verabschiedet wurden. Diese Leitlinien stehen auf der Website der schwedischen Regierung (www.regeringen.se) zur Verfügung.

Bei der oHV 2019 hat der Eigentümer wie schon in den Vorjahren Vattenfalls Anwendung dieser Leitlinien genehmigt, mit der Abweichung, dass sich die Definition des Senior Executives nicht nach dem schwedischen Unternehmensgesetz richtet, sondern danach, ob dieser einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ausübt, was durch Anwendung des Modells der International Position Evaluation (IPE) festgestellt wird. Danach gelten Manager mit einer Position gemäß IPE 68 und darüber als Senior Executives. Die Erläuterung des Board of Directors zu dieser Abweichung steht im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf Seite 84.

Maßnahmen in Bezug auf Verträge mit den Senior Executives wurden dem Vergütungsausschuss und dem Board of Directors fortlaufend berichtet. Das Board of Directors entschied auch über den Abschluss solcher Verträge. Die Vergütung und

die Einhaltung der verabschiedeten Leitlinien werden im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht in den Erläuterungen 42 zum Konzernabschluss, Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten, beschrieben.

Der Bericht des Board of Directors und des Vergütungsausschusses zur Einhaltung der von der oHV beschlossenen Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives ist auf www.vattenfall.se veröffentlicht (eine englische Übersetzung steht auf www.vattenfall.com zur Verfügung). Die vor der oHV 2020 vorgeschlagenen Leitlinien sind auf Seite 86 dargestellt.

Interne Kontrolle der Rechnungslegung

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Elemente von Vattenfalls System zur internen Kontrolle und zum Risikomanagement in Bezug auf die Rechnungslegung dargestellt, wie dies im schwedischen Jahresabschlussgesetz und im Kodex vorgeschrieben ist. Vattenfalls Rahmenkonzept für diese Kontrolle basiert auf dem überarbeiteten COSO-Standard „Internal Control – Integrated Framework“ von 2013, der vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission entwickelt wurde. Weitergehende Informationen zu Vattenfalls Gesamtrisiko, Risiken und Risikomanagement finden sich auf den Seiten 62–71 des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts.

Kontrollumgebung

Die Kontrollumgebung basiert auf der Zuweisung der Verantwortlichkeiten zwischen Board und Präsident, wie sie in der Geschäftsordnung des Board niedergelegt ist, sowie auf den vom Board festgelegten Anforderungen für das Berichtswesen. Das Board hat auch Vattenfalls Integritäts- und Verhaltenskodex beschlossen, in dem die umfassenden Regeln für das Verhalten aller Beschäftigten niedergelegt sind.

Gemäß dem schwedischen Unternehmensgesetz und dem Kodex hat das Board of Directors umfassende Verantwortung für die interne Kontrolle über die Rechnungslegung. In diesem Zusammenhang soll das Board sicherstellen, dass durch die Organisationsstruktur des Unternehmens eine ausreichende Kontrolle der Buchhaltung, des Treasury-Managements und der allgemeinen Finanzlage des Konzerns gewährleistet wird.

Der Prüfungsausschuss des Board erstellt Beschlussvorlagen für das Board of Directors in Angelegenheiten der internen Kontrolle über die Rechnungslegung und erarbeitet Empfehlungen und Vorschläge zur Sicherstellung der Zuverlässigkeit der Rechnungslegung. Der Ausschuss informiert das Board zudem über die Ergebnisse der Prüfung sowie darüber, wie die Prüfung zur Zuverlässigkeit der Rechnungslegung beigetragen hat und welche Funktion der Prüfungsausschuss innehatte.

Das VMS (beschrieben auf Seite 78) enthält Governance-Regeln für alle identifizierten wesentlichen Bereiche, einschließlich Rollen und Verantwortlichkeiten, Befugnisse und Risikomandate, Entscheidungsprozesse, Risikomanagement, interne Kontrolle sowie Fragen der Ethik und Integrität. Das VMS legt für Entscheidungen das sogenannte „Großvater-Prinzip“ und das „Vier-Augen-Prinzip“ fest. Für die Zuweisung konzerninterner Befugnisse, wie z. B. die Attestierung, wurde 2019 eine neue Anweisung und IT-Lösung implementiert. Das VMS gibt außerdem vor, welche Entscheidungs-, Überwachungs- und Beratungsgremien neben den gesetzlich vorgeschriebenen im Konzern bestehen.

Vattenfall arbeitet mit einem internen Finanzkontrollprozess (IFC), der innerhalb des Bereichs Group Finance organisiert ist und dessen allgemeiner Zweck es ist sicherzustellen, dass Kontrollmechanismen in der Rechnungslegung, aber auch in bestimmten Bereichen der nicht-finanziellen Berichterstattung vorhanden sind.

Risikobewertung

Das Board behandelt die Risikobewertung und den Risikomanagementprozess des Konzerns für die Rechnungslegung auf übergreifender Ebene. Der Prüfungsausschuss des Board of Directors entwirft Vorlagen zur Bewertung und Überwachung der Risiken und Qualität der Rechnungslegung. Der Prüfungsausschuss unterhält kontinuierlichen und regelmäßigen Kontakt mit der Internen Revision und den Abschlussprüfern des Konzerns.

Ein kontinuierlicher Enterprise-Risk-Management-Prozess (ERM) ermöglicht es, finanzielle Risiken zu quantifizieren und zu vergleichen. Über die Erkenntnisse aus dem ERM-Prozess berichtet die Risikoabteilung dem Executive Group Management, dem Risikoausschuss von Vattenfall und schließlich auch dem Prüfungsausschuss und dem Board.

Für die Finanzberichterstattung dient der IFC-Prozess als Rahmen der internen Kontrolle, mit dessen Hilfe Risiken für wesentliche Fehler in der Finanzberichterstattung identifiziert und definiert werden. Die Aufsicht über diese Risiken erfolgt durch die Stabsfunktion CFO mithilfe regelmäßiger Berichte über Prüfungen zu festgelegten Kontrollpunkten. Die Stabsfunktion CFO ist auch zuständig für die Durchführung regelmäßiger Analysen zu Risiken in der Finanzberichterstattung und für die Aktualisierung des Kontrollrahmens.

Im Zusammenhang mit den vorbereitenden Arbeiten für die Jahresabschlussprüfung besprechen die Abschlussprüfer und internen Revisoren Vattenfalls Risikolage.

Kontrollmaßnahmen und Nachverfolgung

Das Board überwacht die Finanzlage des Konzerns und erörtert sie bei jeder ordentlichen Sitzung des Board. Den Ausgangspunkt bildet der Finanzbericht, den der Präsident und der Chief Financial Officer vorlegen.

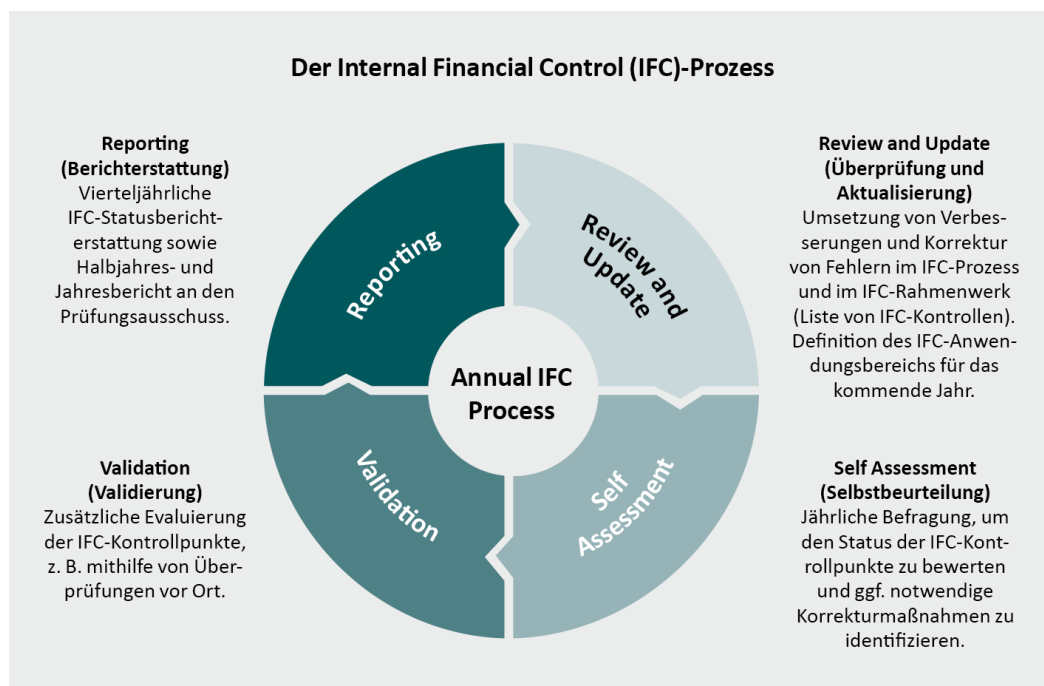
Der Prüfungsausschuss führt die Überwachung der Wirksamkeit der internen Kontrolle für das Board aus und erhält gemäß dem IFC-Prozess regelmäßig Statusberichte zur internen Kontrolle des Konzerns über die Finanzberichterstattung. Bei jeder regelmäßigen Sitzung des Prüfungsausschusses wird ein Finanzbericht einschließlich eines Berichts zu Rechnungslegungs- und Nachhaltigkeitsfragen vorgelegt, außerdem werden Steuerangelegenheiten regelmäßig berichtet und nachverfolgt. Der Prüfungsausschuss erstattet wiederum dem Board über seine wichtigsten Beobachtungen und Empfehlungen Bericht. Zeit und Form dieser Berichterstattung sind in der Geschäftsordnung des Board of Directors bzw. des Prüfungsausschusses festgelegt.

Das Executive Group Management hält regelmäßige Treffen mit den Leitern der Business Areas und der Stabsfunktionen zur Nachverfolgung der Finanzergebnisse ab. Die operativen Tätigkeiten werden quartalsweise mithilfe von Business Performance Meetings nachverfolgt.

Intern wendet Vattenfall das Modell der „drei Verteidigungslinien“ (beschrieben auf Seite 78) für die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung an. In diesem Zusammenhang umfasst die zweite Verteidigungslinie den Group Internal Financial Control Officer (IFCO), der für die Überwachung und Kontrolle der Risiken der Finanzberichterstattung verantwortlich ist. Der Group IFCO ist zuständig für den IFC-Prozess, der zum Ziel hat, die Governance-Struktur zu stärken und die Effektivität der Kontrollen zu erhöhen. Ein Prozess zur jährlichen Auswertung und Aktualisierung gewährleistet fortlaufende Verbesserungen des IFC-Prozesses. Informationen über ineffektive Kontrollen werden der Internen Revision und den Abschlussprüfern übermittelt. Jeder Fall von Ineffektivität wird in Absprache mit der ersten Verteidigungslinie einer Risikobewertung unterzogen. Informationen über diese Risiken werden der Risikoorganisation übermittelt. Dem Prüfungsausschuss wird halbjährlich ein IFC-Statusupdate vorgelegt.

Der interne Rahmen für die interne Kontrolle beinhaltet Prozesse zur Selbstbeurteilung, Überwachung, Berichterstattung und Verbesserung der Kontrollmaßnahmen, um Fehler der Rechnungslegung zu verhindern, aufzudecken und zu korrigieren. Eine schriftliche Bestätigung der Einhaltung der internen und externen Vorschriften ist Teil dieser Prozesse. Diese erfolgt insbesondere durch interne „Representation Letters“ an das Management.

Der Internal Financial Control (IFC)-Prozess



Information und Kommunikation

Die Governance-Dokumente des Konzerns stehen in Vattenfalls Intranet zur Verfügung. Die Art und Weise der Handhabung der internen und externen Kommunikation ist in einer VMS-Anweisung niedergelegt, die sicherstellen soll, dass Vattenfall sowohl die gesetzlichen Bestimmungen als auch die Börsenordnungen, die schwedische Richtlinie zu Staatseigentum (einschließlich der Richtlinien zur externen Berichterstattung) und weitere Verpflichtungen einhält. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Rechnungslegungsgrundsätze sind in einem gemeinsamen Handbuch für den gesamten Konzern niedergelegt. Aktualisierungen und Änderungen dieser Methoden und Grundsätze werden fortlaufend über das Intranet sowie in Treffen mit Vertretern der Business Areas und Stabsfunktionen des Konzerns mitgeteilt.

Die Berichterstattung und die nachfassende Berichterstattung gegenüber dem Board und dem EGM sind Bestandteil des Überwachungsprozesses. Die Interne Revision, die Abschlussprüfung und der CRO berichten auch dem Prüfungsausschuss des Board über ihre Beobachtungen.

Eine weitere Grundlage der Bewertung bildet der halbjährliche IFC-Statusbericht.

Die Finanzberichterstattung umfasst Zwischenberichte, den Jahresendbericht und den Jahresabschluss. In Übereinstimmung mit dem schwedischen Gesetz über den Wertpapiermarkt und anderen Bestimmungen werden den externen Interessengruppen zusätzlich zu diesen Berichten über Pressemitteilungen und Vattenfalls Internetseite Finanzinformationen zur Verfügung gestellt. In der Regel werden am gleichen Tag, an dem Berichte veröffentlicht werden, Präsentationen und Telefonkonferenzen für Finanzanalysten, Investoren und die Medien abgehalten.

Board of Directors

LARS G. NORDSTRÖM (1943)

Vorsitzender des Board

Ausbildung: Jurastudium.

Weitere Aufgaben: Vorsitzender der Finnisch-Schwedischen Handelskammer. Mitglied im Verwaltungsrat der Viking Line Abp, der Schwedisch-Amerikanischen Handelskammer und bei SNS. Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften (IVA). Honorarkonsul für Finnland in Schweden.

Frühere Positionen: Verwaltungsratsmitglied bei TeliaSonera (2006–2010). Vorsitzender der Königlich Schwedischen Oper (2005–2009). Präsident und CEO der Posten Norden AB (2008–2011). Verschiedene leitende Positionen bei Nordea Bank (1993–2007), darunter Präsident und Group CEO (2002–2007), Board-Mitglied (2002–2019) und Stellvertretender Vorsitzender (2017–2019). Verschiedene Positionen bei Skandinaviska Enskilda Banken (1970–1993), darunter Executive Vice President (1989–1993).

Gewählt: 2011

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Vergütungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Vergütungsausschuss: 3/3

FREDRIK ARP (1953)

Board-Mitglied

Ausbildung: Dipl.-Kfm. Ehrendoktor der Wirtschaftswissenschaften.

Weitere Aufgaben: Vorsitzender der Nolato AB und der Bravida Holding AB. Verwaltungsratsmitglied bei Swedfund.

Frühere Positionen: Präsident und CEO der Volvo Car Corporation (2005-2008). CEO der Trelleborg AB (1999–2005), PLM AB (1996–1999), Trelleborg Industrier AB (1989–1996) und der Boliden Kemi AB (1988–1989). Verschiedene Positionen bei der Trelleborg AB (1986–1989) und bei Tarkett (1979–1986).

Gewählt: 2014

Ausschusszugehörigkeit(en): Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Prüfungsausschuss: 5/5

VIKTORIA BERGMAN (1965)

Board-Mitglied

Ausbildung: Communication Executives Programme an der Stockholm School of Economics. Berghs School of Communication.

Weitere Aufgaben: Vorsitzende des Board der Galber AB. Verwaltungsratsmitglied bei Trianon AB und WaterAid Sweden.

Frühere Positionen: Mitglied des Group Management und Senior Vice President Stakeholder Management & Corporate Sustainability bei E.ON Nordic, Verwaltungsratsmitglied bei E.ON Försäljning, E.ON Kundensupport, E.ON Smart Living (2012–2014). Positionen im Trelleborg-Konzern (2002–2011), Mitglied des Group Management und Senior Vice President Corporate Communications beim Trelleborg-Konzern (2005–2011). Verschiedene Positionen bei Falcon Breweries/Unilever (1989–1996) und im Cerealia-Konzern (1987–1989).

Gewählt: 2015

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Vergütungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Vergütungsausschuss: 3/3

ANN CARLSSON (1966)

Board-Mitglied

Ausbildung: Bachelor in Personal- und Organisationsentwicklung an der Universität Stockholm.

Aktuelle Position: CEO der Apoteket AB.

Weitere Aufgaben: Verwaltungsratsmitglied bei Martin & Servera, beim Schwedischen Apothekenverband, bei den Unternehmensverbänden Svenskt Näringsliv und Svensk Handel, SNS und Ruter Dam.

Frühere Positionen: Verschiedene Positionen bei ICA, zuletzt als Leiterin SVP Store Sales Division bei ICA Sverige AB.

Gewählt: 2019

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Vergütungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 8/8

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Vergütungsausschuss: 1/2

HÅKAN ERIXON (1961)

Board-Mitglied

Ausbildung: Diplom in International Business Administration and Economics.

Weitere Aufgaben: Vorsitzender des Board der Hemnet Group AB. Verwaltungsratsmitglied der Alfvén & Didrikson Invest AB.

Frühere Positionen: Verwaltungsratsmitglied der Opus Group AB (2018–2020). Vorsitzender des Board der Capacent Holding AB (2015–2019). Vorsitzender des Board der Orio AB (publ) (2012–2017). Mitglied im Zulassungsausschuss der NASDAQ OMX Stockholm AB (2010–2016). Fachgutachter Corporate Finance bei der schwedischen Regierung mit Arbeitsauftrag für die staatliche schwedische Finanzverwaltung (2007–2010). Verwaltungsratsmitglied bei der Carnegie Investment Bank AB (2008–2009) und der Vasakronan AB (2007–2008). Verschiedene Positionen bei der UBS Investment Bank Ltd, London (1997–2007), darunter stellvertretender Vorsitzender der Investment-Banking-Abteilung. Verschiedene Positionen bei der Merrill Lynch International Ltd, London (1992–1997).

Gewählt: 2011

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 9/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Prüfungsausschuss: 5/5

TOMAS KÅBERGER (1961)

Board-Mitglied

Ausbildung: Master of Science in Technischer Physik. Doktor der Physikalischen Ressourcentheorie. Associate Professor (Dozent), Umweltwissenschaften.

Weitere Aufgaben: Board-Mitglied für industrielles Wachstum bei InnoEnergy. Executive-Vorsitzender des Board des Renewable Energy Institute, Tokio. Verwaltungsratsmitglied bei der Sustainable Energy Angels AB, Tanke och Möda AB und im Norwegischen Forschungsrat. Senior Advisor GEIDCO, Peking. Affiliate Professor an der Chalmers University of Technology. Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften (IVA).

Frühere Positionen: Professor für Energiewirtschaftspolitik an der Chalmers University of Technology (2012–2018). Generaldirektor Energimyndigheten (Schwedische Energieagentur) (2008–2011). Professor an der Universität Lund für International Sustainable Energy Systems (2006–2008).

Gewählt: 2015

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Prüfungsausschuss: 4/5

JENNY LAHRIN (1971)

Board-Mitglied

Ausbildung: Master of Laws. Executive MBA.

Aktuelle Position: Investment Director und Leiterin der Abteilung für Staatsunternehmen im Wirtschaftsministerium.

Weitere Aufgaben: Verwaltungsratsmitglied der AB Göta kanalbolag und der V.S. VisitSweden AB.

Frühere Positionen: Verwaltungsratsmitglied der SOS Alarm Sverige AB (2015–2016), der Swedavia AB (2012–2015) und bei RISE Research Institutes of Sweden AB (2012-2013). Rechtsberaterin in der Abteilung für Staatsunternehmen, Wirtschaftsministerium/Finanzministerium (2008–2012). Chefjuristin bei Veolia Transport Northern Europe AB (2003–2008) und Rechtsanwältin (2001–2002).

Gewählt: 2013

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Prüfungsausschuss: 5/5

FREDRIK RYSTEDT (1963)

Board-Mitglied

Ausbildung: Dipl.-Kfm.

Aktuelle Position: Executive Vice President und Chief Financial Officer der Essity Aktiebolag (publ).

Weitere Aufgaben: Verwaltungsratsmitglied von Vinda International Holdings Limited.

Frühere Positionen: Executive Vice President und Chief Financial Officer, Country Senior Executive, Nordea Sweden (2008–2012). Chief Financial Officer des Electrolux-Konzerns (2001–2008). Chief Financial Officer (2000–2001) und Leiter Business Development (1998–1999) der Sapa Group. Verschiedene Positionen im Electrolux-Konzern (1989–1998), darunter Vice President und Leiter von Mergers & Acquisitions (1996–1998), Director von Mergers & Acquisitions (1995–1996) und Managing Director des Svensk Inkassoservice, eines Finanzunternehmens von Electrolux (1992–1994).

Gewählt: 2017

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 9/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Prüfungsausschuss: 5/5

ÅSA SÖDERSTRÖM WINBERG (1957)

Board-Mitglied

Ausbildung: Dipl.-Kffr.

Weitere Aufgaben: Vorsitzende des Board der Scanmast AB. Verwaltungsratsmitglied der OEM International AB, Balco Group AB, Delete Oy und Fibo AS. Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften (IVA).

Frühere Positionen: Präsidentin der SWECO Theorells AB (2001–2006) und der Ballast Väst AB (1997–2001). Marketing Manager NCC Industry (1994–1997) und Communications Manager NCC Bygg AB (1991–1993).

Gewählt: 2013

Ausschusszugehörigkeit(en): Vorsitzende des Vergütungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 9/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Vergütungsausschuss: 3/3

ROBERT LÖNNQVIST (1979)

Arbeitnehmervertreter

Ausbildung: Dreijährige Fachschul Ausbildung als Elektroinstallateur. Weiterbildung in Projektmanagement, Arbeitsrecht und Arbeitsschutz.

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreter für SEKO Facket för Service och Kommunikation. Beschäftigt bei Vattenfall seit 2007, zurzeit als Projektmanager bei der Vattenfall Services Nordic AB.

Weitere Aufgaben: Mitglied des länderübergreifenden „European Works Council“. Verbandsarbeit bei SEKO.

Gewählt: 2017

Teilnahme an Board-Sitzungen: 9/10

ROLF OHLSSON (1961)

Arbeitnehmervertreter

Ausbildung: Master Maschinenbau, KTH – Königliche Technische Hochschule.

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreter für Akademikerrådet bei Vattenfall. Beschäftigt bei Vattenfall seit 1998, zurzeit als Vollzeitvertreter für Akademikerna bei Forsmarks Kraftgrupp AB.

Weitere Aufgaben: Arbeitnehmervertreter im Board der Forsmarks Kraftgrupp AB. Vorsitzender von Akademikerrådet bei Vattenfall.

Gewählt: 2017

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Prüfungsausschuss: 5/5

JEANETTE REGIN (1965)

Arbeitnehmervertreterin

Ausbildung: Fachhochschuldiplom und zweijährige Ausbildung im Gesundheitswesen.

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreterin für Unionen. Zurzeit Leiterin Kundendienst/Bürodienste für Gotlands Energi AB.

Gewählt: 2011

Teilnahme an Board-Sitzungen: 9/10

LENNART BENGTTSSON (1958)

Arbeitnehmervertreter (Stellvertreter)

Ausbildung: Zweijähriges Fachhochschulstudium in Mechanik und Ausbildung in IT-Netzwerktechnologie.

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreter für SEKO Facket för Service och Kommunikation. Beschäftigt bei Vattenfall seit 1979, zurzeit als IT-Techniker.

Gewählt: 2018

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

ANDERS BOHLIN (1965)

Arbeitnehmervertreter (Stellvertreter)

Ausbildung: Energietechnik an der Polhemsskolan, Gävle.

Aktuelle Position: Forschungstechniker im Strategic Development, Vattenfall AB.

Weitere Aufgaben: Mitglied des länderübergreifenden „European Works Council“. Stellvertretender Gewerkschaftsvorsitzender bei Unionen Vattenfall.

Gewählt: 2019

Teilnahme an Board-Sitzungen: 8/8

CHRISTER GUSTAFSSON (1959)

Arbeitnehmervertreter (Stellvertreter)

Ausbildung: Vierjährige technische Ausbildung.

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreter für Ledarna (Verband für Management- und Fachpersonal). Beschäftigt bei Vattenfall seit 1986, zurzeit in der Stabsfunktion der Technik-Abteilung, Forsmarks Kraftgrupp AB.

Weitere Aufgaben: Vertreter für Energie & Technik bei der Confédération Européenne des Cadres (für Energiefragen).

Gewählt: 2013

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Mitglieder des Board, die 2019 aus diesem Gremium ausgeschieden sind:

Der stellvertretende Arbeitnehmervertreter Johnny Bernhardsson schied im Zusammenhang mit der ordentlichen Hauptversammlung am 11. April 2019 aus dem Board of Directors aus. Teilnahme an Board-Sitzungen: 2/2

Executive Group Management

MAGNUS HALL (1959)

Präsident und CEO

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2014

Ausbildung: Dipl.-Ing. Wirtschaftsingenieurwesen.

Frühere Positionen: Präsident und CEO des Holzkonzerns Holmen.

Weitere Aufgaben: Vorsitzender des Board der NTM AB und Präsident bei Eurelectric.

Im Jahr 2019 besaß Magnus Hall keine wesentlichen Beteiligungen an Unternehmen, mit denen Vattenfall Geschäftsbeziehungen unterhält.

KERSTIN AHLFONT (1971)

Senior Vice President, Leiterin Human Resources

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 1995

Ausbildung: Dipl.-Ing.

Frühere Positionen: Langjährige Erfahrung bei Vattenfall durch verschiedene Managementpositionen im Finanzbereich der Business Unit Heat Nordic, Business Group Pan Europe, Business Division Production und der Region Nordic sowie stellvertretende Leiterin bei Human Resources.

ANNA BORG (1971)

Senior Vice President, Chief Financial Officer

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2017 und 1999–2015

Ausbildung: Master in Wirtschafts- und Politikwissenschaften.

Frühere Positionen: Senior Vice President, Business Area Markets, Vattenfall (2017), Senior Vice President, Nordic Klarna (2015–2017), Vice President, Marketing and Sales Nordic, Vattenfall (2013–2015), Vice President B2C Sales Europe, Vattenfall (2011–2013), Vice President, Sales Nordic, Vattenfall (2009–2011). Verschiedene Managementpositionen in Strategy, Business Development, Projektmanagement und Trading bei Vattenfall (1999–2009).

Weitere Aufgaben: Verwaltungsratsmitglied der Gunnebo AB und der Cellmark AB.

GUNNAR GROEBLER (1972)

Senior Vice President, Leiter der Business Area Wind

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 1999

Ausbildung: Maschinenbau.

Frühere Positionen: Vice President, Business Unit Renewables, Region Continental/UK, Vattenfall (2014–2015). Leiter der Business Unit Hydro Germany, Vattenfall (2011–2013). Leiter Corporate Development & M&A, Business Group Central

Europe, Vattenfall Europe AG (2009–2010). Leiter Mergers & Acquisitions, Business Group Central Europe, Vattenfall Europe AG (2008–2009). Leiter Corporate Restructuring, Vattenfall Europe AG (2007–2008). Leiter Purchasing, Vattenfall Europe Hamburg AG (2005–2007).

ANNE GYNNERSTEDT (1957)

Senior Vice President, Chefsyndika und Schriftführerin des Board of Directors.

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2012

Ausbildung: LL.B.

Frühere Positionen: Chefsyndika, Schriftführerin des Board und Mitglied der Geschäftsführung der SAAB AB (2004–2012). Chefsyndika und Mitglied der Geschäftsführung der staatlichen schwedischen Finanzverwaltung (2002–2004). Unternehmenssyndika, SAS (1987–2002).

Weitere Aufgaben: Board-Mitglied der Swedish Space Corporation.

MARTIJN HAGENS (1971)

Senior Vice President, Leiter der Business Area Customers & Solutions

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2003

Ausbildung: Dipl.-Ing. Wirtschaftsingenieurwesen.

Frühere Positionen: Leiter Heat Continental/UK, Vattenfall (2014–2015). Leiter Customer Service, Vattenfall (2011–2013). Leiter Customer Care Centre, Nuon (2008–2010). Programmleiter Unbundling, Nuon (2006–2007). Nuon Consultancy Group & Lean Competence Center, Nuon (2005–2006). Leiter Customer Care B2B, Nuon (2003–2004). Managementberater, Accenture (1996–2002).

Weitere Aufgaben: Geschäftsführer der Vattenfall N.V. Niederlande.

TUOMO HATAKKA (1956)

Senior Executive Vice President, Leiter der Business Area Heat

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2002

Ausbildung: Dipl.-Kfm. MBA.

Frühere Positionen: Leiter der Business Division Production (2010–2013). Leiter der Business Group Central Europe (2008–2010). Leiter der Business Group Poland (2005–2007).

Weitere Aufgaben: Vorsitzender der Geschäftsführung der Vattenfall GmbH, Deutschland. Board-Mitglied PKP Energetyka S.A.

Tuomo Hatakka wird Ende 2020 in den Ruhestand gehen.

NIEK DEN HOLLANDER (1973)

Senior Vice President, Leiter der Business Area Markets

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2014

Ausbildung: Master in Finanzökonomie. MBA.

Frühere Positionen: Leiter der Business Unit Trading, Vattenfall Energy Trading GmbH (2014–2017). Leiter Trading, Statkraft Markets GmbH (2008–2014). Leiter Long-term Energy Management, Statkraft Markets B.V. (2006–2006). Leiter Asset Management, Statkraft Markets B.V. (2005–2006). Verschiedene Positionen im Trading, Statkraft Markets B.V. (2002–2005). Verschiedene Positionen im Trading im Finanzsektor (1997–2002).

Niek den Hollander hat sich entschieden, Vattenfall zu verlassen, und gehört dem EGM noch bis 31. März 2020 an.

KARIN LEPASOON (1968)

Senior Vice President, Leiterin Group Communications

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2016

Ausbildung: Master (LL.M.) in schwedischem und internationalem Recht an der Universität Lund, Schweden, und Master (LL.M) in EU-Recht an der Universität Leiden, Niederlande.

Frühere Positionen: Leiterin Nachhaltigkeit, Kommunikation und HR, Nordic Capital (2015–2016). Executive Vice President und Mitglied des Senior-Executive-Teams des Konzerns (Vollmitglied seit 2008), Skanska (2006–2015). Vice President Group Communications, Gambro (1999–2006).

Weitere Aufgaben: Board-Mitglied bei Energiföretagen Sverige – Swedenergy – AB.

ANDREAS REGNELL (1966)

Senior Vice President, Leiter Strategic Development

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2010

Ausbildung: Dipl.-Kfm.

Frühere Positionen: Leiter Nordic Business Strategy, Vattenfall (2014–2015). Leiter Strategy and Sustainability, Vattenfall (2010–2013). Senior Partner und Managing Director, Managing Partner der Region Nordic, The Boston Consulting Group (1992–2010). Analyst und Account Manager, Citibank (1989–1992).

Weitere Aufgaben: Board-Mitglied bei Svevia AB und Hybrit AB.

TORBJÖRN WAHLBORG (1962)

Senior Executive Vice President, Leiter der Business Area Generation

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 1990

Ausbildung: Dipl.-Ing.

Frühere Positionen: Leiter der Business Region Nordic (2014–2015). Leiter der Business Division Nuclear (2012-2013). Leiter der Business Division Distribution and Sales (2010-2012). Leiter der Business Group Nordic (2010). Verschiedene Positionen bei Vattenfall in Polen (1997–2010), darunter als Country Manager (2008–2009).

Weitere Aufgaben: Vorstandsmitglied im schwedischen Unternehmensverband Svenskt Näringsliv. Vorsitzender des Board des Arbeitgeberverbands EnergiFöretagens Arbetsgivareförening (EFA) AB.

Vorschlag für die nächste HV

Vorgeschlagene Vergütungsleitlinien und sonstige Beschäftigungsbedingungen für Senior Executives

Das Board schlägt vor, dass die ordentliche Hauptversammlung 2020 beschließt, den Board-Vorschlag zu übernehmen, der den Leitlinien der Regierung zur Vergütung und zu den weiteren Beschäftigungsbedingungen von Senior Executives in Unternehmen im Staatseigentum, die von der Regierung am 27. Februar 2020 verabschiedet wurden (www.regeringen.se), entspricht, abgesehen von der nachfolgenden Abweichung.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. April 2019 weicht Vattenfall von der Definition des Senior Executive eines Tochterunternehmens insoweit ab, als sich die Definition nicht nach dem schwedischen Unternehmensgesetz richtet, sondern danach, ob die entsprechenden Personen einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ausüben. Durch Anwendung der Funktionsbewertung gemäß der International Position Evaluation (IPE) gelten Executives mit einer Position nach IPE 68 und darüber als Senior Executives.

Bekräftigung der Geschäftsstrategie, der langfristigen Interessen und der Nachhaltigkeit des Unternehmens durch die Grundsätze

Vattenfall hat eine Strategie mit dem Ziel „Power Climate Smarter Living“ für ein fossilfreies Leben innerhalb einer Generation definiert. Eine genauere Beschreibung von Vattenfalls Geschäftsstrategie findet sich auf der Website <https://group.vattenfall.com/who-we-are/about-us/our-goals-and-strategy>.

Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung von Vattenfalls Geschäftsstrategie und die Sicherung der langfristigen Interessen des Unternehmens, einschließlich Nachhaltigkeit, ist, dass Vattenfall in der Lage ist, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und zu halten. Dafür muss Vattenfall eine konkurrenzfähige Vergütung bieten. Diese Vergütungsleitlinien geben Vattenfall die Möglichkeit, Angehörigen des Executive Management ein konkurrenzfähiges Vergütungs-Gesamtpaket anzubieten.

Gehalts- und Beschäftigungsbedingungen für Angestellte

Bei der Erstellung des Board-Vorschlags für diese Vergütungsleitlinien wurden die Gehalts- und Beschäftigungsbedingungen für Angestellte des Unternehmens berücksichtigt, indem Informationen über Einkommenssteigerungen und deren zeitlichen Takt in die Entscheidungsgrundlagen für den Vergütungsausschuss und das Board einfließen, um zu beurteilen, ob die Vergütungsleitlinien und die darin festgelegten Begrenzungen angemessen sind.

Entscheidungsprozess zur Festlegung, Überprüfung und Umsetzung der Leitlinien

Das Board hat einen Vergütungsausschuss eingesetzt. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehört, den Beschluss des Board über den Vorschlag von Vergütungsleitlinien für Senior Executives vorzubereiten. Das Board muss einen Vorschlag für neue Leitlinien erstellen und diesen jährlich der ordentlichen Hauptversammlung vorlegen. Die Leitlinien gelten, bis eine Hauptversammlung neue Leitlinien beschließt. Der Vergütungsausschuss hat außerdem zur Aufgabe, die Anwendung der Vergütungsleitlinien für Senior Executives sowie die aktuellen Vergütungsstrukturen und Vergütungsebenen bei Vattenfall zu beobachten und auszuwerten. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses sind unabhängig von Vattenfall und dem Executive Management des Unternehmens. Wenn das Board zu Vergütungsangelegenheiten berät und beschließt, sind weder der CEO noch sonstige Mitglieder des Executive Managements anwesend, falls sie von diesen Angelegenheiten selbst betroffen sind.

Das Board stellt sicher, dass die betreffende Vergütung mit den von der Hauptversammlung beschlossenen Vergütungsleitlinien übereinstimmt, indem schriftliche Unterlagen zur Verfügung gestellt werden, die Auskunft über die Gesamtkosten des Unternehmens geben, bevor eine Entscheidung über die Vergütung und andere Anstellungsbedingungen eines Senior Executive getroffen wird. Der Beschlussvorschlag ist vom Vergütungsausschuss des Board of Directors abzufassen

und danach dem Board zur Entscheidung vorzulegen. Die Abschlussprüfer des Unternehmens führen eine Prüfung durch, um sicherzustellen, dass die vordefinierten Vergütungsebenen und sonstigen Anstellungsbedingungen eingehalten werden, und geben einmal jährlich gemäß dem Unternehmensgesetz – spätestens jedoch mindestens drei Wochen vor der ordentlichen Hauptversammlung – eine schriftliche Erklärung darüber ab, ob die verabschiedeten Leitlinien eingehalten wurden.

Erläuterung des Board zu Abweichungen von den Leitlinien der Regierung

Die vom Eigentümer im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung 2019 beschlossene Abweichung von den Leitlinien der Regierung zu den Anstellungsbedingungen von Senior Executives in Unternehmen in Staatseigentum bedeutet die Anwendung eines allgemein akzeptierten Ranking-Modells statt der Anwendung der Definition eines Senior Executive eines Tochterunternehmens im schwedischen Unternehmensgesetz. Das Board ist der Meinung, dass die folgenden besonderen Gründe für eine Abweichung von den Leitlinien bestehen.

Wie andere internationale Konzerne führt Vattenfall seine Geschäftstätigkeiten nach der Geschäftsstruktur und nicht entsprechend der Rechtsstruktur des Konzerns. Aus geschäftlichen und rechtlichen Gründen hat der Vattenfall-Konzern ca. 300 Tochterunternehmen. Bei einer Anwendung der regierungsamtlichen Leitlinien für Tochterunternehmen würde eine große Zahl von Führungskräften als Senior Executives gelten, ohne dass diese einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ausüben würden.

Die vorgeschlagene Abweichung trägt diesen Umständen Rechnung. Die für die Definition eines Senior Executive verwendeten Kriterien sind die Größe des jeweiligen Tochterunternehmens, basierend auf dem Umsatz, der Anzahl der Beschäftigten und der Anzahl der Stufen in der Wertschöpfungskette, sowie die persönlichen Anforderungen an die Führungskraft bezüglich Innovation, Kenntnissen, strategischer/visionärer Ausrichtung und internationaler Verantwortlichkeit.

Die Funktionsbewertung gemäß der International Position Evaluation (IPE) wird unterstützend eingesetzt, um systematisch festzulegen, welche Positionen als Senior Executives anzusehen sind. Das Fazit des Board ist, dass neben den Mitgliedern des Executive Group Management alle Führungskräfte mit einem Ranking von IPE 68 oder höher als Senior Executives des Konzerns zu betrachten sind.

Vorgeschlagene Gewinnausschüttung

Die ordentliche Hauptversammlung kann über den Bilanzgewinn einschließlich Jahresergebnis von insgesamt 65.172.029.238 SEK verfügen.

Das Board of Directors und der Präsident schlagen vor, den Gewinn folgendermaßen zu verteilen:

Ausschüttung an die Aktionäre: 7.245.000.000 SEK

Vortrag: 57.927.029.238 SEK

Die vorgeschlagene Verteilung entspricht einer Dividende von 55,01 SEK pro Aktie. Es wird vorgeschlagen, die Dividende zum 12. Mai 2020 auszuzahlen.

Erklärung des Board of Directors gemäß schwedischem Unternehmensgesetz, Kapitel 18, Paragraph 4

Aufgrund der Finanzlage, Ertragslage und Liquidität der Muttergesellschaft und des Konzerns ist das Board of Directors der Meinung, dass die vorgeschlagene Gewinnausschüttung nicht zu wesentlichen Einschränkungen der Möglichkeiten von Muttergesellschaft und Konzern zur Tötigung notwendiger Investitionen oder zur Erfüllung kurz- und langfristiger Verpflichtungen führen wird. In Anbetracht obiger Erklärung hält das Board of Directors die vorgeschlagene Gewinnausschüttung von 7.245.000.000 SEK für sorgfältig durchdacht und gerechtfertigt. Das Board of Directors ist außerdem der Ansicht, dass der Vorschlag den Prinzipien der beschlossenen Dividendenausschüttung entspricht (Seite 13).

Versicherung des Board of Directors und des Präsidenten bei Unterzeichnung des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2019

Die Unterzeichnenden bestätigen, dass der Konzernabschluss und der Geschäftsbericht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Kommission angenommen wurden und in der EU anzuwenden sind, und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung erstellt wurden und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz- und Ertragslage der Muttergesellschaft und des Konzerns vermitteln und dass der Tätigkeitsbericht der Muttergesellschaft und des Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Entwicklung der Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage der Muttergesellschaft und des Konzerns vermittelt und die wesentlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren beschreibt, denen die Unternehmen im Konzern ausgesetzt sind. Darüber hinaus bestätigen die Unterzeichnenden, dass die Nachhaltigkeitsdaten und der gemäß § 11 Abs. 6 des schwedischen Jahresabschlussgesetzes obligatorische Nachhaltigkeitsbericht, wie im GRI-Index auf den Seiten 168–171 definiert, in Übereinstimmung mit den GRI-Leitlinien erstellt und vom Board of Directors verabschiedet wurden.

Solna, 19. März 2020

Lars G. Nordström, Vorsitzender des Board

Fredrik Arp

Viktoria Bergman

Ann Carlsson

Håkan Erixon

Tomas Kåberger

Jenny Lahrin

Robert Lönnqvist

Rolf Ohlsson

Jeanette Regin

Fredrik Rystedt

Åsa Söderström Winberg

Magnus Hall, Präsident und CEO

Unser Prüfungsbericht wurde am 19. März 2020 vorgelegt.

Ernst & Young AB

Staffan Landén, Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer (Authorised Public Accountant)

FINANZINFORMATIONEN

Vattenfalls Ertragslage

2019 betrug das bereinigte Betriebsergebnis 25,1 Mrd. SEK. Das entspricht einem Anstieg um 5,2 Mrd. SEK gegenüber 2018. Höhere Ergebnisbeiträge der Geschäftssegmente Power Generation und Wind hatten positive Auswirkungen auf das bereinigte Betriebsergebnis. Dies wurde zum Teil durch einen geringeren Ergebnisbeitrag des Geschäftssegments Distribution ausgeglichen.

Beträge in Mio. SEK	2019	2018
Umsatzerlöse	166.360	152.091
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA) ¹	42.445	34.341
Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand ¹	43.940	36.469
Betriebsergebnis (EBIT) ¹	22.141	17.619
Bereinigtes Betriebsergebnis ¹	25.095	19.883
Jahresergebnis	14.861	12.007
Operativer Cashflow (Funds from operations, FFO) ¹	34.949	23.275
Nettoverschuldung ¹	64.266	47.728
Bereinigte Nettoverschuldung ¹	132.014	112.324
Stromerzeugung, TWh	130,3	130,3
- davon Wasserkraft	35,8	35,5
- davon Kernkraft	53,4	55,0
- davon fossile Brennstoffe	31,3	31,6
- davon Windkraft	9,5	7,8
- davon Biomasse, Abfall	0,4	0,4
Stromabsatz, TWh ²	169,4	169,3 ⁶
Wärmeabsatz, TWh	17,1	18,3
Gasabsatz, TWh	59,2	60,7 ⁶
CO ₂ -Emissionen, Mio. t	18,2 ⁴	22,0 ⁴
Arbeitsunfälle, Anzahl (LTIF) ³	2,1	1,9
Anzahl der Beschäftigten, Vollzeitäquivalente	19.815	19.910
Kennzahlen		
Kapitalrendite, %	8,5 ⁵	7,0 ⁵
Nettoverschuldung/Eigenkapital, %	59,2	46,1
FFO/Bereinigte Nettoverschuldung, %	26,5	20,7
Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	3,1	3,3

1) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zu den Definitionen für alternative Leistungsindikatoren.

2) Der Stromabsatz beinhaltet auch den bilateralen Handel an der skandinavischen Strombörse.

3) Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) ist die Zahl der Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden, die zu einer Ausfallzeit von mehr als einem Arbeitstag oder zum Tode geführt haben. Die Rate bezieht sich nur auf Vattenfall-Mitarbeiter.

4) Anteilige Werte, entsprechend Vattenfalls Eigentumsanteil.

5) Die Kennziffer basiert auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital.

6) Der Wert wurde angepasst im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Finanzberichten.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Zusätzlich zur Berichterstattung über die Ertragslage berichtet Vattenfall auch über seine Nachhaltigkeitsleistung. In Übereinstimmung mit dem schwedischen Jahresabschlussgesetz, Kapitel 6, § 11, hat Vattenfall entschieden, den gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsbericht zu einem Bericht getrennt von Jahresabschluss und Konzernabschluss zu entwickeln. Der gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsbericht wurde dem Prüfer zum gleichen Zeitpunkt übergeben wie der Jahresabschluss. Der gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsbericht, der auf den Seiten 13, 16–18, 58–59, 63–67, 77–79 und 156–167 zu finden ist, betrifft Vattenfall und seine Tochtergesellschaften.

Großhandelspreistrend

Die durchschnittlichen Spotpreise für Strom in der Region Nordic waren 2019 um 11 % niedriger als 2018, hauptsächlich aufgrund einer höheren Wasserbilanz sowie niedrigerer Preise für Brennstoffe. Die durchschnittlichen Spotpreise für Strom in Deutschland und den Niederlanden waren um 15 % bzw. 22 % geringer als 2018, vor allem infolge niedrigerer Preise für Brennstoffe.

Die Strompreise im Terminhandel für Lieferungen 2020 und 2021 waren um 8 % bzw. 18 % höher als 2018.

Die Preise für Kohle und Gas waren um 20 % bzw. 12 % geringer als 2018, während der Preis für CO₂-Emissionsrechte um 57 % höher war als im Vorjahr. Der höhere Preis für CO₂-Emissionsrechte ist zum Teil auf die Marktstabilitätsreserve (MSR) zurückzuführen, die im Januar 2019 eingeführt wurde, um den Überschuss an CO₂-Emissionsrechten abzubauen.

Stromerzeugung

2019 betrug die Stromerzeugung insgesamt 130,3 TWh (130,3).

Die Erzeugung aus Wasserkraft belief sich auf 35,8 TWh (35,5). Die Pegelstände in den Reservoirs in der Region Nordic lagen bei 60 % (55 %) des Fassungsvermögens und damit 3 Prozentpunkte über dem üblichen Pegelstand.

Die Stromerzeugung aus Kernenergie sank gegenüber dem vorangegangenen Jahr um 1,6 TWh auf 53,4 TWh (55,0), was teilweise auf eine schrittweise Reduzierung der Erzeugung in Ringhals 2 im Vorfeld seiner endgültigen Schließung zurückzuführen ist. Die Gesamtverfügbarkeit der Kernkraftwerke von Vattenfall für 2019 lag bei 87,8 % (88,9 %). Forsmark hatte eine Verfügbarkeit von 88,9 % (88,1 %) und erzeugte 25,3 TWh (24,9). Die Verfügbarkeit von Ringhals betrug 86,7 % (89,5 %), die Erzeugung belief sich auf 28,0 TWh (30,1).

Die Stromerzeugung aus Windkraft stieg 2019 auf 9,5 TWh (7,8). Im Jahr 2019 wurden zwei Windparks in Betrieb genommen: Slufterdam (29 MW) und Horns Rev 3 (407 MW).

Die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen belief sich auf 31,3 TWh (31,6).

Verkauf von Strom, Wärme und Gas

Der Verkauf von Strom (ohne Verkäufe an die Nord Pool Spot und Lieferungen an Minderheitsgesellschafter) sank gegenüber 2018 um 0,2 TWh auf 119,0 TWh (119,2). Der Gasverkauf ging um 1,5 TWh auf 59,2 TWh (60,7) als Folge des wärmeren Wetters in den Niederlanden und Deutschland zurück. Der Verkauf von Wärme sank um 1,2 TWh auf 17,1 TWh (18,3).

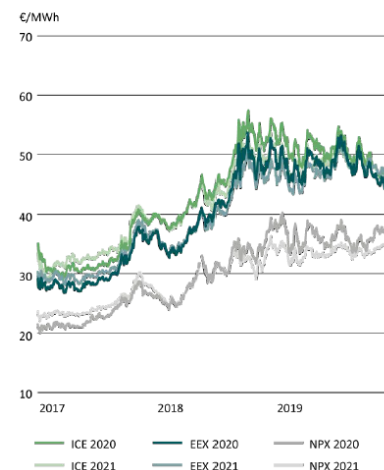
Vattenfalls Preisabsicherung

Vattenfall sichert seine künftige Stromerzeugung kontinuierlich durch Verkäufe an den Terminmärkten ab. Daher haben Spotpreise nur einen begrenzten Einfluss auf Vattenfalls Ergebnis in der absehbaren Zukunft. Vattenfalls überwiegendes Risiko bezieht sich auf das Preisrisiko für die Grundlastenerzeugung aus Kernkraft und Wasserkraft in der Region Nordic. Darüber hinaus erzielen Vattenfalls Geschäftsbereiche einen wesentlichen Anteil an regulierten Erlösen aus Verteilung, Wärme und ausgeschriebener Windkraftenerzeugung, was das Gesamtrisiko senkt. Auf dem Kontinent (Deutschland und Niederlande) und in Großbritannien hat Vattenfall ein gewisses Preisrisiko aus der Preisdifferenz zwischen Strom und genutztem Brennstoff. Dieses Risiko hat ein geringeres Risikoprofil als das in den skandinavischen Ländern. Darauf basierend hat Vattenfall entschieden, sich auf die Absicherung seiner Erzeugung in der Region Nordic zu konzentrieren. Weitere Informationen zu Vattenfalls Preisabsicherung finden Sie im Kapitel Risiken und Risikomanagement auf den Seiten 62-69.

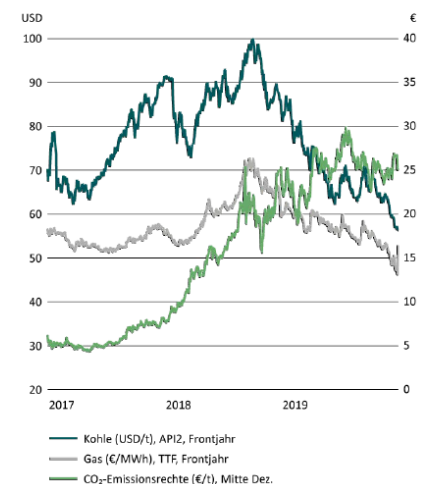
Spotpreise für Strom in den skandinavischen Ländern, Deutschland und den Niederlanden, monatliche Durchschnitte



Strompreise im Terminhandel in den skandinavischen Ländern, Deutschland und den Niederlanden



Preistrend für Kohle, Gas und CO₂-Emissionsrechte



Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	Externe Umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Umsatzerlöse, gesamt	
		2018		2018		2018
Customers & Solutions		78.883		2.435		81.318
Power Generation	38.425	33.608	63.953²	63.906²	102.378	97.514
Wind	6.578	5.726	6.914	3.849	13.492	9.575
Heat	15.947	15.828	15.456	18.142	31.403	33.970
Distribution	17.903	17.845	4.637	4.529	22.540	22.374
- davon Distribution Deutschland	6.498	6.265	4.156	4.053	10.654	10.318
- davon Distribution Schweden	11.288	11.462	509	493	11.797	11.955
Sonstige¹	164	201	5.392	5.054	5.556	5.255
Eliminierungen	—	—	-98.868	-97.915	-98.868	-97.915
Gesamt	166.360	152.091		—		152.091

1) „Sonstige“ umfasst hauptsächlich alle Staff Functions einschließlich Treasury-Aktivitäten und die Shared Service Centres.

2) Umfasst insbesondere den Verkauf von Strom, Brennstoff und CO₂-Emissionsrechten durch Trading an andere Segmente innerhalb Vattenfalls.

Die konsolidierten Umsatzerlöse stiegen um 14,3 Mrd. SEK (davon positive Währungseffekte von 3,2 Mrd. SEK) gegenüber 2018. Die Zunahme ist hauptsächlich auf höhere erzielte Preise durch Absicherungen, höhere Absatzmengen in den skandinavischen Ländern, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden (positive Preiseffekte) sowie eine höhere Erzeugung im Geschäftssegment Wind zurückzuführen.

Bereinigtes Betriebsergebnis

Beträge in Mio. SEK

	2019	2018
Betriebsergebnis (EBIT)	22.141	17.619
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand	20.304	16.722
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA)	42.445	34.341
Sondereffekte ohne Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand	1.495	2.128
Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand	43.940	36.469
Betriebsergebnis (EBIT)	22.141	17.619
Sondereffekte ¹	2.954	2.264
Bereinigtes Betriebsergebnis	25.095	19.883

1) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zur Definition für diesen alternativen Leistungsindikator.

Das bereinigte Betriebsergebnis stieg um 5,2 Mrd. SEK, was sich in erster Linie wie folgt erklärt:

- Ein höherer Ergebnisbeitrag aus dem Geschäftssegment Power Generation (6,1 Mrd. SEK), vor allem aufgrund höherer erzielter Preise und einem höheren Beitrag aus dem Handelsgeschäft
- Ein höherer Ergebnisbeitrag aus dem Geschäftssegment Wind (0,4 Mrd. SEK) als Folge neuer Kapazitäten
- Ein niedrigerer Ergebnisbeitrag aus dem Geschäftssegment Distribution (-1,3 Mrd. SEK), hauptsächlich infolge der Kosten aufgrund des Sturms „Alfrida“, höherer Übertragungskosten und höherer Abschreibungen

Geschäftssegmente

	Betriebsergebnis (EBIT)		Bereinigtes Betriebsergebnis	
		2018	2019	2018
Customers & Solutions	1.157	1.139	1.337	1.269
Power Generation	9.870	6.711	15.437	9.371
Wind	3.603	3.681	4.155	3.747
Heat	354	393	550	771
Distribution	4.986	6.218	4.998	6.250
- davon Distribution Deutschland	1.118	950	1.132	985
- davon Distribution Schweden	3.858	5.257	3.856	5.254
Sonstige¹	2.279	-526	-1.274	-1.528
Eliminierungen	-108	3	-108	3
Gesamt	22.141	17.619	25.095	19.883
			2019	2018
Bereinigtes Betriebsergebnis			25.095	19.883
Sondereffekte				-2.264
Finanzerträge und -aufwendungen				-3.616
Ergebnis vor Ertragsteuern			18.322	14.003

1) „Sonstige“ umfasst hauptsächlich alle Staff Functions einschließlich Treasury-Aktivitäten, die Shared Service Centres sowie wesentliche Veräußerungsgewinne und -verluste.

Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Customers & Solutions stieg um 0,1 Mrd. SEK gegenüber 2018, hauptsächlich als Ergebnis einer größeren Kundenbasis in Deutschland und hoher Beiträge aus Umsätzen in den skandinavischen Ländern. Höhere Kosten für Strombezüge in Deutschland wurden durch Tarifsteigerungen ausgeglichen. Ertragszuwächse wurden durch den anhaltend hohen Wettbewerb und die Kosten für Wachstumsaktivitäten gebremst. Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Power Generation nahm um 6,1 Mrd. SEK zu, überwiegend aufgrund höherer erzielter Preise in den skandinavischen Ländern durch Preisabsicherung und höhere realisierte Ergebnisbeiträge aus dem Handelsgeschäft. Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Wind verbesserte sich um 0,4 Mrd. SEK, vor allem als Folge neuer Kapazitäten. Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Heat ging um 0,2 Mrd. SEK zurück, insbesondere wegen höherer Kosten für CO₂-Emissionsrechte, wärmeren Wetters während des ersten Quartals 2019, dem Verkauf des Fernwärmegeschäfts in Hamburg sowie höherer Wartungskosten und Abschreibungen. Dies wurde teilweise ausgeglichen durch positive Preiseffekte und eine größere Kundenbasis im Wärmegeschäft. Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Distribution sank um 1,3 Mrd. SEK, hauptsächlich aufgrund der Kosten aufgrund des Sturms „Alfrida“, höherer Übertragungskosten in Schweden und höherer Abschreibungen infolge beträchtlicher Investitionen. Niedrigere Übertragungskosten in Deutschland wirkten gegenläufig. Weitere Informationen zu den Geschäftssegmenten des Konzerns finden Sie in den Erläuterungen 7 zum Konzernabschluss, Geschäftssegmente.

Ergebniswirksame Sondereffekte

Beträge in Mio. SEK	2019	2018
Veräußerungsgewinne	3.538	1.067
Veräußerungsverluste	-25	-111
Wertminderungsaufwand	-1.459	-136
Rücknahme von Wertminderungsaufwand	—	—
Rückstellungen	-3.431	-1.649
Nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Energiederivaten	-1.688	-156
Nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Vorräten	-556	61
Restrukturierungskosten	-148	-554
Sonstige einmalige Sondereffekte	815	-786
Gesamt	-2.954	-2.264

Sondereffekte beliefen sich 2019 auf -3,0 Mrd. SEK. Gegenläufig zu Veräußerungsgewinnen aus dem Verkauf des Fernwärmegeschäfts in Hamburg (3,1 Mrd. SEK) und dem Verkauf von Reststrommengen aus einem Kernkraftwerk in Deutschland (1,5 Mrd. SEK) wirkten nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Energiederivaten

und von Vorräten (-2,2 Mrd. SEK) sowie höhere Kernkraftrückstellungen (-3,4 Mrd. SEK), teilweise aufgrund veränderter Abzinsungssätze für Deutschland und Schweden.

2018 beliefen sich die Sondereffekte auf -2,3 Mrd. SEK. Rückstellungen von -1,6 Mrd. SEK entfielen vor allem auf den Rückbau von Kernkraftwerken, teilweise aufgrund angepasster Abzinsungssätze. Veräußerungsgewinne von 1,1 Mrd. SEK betrafen insbesondere den Verkauf von Liegenschaften in Hamburg und Berlin sowie den Verkauf eines Anteils von 70 % am Windpark Blakliden/Fäbodberget.

Weitere Informationen zum Wertminderungsaufwand finden Sie in den Erläuterungen 9 zum Konzernabschluss, Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand.

Kosten für CO₂-Emissionsrechte

Kosten für selbst genutzte CO₂-Emissionsrechte beliefen sich 2019 auf 3,7 Mrd. SEK im Vergleich zu 2,1 Mrd. SEK im Jahr 2018. Der Anstieg ist vor allem auf höhere Preise für CO₂-Emissionsrechte zurückzuführen.

Forschung und Entwicklung

Vattenfall führt Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) durch, die zur Umsetzung der kurzfristigen und der langfristigen Strategie des Unternehmens beiträgt und sie unterstützt. Im Jahr 2019 investierte Vattenfall 626 Mio. SEK (494) in F&E. Weitere Informationen zu Vattenfalls F&E-Aktivitäten finden Sie auf den Seiten 54-55.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -3,8 Mrd. SEK, das sind 0,2 Mrd. SEK weniger als 2018.

Steuern

Der Konzern hat für 2019 einen Steueraufwand von 3,5 Mrd. SEK und einen effektiven Steuersatz von 18,9 % ausgewiesen. Der niedrige Steueraufwand und effektive Steuersatz sind vor allem auf die Veräußerung des Fernwärmege­schäfts in Hamburg zurückzuführen, die weitgehend steuerfrei war. Für 2018 hat der Konzern einen Steueraufwand von 2,0 Mrd. SEK und einen effektiven Steuersatz von 14,3 % ausgewiesen. Zu weiteren Informationen siehe Erläute­rungen 13 zum Konzernabschluss, Ertragsteuern.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Vermögenswerte und eingesetztes Kapital

Beträge in Mio. SEK	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Kurzfristige und langfristige immaterielle Vermögenswerte	18.870	
Sachanlagen	256.700	238.801
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen	4.827	5.429
Aktive latente Steuern und kurzfristige Steueransprüche	15.746	14.144
Langfristige nicht verzinsliche Forderungen	3.758	3.657
Vertragsvermögenswerte	188	214
Vorräte	13.353	13.647
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	26.345	26.003
Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva	7.853	8.427
Nicht verfügbare Liquidität	3.859	5.596
Sonstiges	530	624
Aktiva, gesamt, ohne finanzielle Vermögenswerte	352.029	335.334
Passive latente Steuern und kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	-16.215	-15.969
Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	-2.134	-2.305
Vertragsverbindlichkeiten	-8.462	-7.935
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-27.809	-29.482
Antizipative Passiva und passive Rechnungsabgrenzung	-17.098	-16.485
Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten, gesamt	-71.904	-72.176
Sonstige verzinsliche Rückstellungen, die nicht in der bereinigten Nettoverschuldung enthalten sind ¹	-11.314	-11.589
Eingesetztes Kapital²		251.569
Eingesetztes Kapital, Durchschnitt	260.190	250.283

1) Einschließlich Personalarückstellungen außer Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken und bestimmte sonstige Rückstellungen.

2) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zu Definitionen für diesen alternativen Leistungsindikator.

Die Aktiva, gesamt, verringerten sich um 11,8 Mrd. SEK gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2018 und beliefen sich auf 450,8 Mrd. SEK (462,6). Kurzfristige derivative Vermögenswerte sanken um 13,9 Mrd. SEK. Sachanlagen nahmen um 6,5 Mrd. SEK ab. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gingen um 6,5 Mrd. SEK zurück.

Finanzlage

Beträge in Mio. SEK	2019	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen	33.155	40.071
Verbindliche Kreditlinien (ungenutzt)	20.894	20.510

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Einlagen sanken um 6,9 Mrd. SEK gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2018.

Die verbindlichen Kreditlinien bestehen aus einer revolving Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mrd. €, die am 10. Dezember 2021 ausläuft. Zum 31. Dezember 2019 beliefen sich die verfügbaren liquiden Mittel und/oder verbindlichen Kreditlinien auf 30 % der Umsatzerlöse. Vattenfalls Ziel ist es, ein Niveau aufrechtzuerhalten, das nicht weniger als 10 % der Konzernumsatzerlöse, mindestens aber dem Gegenwert der Fälligkeiten der nächsten 90 Tage entspricht.

Verzinsliche Verbindlichkeiten und Nettoverschuldung zum 31. Dezember

Beträge in Mio. SEK	2019	
Hybridkapital ¹	-20.164	-19.832
Anleihen, Wertpapiere und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-51.099	-50.303
Barwert der Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Konzernunternehmen	-28	-51
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	-733	-504
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	-10.647	-10.406
Sonstige Verbindlichkeiten	-14.956	
Verzinsliche Verbindlichkeiten, gesamt¹	-97.627	-88.275
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.604	17.094
Kurzfristige Einlagen	22.551	22.977
Darlehen an Minderheitsgesellschafter in ausländischen Konzerngesellschaften	206	476
Nettoverschuldung¹	-64.266	

1) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zu Definitionen für alternative Leistungsindikatoren.

Die Nettoverschuldung nahm um 16,5 Mrd. SEK gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2018 zu. Dies beruht vor allem auf einem negativen Cashflow nach Investitionen (6,1 Mrd. SEK), der Umsetzung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (4,6 Mrd. SEK), Dividenden (3,7 Mrd. SEK) und Wechselkurseffekten (2,0 Mrd. SEK).

Bereinigte Brutto- und Nettoverschuldung zum 31. Dezember

Beträge in Mio. SEK	2019	
Verzinsliche Verbindlichkeiten, gesamt		-88.275
50 % des Hybridkapitals ¹		
Barwert der Pensionsverpflichtungen		
Rückstellungen für Gas- und Windkraftanlagen und sonstige umweltbezogene Rückstellungen		
Kernkraftrückstellungen (netto) ²		
Erhaltene Nachschussforderungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern aus Konsortialvereinbarungen		
Bereinigung bezogen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Schulden		
Bereinigte Bruttoverschuldung		-146.799
Ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen	33.155	40.071
Nicht verfügbare Liquidität	-3.859	-5.596
Bereinigte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen	29.296	34.475
Bereinigte Nettoverschuldung³	-132.014	-112.324

1) 50 % des Hybridkapitals werden von den Ratingagenturen als Eigenkapital behandelt, wodurch sich die bereinigte Nettoverschuldung reduziert.

- 2) Die Berechnung beruht auf Vattenfalls Eigentumsanteil an den jeweiligen Kernkraftwerken ohne Vattenfalls Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen. Vattenfall hält folgende Eigentumsanteile an den jeweiligen Kraftwerken: Forsmark 66 %, Ringhals 70,4 %, Brokdorf 20 %, Brunsbüttel 66,7 %, Krümmel 50 % und Stade 33,3 %. (Entsprechend einer Sondervereinbarung ist Vattenfall verantwortlich für 100 % der Rückstellungen für Ringhals.)
- 3) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zu Definitionen für alternative Leistungsindikatoren.

In ihrer Bewertung der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens führen Ratingagenturen und Analysten regelmäßig eine Reihe von Anpassungen verschiedener Bilanzposten durch, um einen Wert für die bereinigte Brutto- und Nettoverschuldung zu ermitteln. Die Tabelle oben zeigt Vattenfalls Berechnungen seiner bereinigten Brutto- und Nettoverschuldung.

Die bereinigte Nettoverschuldung nahm um 19,7 Mrd. SEK zu. Der Anstieg ist insbesondere auf den höheren Stand der Nettoverschuldung sowie höhere Rückstellungen für Pensionen (4,3 Mrd. SEK) und für Kernkraft (3,6 Mrd. SEK) zurückzuführen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Konzerns nahm um 4,9 Mrd. SEK zu. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Jahresergebnis.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Beträge in Mio. SEK	2019	2018
Operativer Cashflow (Funds from operations, FFO)	34.949	23.275
Cashflow aus Veränderungen in den betrieblichen Aktiva und Passiva (Working Capital)		17.779
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.719	41.054

Der operative Cashflow (FFO) stieg 2019 um 11,7 Mrd. SEK auf 34,9 Mrd. SEK (23,3), vor allem aufgrund eines höheren Betriebsergebnisses vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA) und geringerer gezahlter Steuern.

Die Mittelflüsse aus Veränderungen im Working Capital beliefen sich 2019 auf -18,2 Mrd. SEK (17,8). Dies ist insbesondere auf eine Nettoveränderung in den Nachschussforderungen (-20,9 Mrd. SEK) zurückzuführen.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Beträge in Mio. SEK	2019	2018
Erhaltungs-/Ersatzinvestitionen	15.148	13.479
Wachstumsinvestitionen	11.685	
Investitionen, gesamt	26.833	21.913
Veräußerungen, gesamt	7.452	1.569
– davon Anteile	6.703	99

Die Investitionen sind in der folgenden Tabelle näher beschrieben. Die Veräußerungen 2019 betreffen hauptsächlich das Fernwärme-geschäft in Hamburg.

Angaben zu den Investitionen

Beträge in Mio. SEK	2019	2018
Wasserkraft	920	1.109
Kernkraft	2.213	2.389
Kohlekraft	139	305
Gas	277	259
Windkraft	7.501	7.902
Biomasse, Abfall	149	112
Sonstige		
Stromerzeugung, gesamt	11.199	12.076
Fossile Brennstoffe	2.134	3.028
Biomasse, Abfall	94	148
Sonstige	2.188	1.776
KWK/Wärme, gesamt	4.416	4.952
Stromnetze	7.071	6.449
Stromnetze, gesamt	7.071	6.449
Erwerb von Anteilen, Gesellschaftereinlagen	498	-223
Sonstige	1.754	1.267
Investitionen, gesamt	24.938	24.521
Abgegrenzte Investitionen, unbezahlte Rechnungen (-)/Auflösung von abgegrenzten Investitionen (+)	1.895	-2.608
Investitionen mit Auswirkungen auf den Cashflow, gesamt	26.833	21.913

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich 2019 auf -3,4 Mrd. SEK (-9,5). Der größte Teil bezieht sich auf Dividenden an Eigentümer und Minderheitsgesellschafter (-4,9 Mrd. SEK).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge in Mio. SEK, 1. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2019	2018
Umsatzerlöse	6, 7, 8	166.360	152.091 ⁷
Materialaufwand			7
Sonstige externe Aufwendungen	10		
Personalaufwand			
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto			
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	19	422	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA)	7	42.445	34.341
Abschreibungen und Wertminderungen		-20.304	
Betriebsergebnis (EBIT)^{1, 6}	7, 8, 9, 14, 15		17.619
Finanzerträge ^{2, 5}	11	2.703	2.887
Finanzaufwendungen ^{3, 4, 5}	12	-6.522	-6.503
Ergebnis vor Ertragsteuern			14.003
Ertragsteueraufwand	13	-3.461	-1.996
Jahresergebnis		14.861	12.007
Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft		13.173	10.157
Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern		1.688	1.850
Zusätzliche Informationen			
Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand ⁶	7, 8	43.940	36.469
Bereinigtes Betriebsergebnis ⁶	7, 8	25.095	19.883
Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund		-3.774	-3.407
1) Einschließlich Sondereffekten. ⁶		-2.954	-2.264
2) Einschließlich Erträgen aus dem Swedish Nuclear Waste Fund.		2.252	2.030
3) Einschließlich Zinsanteil bezogen auf Pensionsaufwendungen.		-871	-844
4) Einschließlich Abzinsungseffekten aus Rückstellungen.		-2.297	-2.239
5) Sondereffekte, ausgewiesen als Finanzerträge und Finanzaufwendungen, netto.		-1	2.040

6) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zur Definition der alternativen Leistungsindikatoren.

7) Aufgrund einer veränderten Abbildung von Geschäften im Zusammenhang mit Zertifikaten für Strom aus erneuerbaren Energien (Renewable Obligation Certificates, ROCs) sowie der Nettodarstellung bestimmter Rohstoff-Handelsverträge wurden die Umsatzerlöse und der Materialaufwand für die Vergleichsperioden angepasst, um den wirtschaftlichen Gehalt dieser Transaktionen besser darzustellen. Es gab hieraus keine Auswirkungen auf das EBITDA. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Beträge in Mio. SEK, 1. Januar – 31. Dezember

	2019	2018
Jahresergebnis	14.861	12.007
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Cashflow Hedges - Veränderungen im beizulegenden Zeitwert	181	7.776
Cashflow Hedges - Erfolgswirksam aufgelöst	-5.641	-6.066
Cashflow Hedges - Umbuchung in die Kosten des Grundgeschäfts	-34	3
Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-1.275	-2.177
Währungsumrechnungsdifferenzen, veräußerte Unternehmen	-94	2
Neubewertung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	—	—
Wertminderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	—	—
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.728	4.193
Ertragsteuern auf Posten, die umzugliedern sind	2.157	-237
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, gesamt		
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind		
Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen	-4.577	-415
Ertragsteuern auf Posten, die nicht umzugliedern sind	1.244	-5
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, gesamt	-3.333	-420
Sonstiges Ergebnis netto nach Ertragsteuern, gesamt	-5.311	3.074
Gesamtergebnis für das Jahr	9.550	15.081
Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft	7.757	12.821
Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern	1.793	2.260

Konzernbilanz

Beträge in Mio. SEK	Erläuterungen	31. Dez. 2019	
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige immaterielle Vermögenswerte	16	18.735	18.082
Sachanlagen	17	256.700	
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen	19		5.429
Sonstige Anteile und Beteiligungen		333	331
Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund	20	45.691	42.038
Derivative Vermögenswerte	36	7.788	13.951
Aktive latente Steuern	13	14.583	11.719
Sonstige langfristige Forderungen		5.537	5.566
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		354.194	335.917
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	21	13.353	13.647
Kurzfristige immaterielle Vermögenswerte	22	135	710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	26.345	26.003
Vertragsvermögenswerte	6	188	214
Geleistete Vorauszahlungen	24	3.996	2.926
Derivative Vermögenswerte	36	10.080	23.955
Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva	25	7.853	8.427
Kurzfristige Steueransprüche	13	1.163	2.425
Kurzfristige Einlagen	26	22.551	22.977
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	10.604	17.094
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	28	318	8.313
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		96.586	
Aktiva, gesamt	7	450.780	462.608
Passiva			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		6.585	6.585
Rücklage für Cashflow Hedges		-3.147	450
Sonstige Rücklagen		3.874	2.466
Gewinnrücklagen einschl. Jahresergebnis		86.319	78.595
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital, gesamt	38	93.631	88.096
Den Anteilen von Minderheitsgesellschaftern zuzurechnendes Eigenkapital		14.891	15.501
Eigenkapital, gesamt		108.522	103.597
Langfristige Verbindlichkeiten			
Hybridkapital	29	20.164	19.832
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	29	52.405	43.981
Pensionsrückstellungen	30	44.026	39.686
Sonstige verzinsliche Rückstellungen	31	102.395	93.222
Derivative Verbindlichkeiten	36	7.833	14.042
Passive latente Steuern	13	14.713	15.119
Vertragsverbindlichkeiten	6	8.462	7.935
Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	32	2.134	2.305
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		252.132	236.122
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	33	27.809	29.482

Erhaltene Vorauszahlungen	34	1.577	15.293
Derivative Verbindlichkeiten	36	13.701	27.245
Antizipative Passiva und passive Rechnungsabgrenzung	35	17.098	16.485
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	13	1.502	850
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	29	25.058	24.462
Verzinsliche Rückstellungen	31	3.371	3.734
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	28	10	5.338
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		90.126	122.889
Passiva, gesamt		450.780	462.608

Siehe auch Informationen zu Sicherheiten (Erläuterungen 39), Eventualschulden (Erläuterungen 40) und Verpflichtungen aus Konsortialverträgen (Erläuterungen 41) im Anhang zum Konzernabschluss.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Beträge in Mio. SEK, 1. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2019	2018
Laufende Geschäftstätigkeit			
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand		42.445	34.341
Gezahlte Steuern		-1.528	-3.698
Veräußerungsgewinne/-verluste, netto		-3.513	-956
Erhaltene Zinsen		329	343
Gezahlte Zinsen		-2.969	-3.046
Sonstige, einschl. nicht zahlungswirksamer Posten	37	185	-3.709
Operativer Cashflow (Funds from operations, FFO)¹		34.949	23.275
Veränderungen der Vorräte		-196	1.549
Veränderungen der betrieblichen Forderungen		-6.294	-790
Veränderungen der betrieblichen Verbindlichkeiten		9.171	8.128
Sonstige Veränderungen ³		-20.911	8.892
Cashflow aus Veränderungen in den betrieblichen Aktiva und Passiva		-18.230	17.779
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		16.719	41.054
Investitionstätigkeit			
Erwerb von Konzernunternehmen	4	-754	-31
Investitionen in assoziierte Unternehmen und andere Anteile und Beteiligungen		256	254
Sonstige Investitionen in langfristige Vermögenswerte	37	-26.335	-22.136
Investitionen gesamt			-21.913
Veräußerungen	37	7.452	1.569
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in erworbenen Unternehmen		148	5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in veräußerten Unternehmen		-3.542	-43
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			-20.382
Cashflow vor der Finanzierungstätigkeit			20.672
Finanzierungstätigkeit			
Veränderungen der kurzfristigen Einlagen		559	-4.523
Veränderungen der Darlehen an Minderheitsgesellschafter in ausländischen Konzerngesellschaften		282	562
Aufgenommene Darlehen ²		12.622	8.720
Rückzahlung von Schulden aus dem Erwerb von Konzerngesellschaften		-23	—
Rückzahlung von sonstigen Schulden		-12.001	-9.562
Auswirkungen aus der vorzeitigen Beendigung von Swaps auf die Finanzierungstätigkeit		—	-122
Dividendenzahlung an Eigentümer		-3.714	-3.299
Einzahlungen/erstattete Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern		-1.138	-1.260
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			-9.484
Cashflow des Jahres		-9.469	11.188
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresbeginn		17.094	8.805
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte		2.992	-2.992
Cashflow des Jahres		-9.469	11.188
Währungsumrechnungsdifferenzen		-13	93
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende		10.604	17.094

Zusätzliche Informationen

Beträge in Mio. SEK, 1. Januar – 31. Dezember

	2019	2018
Cashflow vor der Finanzierungstätigkeit	-6.056	20.672
Finanzierungstätigkeit		
Auswirkungen aus der Beendigung von Swaps auf die Finanzierungstätigkeit	—	-122
Dividendenzahlung an Eigentümer	-3.714	-3.299
Einzahlungen an/von Minderheitsgesellschaftern	-1.138	-1.260
Cashflow nach Dividende	-10.908	15.991
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.719	41.054
Erhaltungsinvestitionen	-15.148	-13.479
Freier Cashflow¹	1.571	27.575
Analyse der Veränderungen der Nettoverschuldung		
Nettoverschuldung zum Jahresbeginn	-47.728	-59.260
Veränderung der Rechnungslegungsgrundsätze	-4.609	—
Cashflow nach Dividenden	-10.908	15.991
Veränderungen infolge der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-456	387
Veränderung der verzinslichen Verbindlichkeiten aus Leasing	-711	—
Verzinsliche Verbindlichkeiten/kurzfristige Einlagen erworben/veräußert	-11	—
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	2.992	-2.992
Verzinsliche Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-792	781
Währungsumrechnungsdifferenzen auf die Nettoverschuldung	-2.043	-2.635
Nettoverschuldung am Jahresende	-64.266	-47.728

	Flüssige Mittel	Kurzfristige Einlagen	Langfristige Forderungen	Finanzierungsleasingverträge	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Gesamt
Nettoverschuldung am 1. Januar 2018	8.805	18.515	574	-622	-13.631	-72.901	-59.260
Cashflow	11.188	4.524	-563	1	-10.937	11.778	15.991
Währungsumrechnungsdifferenzen auf die Nettoverschuldung	93	414	-11	20	-615	-2.536	-2.635
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2.992	—	—	—	781	—	-2.211
Sonstige nicht zahlungswirksame Posten	—	—	—	—	-11	398	387
Nettoverschuldung am 31. Dezember 2018	17.094	23.453	—	-601	-24.413	-63.261	-47.728
Cashflow	-9.469	-841	—	903	2.454	-3.955	-10.908
Veränderung der Rechnungslegungsgrundsätze	—	—	—	-4.609	—	—	-4.609
Veränderung der verzinslichen Verbindlichkeiten aus Leasing	—	—	—	-711	—	—	-711
Währungsumrechnungsdifferenzen auf die Nettoverschuldung	-13	145	—	-155	-901	-1.119	-2.043
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.992	—	—	12	-804	—	2.200
Sonstige nicht zahlungswirksame Posten	—	—	—	-11	12	-468	-467
Nettoverschuldung am 31. Dezember 2019	10.604	22.757	—	-5.172	-23.652	-68.803	-64.266

- 1) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zur Definition für diesen alternativen Leistungsindikator.
- 2) Kurzfristige Darlehen, bei denen die Laufzeit drei Monate oder kürzer beträgt, werden netto ausgewiesen.
- 3) Der Wert betrifft hauptsächlich Veränderungen in Nachschussforderungen im Zusammenhang mit Rohstoffderivaten.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Beträge in Mio. SEK	Entfallend auf den Eigentümer der Muttergesellschaft						Entfallend	Eigenkapital, gesamt
							auf Anteile	
							anderer Gesell- schafter (Minder- heitenanteile)	
	Gezeich- netes Kapital	Rücklage für Siche- rungs- geschäfte	Währungs- umrech- nungs- rücklage	Rücklage für beizu- legenden Zeitwert	Gewinn- rückla- gen	Gesamt		
Saldovortrag auf 2019	6.585	450	2.466	—	78.595	88.096	15.501	103.597
Jahresergebnis	—	—	—	—	13.173	13.173	1.688	14.861
Cashflow Hedges - Veränderungen im beizulegenden Zeitwert	—	181	—	—	—	181	—	181
Cashflow Hedges - Erfolgswirksam aufgelöst	—	-5.624	—	—	—	-5.624	-17	-5.641
Cashflow Hedges - Umbuchung in die Kosten des Grundgeschäfts	—	-34	—	—	—	-34	—	-34
Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	—	—	-1.275	—	—	-1.275	—	-1.275
Währungsumrechnungsdifferenzen, veräußerte Unternehmen	—	—	-94	—	—	-94	—	-94
Währungsumrechnungsdifferenzen Neubewertung leistungsorientierter	—	—	2.504	—	—	2.504	224	2.728
Pensionsverpflichtungen	—	—	—	—	-4.443	-4.443	-134	-4.577
Ertragsteuern auf das sonstige Er- gebnis	—	1.880	273	—	1.216	3.369	32	3.401
Sonstiges Ergebnis für das Jahr, gesamt	—	-3.597	1.408	—	-3.227	-5.416	105	-5.311
Gesamtergebnis für das Jahr	—	-3.597	1.408	—	9.946	7.757	1.793	9.550
Dividendenzahlung an Eigentümer Konzerneinzahlungen von (+)/ -auszahlungen an (-) Minderheitsge- sellschafter	—	—	—	—	-2.000	-2.000	-1.714	-3.714
Auszahlungen an/Einzahlungen aus Minderheitenanteilen	—	—	—	—	—	—	30	30
Änderungen resultierend aus verän- derten Eigentumsverhältnissen	—	—	—	—	—	—	-1.138	-1.138
Sonstige Änderungen	—	—	—	—	-222	-222	197	197
Transaktionen mit Anteilseignern, gesamt	—	—	—	—	-2.222	-2.222	-2.403	-4.625
Saldovortrag aus 2019	6.585	-3.147	3.874	—	86.319	93.631	14.891¹	108.522

Beträge in Mio. SEK	Entfallend auf den Eigentümer der Muttergesellschaft						Entfallend auf	
							Anteile anderer	Eigen-
							Gesellschafter	kapital,
	Rücklage		Währungs-	Rücklage	Gewinn-	Gesamt	(Minder-	gesamt
	Gezeich-	für Siche-	umrech-	für beizu-	rückla-		heitenanteile)	
	netes	rungs-	nungs-	legenden	gen			
	Kapital	geschäfte	rücklage	Zeitwert				
Saldo vortrag auf 2018	6.585	-541	455	—	70.586	77.085	15.247	92.332
Jahresergebnis	—	—	—	—	10.157	10.157	1.850	12.007
Cashflow Hedges - Veränderungen im beizulegenden Zeitwert	—	7.776	—	—	—	7.776	—	7.776
Cashflow Hedges - Erfolgswirksam aufgelöst	—	-6.074	—	—	—	-6.074	8	-6.066
Cashflow Hedges - Umbuchung in die Kosten des Grundgeschäfts	—	3	—	—	—	3	—	3
Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	—	—	-2.177	—	—	-2.177	—	-2.177
Währungsumrechnungsdifferenzen, veräußerte Unternehmen	—	—	2	—	—	2	—	2
Währungsumrechnungsdifferenzen Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen	—	—	—	—	-310	-310	-105	-415
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	—	-714	479	—	-28	-263	21	-242
Sonstiges Ergebnis für das Jahr, gesamt	—	991	2.011	—	-338	2.664	410	3.074
Gesamtergebnis für das Jahr	—	991	2.011	—	9.819	12.821	2.260	15.081
Dividendenzahlung an Eigentümer	—	—	—	—	-2.000	-2.000	-1.299	-3.299
Konzerneinzahlungen von (+)/-auszahlungen an (-) Minderheitsgesellschafter	—	—	—	—	—	—	743	743
Auszahlungen an/Einzahlungen aus Minderheitenanteilen	—	—	—	—	—	—	-1.260	-1.260
Sonstige Änderungen der Eigentumsverhältnisse	—	—	—	—	190	190	-190	—
Transaktionen mit Anteilseignern, gesamt	—	—	—	—	-1.810	-1.810	-2.006	-3.816
Saldo vortrag aus 2018	6.585	450	2.466	—	78.595	88.096	15.501 ¹	103.597

1) Darunter Rücklage für Hedges mit 22 Mio. SEK (35).

Siehe auch Erläuterungen 38 zum Konzernabschluss, Angaben zum Eigenkapital.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

Beträge in Mio. SEK, sofern nichts anders angegeben.

Erläuterungen 1	Informationen zum Unternehmen
Erläuterungen 2	Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr
Erläuterungen 3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Erläuterungen 4	Erworbene und veräußerte Geschäfte
Erläuterungen 5	Währungsumrechnung
Erläuterungen 6	Umsatzerlöse
Erläuterungen 7	Geschäftssegmente
Erläuterungen 8	Informationen zu geografischen Gebieten
Erläuterungen 9	Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand
Erläuterungen 10	Sonstige externe Aufwendungen
Erläuterungen 11	Finanzerträge
Erläuterungen 12	Finanzaufwendungen
Erläuterungen 13	Ertragsteuern
Erläuterungen 14	Leasing
Erläuterungen 15	Honorare für Abschlussprüfer
Erläuterungen 16	Langfristige immaterielle Vermögenswerte
Erläuterungen 17	Sachanlagen
Erläuterungen 18	Anteile und Beteiligungen der Muttergesellschaft Vattenfall AB und sonstiger Konzerngesellschaften
Erläuterungen 19	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen
Erläuterungen 20	Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund
Erläuterungen 21	Vorräte
Erläuterungen 22	Kurzfristige immaterielle Vermögenswerte
Erläuterungen 23	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
Erläuterungen 24	Geleistete Vorauszahlungen
Erläuterungen 25	Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva
Erläuterungen 26	Kurzfristige Einlagen
Erläuterungen 27	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Erläuterungen 28	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
Erläuterungen 29	Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate
Erläuterungen 30	Pensionsrückstellungen
Erläuterungen 31	Sonstige verzinsliche Rückstellungen
Erläuterungen 32	Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten (langfristig)
Erläuterungen 33	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
Erläuterungen 34	Erhaltene Vorauszahlungen
Erläuterungen 35	Antizipative Passiva und passive Rechnungsabgrenzung
Erläuterungen 36	Finanzinstrumente nach Bewertungskategorie, Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Auswirkungen der Finanzinstrumente auf das Ergebnis
Erläuterungen 37	Angaben zur Kapitalflussrechnung
Erläuterungen 38	Angaben zum Eigenkapital
Erläuterungen 39	Sicherheiten
Erläuterungen 40	Eventualschulden
Erläuterungen 41	Verpflichtungen aus Konsortialverträgen
Erläuterungen 42	Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten
Erläuterungen 43	Geschlechterverteilung unter den Senior Executives
Erläuterungen 44	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
Erläuterungen 45	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Erläuterungen 46	Geschäftsaktivitäten mit Genehmigungspflicht

Erläuterungen 1: Informationen zum Unternehmen

Vattenfalls Jahresendbericht 2019 wurde in Übereinstimmung mit einem Beschluss des Board of Directors am 4. Februar 2020 zur Veröffentlichung freigegeben. Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit einem Beschluss des Board of Directors am 19. März 2020 genehmigt. Die Muttergesellschaft Vattenfall AB (publ) mit der Handelsregisternummer 556036-2138 ist eine Aktiengesellschaft mit eingetragenem Geschäftssitz in Solna, Schweden, und mit der Postanschrift SE-169 92 Stockholm, Schweden. Die in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht enthaltene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für den Konzern werden der ordentlichen Hauptversammlung (HV) am 28. April 2020 vorgelegt. Die Hauptaktivitäten des Konzerns werden in den Erläuterungen 7 zum Konzernabschluss, Geschäftssegmente, beschrieben.

Erläuterungen 2: Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr Neuberechnung des Jahresabschlusses für 2018

Es wurden keine Neuberechnungen vorgenommen.

Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung

Aufgrund einer veränderten Abbildung von Geschäften im Zusammenhang mit Zertifikaten für Strom aus erneuerbaren Energien (Renewable Obligation Certificates, ROCs) sowie der Nettodarstellung bestimmter Rohstoff-Handelsverträge wurden die Umsatzerlöse und der Materialaufwand für die Vergleichsperioden um 4.733 Mio. SEK angepasst, um den wirtschaftlichen Gehalt dieser Transaktionen besser darzustellen. Es gab hieraus keine Auswirkungen auf das EBITDA.

Erläuterungen 3: Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Übereinstimmung mit Rechnungslegungsstandards und anderen Vorschriften

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) und den Interpretationen erstellt, die vom IFRS Interpretations Committee (IFRSIC) herausgegeben und zwecks Anwendung in der EU von der Europäischen Kommission angenommen wurden. Zusätzlich wurde die Empfehlung RFR 1 – „Zusätzliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Konzerne“, herausgegeben vom Schwedischen Rat für Rechnungslegung (RFR), angewendet. RFR 1 schreibt vor, welche Zusätze den IFRS-Anhangangaben in Übereinstimmung mit dem schwedischen Jahresabschlussgesetz hinzuzufügen sind.

Neue IFRS und Interpretationen mit Inkrafttreten ab 2019

Im Folgenden sind die neuen Rechnungslegungsstandards angegeben, die einen wesentlichen Effekt auf Vattenfalls Konzernabschluss haben.

IFRS 16 – Leases (Leasingverhältnisse)

IFRS 16 – „Leasingverhältnisse“ ersetzt IAS 17 – „Leasingverhältnisse“ zusammen mit den damit einhergehenden Interpretationen. IFRS 16 ist anwendbar seit dem 1. Januar 2019. Vattenfall wendet den modifizierten, retrospektiven Ansatz an, um auf IFRS 16 umzustellen, weshalb der Abschluss 2018 nicht angepasst wird. Seit dem 1. Januar 2019 wird ein „Right-of-Use Asset“ (Leasingvermögenswert) zusammen mit einer Leasingverbindlichkeit für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz erfasst. Ausnahmen bilden Leasingverträge über Vermögensgegenstände von geringem Wert und kurzfristige Leasingverträge. Kurzfristige Leasingverträge sind Verträge mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger.

Zum 1. Januar 2019 wurde eine Leasingverbindlichkeit für Leasingverträge erfasst, welche zuvor gemäß IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert wurden. Die Leasingverbindlichkeit wird als Barwert der noch ausstehenden Leasingzahlungen unter Anwendung des währungs- und laufzeitspezifischen Grenzfremdkapitalzinses zum 1. Januar 2019 dargestellt. Der Leasingvermögenswert wird bei Zugang mit dem gleichen Wert wie die korrespondierende Leasingverbindlichkeit erfasst. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Leasingaufwand durch Abschreibungsaufwand des Leasingvermögenswertes und Zinsaufwendungen auf die Leasingverbindlichkeit ersetzt. Durch die Einführung von IFRS 16 ergibt sich ein positiver Effekt auf den operativen Cashflow und ein negativer Effekt auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

Die Implementierung von IFRS 16 führte 2019 zu einem um 841 Mio. SEK höheren EBITDA und einem um 104 Mio. SEK höheren Zinsaufwand im Vergleich zu der vorherigen Bilanzierung unter IAS 17, bei der alle Aufwendungen für operative Leasingverhältnisse im operativen Ergebnis verbucht wurden.

Die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 betragen 5,2 Mrd. SEK. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Verpflichtung aus dem Operating-Leasingverhältnis zum 31. Dezember 2018 gemäß IAS 17 und den Leasing-Verbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 gemäß IFRS 16 wird im Folgenden aufgezeigt:

Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen zum 31. Dezember 2018	5.830
Freistellung vom Ansatz für kurzfristige Leasingverträge und für Leasingverträge über Vermögensgegenstände von geringem Wert	-202
Abzinsungseffekt aus Zahlungsverpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen	-1.019
Leasingverbindlichkeiten als Resultat der Einführung von IFRS 16	4.609
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018	601
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019	5.210

Definition eines Leasingverhältnisses

Vattenfall befolgt die Definition gemäß IFRS 16, um zu beurteilen, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet oder nicht.

Vattenfall als Leasingnehmer

Gemäß IAS 17 hatte Vattenfall Leasingverträge entweder als operatives Leasing oder als Finanzierungsleasing klassifiziert. Unter IFRS 16 wird eine solche Unterscheidung für Leasingnehmer nicht mehr vorgenommen. In der Bilanz wird ein „Right-of-Use Asset“ (Leasingvermögenswert) zusammen mit einer Leasingverbindlichkeit für alle Leasingverhältnisse erfasst mit Ausnahme von Leasingverhältnissen, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert einen geringen Wert hat, sowie von kurzfristigen Leasingverträgen.

Vattenfall als Leasinggeber

Die Rechnungslegung bezüglich Vattenfalls Aktivitäten als Leasinggeber bleibt unter IFRS 16 unverändert.

Neue IFRS und Interpretationen mit Inkrafttreten ab 2020 und später

Eine Vielzahl von Standards und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind aber noch nicht in Kraft getreten. Diese haben keine wesentlichen Auswirkungen auf Vattenfalls Konzernabschluss.

Bewertungsgrundlagen

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden auf Basis der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. der fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie von Vorräten, die zu Handelszwecken gehalten werden. Diese werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der am Bewertungsstichtag in einer ordnungsgemäßen Transaktion zwischen Marktteilnehmern beim Verkauf eines Vermögenswerts zu erzielen beziehungsweise für den Abgang einer Verbindlichkeit zu zahlen wäre. Vattenfall verwendet Bewertungsmethoden, die den beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit angemessen abbilden. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden den Hierarchiestufen des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet, die gemäß IFRS 13 folgendermaßen definiert sind:

- Stufe 1: Die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise.
- Stufe 2: Eingangsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
- Stufe 3: Eingangsparameter für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (d. h. nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Die Klassifizierung in eine Stufe wird von dem Eingangsparameter der niedrigsten Stufe bestimmt, der für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts zum Ende einer Berichtsperiode von Bedeutung ist. Vattenfall bewertet, ob Umgliederungen zwischen den Stufen erforderlich sind. Wo immer möglich und relevant, werden beobachtbare Eingangsparameter genutzt. Für die in Stufe 3 enthaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert entweder auf Grundlage von Marktpreisen mit Anpassungen aufgrund spezifischer Vertragsbedingungen oder auf Grundlage nicht beobachtbarer Eingangsparameter wie zukünftigen Cashflows modelliert. Die Annahmen für die Schätzungen der Cashflows werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Funktionale Währung und Berichtswährung

Die funktionale Währung ist die Währung des primären ökonomischen Umfeldes, in dem die jeweilige Konzerneinheit tätig ist. Die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist die Schwedische Krone (SEK), die auch die Berichtswährung sowohl der Muttergesellschaft als auch des Konzerns ist. Die Jahres- und Konzernabschlüsse werden daher in Schwedischen Kronen dargestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Zahlen zur nächstliegenden Million in Schwedischen Kronen (Mio. SEK) abgerundet.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die unten bzw. in den jeweiligen Erläuterungen beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns wurden einheitlich auf alle Zeiträume angewendet, die im Konzernabschluss dargestellt werden.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss beinhaltet die Muttergesellschaft, Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und Gemeinschaftliche Vereinbarungen, die gemäß IFRS 11 als Joint Operation (Gemeinschaftliche Tätigkeit) berichtet werden.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind alle Gesellschaften, die vom Mutterunternehmen beherrscht werden. Es wird davon ausgegangen, dass Beherrschung vorliegt, wenn ein Investor variablen wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, durch Ausübung seiner Bestimmungsmacht die wirtschaftlichen Erfolge zu beeinflussen. Der Einfluss bezieht sich auf die für die wesentlichen Tätigkeiten relevanten Rechte. Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen, die in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns anzufertigen sind, werden vom Zeitpunkt des Erwerbs bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem der beherrschende Einfluss endet.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Eine gemeinschaftliche Vereinbarung ist eine Vereinbarung, bei der zwei oder mehr Parteien die gemeinschaftliche Führung innehaben. Eine gemeinschaftliche Vereinbarung ist entweder eine gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture). Eine gemeinschaftliche Tätigkeit zeichnet sich dadurch aus, dass die Partner, die die gemeinschaftliche Führung innehaben, Rechte am Vermögen und Verpflichtungen aus den Schulden der Vereinbarung haben. Ein Gemeinschaftsunternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass die Partner, die die gemeinschaftliche Führung innehaben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben. Bei einer gemeinschaftlichen Tätigkeit erfassen die jeweiligen Betreiber in Höhe ihres Anteils an der gemeinschaftlichen Tätigkeit: ihre Vermögenswerte und Schulden sowie ihre jeweiligen Anteile an den gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten und Schulden. Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend der Equity-Methode bilanziert.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Vattenfall einen maßgeblichen – jedoch keinen beherrschenden – Einfluss oder eine gemeinschaftliche Führung mit anderen Betreibern auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann, wovon üblicherweise bei einem Anteil zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte ausgegangen wird. Ab dem Zeitpunkt, an dem ein maßgeblicher Einfluss erworben wird, werden Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz gemäß der Equity-Methode erfasst.

Eliminierung konzerninterner Transaktionen bei der Konsolidierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste in Verbindung mit konzerninternen Transaktionen unter Konzernunternehmen werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses vollumfänglich eliminiert. Gewinne aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden im Verhältnis zur Beteiligungsquote des Konzerns am betroffenen Unternehmen eliminiert. Verluste werden in derselben Weise wie Gewinne eliminiert, gleichzeitig aber auch als Indikator einer dauerhaften Wertminderung berücksichtigt.

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden in die funktionale Währung zum Wechselkurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen in die funktionale Währung zu dem an diesem Tag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen, die aus der Fremdwährungsumrechnung resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wechselkursgewinne und -verluste aus dem operativen Geschäft werden unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Sonstigen betrieb-

lichen Aufwendungen ausgewiesen. Wechselkursgewinne und -verluste aus Finanzgeschäften werden als Finanzerträge bzw. Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Rechnungslegung für ausländische Geschäftstätigkeiten

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Geschäftstätigkeiten einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts und anderer positiver und negativer Differenzbeträge werden in SEK mit dem am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen aus ausländischen Geschäftstätigkeiten werden in SEK unter Anwendung eines Durchschnittskurses umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen, die aus der Umrechnung ausländischer Geschäftstätigkeiten resultieren, werden im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Die wesentlichen Wechselkurse, die für Vattenfall-Konzernabschlüsse Anwendung finden, werden in den Erläuterungen 5 zum Konzernabschluss, Währungsumrechnung, zur Verfügung gestellt.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Jahresabschlusses

Die Erstellung des Jahresabschlusses nach IFRS verlangt von der Konzernleitung und dem Board of Directors, Schätzungen und Beurteilungen vorzunehmen sowie Annahmen zu treffen, die die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen betreffen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, die unter derzeitigen Bedingungen angemessen erscheinen. Die Ergebnisse dieser Schätzungen und Annahmen werden danach verwendet, um den Wertansatz für Vermögenswerte und Schulden festzustellen, der sich aus anderen Quellen nicht eindeutig herleiten lässt. Das abschließende Ergebnis kann von den Ergebnissen dieser Schätzungen und Annahmen abweichen. Die Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Die Auswirkungen von Schätzungsänderungen werden in der Periode ausgewiesen, in der die Änderungen gemacht wurden, sofern sie nur diese Periode betreffen, bzw. in der Periode, in der die Änderungen gemacht wurden, sowie in zukünftigen Perioden, sofern die aktuelle Periode und zukünftige Perioden betroffen sind.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen werden weiter in den folgenden Erläuterungen zum Konzernabschluss beschrieben:

- Erläuterungen 13 Ertragsteuern
- Erläuterungen 16 Langfristige immaterielle Vermögenswerte
- Erläuterungen 17 Sachanlagen
- Erläuterungen 28 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
- Erläuterungen 30 Pensionsrückstellungen
- Erläuterungen 31 Sonstige verzinsliche Rückstellungen

Erläuterungen 4: Erworbene und veräußerte Geschäfte

Erworbene Geschäfte

Erwerb 2019

Ende Februar 2019 schloss Vattenfall den Erwerb des niederländischen Strom- und Gasversorgers DELTA Energie ab. DELTA Energie liefert grünen Strom und Gas an Haushalte sowie kleine und mittlere Unternehmen, vorrangig in der niederländischen Provinz Zeeland. Das Unternehmen hat 120 Mitarbeiter und 170.000 Kunden.

Ende März 2019 schloss Vattenfall den Erwerb des niederländischen Unternehmens Senfal ab. Senfal ist ein Unternehmen, das innovative, Software-basierte Dienstleistungen für große Industriekunden, Betreiber von Wind- und Solarparks sowie von großen Batterien anbietet.

Darüber hinaus hat Vattenfall eine Reihe von Wind- und Solar-Projektgesellschaften erworben, die sich derzeit in einer Phase vor Baubeginn befinden.

Der insgesamt gezahlte Kaufpreis betrug 754 Mio. SEK. Die insgesamt erworbenen Vermögenswerte beliefen sich auf 1.135 Mio. SEK, wovon 1.109 Mio. SEK auf immaterielle Vermögenswerte entfielen.

Erwerb 2018

Im Jahr 2018 tätigte Vattenfall keine größeren Akquisitionen von Geschäften.

Veräußerte Geschäfte

Veräußerungen 2019

Am 2. September 2019 schloss Vattenfall die Veräußerung des Fernwärmegeschäfts in Hamburg an die Freie und Hansestadt Hamburg ab. Die Transaktion beruhte auf der Entscheidung der Freien und Hansestadt Hamburg vom Oktober 2018, ihre Kaufoption zur Übernahme von Vattenfalls Anteil am Fernwärmenetz der Stadt von 74,9 % auszuüben. Der erhaltene Kaufpreis beläuft sich auf 634 Mio. € einschließlich Zinsen.

	2019
Langfristige immaterielle Vermögenswerte	
Sachanlagen	
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen	
Sonstige Anteile und Beteiligungen	
Aktive latente Steuern	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	
Vorräte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	
Kurzfristiger Steueranspruch	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	
Darlehen	
Pensionsrückstellungen	
Sonstige verzinsliche Rückstellungen	
Passive latente Steuern	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	
Gesamtnettovermögen	
Verkaufserlöse/Cashflow für das Jahr	
Cashflow für das Jahr	
In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Veräußerungsgewinn (+)/-verlust (-)	3.091

Veräußerungen 2018

Im Januar 2018 veräußerte Vattenfall Forst Briesnig, ein kleines Onshore-Windprojekt in Deutschland. Im März 2018 wurden 100 % der Anteile an der Vattenfall Europe Netcom GmbH veräußert, einem Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen mit Sitz in Deutschland. Im Oktober 2018 verkaufte Vattenfall 70 % der Anteile an den Onshore-Windparks Blakliden/Fäbodberget in Schweden. Zusammen mit Partnern hat Vattenfall die gemeinschaftliche Führung über das Projekt und wird Blakliden/Fäbodberget als Joint Venture klassifizieren.

Das veräußerte Nettovermögen belief sich 2018 auf 88 Mio. SEK. Der Effekt auf den Cashflow des Jahres betrug 99 Mio. SEK. Einschließlich der Neubewertung der verbleibenden Anteile an Blakliden/Fäbodberget gemäß IFRS 10, Konzernabschlüsse, wurde ein Veräußerungsgewinn von 316 Mio. SEK ausgewiesen.

Erläuterungen 5: Währungsumrechnung

Verwendete wesentliche Wechselkurse im Abschluss des Vattenfall-Konzerns:

Währung		Durchschnittskurs		Kurs zum Bilanzstichtag	
		2019	2018	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Euroländer	EUR	10,5572	10,2591	10,4468	10,2548
Dänemark	DKK	1,4140	1,3765	1,3982	1,3733
Großbritannien	GBP	12,0391	11,5785	12,2788	11,4639
USA	USD	9,4180	8,6988	9,2993	8,9562

Erläuterungen 6: Umsatzerlöse

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Umsatzerlöse umfassen Umsatzerlöse aus Absatz und Verteilung von Strom und Wärme, dem Absatz von Gas, dem Energiehandel und sonstige Erträge wie z. B. aus Service- und Beratungsaufträgen sowie Anschlussgebühren.

Wesentliche Ermessensentscheidungen werden bezüglich des Zeitpunkts der Erfassung von Anschlussgebühren getroffen.

Vattenfall bietet seinen Kunden länderspezifische Preisnachlässe und Boni auf den Verkauf von Strom, Gas und Wärme durch verschiedene Kampagnen an. Vattenfall berücksichtigt Preisnachlässe und Boni, wenn die Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden erfüllt ist. Dies ist üblicherweise der Fall zum Zeitpunkt der Lieferung von Strom, Gas oder Wärme an den Kunden.

Verschiedene Vertriebskanäle werden von Vattenfall genutzt, um Produkte zu verkaufen. Die damit verbundenen Vertragsanbahnungskosten werden in den Erläuterungen 16, Langfristige immaterielle Vermögenswerte, gezeigt. Der Tilgungsplan hängt von der Vertragslaufzeit ab.

Absatz und Verteilung von Strom, Wärme und Gas

Der Strom-, Wärme- und Gasabsatz und die damit zusammenhängende Verteilung werden als Ertrag zum Zeitpunkt der Lieferung erfasst, ohne Mehrwertsteuer und Verbrauchsteuern. In Abhängigkeit vom System der Verbrauchserfassung rechnet Vattenfall entweder auf der Basis des erwarteten Verbrauchs, wobei zum Zeitpunkt der Ablesung eine Verrechnung erfolgt, oder auf der Basis des tatsächlichen Verbrauchs ab.

Vattenfalls Stromerzeugung und Absatzaktivitäten in den skandinavischen Ländern finden über die skandinavische Strombörse statt. Die Einkäufe bei der skandinavischen Strombörse im Rahmen der Absatzaktivitäten werden auf Konzernebene mit dem Absatz der stromerzeugenden Einheiten an der skandinavischen Strombörse verrechnet.

Anschlussgebühren

Distribution und Heat sind verantwortlich für den physischen Anschluss von Häusern und Gebäuden an das entsprechende Stromnetz. Die hierbei anfallende Gebühr wird zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Anschlusses fällig. Die Anschlussgebühren werden über einen Zeitraum erfasst, da Vattenfall weiterhin verantwortlich ist für Wartungen und Reparaturen an den entsprechenden Anlagen. Die Basis für den Zeitraum der Umsatzerfassung ist die wirtschaftliche Lebensdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes.

Vattenfall erfasst die Umsätze aus Verträgen mit Kunden und andere Umsätze in der Gewinn- und Verlustrechnung.

	2019	2018
Erlöse aus Strom	102.028	91.107 ¹
Erlöse aus Gas		17.212
Erlöse aus Wärme und Dampf		13.315
Verteilung		15.951
Erlöse aus Dienstleistungs- und Beratungsaufträgen	5.999	5.783
Erlöse aus Verträgen mit Kunden, gesamt	155.775	143.368
Sonstige Erlöse	10.585	8.723
Umsatzerlöse, gesamt	166.360	152.091

Umsätze aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Der Zeitpunkt der Zahlung kann hierbei vom Zeitpunkt der Umsatzerfassung abweichen. Dies führt zur Bildung von Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten.

Vertragssalden	2019	2018
Vertragsvermögenswerte	188	214
- davon in der Eröffnungsbilanz enthalten und aufwandswirksam aufgelöst	445	446
Vertragsverbindlichkeiten	8.462	7.935
- davon in der Eröffnungsbilanz enthalten und ertragswirksam aufgelöst	781	577

1) Aufgrund einer veränderten Abbildung von Geschäften im Zusammenhang mit Zertifikaten für Strom aus erneuerbaren Energien (Renewable Obligation Certificates, ROCs) sowie der Nettodarstellung bestimmter Rohstoff-Handelsverträge wurden die Umsatzerlöse und der Materialaufwand für die Vergleichsperioden angepasst, um den wirtschaftlichen Gehalt dieser Transaktionen besser darzustellen. Es gab hieraus keine Auswirkungen auf das EBITDA. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen 7: Geschäftssegmente

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Ein Geschäftssegment ist ein Bestandteil des Konzerns, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können und für die gesonderte finanzielle Informationen verfügbar sind. Das Betriebsergebnis eines Geschäftssegments von Vattenfall wird regelmäßig vom „chief operating decision maker“ – bei Vattenfall dem Chief Executive Officer – überprüft, um seine Leistungsfähigkeit einzuschätzen und Entscheidungen zu Ressourcen zu treffen, die dem Geschäftssegment zugeteilt werden sollen.

Finanzinformationen

Vattenfall ist in sechs Business Areas (BA) organisiert: Customers & Solutions, Generation, Markets, Wind, Heat und Distribution. Ziel der Organisationsstruktur ist es, den Fokus auf das Geschäft und die Leistungsfähigkeit des Konzerns zu erhöhen und grenzüberschreitende Synergieeffekte zu nutzen. Die Segmentberichterstattung entspricht Vattenfalls Organisationsstruktur.

Verantwortlichkeiten der Geschäftssegmente

Das Geschäftssegment Customers & Solutions ist verantwortlich für den Vertrieb von Strom, Gas und Energiedienstleistungen in allen Vattenfall-Märkten.

Das Geschäftssegment Power Generation umfasst die Business Areas Generation und Markets. Das Segment beinhaltet Vattenfalls Wasser- und Kernkraftaktivitäten, Wartungsdienstleistungen sowie das Optimierungs- und Handelsgeschäft einschließlich bestimmter großer Geschäftskunden.

Das Geschäftssegment Wind ist verantwortlich für die Entwicklung, Errichtung und den Betrieb von Vattenfalls Windparks sowie für große und dezentrale Solaranlagen und Batterien.

Das Geschäftssegment Heat umfasst Vattenfalls Wärmegeschäft (Fernwärme und dezentrale Lösungen) sowie gas- und kohlegefeuerte Kondensationskraftwerke.

Das Geschäftssegment Distribution umfasst Vattenfalls Stromverteilungsgeschäft in Schweden, Deutschland (Berlin) und Großbritannien.

Staff Functions und Shared Service Centres

Eine Reihe konzernweiter Staff Functions (Stabsfunktionen) steuert, verwaltet und unterstützt die Geschäftsaktivitäten. Die Staff Functions sind zentral aufgestellt innerhalb der Organisation als Ganzes wie auch in den Business Areas. Shared Service Centres (Shared Services) setzen den Fokus auf transaktionsbezogene Prozesse und sind ein wesentlicher Bestandteil von Vattenfalls Geschäftsaktivitäten. Die Shared Services konzentrieren sich auf Effizienz und die Nutzung von Skaleneffekten. Die Staff Functions und die Shared Services werden unter der Rubrik „Sonstige“ ausgewiesen.

	Externe Umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Umsatzerlöse, gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Customers & Solutions	87.343	78.883	2.516	2.435	89.859	81.318
Power Generation	38.425	33.608⁴	63.953²	63.906^{2,4}	102.378	97.514⁴
Wind	6.578	5.726⁴	6.914	3.849	13.492	9.575⁴
Heat	15.947	15.828	15.456	18.142	31.403	33.970
Distribution	17.903	17.845	4.637	4.529	22.540	22.374
- davon Distribution Deutschland	6.498	6.265	4.156	4.053	10.654	10.318
- davon Distribution Schweden	11.288	11.462	509	493	11.797	11.955
Sonstige¹	164	201	5.392	5.054	5.556	5.255
Eliminierungen	—	—	-98.868	-97.915	-98.868	-97.915
Gesamt	166.360	152.091	—	—	166.360	152.091

	Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA)		Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand	
	2019	2018	2019	2018
Customers & Solutions		2.650		2.663
Power Generation		10.170		12.830
Wind		8.277		8.328
Heat		4.071		4.448
Distribution		9.260		9.292
- davon Distribution Deutschland		1.923		1.957
- davon Distribution Schweden		7.299		7.297
Sonstige¹		-90		-1.095
Eliminierungen		3		3
Gesamt		34.341		36.469

	Betriebsergebnis (EBIT)		Bereinigtes Betriebsergebnis	
	2019	2018	2019	2018
Customers & Solutions	1.157	1.139	1.337	1.269
Power Generation	9.870	6.711	15.437	9.371
Wind	3.603	3.681	4.155	3.747
Heat	354	393	550	771
Distribution	4.986	6.218	4.998	6.250
- davon Distribution Deutschland	1.118	950	1.132	985
- davon Distribution Schweden	3.858	5.257	3.856	5.254
Sonstige¹	2.279	-526	-1.274	-1.528
Eliminierungen	-108	3	-108	3
Gesamt	22.141	17.619	25.095	19.883

	2019	2018
Bereinigtes Betriebsergebnis		19.883
Sondereffekte		-2.264
Finanzerträge und -aufwendungen		-3.616
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.322	14.003

	Investitionen		Vermögenswerte	
	2019	2018	2019	2018
Customers & Solutions	1.548	785	52.616	51.016
Power Generation	3.439	3.759	290.112	305.567
Wind	9.245	5.626	85.453	67.505
Heat	5.079	5.125	94.478	106.745
Distribution	7.163	6.554	65.662	61.900
- davon Distribution Deutschland	1.951	1.735	18.202	16.278
- davon Distribution Schweden	5.068	4.717	46.866	45.180
Sonstige¹	12.066	127	184.490	168.124
Eliminierungen	-11.707	-63	-322.031³	-298.249³
Gesamt	26.833	21.913	450.780	462.608

1) „Sonstige“ umfasst hauptsächlich alle Staff Functions einschließlich Treasury-Aktivitäten und die Shared Service Centres.

2) Umfasst hauptsächlich den Verkauf von Strom, Brennstoffen und CO₂-Emissionsrechten durch Trading an andere Segmente innerhalb Vattenfalls.

3) Betrifft hauptsächlich liquide Mittel von Trading sowie Finanzforderungen von Trading gegen andere Geschäftssegmente.

4) Aufgrund einer veränderten Abbildung von Geschäften im Zusammenhang mit Zertifikaten für Strom aus erneuerbaren Energien (Renewable Obligation Certificates, ROCs) sowie der Nettodarstellung bestimmter Rohstoff-Handelsverträge wurden die Umsatzerlöse und der Materialaufwand für die Vergleichsperioden angepasst, um den wirtschaftlichen Gehalt dieser Transaktionen

besser darzustellen. Es gab hieraus keine Auswirkungen auf das EBITDA. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen 8: Informationen zu geografischen Gebieten

	Externe Umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Umsatzerlöse, gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	
Schweden	52.455	47.785	14.785	8.677	67.240	56.462
Deutschland	77.215	72.626 ¹	53.696	56.156	130.911	128.782 ¹
Niederlande	29.493	26.204	22.985	38.713	52.478	64.917
Sonstige Länder	7.198	5.476 ¹		3.626		9.102 ¹
Eliminierungen	-1	—		-107.172		-107.172
Gesamt	166.360				166.360	

	Betriebsergebnis (EBIT)		Bereinigtes Betriebsergebnis		Langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	
	2019	2018	2019	2018	2019	
Schweden	16.580	13.085	17.449	16.177	128.036	119.086
Deutschland	4.279	2.155	5.739	1.456	71.268	70.147
Niederlande	293	1.235	496	1.098	38.284	35.541
Sonstige Länder	993	1.144	1.416	1.152	37.813	32.109
Eliminierungen	-4	—	-4	—	34	—
Gesamt	22.141	17.619	25.096	19.883	275.435	256.883

1) Aufgrund einer veränderten Abbildung von Geschäften im Zusammenhang mit Zertifikaten für Strom aus erneuerbaren Energien (Renewable Obligation Certificates, ROCs) sowie der Nettodarstellung bestimmter Rohstoff-Handelsverträge wurden die Umsatzerlöse und der Materialaufwand für die Vergleichsperioden angepasst, um den wirtschaftlichen Gehalt dieser Transaktionen besser darzustellen. Es gab hieraus keine Auswirkungen auf das EBITDA. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen 9: Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Allgemeine Grundsätze

Im Jahresverlauf werden Einschätzungen vorgenommen, ob Anzeichen einer Vermögenswertminderung vorliegen. Falls Anzeichen dieser Art vorhanden sind, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Bei Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit einer unbestimmten Nutzungsdauer sowie bei immateriellen Vermögenswerten, die noch nicht für die Nutzung bereitstehen, wird der erzielbare Betrag mindestens einmal pro Jahr berechnet oder sobald Anzeichen einer Wertminderung auftreten.

Sofern zur Abschätzung des Wertminderungsbedarfs kein weitestgehend unabhängiger Cashflow bei einem einzelnen Vermögenswert festgestellt werden kann, müssen die Vermögenswerte auf der niedrigsten Stufe gruppiert werden, bei der sich ein weitestgehend unabhängiger Cashflow feststellen lässt (eine sogenannte zahlungsmittelgenerierende Einheit). Ein Wertminderungsaufwand wird ausgewiesen, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag überschreitet. Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam ausgewiesen. Die Wertminderung von Vermögenswerten, die einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zuzurechnen sind, wird primär dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet. Danach wird ein anteiliger Wertminderungsaufwand den sonstigen Vermögenswerten zugeordnet, die Teil dieser Einheit sind.

Berechnung des erzielbaren Betrags

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Bei der Berechnung des Nutzungswerts wird der zukünftige Cashflow mit einem Abzinsungsfaktor diskontiert, der einen risikofreien Zins und das mit dem betroffenen Vermögenswert verbundene Risiko berücksichtigt.

Rücknahme von Wertminderungsaufwand

Eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird zu keinem Zeitpunkt zurückgenommen. Eine Wertminderung sonstiger Vermögenswerte wird zurückgenommen, wenn bei den Annahmen, die der Berechnung des erzielbaren Betrags zugrunde lagen, eine wesentliche und anhaltende Änderung eingetreten ist. Ein Wertminderungsaufwand

wird nur dann zurückgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswerts nach Rücknahme den Buchwert nicht überschreitet, den der Vermögenswert bei nicht vorgenommenem Wertminderungsaufwand gehabt hätte.

Finanzinformationen

Verfahren der Werthaltigkeitsprüfung

Die Hauptannahmen, die die Unternehmensleitung bei der Berechnung der erwarteten zukünftigen Cashflows für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit begrenzter Nutzungsdauer zugrunde legt, basieren auf Prognosen zur Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen. Die erwarteten Cashflows basieren auf Marktpreisen und auf Vattenfalls langfristigen Marktprognosen. Die langfristigen Marktprognosen basieren auf internen und externen Eingangsparametern und werden mit externen Preisprognosen verglichen. Die Einsatzsteuerung der Kraftwerke wird auf Grundlage der Preisannahmen berechnet, wobei technische, wirtschaftliche und rechtliche Einschränkungen berücksichtigt werden. Die technische Flexibilität der Anlagen, also die Möglichkeit, ihre Erzeugung an Preisänderungen auf dem Spotmarkt anzupassen, wird ebenfalls berücksichtigt. Die Cashflow-Prognosen für andere zahlungsmittelgenerierende Einheiten basieren auf dem Geschäftsplan für die nächsten fünf Jahre, nach denen der Restwert berücksichtigt wird, basierend auf einem Wachstumsfaktor von 0–0,5 % (0–0,5 %). Sofern das letzte Jahr des Geschäftsplanhorizonts keine plausible Basis für die Einschätzung des langfristigen Werts bildet, kann eine erweiterte Prognose notwendig sein, um zu einer stabilen Ertragsituation als Grundlage der Berechnung des Endwerts zu gelangen.

Die zukünftigen Cashflows wurden auf den Nutzungswert abgezinst, wobei folgende Abzinsungssätze verwendet wurden:

	2019		2018	
	Vor Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Nach Steuern
Abzinsungssatz reguliertes Geschäft, %	5,3	4,1	4,8–6,1	3,8–4,7
Abzinsungssatz nicht reguliertes Geschäft, %	5,8–8,9	4,5–6,9	6,6–9,4	4,9–7,0

Der Abzinsungssatz variiert für die verschiedenen Anlagenklassen in Abhängigkeit von ihrem Risiko. Bei der Festlegung des Abzinsungssatzes für das nicht regulierte Geschäft wurde berücksichtigt, in welchem Maße dieser auf Veränderungen der Großhandelspreise für Strom, Brennstoffe, CO₂-Emissionsrechte und auf regulatorische Risiken einwirkt. Eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,5 Prozentpunkte würde zu einem um rund 4 Mrd. SEK höheren Wertminderungsbedarf führen, aber keine Notwendigkeit zur Erfassung zusätzlicher Wertminderungsverluste bei einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten auslösen.

Einen weiteren wesentlichen Werttreiber stellen die Strompreise und die Margen der Erzeugungsanlagen dar. Die Strompreise sind relevant für Wasser- und Kernkraftwerke, während die wichtigsten Erzeugungsmargen der „Clean Spark Spread“ für Gaskraftwerke und der „Clean Dark Spread“ für Steinkohlekraftwerke sind. Diese „Spreads“ beinhalten sowohl Strompreise als auch die entsprechenden Kosten für Brennstoffe und CO₂-Emissionsrechte, um den Strom zu erzeugen – unter Berücksichtigung von Brennstofftyp und Effizienzfaktoren. Basierend auf den Annahmen, die in der Werthaltigkeitsprüfung verwendet wurden, würde ein Rückgang der zukünftigen Strompreise um 5 % bei unveränderten Kosten für Brennstoffe und CO₂-Emissionsrechte zu einem Rückgang des Wertes von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Anlagen in Deutschland und den Niederlanden führen. Für gasbefeuerte Anlagen in den Niederlanden würde dies eine Wertminderung von 25 % zur Folge haben, für kohlebefeuerte Erzeugungsanlagen in Deutschland würde der entsprechende Wert 20 % betragen. Letzteres würde zur Verbuchung weiterer Wertminderungen von ca. 1 Mrd. SEK führen (alle anderen Parameter gleich). Für andere Anlagen würde ein solcher Rückgang der Strompreise zu keiner Wertminderung führen.

Vattenfall hat die Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt, indem es den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten berechnet hat. Die Struktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die die kleinste Gruppe von identifizierbaren Einheiten darstellen, die kontinuierliche Mittelzuflüsse generieren, die weitgehend unabhängig sind von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten, basiert auf der Business-Area-Struktur des Konzerns.

Vattenfall verfolgt kontinuierlich die Marktentwicklung und deren Auswirkungen auf das operative Geschäft.

Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung geprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts ist Bestandteil des vorstehend beschriebenen Prozesses zur Überprüfung der Werthaltigkeit.

Zusätzlich zur regelmäßigen Wertminderungsprüfung für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verbucht Vattenfall Wertminderungsaufwendungen für einzelne Vermögenswerte, wenn diese zur Veräußerung vorgesehen sind und der erwartete Verkaufspreis unter dem Buchwert liegt. Darüber hinaus befinden sich Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, für die die Equity-Methode angewendet wird, außerhalb einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, und daher werden sie auf individueller Basis auf einen Wertminderungsbedarf geprüft.

Wertminderungsaufwand 2019

Das Ergebnis des oben beschriebenen Wertminderungsprüfungsprozesses im Jahr 2019 war, dass keine Wertminderungen auf Vermögenswerte in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorgenommen werden mussten. Darüber hinaus wurden im Jahr 2019 keine zuvor verbuchten Wertminderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung rückgängig gemacht.

Außerhalb des regulären Wertminderungstests wurden Wertminderungen in Höhe von 1.459 Mio. SEK verbucht, wovon 747 Mio. SEK auf Kraftwerke in der BA Heat, 265 Mio. SEK auf Vermögenswerte, die einem Veräußerungsplan in der BA Wind unterliegen, und 230 Mio. SEK auf Abschreibungen von Investitionskosten für ein Projekt in der BA Wind entfallen. Weitere geringe Wertminderungen beziehen sich auf Vermögenswerte in der BA Heat, der BA Customers & Solutions und eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen in der BA Wind.

Wertminderungsaufwand 2018

Die ergebniswirksamen Wertminderungsaufwendungen im Jahr 2018 beliefen sich auf 136 Mio. SEK. Davon entfielen 117 Mio. SEK auf das Geschäftssegment Customers & Solutions.

Erläuterungen 10: Sonstige externe Aufwendungen

	2018
Bezogene Leistungen	10.351
IT-Aufwendungen	1.950
Beratungsaufwendungen	3.795
Nicht aktivierte Leasingaufwendungen	1.090
Marketing- und Vertriebskosten	1.209
Aufwendungen im Zusammenhang mit Rückstellungen	477
Sonstige	503
Gesamt	19.375

Erläuterungen 11: Finanzerträge

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Zinserträge werden im Zeitpunkt der Vereinnahmung ausgewiesen. Die Berechnung erfolgt auf Basis der Rendite der zugrunde liegenden Vermögenswerte entsprechend der Effektivzinsmethode. Dividendenerträge werden erfasst, wenn das Recht auf Erhalt der Zahlung besteht. Die Zinserträge werden um die Transaktionskosten einschließlich aller Abschläge, Aufschläge und anderer Differenzen zwischen dem ursprünglichen Forderungswert und dem bei Fälligkeit vereinnahmten Betrag angepasst.

Finanzinformationen

		2018
Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund	2.252	2.030
Zinserträge aus Finanzinvestitionen	226	513
Nettowertänderung aus der Neubewertung von Derivaten	146	264
Dividenden	70	74
Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Anteilen und Beteiligungen	9	6
Gesamt	2.703	2.887

Erläuterungen 12: Finanzaufwendungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Für die Berechnung von Zinseffekten aus Rückstellungen wurden verschiedene Abzinsungssätze verwendet; siehe Erläuterungen 30 zum Konzernabschluss, Pensionsrückstellungen, und Erläuterungen 31 zum Konzernabschluss, Sonstige verzinsliche Rückstellungen, zu den verwendeten Abzinsungssätzen. Emissionskosten und ähnliche direkte Transaktionskosten für die Aufnahme von Darlehen werden über die Laufzeit des Darlehens entsprechend der Effektivzinsmethode verteilt. Fremdkapitalkosten, die Investitionsprojekten in langfristige Vermögenswerte direkt zuzurechnen

sind und deren Fertigstellung einen beträchtlichen Zeitraum in Anspruch nimmt, werden nicht als Finanzaufwendungen ausgewiesen, sondern während der Erstellungsphase in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des betreffenden langfristigen Vermögenswerts berücksichtigt. Leasinggebühren im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing werden aufgeteilt in Zinsaufwand und einen Tilgungsanteil der ausstehenden Leasingschuld. Zinsaufwand wird über den Leasingzeitraum so verteilt, dass jeder Abrechnungszeitraum mit dem Betrag belastet wird, der einem festen Zinssatz der bilanzierten Leasingschuld im jeweiligen Berichtszeitraum entspricht. Variable Gebühren werden als Aufwand in dem Zeitraum erfasst, in dem sie auftreten.

Finanzinformationen

	2019	2018
Zinsaufwand für Darlehen	3.126	3.206
Zinseffekte aus Rückstellungen	2.297	2.239
Zinsaufwand auf den Nettowert von Pensionsrückstellungen und Planvermögen	871	844
Wechselkursdifferenzen, netto	225	214
Veräußerungsverluste aus dem Verkauf von Anteilen und Beteiligungen		—
Gesamt	6.522	6.503

Erläuterungen 13: Ertragsteuern

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Ertragsteuern umfassen die laufenden Steuern und die latenten Steuern. Die Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, außer wenn die zugrunde liegende Transaktion innerhalb des Sonstigen Ergebnisses oder im Eigenkapital ausgewiesen wird, wodurch auch der damit verbundene Steuereffekt im Sonstigen Ergebnis bzw. im Eigenkapital ausgewiesen wird.

Die laufende Steuer ist der Steuerbetrag, der für das laufende Jahr zu zahlen ist oder vereinnahmt wird, unter Anwendung der Steuersätze, die festgesetzt sind oder zum Bilanzstichtag praktisch festgesetzt werden. Hierin sind auch Anpassungen der geleisteten Steuerzahlungen, die auf frühere Perioden entfallen, enthalten.

Latente Steuern werden gemäß der Bilanz-Methode auf der Grundlage temporärer Unterschiede zwischen den berichteten Werten und den Steuerwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berechnet. Die Bewertung latenter Steuern beruht darauf, wie der Wertansatz für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten voraussichtlich realisiert oder beglichen wird. Latente Steuern werden in Übereinstimmung mit den Steuersätzen und Steuerbestimmungen berechnet, die festgesetzt sind oder bis zum Bilanzstichtag praktisch festgesetzt wurden.

Aktive latente Steuern, die nicht abzugsfähige temporäre Unterschiede und Steuerverlustvorräte betreffen, werden nur ausgewiesen, sofern die Möglichkeit besteht, sie zu nutzen. Der Wert aktiver latenter Steuern wird gemindert, wenn es nicht mehr als wahrscheinlich angesehen wird, dass sie genutzt werden können.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

In seiner Bilanz weist Vattenfall aktive und passive latente Steuern aus, die in zukünftigen Perioden voraussichtlich realisiert werden. Bei der Berechnung der latenten Steuern müssen bestimmte Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese Schätzungen beinhalten Annahmen über zukünftige zu versteuernde Erträge sowie darüber, dass die gültigen Steuergesetze und Steuersätze in den Ländern, in denen der Konzern aktiv ist, unverändert sein werden und dass die geltenden Bestimmungen für die Inanspruchnahme der steuerlichen Verlustvorräte nicht geändert werden. Der Konzern weist auch zukünftige Aufwendungen, die sich aus laufenden Betriebsprüfungen oder Steuerstreitigkeiten ergeben, unter den Rückstellungen aus. Deren Ergebnisse können von den Schätzungen Vattenfalls abweichen.

Finanzinformationen

Aufteilung der ausgewiesenen Ertragsteuer

	2019	2018
Laufender Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)		
Laufende Steuern der Periode:		
Schweden	-2.221	-1.449
Deutschland	-776	-601
Niederlande	-56	-267
Sonstige Länder	-23	-269
Anpassung laufender Steuern für Vorperioden:		
Schweden	16	-9
Deutschland	-804	831
Niederlande	-39	58
Sonstige Länder	70	-7
Laufende Steuern, gesamt	-3.833	-1.713
Latenter Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)		
Schweden	-789	-149
Deutschland	1.166	145
Niederlande	182	-359
Sonstige Länder	-187	80
Latente Steuern, gesamt	372	-283
Gesamtertragsteueraufwand	-3.461	-1.996

Die Differenz zwischen dem nominalen schwedischen Steuersatz und dem effektiven Steuersatz erklärt sich wie folgt:

	2019		2018	
	%		%	
Ergebnis vor Steuern		18.322		14.003
Schwedischer Ertragsteuersatz zum 31. Dezember	21,4	-3.921	22,0	-3.081
Differenz zum Steuersatz in ausländischen Geschäftsbetrieben	1,2	-226	0,1	-7
Steueranpassungen für vorangegangene Perioden	3,0	-553	-3,9	539
Neubewertung vorher nicht bewerteter Verluste und sonstige temporäre Differenzen	-0,4	78	-0,9	119
Nicht bewertete steuerliche Verlustvorträge des laufenden Jahres	0,2	-45	0,4	-50
Sonstiges nicht steuerbares Einkommen	-1,9	356	-1,3	181
Sonstiger nicht abzugsfähiger Aufwand	1,1	-206	2,0	-275
Veräußerungsgewinne	-5,0	922	0,0	—
Anteil an den Ergebnissen assoziierter Unternehmen	0,0	9	-2,0	281
Geänderte Steuersätze ¹	-0,7	125	-2,1	297
Effektiver Steuersatz	18,9	-3.461	14,3	-1.996

1) Davon entfallen 35 Mio. SEK (573) auf einen Rückgang der passiven latenten Steuern aufgrund einer Verringerung des schwedischen Ertragsteuersatzes ab 1. Januar 2021 sowie 88 Mio. SEK (-281) auf einen Anstieg der aktiven latenten Steuern aufgrund einer Veränderung des niederländischen Ertragsteuersatzes ab 1. Januar 2021.

Entwicklung der laufenden Steuern

	2019	2018
Saldovortrag Nettovermögen (+) / Nettoschulden (-)	1.575	-679
Währungsumrechnungsdifferenzen, Erwerb, Veräußerungen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	98	-1
Zins- und Abzinsungseffekte auf langfristige Steuerpositionen	18	1
Änderung über die Gewinn- und Verlustrechnung	-3.833	-1.713
Steuereffekt innerhalb des Eigenkapitals ¹	275	269
Gezahlte Steuern, netto	1.528	3.698
Saldovortrag Nettovermögen (+) / Nettoschulden (-)	-339	1.575

1) Davon aus Absicherung des Eigenkapitals 479 Mio. SEK (250).

Entwicklung der latenten Steuern

	2019	2018
Langfristige Vermögenswerte		-25.454
Kurzfristige Vermögenswerte	-4.208	-9.732
Rückstellungen	21.897	19.361
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.045	1.570
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.323	10.953
Cashflow Hedges	741	-1.085
Steuerverlustvortrag	1.411	987
Gesamt	130	-3.400

Kumulierte Steuerverlustvorträge

	2019	2018
Schweden	33	56
Deutschland	12.415	11.341
Niederlande	84	83
Sonstige Länder	1.173	1.208
Gesamt	13.705	12.688

Die Steuerverlustvorträge werden wie folgt fällig:

	2019
2019	8
2020–2023	52
2024 und danach	38
Keine zeitliche Begrenzung	13.607
Gesamt	13.705

Die Steuerverlustvorträge entsprechen einem möglichen latenten Steueranspruch in Höhe von 2.647 Mio. SEK, wovon 1.411 Mio. SEK in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 verbucht wurden. Steuerverlustvorträge, die nicht in der Berechnung der latenten Steuern enthalten sind, stellen einen Steuerwert von 1.236 Mio. SEK dar und betreffen hauptsächlich Verlustvorträge im deutschen Geschäft. Diesen wurde kein Wert zugewiesen, da derzeit unsicher ist, ob sie genutzt werden können.

Note 14 Leasing

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Ein Right-of-Use Asset zusammen mit einer Leasingverbindlichkeit wird für alle Leasingverträge in der Bilanz abgebildet. Ausnahmen bilden Leasingverträge, die sich auf Vermögenswerte von geringem Wert beziehen, und Leasingverträge, die eine Vertragslaufzeit von 12 Monaten oder weniger haben.

Das Right-of-Use Asset wird zunächst zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Betrag aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, bereinigt um alle bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen, zuzüglich aller entstandenen anfänglichen direkten Kosten und der geschätzten Kosten zur Demontage und Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

Das Right-of-Use Asset wird nachfolgend über die kürzere Periode aus der Laufzeit des Vertrags und der Nutzungsdauer des Right-of-Use Assets linear abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei der erstmaligen Bewertung zum Barwert der zum Bereitstellungsdatum noch ausstehenden Leasingzahlungen bewertet. Zur Diskontierung wird Vattenfalls Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Dieser wird halbjährlich vom Bereich Treasury aktualisiert.

Leasingzahlungen, die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthalten sind, umfassen:

- Feste Zahlungen
- Variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind
- Beträge, die im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich entrichtet werden müssen; und

- Den Ausübungspreis einer Kaufoption, die der Konzern mit hinreichender Sicherheit ausüben wird; Leasingzahlungen einer optionalen Verlängerungsperiode, sollte der Konzern hinreichend sicher sein, diese Option wahrzunehmen; sowie Strafzahlungen für eine frühzeitige Kündigung eines Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, dass eine frühzeitige Kündigung nicht stattfinden wird.

Vattenfall wendet die Erleichterungsvorschriften bezüglich geringwertiger Vermögenswerte und bezüglich kurzfristiger Leasingverhältnisse an. Die entsprechenden Verträge werden direkt als Aufwand erfasst.

Vermögenswerte, die als Finanzierungsleasing vermietet sind, werden nicht unter dem Sachanlagevermögen ausgewiesen, da das mit dem Eigentum verbundene Risiko auf den Leasingnehmer übertragen wird. Stattdessen wird eine Finanzforderung für die zukünftigen Mindestleasingzahlungen gezeigt.

Als Operating-Leasingverhältnis vermietete Vermögenswerte werden als Sachanlagevermögen gezeigt und entsprechend abgeschrieben.

Gemietetes Sachanlagevermögen

Als Leasingnehmer

Vattenfall mietet verschiedene Vermögenswerte, unter anderem Grundstücke in der BA Wind, Bürogebäude, Fahrzeuge und sonstige. Weitere Informationen zu Leasing mit Vattenfall als Leasingnehmer folgen unten.

Right-of-Use Assets	Grundstücke	Gebäude	Fahrzeuge	Sonstige	Gesamt
Bilanzwert zum 1. Januar	1.900	1.931	326	452	4.609
Abschreibung für das Jahr	-95	-443	-125	-185	-848
Zugänge zum Right-of-Use Asset während des Jahres	48	247	135	100	530
Sonstige Veränderungen am Right-of-Use Asset während des Jahres	213	-41	-11	8	169
Saldovortrag	2.066	1.694	325	375	4.460

Entwicklung der Leasingverbindlichkeit

Bilanzwert zum 1. Januar	4.609
Zugänge zur Leasingverbindlichkeit	530
Rückzahlung der Leasingverbindlichkeit	-797
Sonstige Veränderungen	212
Saldovortrag	4.554

Die Summe aller Leasing-bezogenen Zahlungsmittelabflüsse betrug 901 Mio. SEK im Jahr 2019. Davon entfielen 104 Mio. SEK auf Zinsaufwand.

Fälligkeitsanalyse - vertraglich vereinbarte undiskontierte Zahlungsströme

< 1 Jahr	884
1–5 Jahre	2.131
> 5 Jahre	2.557
Gesamt zum 31. Dezember 2019	5.572

Leasingaufwendungen in Höhe von 484 Mio. SEK wurden nicht aktiviert, resultierend aus Erleichterungsvorschriften hinsichtlich kurzfristiger Leasingverhältnisse oder Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert oder da sie sich auf variable Vertragsbestandteile bezogen. Zum 31. Dezember 2019 hat Vattenfall Verträge unterschrieben, die aber noch nicht begonnen haben, mit einer entsprechenden Leasingverbindlichkeit in Höhe von 775 Mio. SEK im Bereitstellungsjahr.

Leasingerträge

Als Leasinggeber

Bestimmte Konzernunternehmen besitzen und betreiben Stromerzeugungsanlagen im Auftrag von Kunden. Die Erlöse von Kunden sind in zwei Komponenten aufzuteilen – eine feste Komponente zur Deckung der Kapitalkosten und eine variable Komponente in Abhängigkeit von der Liefermenge. Zum 31. Dezember 2019 beliefen sich die Kosten der Vermögenswerte, die unter den Operating-Leasingverhältnissen ausgewiesen sind, auf 5.493 Mio. SEK (5.957). Die

kumulierte Abschreibung belief sich auf 3.500 Mio. SEK (3.787), der kumulierte Wertminderungsaufwand auf 232 Mio. SEK (318).

Die zukünftigen Zahlungen für diese Art von Anlagen gliedern sich wie folgt auf:

	Operating-Leasing
2020	1.108
2021	1.077
2022	1.020
2023	992
2024	963
2025 und danach	1.092
Gesamt	6.252

Erläuterungen 15: Honorare für Abschlussprüfer

	2019	2018
Prüfungsauftrag Abschlussprüfung		
EY	42	39
Prüfungsbezogene Tätigkeiten neben dem Prüfungsauftrag Abschlussprüfung		
EY	11	4
Steuerberatung		
EY	—	—
Weitere Aufträge		
EY	28	26

Erläuterungen 16: Langfristige immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich des kumulierten Wertminderungsaufwands bewertet. Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt nicht der planmäßigen Abschreibung, wird aber mindestens jährlich auf Wertminderung geprüft. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der im Zusammenhang mit dem Erwerb assoziierter Unternehmen oder Joint Ventures steht, ist im Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures enthalten.

Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte

Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen, Handelsmarken und ähnliche Rechte sowie Mietrechte und ähnliche Rechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert.

Abschreibungsgrundsätze

Die Abschreibung langfristiger immaterieller Vermögenswerte außer dem Geschäfts- oder Firmenwert wird linear in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei die voraussichtliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird, sofern diese nicht unbegrenzt ist.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in den Erläuterungen 9 zum Konzernabschluss, Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand, beschrieben sind, auf Wertminderung geprüft. Der erzielbare Betrag für zahlungsmittelgenerierende Einheiten wird durch Berechnung des Nutzungswerts oder des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten berechnet. Für diese Berechnungen sind bestimmte Schätzungen bezüglich zukünftiger Cashflows sowie sonstige angemessene Annahmen, z. B. hinsichtlich des erforderlichen Renditesatzes, durchzuführen.

	Entwick- lungskosten	Geschäfts- oder Fir- menwert	Konzessionen und ähnliche Rechte mit be- grenzten Nut- zungsdauern	Vertragsan- bahnungs- kosten	Mietrechte und ähnliche Rechte mit begrenzten Nutzungsdauern	Gesamt
Kosten						
Kostenvortrag	2.194	43.356	17.345	941	831	64.667
Erworbene Unternehmen	—	-89	—	—	—	-89
Investitionen	75	—	151	505	1	732
Übertrag aus laufenden Entwicklungs- projekten	-4	—	—	—	—	-4
Veräußerungen/Abgänge	—	-258	-7	-315	-9	-589
Umgliederungen	-34	-119	27	52	-619	-693
Zur Veräußerung gehaltene Vermö- genswerte	-15	—	-29	—	-31	-75
Veräußerte Unternehmen	—	—	-31	—	—	-31
Währungsumrechnungsdifferenzen	55	1.792	661	39	5	2.552
Vortrag kumulierte Kosten	2.271	44.682	18.117	1.222	178	66.470
Planmäßige Abschreibungen						
Abschreibungsvortrag	-1.701	—	-11.172	-512	-189	-13.574
Abschreibung für die Periode	-45	—	-1.092	-371	-5	-1.513
Veräußerungen/Abgänge	—	—	5	315	9	329
Umgliederungen	16	—	3	-15	112	116
Zur Veräußerung gehaltene Vermö- genswerte	15	—	29	—	31	75
Veräußerte Unternehmen	—	—	26	—	—	26
Währungsumrechnungsdifferenzen	-53	—	-426	-21	-4	-504
Vortrag kumulierte planmäßige Ab- schreibungen	-1.768	—	-12.627	-604	-46	-15.045
Wertminderungsaufwand						
Vortrag Wertminderungsaufwand	-212	-30.032	-1.974	—	-583	-32.801
Wertminderungsaufwand für die Periode	—	—	-82	-35	—	-117
Veräußerungen/Abgänge	—	258	—	—	—	258
Umgliederungen	—	119	—	—	507	626
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	-1.236	-73	—	—	-1.309
Vortrag kumulierter Wertminde- rungsaufwand	-212	-30.891	-2.129	-35	-76	-33.343
Vortrag planmäßiger Restwert	291	13.791	3.361	583	56	18.082

Zum 31. Dezember 2019 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb langfristiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 3 Mio. SEK (0).

Geschätzte Nutzungsdauer

Entwicklungskosten	3–4 Jahre
Konzessionen und ähnliche Rechte	3–30 Jahre
Vertragsanbahnungskosten	1–6 Jahre
Mietrechte und ähnliche Rechte	3–50 Jahre

Die geschätzten Nutzungsdauern sind unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen 17: Sachanlagen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Sachanlagen werden in der Bilanz als Vermögenswerte erfasst, sofern sie dem Unternehmen wahrscheinlich einen zukünftigen Nutzen bringen und ihre Kosten auf zuverlässige Weise bestimmt werden können. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen den Einkaufspreis und alle Kosten, die der Herstellung des Vermögenswerts in den vom Management beim Erwerb beabsichtigten Zustand direkt zurechenbar sind. Beispiele für direkt zurechenbare Anschaffungskosten sind Aufwendungen wie Lieferung und Transport, Installation, Grundstückseintragung und Beratungsleistungen. Fremdkapitalkosten, die Investitionsprojekten in Sachanlagen, deren Fertigstellung einen beträchtlichen Zeitraum in Anspruch nimmt, direkt zurechenbar sind, sind in den Anschaffungskosten des Vermögenswerts während der Bauphase enthalten.

Bei den Kernkraftwerken enthalten die Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs einen kalkulierten Barwert hinsichtlich der geschätzten Kosten für den Rückbau und die Entsorgung des Kraftwerks sowie die Wiederherstellung des Standorts, an dem das Werk gelegen ist. Die entsprechenden auf Grundlage des Barwerts geschätzten Kosten werden im Zugangszeitpunkt als Rückstellung ausgewiesen. Das gleiche Prinzip gilt für Rückbauverpflichtungen in Vattenfalls Windgeschäft. Siehe auch Erläuterungen 31 zum Konzernabschluss, Sonstige verzinsliche Rückstellungen.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Sachanlagen werden den Anschaffungskosten nur dann hinzugerechnet, wenn für das Unternehmen mit dem Vermögenswert wahrscheinlich ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Kosten auf zuverlässige Weise berechnet werden können. Alle sonstigen zukünftigen Kosten werden als Aufwand in dem Zeitraum erfasst, in dem sie anfallen. Entscheidend für die Einschätzung, ob die Folgekosten den Anschaffungskosten hinzugerechnet werden, ist die Frage, ob die Kosten für den Ersatz identifizierbarer Komponenten oder Teile davon angefallen sind, wodurch die entsprechenden Kosten aktiviert werden. Auch in Fällen, in denen neue Komponenten geschaffen werden, werden die Kosten den Anschaffungskosten des Vermögenswerts hinzugerechnet. Alle noch nicht abbeschriebenen ausgewiesenen Werte für ersetzte Komponenten oder Teile von Komponenten werden im Rahmen des Ersatzes aufwandswirksam ausgebucht. Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten werden zum Zeitpunkt ihres Anfallens aufwandswirksam ausgewiesen.

Abschreibungsgrundsätze

Die Abschreibung eines Vermögenswerts erfolgt auf linearer Basis über die geschätzte Nutzungsdauer in der Gewinn- und Verlustrechnung. Der Konzern wendet die Komponentenabschreibung an, was bedeutet, dass die geschätzte Nutzungsdauer einer Komponente die Basis für die lineare Abschreibung bildet. Die geschätzten Nutzungsdauern werden in diesen Erläuterungen unten beschrieben. Die Annahmen zum Restwert und zur Nutzungsdauer eines Vermögenswerts werden jährlich getroffen. Liegenschafts- und Wasserrechte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Sachanlagen werden in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in den Erläuterungen 9 zum Konzernabschluss, Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand, beschrieben werden, auf Wertminderung getestet. Der erzielbare Betrag für zahlungsmittelgenerierende Einheiten wird durch Berechnung des Nutzungswerts oder des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten berechnet. Für diese Berechnungen sind bestimmte Schätzungen bezüglich zukünftiger Cashflows sowie sonstige angemessene Annahmen, z. B. hinsichtlich des erforderlichen Renditesatzes, durchzuführen.

Finanzinformationen

	2019				
	Grundstücke und Gebäude ¹	Maschinen und Anlagen und andere techni- sche Einrich- tungen	Geräte und Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau ²	Gesamt
Kosten					
Kostenvortrag ³	56.072	463.347	12.436	30.591	562.446
Anwendung neuer Rechnungslegungsstandard (IFRS 16)	3.832	—	778	—	4.610
Erworbene Unternehmen	10	13	92	11	126
Investitionen ⁴	410	1.580	632	21.259	23.881
Rückbuchung von Investitionen	—	—	—	-38	-38
Aktiviere Anzahlungen	—	—	—	85	85
Aktiviere/zurückgebuchte zukünftige Aufwendun- gen für Stilllegung, Instandsetzung	20	4.947	—	—	4.967
Umbuchungen aus Anlagen im Bau	1.453	25.121	131	-26.703	2
Veräußerungen/Abgänge	-697	-1.855	-999	-8	-3.559
Sonstige Umgliederungen	97	—	1	—	98
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-33	-1.939	-4	118	-1.858
Währungsumrechnungsdifferenzen	614	6.481	203	505	7.803
Vortrag kumulierte Kosten	61.778	497.695	13.270	25.820	598.563
Planmäßige Abschreibungen					
Abschreibungsvortrag	-25.577	-216.842	-9.149	—	-251.568
Erworbene Unternehmen	—	-12	-54	—	-66
Abschreibungen für die Periode	-1.485	-14.608	-999	—	-17.092
Veräußerungen/Abgänge	506	1.663	917	—	3.086
Sonstige Umgliederungen	-16	—	—	—	-16
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5	1.120	-1	—	1.124
Währungsumrechnungsdifferenzen	-289	-2.929	-140	—	-3.358
Vortrag kumulierte planmäßige Abschreibungen	-26.856	-231.608	-9.426	—	-267.890
Wertminderungsaufwand					
Vortrag Wertminderungsaufwand	-3.638	-67.779	-423	-336	-72.176
Erworbene Unternehmen	—	1	—	—	1
Wertminderungsaufwand für die Periode	-11	-876	-80	-230	-1.197
Veräußerungen/Abgänge	33	101	1	—	135
Sonstige Umgliederungen	-4	—	—	—	-4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	—	281	—	—	281
Währungsumrechnungsdifferenzen	-56	-1.021	-7	-2	-1.086
Vortrag kumulierter Wertminderungsaufwand	-3.676	-69.293	-509	-568	-74.046
Vortrag planmäßiger Restwert	31.246	196.794	3.335	25.252	256.627
Vorauszahlungen an Lieferanten					73
Gesamt					256.700

2018

	Grundstücke und Gebäude ¹	Maschinen und Anlagen und andere techni- sche Einrich- tungen	Geräte und Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau ²	Gesamt
Kosten					
Kostenvortrag ³	56.367	453.270	12.473	26.467	548.577
Erworbene Unternehmen	—	—	1	—	1
Investitionen ⁴	44	1.557	297	22.022	23.920
Rückbuchung von Investitionen	—	—	—	-95	-95
Aktivierete Anzahlungen	—	—	—	186	186
Aktivierete/zurückgebuchte zukünftige Aufwendun- gen für Stilllegung, Instandsetzung	60	3.134	—	367	3.561
Umbuchungen aus Anlagen im Bau	1.260	15.305	218	-16.779	4
Veräußerungen/Abgänge	-706	-2.381	-572	-1.592	-5.251
Sonstige Umgliederungen	4	-10	-35	-8	-49
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2.071	-18.023	-318	-593	-21.005
Veräußerte Unternehmen	—	-398	-36	-24	-458
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.114	10.893	408	640	13.055
Vortrag kumulierte Kosten	56.072	463.347	12.436	30.591	562.446
Planmäßige Abschreibungen					
Abschreibungsvortrag	-25.896	-214.688	-8.977	—	-249.561
Abschreibungen für die Periode	-931	-13.482	-661	—	-15.074
Veräußerungen/Abgänge	219	1.912	493	—	2.624
Sonstige Umgliederungen	—	11	-11	—	—
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.708	14.333	271	—	16.312
Veräußerte Unternehmen	—	305	33	—	338
Währungsumrechnungsdifferenzen	-677	-5.234	-296	—	-6.207
Vortrag kumulierte planmäßige Abschreibungen	-25.577	-216.843	-9.148	—	-251.568
Wertminderungsaufwand					
Vortrag Wertminderungsaufwand	-3.813	-65.730	-402	-2.002	-71.947
Wertminderungsaufwand für die Periode	-4	-15	—	—	-19
Veräußerungen/Abgänge	301	78	-6	1.525	1.898
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	—	—	—	158	158
Veräußerte Unternehmen	—	1	—	—	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-122	-2.113	-16	-17	-2.268
Vortrag kumulierter Wertminderungsaufwand	-3.638	-67.779	-424	-336	-72.177
Vortrag planmäßiger Restwert	26.857	178.725	2.864	30.255	238.701
Vorauszahlungen an Lieferanten					100
Gesamt					238.801

1) Die Kosten für Grundstücke und Gebäude beinhalten Kosten für Grundstücks- und Wasserrechte mit einem Betrag von 12.550 Mio. SEK (12.482), die keiner Abschreibung unterliegen.

2) Die Zinsen während der Bauzeit werden als Vermögenswert mit einem Betrag von 137 Mio. SEK (254) für die Periode ausgewiesen. Der durchschnittliche Zinssatz für 2019 betrug 2,55 % für Fremdkapital in SEK, 4,34 % für Fremdkapital in € und 4,80 % für Fremdkapital in GBP.

3) Der Saldo vortrag der erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand beträgt 7.552 Mio. SEK (7.338).

4) Im Jahresverlauf erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand beliefen sich auf 237 Mio. SEK (192).

Zum 31. Dezember 2019 beliefen sich die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen auf 9.515 Mio. SEK (10.827).

Geschätzte Nutzungsdauer

Wasserkraftanlagen	5–50 Jahre
Kernkraftanlagen	3–60 Jahre
Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen	5–50 Jahre
Windkraftanlagen	10–25 Jahre
Solarstromanlagen	5–25 Jahre
Verteilungsanlagen	10–35 Jahre
Büro- und Lagergebäude sowie Werkstätten	15–100 Jahre
Büroausstattung	3–10 Jahre

Die geschätzten Nutzungsdauern sind unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen 18: Anteile und Beteiligungen der Muttergesellschaft Vattenfall AB und sonstiger Konzerngesellschaften

Anteile und Beteiligungen im Besitz der Muttergesellschaft Vattenfall AB

	Handels- register- nummer	Einge- trager Geschäftssitz	Anzahl der Anteile 2019	Beteili- gung in % 2019	Buchwert Muttergesellschaft	
					2019	2018
Schweden						
Borås Elhandel AB	556613-7765	Borås	1.000	100	100	100
Chlorout AB	556840-9253	Stockholm	500	100	—	—
Forsaströms Kraft AB	556010-0819	Åtvidaberg	400.000	100	48	48
Forsmarks Kraftgrupp AB	556174-8525	Östhammar	198.000	66	198	198
Försäkrings AB Vattenfall Insurance	516401-8391	Solna	200.000	100	524	524
Gotlands Energi AB	556008-2157	Gotland	112.500	75	13	13
InCharge AB	559178-6081	Stockholm	50.000	100	—	—
Klimatum AB	559030-1148	Borås	100	100	39	39
Produktionsbalans PBA AB	556425-8134	Stockholm	4.800	100	5	5
Ringhals AB	556558-7036	Varberg	248.572	70	379	379
Svensk Kärnbränslehantering AB	556175-2014	Solna	360	36 ¹	—	—
Vattenfall Biomass Liberia AB	556809-8809	Stockholm	3.317	100	—	—
Vattenfall Business Services Nordic AB	556439-0614	Stockholm	100	100	130	130
Vattenfall Computing Services AB	559217-9229	Stockholm	50.000	100	—	—
Vattenfall Elanläggningar AB	556257-5661	Solna	1.000	100	1	1
Vattenfall Eldistribution AB	556417-0800	Solna	8.000	100	38.000	38.000
Vattenfall France Holding AB	556815-4214	Stockholm	30.500	100	11	11
Vattenfall Kundenservice AB	556529-7065	Umeå	100.000	100	30	30
Vattenfall Nuclear Fuel AB	556440-2609	Solna	100	100	96	96
Vattenfall PHEV Holding AB	556785-9383	Stockholm	1.000	100	—	—
Vattenfall Power Consultant AB	556383-5619	Stockholm	12.500	100	—	15
Vattenfall Power Management AB	556573-5940	Stockholm	6.570	100	12	12
Vattenfall Services Nordic AB	556417-0859	Stockholm	26.000	100	19	19
Vattenfall Vattenkraft AB	556810-1520	Stockholm	1.200	100	1	1
Vattenfall Vindkraft AB	556731-0866	Stockholm	1.000	100	14.000	14.000
Västerbergslagens Energi AB	556565-6856	Ludvika	14.674	51	15	15
Dänemark						
Vattenfall A/S	213 11 332	Kopenhagen	10.040.000	100	33	33
Vattenfall Energy Trading A/S	310 811 81	Kopenhagen	500	100	49	49
Vindstød A/S	340 451 43	Århus	1.333.333	90 ²	60	37
Finnland						
Vattenfall Sähkömyynti Oy	1842073-2	Helsinki	85	100	5	5
Deutschland						
Vattenfall GmbH	(HRB) 124048	Berlin	500.000.000	100	51.366	51.366
Polen						
Vattenfall IT Services Poland Sp.z.o.o	0000402391	Gliwice	58.000	100	12	12
Niederlande						
Vattenfall N.V.	33292246	Amsterdam	136.794.964	100	44.138	44.138

Sonstige Länder

Parc Eolien En Mer des Bancs de Flandre		Boulogne					
SAS	2018B02593	Billancourt	53	1 ³	1	—	
Vattenfall Wind Power Ltd	6205750	London	646.000.001	100	10.510	—	
Vattenfall UK Sales Limited	05461926	London	104.000.400	100	288	288	
Gesamt					160.083	149.564	

1) Der Konzern hält weitere 30 % über Forsmarks Kraftgrupp AB.

2) Die verbleibenden 10 % der Anteile werden in zwei Tranchen bezahlt: 2020 und 2022.

3) Der Konzern hält weitere 79 % über Vattenfall Vindkraft AB.

Größere Beteiligungen im Besitz anderer Konzernunternehmen als der Muttergesellschaft Vattenfall AB

Bei der Berechnung der Beteiligungsprozentsätze wird der Minderheitsanteil an den jeweiligen Unternehmen berücksichtigt.

	Eingetragener Geschäftssitz	Beteiligung in % 2019		Eingetragener Geschäftssitz	Beteiligung in % 2019
Schweden			Niederlande		
Vattenfall Indalsälven AB	Bispgården	74	DELTA Energie B.V.	Middelburg	100
			Feenstra N.V.	Amsterdam	100
Dänemark			Feenstra Verwarming B.V.	Lelystad	100
Vattenfall Vindkraft A/S	Esbjerg	100	Nuon Epe Gas Service B.V.	Amsterdam	100
Vattenfall Vindkraft Nørrekær Enge A/S	Esbjerg	100	Nuon Storage B.V.	Amsterdam	100
Deutschland			Vattenfall Customers & Solutions Netherlands N.V.	Amsterdam	100
DanTysk Sandbank Offshore Wind GmbH & Co. KG	Hamburg	51	Vattenfall Duurzame Energie N.V.	Amsterdam	100
Fernheizwerk Neukölln AG Kernkraftwerk Brunsbüttel GmbH & Co. oHG	Berlin	81	Vattenfall Energy Sourcing Nether- lands N.V.	Amsterdam	100
Kernkraftwerk Krümmel GmbH & Co. oHG	Hamburg	67	Vattenfall Energy Trading Nether- lands N.V.	Amsterdam	100
MVR Müllverwertung Rugenber- ger Damm GmbH & Co. KG	Hamburg	55	Vattenfall Klantenservice N.V.	Amsterdam	100
Nuon Epe Gasspeicher GmbH	Gronau	100	Vattenfall Eemshaven B.V.	Amsterdam	100
Stromnetz Berlin GmbH	Berlin	100	Vattenfall Power Generation Netherlands B.V.	Amsterdam	100
Vattenfall Energy Trading GmbH	Hamburg	100	Vattenfall Renewables NSW I B.V.	Amsterdam	100
Vattenfall Europe Business Services GmbH	Hamburg	100	Vattenfall Sales Nederland N.V.	Amsterdam	100
Vattenfall Europe Information Services GmbH	Hamburg	100	Vattenfall Warmte N.V.	Amsterdam	100
Vattenfall Europe New Energy GmbH	Hamburg	100	Vattenfall Windpark Wieringermeer B.V.	Amsterdam	100
Vattenfall Europe New Energy Ecopower GmbH	Rostock	100	Vattenfall Windpark Wieringermeer EXT B.V.	Amsterdam	100
Vattenfall Europe Nuclear Ener- gy GmbH	Hamburg	100	Zuidlob Wind B.V.	Amsterdam	100
Vattenfall Europe Sales GmbH	Hamburg	100	Großbritannien		
Vattenfall Europe Windkraft GmbH	Hamburg	100	Aberdeen Offshore Wind Farm Ltd	Aberdeen	100
Vattenfall Smarter Living GmbH	Berlin	100	I Supply Energy Ltd	Poole	100
Vattenfall Wärme Berlin AG	Berlin	100	Kentish Flats Ltd	London	100
Vattenfall Heizkraftwerk Moor- burg GmbH	Hamburg	100	Nuon UK Ltd	Cornwall	100
Vattenfall Wasserkraft GmbH	Berlin	100	Ormonde Energy Ltd	London	51
			Pen Y Cymoedd Wind Farm Ltd.	Cornwall	100
			Thanet Offshore Wind Ltd	London	100
			Vattenfall Wind Power Ltd	London	100

Tochtergesellschaften mit wesentlichen Minderheitsanteilen

Forsmarks Kraftgrupp

Forsmarks Kraftgrupp betreibt ein Kernkraftwerk mit drei Reaktoren in der Gemeinde Östhammar, Provinz Uppsala. Forsmarks Kraftgrupp ist im Besitz von Vattenfall AB (66,0 %), Mellansvensk Kraftgrupp AB (25,5 %) – mit Fortum als Hauptanteileigner – und Sydkraft Nuclear Power AB (8,5 %). Die Anteilseigner haben einen Konsortialvertrag geschlossen, der festlegt, wie der Betrieb von Forsmarks Kraftgrupp durchgeführt wird und wie die Entscheidungsfindung erfolgt. Forsmarks Kraftgrupp wird als Konzerngesellschaft der Vattenfall-Gruppe berichtet, da Vattenfall beherrschenden Einfluss gemäß IFRS 10 – „Consolidated Financial Statements“ („Konzernabschlüsse“) auf Forsmarks Kraftgrupp ausübt.

Umsätze aus dem Verkauf des erzeugten Stroms werden gemäß dem Konsortialvertrag anteilig anhand der Kosten auf die Miteigentümer verteilt. Des Weiteren bestimmt der Konsortialvertrag, dass die Finanzierung der Gesellschaft von den Miteigentümern anteilig getragen werden soll. Grundsätzlich sollen beim gemeinschaftlichen Betrieb keine Gewinne erwirtschaftet werden. Die Erzeugung belief sich 2019 auf 25,3 TWh (24,9). Die durchschnittliche Verfügbarkeit von Forsmark betrug 88,9 % (88,1 %).

Ringhals

Ringhals betreibt ein Kernkraftwerk mit vier Reaktoren an der schwedischen Westküste in der Gemeinde Varberg. Ringhals ist im Besitz von Vattenfall AB (70,4 %) und Sydkraft Nuclear Power AB (29,6 %). Die Anteilseigner haben einen Konsortialvertrag geschlossen, der festlegt, wie der Betrieb von Ringhals durchgeführt wird und wie die Entscheidungsfindung erfolgt. Ringhals wird als Konzerngesellschaft der Vattenfall-Gruppe berichtet, da Vattenfall beherrschenden Einfluss gemäß IFRS 10 – „Consolidated Financial Statements“ („Konzernabschlüsse“) auf Ringhals ausübt.

Umsätze aus dem Verkauf des erzeugten Stroms werden gemäß dem Konsortialvertrag anteilig anhand der Kosten auf die Miteigentümer verteilt. Des Weiteren bestimmt der Konsortialvertrag, dass die Finanzierung der Gesellschaft von den Miteigentümern anteilig getragen werden soll. Grundsätzlich sollen beim gemeinschaftlichen Betrieb keine Gewinne erwirtschaftet werden. Die Erzeugung belief sich 2019 auf 28,0 TWh (30,1). Die durchschnittliche Verfügbarkeit von Ringhals betrug 86,7 % (89,5 %).

DanTysk Sandbank Offshore Wind

Der Offshore-Windpark DanTysk, westlich der deutschen Insel Sylt und direkt an der Grenze zu Dänemark gelegen, gehört zu den ersten großen Offshore-Windparks, die in der deutschen Nordsee gebaut wurden. Der Windpark umfasst 80 Windenergieanlagen von je 3,6 MW und somit einer Gesamtleistung von 288 MW. Im Dezember 2014 wurde der erste Strom ins Netz eingespeist. Der Windpark Sandbank umfasst 72 Windenergieanlagen von je 4 MW und somit einer Gesamtleistung von ebenfalls 288 MW. Der Windpark befindet sich 90 Kilometer vor der Küste Schleswig-Holsteins (Deutschland), direkt neben DanTysk. Sandbank wurde 2017 fertiggestellt.

Beide Windparks gehören zum Unternehmen DanTysk Sandbank Offshore Wind GmbH & Co. KG, an dem die Vattenfall Europe Windkraft GmbH 51 % der Anteile besitzt; der Partner Stadtwerke München hält 49 % der Anteile. Vattenfall übt einen beherrschenden Einfluss gemäß IFRS 10 – „Consolidated Financial Statements“ („Konzernabschlüsse“) auf DanTysk Sandbank Offshore Wind aus.

Es folgt eine Aufstellung der wichtigsten Finanzinformationen für Forsmarks Kraftgrupp, Ringhals und DanTysk Sandbank Offshore Wind:

	2019			2018		
	Forsmarks Kraftgrupp	Ringhals	DanTysk Sandbank Offshore Wind	Forsmarks Kraftgrupp	Ringhals	DanTysk Sandbank Offshore Wind
Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	5.720	7.161	5.774	6.132	7.701	5.457
Jahresergebnis	762	1.416	2.575	936	1.711	2.582
- davon auf Minderheitsgeschafter entfallend	164	174	1.262	206	76	1.265
Zusammengefasste Bilanz						
Langfristige Vermögenswerte	62.611	48.983	17.461	57.871	43.545	18.975
Kurzfristige Vermögenswerte	4.362	4.253	1.037	4.813	4.074	1.082
Aktiva, gesamt	66.973	53.236	18.498	62.684	47.619	20.057
Eigenkapital	12.814	1.426	17.218	12.090	435	18.993
Verbindlichkeiten	54.159	51.810	1.280	50.593	47.184	1.064
Passiva, gesamt	66.973	53.236	18.498	62.683	47.619	20.057
Zusammengefasste Kapitalflussrechnung						
Cashflow des Jahres	139	911	112	-64	356	-131

Erläuterungen 19: Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen

Anteile und Beteiligungen im Besitz der Muttergesellschaft Vattenfall AB oder anderer Konzerngesellschaften

	Handelsregisternummer	Einge-tragener Geschäftssitz	Beteiligung in % 2019	Buchwert Konzern		Buchwert Muttergesell-schaft		
				2019	2018	2019	2018	
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures im Besitz der Muttergesellschaft Vattenfall AB								
Schweden								
BrainHeart Energy Sweden Holding AB ¹	556813-3846	Stockholm	81	52	45	69	47	
Hybrit Development AB	559121-9760	Stockholm	33	116	7	128	12	
Norwegen								
NorthConnect KS	996625001	Kristiansand	33	68	42	68	42	
NorthConnect AS	995878550	Kristiansand	30	10	6	8	6	
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures im Besitz anderer Konzern-gesellschaften als der Muttergesellschaft Vattenfall AB								
Schweden								
Blakliden Fäbodberget Wind Holding AB	559148-3408	Solna	30	245	240	—	—	
V ² Plug-In Hybrid Vehicle Partnership HB	969741-9175	Göteborg	50	292	350	—	—	
Großbritannien								
East Anglia Offshore Wind Ltd.	06990367	Hexham	50	50	46	—	—	
Deutschland								
Solytic GmbH	HRB 190395 B	Berlin	20	15	25	—	—	
DOTI Deutsche Offshore-Testfeld- und Infrastruktur-GmbH & Co. KG	HRA 200395	Oldenburg	26	106	116	—	—	
GASAG AG	HRB 44343	Berlin	32	3.584	4.105	—	—	
Kernkraftwerk Brokdorf GmbH & Co. oHG	HRA 99143	Hamburg	20	—	—	—	—	
Kernkraftwerk Stade GmbH & Co. oHG	HRA 99146	Hamburg	33	—	—	—	—	
Niederlande								
B.V. Nederlands Elektriciteit Administra-tiekantoor	09018339	Arnhem	23	78	66	—	—	
C.V. Groettocht (liquidiert)	37085868	Amsterdam	0	—	2	—	—	
C.V. Oudelandertocht (liquidiert)	37085867	Amsterdam	0	—	2	—	—	
C.V. Waardtocht (liquidiert)	37085866	Amsterdam	0	—	1	—	—	
C.V. Waterkaaptocht (liquidiert)	37085865	Amsterdam	0	—	2	—	—	
C.V. Windpoort	34122462	Heemskerk	40	6	5	—	—	
NoordzeeWind C.V.	34195602	Ijmuiden	50	47	157	—	—	
V.O.F. Windpark Oom Kees	09210903	Amsterdam	13	2	2	—	—	
Westpoort Warmte B.V.	34121626	Amsterdam	50	142	101	—	—	
Windpark Hoofdplaatpolder B.V.	22053732	Sluis	70	—	88	—	—	
V.O.F. Noordpier Wind	51173441	Heemskerk	50	—	5	—	—	
Vliegasonie B.V.	30123419	De Bilt	20	14	16	—	—	
Gesamt				4.827	5.429	273	107	

- 1) Aufgrund einer aktuellen Aktionärsvereinbarung hat Vattenfall keine solche Kontrolle über BrainHeart Energy Sweden Holding AB, wie sie für den Ausweis des Unternehmens als Tochtergesellschaft des Vattenfall-Konzerns erforderlich wäre. Das Unternehmen wird daher als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen.

Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen

		2018
Schweden		
Blakliden Fäbodberget Wind Holding AB		-22
BrainHeart Energy Sweden Holding AB		-1
Hybrit Development AB		-5
V ² Plug-In Hybrid Vehicle Partnership HB		315
Deutschland		
Solytic GmbH	-3	-5
DOTI Deutsche Offshore-Testfeld- und Infrastruktur-GmbH & Co. KG	-4	-20
GASAG AG	91	91
Niederlande		
B.V. Nederlands Elektriciteit Administratiekantoor	10	-13
NoordzeeWind C.V.	-52	-48
Westpoort Warmte B.V.	39	29
Windpark Hoofdplaatpolder B.V.	-3	-14
Vliegasonie B.V.	7	6
Sonstige assoziierte Unternehmen	-1	7
Gesamt		320

Erläuterungen 20: Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund

		2018
Saldovortrag	42.038	38.591
Einzahlungen	2.445	2.421
Auszahlungen	-1.044	-1.004
Renditen	2.252	-7
Erfolgswirksame Neubewertung des Swedish Nuclear Waste Fund zum beizulegenden Zeitwert	—	2.037
Saldovortrag	45.691	42.038

Gemäß dem schwedischen Kernenergiegesetz (1984:3) ist jede Organisation in Schweden mit einer Genehmigung zum Besitz oder Betrieb einer kerntechnischen Anlage verpflichtet, die Anlage in sicherer Weise zurückzubauen, die verbrauchten Brennstäbe und sonstigen nuklearen Abfall zu entsorgen und die erforderliche Forschung und Entwicklung durchzuführen. Der Besitzer der Genehmigung muss die Rückbauaktivitäten zudem finanzieren. Die Finanzierung zukünftiger Aufwendungen für verbrauchte Brennstäbe wird derzeit durch ein entsprechendes schwedisches Gesetz sichergestellt. Der Reaktoreigentümer ist verpflichtet, eine erzeugungsabhängige Abgabe an das Board des Swedish Nuclear Waste Fund, das für die Verwaltung der eingezahlten Abgaben zuständig ist, zu zahlen. Der Fonds erstattet dem Reaktoreigentümer die Aufwendungen, sobald dessen Verpflichtungen gemäß dem schwedischen Gesetz erfüllt sind. Gemäß Vereinbarungen zwischen dem schwedischen Staat, Vattenfall AB und E.ON Sverige AB wird das Fondsvermögen für Ringhals AB von Vattenfall AB verwaltet. Aufgrund einer Änderung der Investitionspolitik für den Swedish Nuclear Waste Fund im zweiten Quartal 2018 wurde die Bewertungskategorie für den Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund geändert von einer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten zu einer erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Wie in den Erläuterungen 31 zum Konzernabschluss, Sonstige verzinsliche Rückstellungen, angegeben, belaufen sich die Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für die Stilllegung innerhalb der schwedischen Kernkraftanlagen auf 66.137 Mio. SEK (59.904). Die dem Swedish Nuclear Waste Fund zuzurechnenden Eventualschulden werden in den Erläuterungen 40 zum Konzernabschluss, Eventualschulden, beschrieben.

Erläuterungen 21: Vorräte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Vorräte (außer Vorräte des Handelsbestands) werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im Rahmen der betrieblichen Tätigkeiten, abzüglich geschätzter Kosten für Fertigstellung und Herbeiführung des Verkaufs. Der Verbrauch von Brennstäben wird als Ausschöpfung des Energieinhalts der Brennstäbe berechnet und basiert auf den Kosten für jede Charge Brennstäbe, die in den Kern geladen wird. Die Kosten der Vorräte werden – in Abhängigkeit von der Art des Vorratsgegenstands – entweder durch Anwendung der First-in-First-out-Methode (FIFO) oder durch Anwendung einer Methode, die auf Durchschnittspreisen basiert, berechnet. Beide Methoden schließen die Kosten mit ein, die sich bei Erwerb der Vorräte ergaben.

Vorräte, die für den Handel bestimmt sind, werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet. Bei CO₂-Emissionsrechten, die für Handelszwecke gehalten werden, basiert der beizulegende Zeitwert auf notierten Preisen (Stufe 1). Bei anderen Rohstoffen erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Ableitung von einem beobachtbaren Marktpreis (Preisindex API#2 für Kohle), was für die Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts eine Kategorisierung in Stufe 2 bedeutet. Siehe Erläuterungen 3 zum Konzernabschluss, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der Wert der Energie, der in Form von Wasser in Reservoirs gespeichert wird, wird nicht als Vermögenswert bilanziert.

Finanzinformationen

	2019	2018
Selbst genutzte Vorräte		
Brennstäbe	5.667	5.749
Materialien und Ersatzteile	3.064	2.818
Fossile Brennstoffe	704	803
Biologische Vermögenswerte	19	20
Sonstige	374	402
Gesamt		9.792
Zu Handelszwecken gehaltene Vorräte		
Fossile Brennstoffe	1.482	1.952
CO ₂ -Emissionsrechte/Zertifikate	1.954	1.850
Biomasse	89	53
Gesamt		3.855
Vorräte, gesamt	13.353	13.647

Die als Aufwand erfassten Vorräte 2019 beliefen sich auf 7.793 Mio. SEK (16.726). Die Wertberichtigungen auf selbst genutzte Vorräte betragen im Jahresverlauf 1 Mio. SEK (4). Wertaufholungen beliefen sich auf 40 Mio. SEK (0).

Erläuterungen 22: Kurzfristige immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Selbst genutzte CO₂-Emissionsrechte

Entgeltlich erworbene Emissionsrechte, die zur Erfüllung einer Abgabeverpflichtung bestimmt sind, werden als immaterielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Sobald Kohlendioxid freigesetzt wird, entsteht die Verpflichtung, bei den zuständigen Behörden in den jeweiligen Staaten Emissionsrechte (EUAs, CERs, ERUs) abzugeben. Diese Verpflichtung wird aufwandswirksam als Verbindlichkeit oder als eine Verringerung des kurzfristigen immateriellen Vermögenswerts bilanziert. Diese Verbindlichkeit wird mit dem voraussichtlich erforderlichen Ausgleichsbetrag bewertet.

Selbst genutzte Zertifikate

Unentgeltlich erhaltene kumulierte Zertifikate werden bei Erhalt als immaterielle Vermögenswerte mit dem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Der entsprechende Betrag wird als Ertrag innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen. Erworbene Zertifikate für den Eigengebrauch werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Wertminderungsaufwands ausgewiesen. Beim Verkauf von Strom entsteht in den jeweiligen Staaten die Verpflichtung, bei den Behörden Zertifikate abzugeben. Diese Verpflichtung wird aufwandswirksam als Verbindlichkeit oder als eine Verringerung

des kurzfristigen immateriellen Vermögenswerts bilanziert. Die Verbindlichkeit wird mit dem voraussichtlich erforderlichen Ausgleichsbetrag bewertet.

Finanzinformationen

	CO ₂ -Emissionsrechte		Zertifikate		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Saldovortrag	324	1.579	386	266	710	1.845
Erworben	14.321	4.128	397	428	14.718	4.556
Unentgeltlich erhalten	—	—	139	194	139	194
Veräußert	-9.547	-3.745	-258	-8	-9.805	-3.753
Eingelöst	-5.108	-1.705	-529	-494	-5.637	-2.199
Währungsumrechnungsdifferenzen	10	67	—	—	10	67
Saldovortrag		324	135	386		710

Erläuterungen 23: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird die Wertberichtigung auf Basis der über die verbleibende Laufzeit erwarteten Kreditverluste berechnet. Ein Sammelverfahren mittels einer Gruppierung von Forderungen wird verwendet, bei der sich die Gruppierung beispielsweise nach den Tagen der Überfälligkeit richtet und ein Kreditverlust als Prozentsatz eines bestimmten Intervalls ermittelt wird. Diese Modelle basieren auf Erfahrungswerten für Ausfälle vergleichbarer Forderungen, wobei auch zukunftsbezogene makroökonomische Bedingungen berücksichtigt werden, die Auswirkungen auf die zu erwartenden Zahlungsströme haben können. Für einzelne, besonders wesentliche Forderungen wird eine Einzelbetrachtung vorgenommen. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Finanzinformationen

	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.648	20.334
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	193	81
Sonstige Forderungen	5.504	5.588
Gesamt	26.345	26.003

Fälligkeitsanalyse

Die Forderungslaufzeit beträgt normalerweise 10 bis 30 Tage.

	2019			2018		
	Forderungen, brutto	Forderungen, wertberichtigt	Forderungen, netto	Forderungen, brutto	Forderungen, wertberichtigt	Forderungen, netto
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Nicht fällig	18.707	25	18.682	18.216	19	18.197
Fällig seit 1–30 Tagen	1.189	12	1.177	1.071	11	1.060
Fällig seit 31–90 Tagen	420	39	381	373	13	360
Fällig seit > 90 Tagen	1.159	751	408	1.517	800	717
Gesamt		827	20.648	21.177	843	20.334
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen						
Nicht fällig	192	—	192	80	—	80
Fällig seit 1–30 Tagen	1	—	1	—	—	—
Fällig seit > 90 Tagen	2	2	—	2	1	1
Gesamt				82	1	81
Sonstige Forderungen						
Nicht fällig	5.489	—	5.489	5.578	—	5.578
Fällig seit 1–30 Tagen	8	—	8	2	—	2
Fällig seit > 90 Tagen	23	16	7	27	19	8
Gesamt	5.520	16	5.504	5.607	19	5.588

Erläuterungen 24: Geleistete Vorauszahlungen

	2018
Gezahlte Nachschussforderungen, Energiehandel	2.330
Sonstige Vorauszahlungen	596
Gesamt	2.926

Eine gezahlte Nachschussforderung ist eine Nachschusssicherheit (Sicherheitsleistung), die Vattenfall der Gegenpartei, d. h. dem Inhaber einer Derivatposition, zahlt, um das Kreditrisiko der Gegenpartei abzusichern, was entweder bilateral über OTC-Handel oder über eine Börse erfolgt. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit von Vattenfall treten Nachschussforderungen im Energiehandel und bei der Finanzierungstätigkeit auf.

Im Rahmen des Energiehandels gezahlte Nachschussforderungen werden in der Bilanz als geleistete Vorauszahlungen und daher innerhalb der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus Veränderungen in den betrieblichen Aktiva ausgewiesen. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit gezahlte Nachschussforderungen werden als kurzfristige Einlagen (Erläuterungen 26 zum Konzernabschluss, Kurzfristige Einlagen) und daher innerhalb der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Erläuterungen 25: Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva

	2018
Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva, Strom	5.207
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.740
Sonstige antizipative Aktiva	1.480
Gesamt	7.853

Erläuterungen 26: Kurzfristige Einlagen

	2018
Verzinsliche Einlagen	20.541
Gezahlte Nachschussforderungen, Finanzierungstätigkeit	2.436
Gesamt	22.551

Erläuterungen 27: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	2019	2018
Zahlungsmittel und Bankguthaben		8.286
Zahlungsmitteläquivalente		8.808
Gesamt	10.604	17.094

Erläuterungen 28: Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, falls ihr Buchwert primär durch eine Verkaufstransaktion und nicht durch die fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Hierfür müssen diverse Kriterien erfüllt sein, siehe im Folgenden unter der Überschrift „Wesentliche Schätzungen und Annahmen“. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte werden mit dem jeweils geringeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (und Verbindlichkeiten) werden als kurzfristige Vermögenswerte (kurzfristige Verbindlichkeiten) klassifiziert, wenn die Verkaufstransaktion voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag vollzogen sein wird.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bestimmte Kriterien müssen erfüllt sein, um einen Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren. Der Vermögenswert muss zur unmittelbaren Veräußerung in seinem gegenwärtigen Zustand zu gängigen und üblichen Bedingungen verfügbar sein. Des Weiteren muss eine solche Veräußerung innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifikation höchstwahrscheinlich sein. Das letztgenannte Kriterium bedeutet, dass ein Plan für die Veräußerung des Vermögenswerts erstellt und auf der entsprechenden Managementebene genehmigt worden sein muss, dass ein aktives Programm für seine Veräußerung in die Wege geleitet worden sein muss und dass der Vermögenswert zum Verkauf zu einem Preis angeboten werden muss, der in einem angemessenen Verhältnis zu seinem aktuellen beizulegenden Zeitwert steht. Im Falle, dass eine Zustimmung des Gesellschafters erforderlich ist, bevor ein Verkauf durchgeführt werden kann, vertritt Vattenfall die Auffassung, dass die Transaktion solange nicht als wahrscheinlich eingestuft werden kann, bis die Zustimmung des Gesellschafters vorliegt.

Finanzinformationen

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2019 beziehen sich auf Vermögenswerte in der BA Wind. Zum 31. Dezember 2018 beziehen sich die zu Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte auf die Vattenfall Wärme Hamburg GmbH.

		2018
Sachanlagen		4.535
Sonstige langfristige Vermögenswerte		445
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		341
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.992
Vermögenswerte, gesamt	318	8.313
Sonstige verzinsliche Rückstellungen	5	3.954
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3	—
Passive latente Steuern	—	234
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2	1.150
Verbindlichkeiten, gesamt	10	5.338

Erläuterungen 29: Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate

Die verzinslichen Verbindlichkeiten enthalten Hybridkapital und andere verzinsliche Verbindlichkeiten – hauptsächlich Anleihen. Die Hybridanleihen werden als verzinsliche Verbindlichkeit ausgewiesen und sind nachrangig zu Vattenfalls anderen Schuldtiteln. Die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's stufen bei ihren Kreditanalysen 50 % der Hybridanleihen als Eigenkapital ein. Die zwei SEK-Anleihen in Höhe von 3 Mrd. SEK und die Euro-Anleihe in Höhe von 1 Mrd. € haben eine feste Laufzeit von 62 Jahren; die USD-Anleihe in Höhe von 400 Mio. USD hat eine feste Laufzeit von 63 Jahren. Vattenfall hat zu konkret festgelegten Zeitpunkten die Option, die Anleihen zu einem Kündigungstichtag vor Fälligkeit zu tilgen. Diese Kündigungstichtage entstehen erstmals 2022 für die beiden SEK-Anleihen, 2023 für die USD-Anleihe und 2027 für die Euro-Anleihe.

Hybridkapital wird wie folgt ausgewiesen:

	2019	2018
Saldovortrag	19.832	19.118
Auswirkungen des Hedge Accounting	3	4
Währungsumrechnungsdifferenzen	329	710
Saldovortrag	20.164	19.832

Die ausgewiesenen Beträge für das Hybridkapital und die sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten sind folgendermaßen aufgeteilt:

	Langfristiger Teil, Laufzeit 1–5 Jahre		Langfristiger Teil, Laufzeit > 5 Jahre		Langfristiger Teil, gesamt		Kurzfristiger Teil		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Anleihen	17.649	12.410	19.553	18.297	37.202	30.707	200	9.992	37.402	40.699
Wertpapiere	—	—	—	—	—	—	17.453	7.408	17.453	7.408
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	1.401	—	—	—	1.401	1.427	795	1.427	2.196
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	—	51	—	—	—	51	—	—	—	51
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	—	—	10.514	10.406	10.514	10.406	133	—	10.647	10.406
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	—	—	—	—	—	—	733	504	733	504
Leasingverbindlichkeit	3.766	—	—	—	3.766	—	802	—	4.568	—
Sonstige Verbindlichkeiten	208	710	715	706	923	1.416	4.310 ¹	5.763 ¹	5.233	7.179
Verzinsliche Verbindlichkeiten ohne Hybridkapital, gesamt	21.623	14.572	30.782	29.409	52.405	43.981	25.058	24.462	77.463	68.443
Hybridkapital	9.717	9.577	20.164	10.255	20.164	19.832	—	—	20.164	19.832
Verzinsliche Verbindlichkeiten, gesamt	31.340	24.149	50.946	39.664	72.569	63.813	25.058	24.462	97.627	88.275
Derivate (Swaps) in Verbindung mit den oben genannten ver- zinslichen Verbindlichkeiten	248	262	-2.203	-941	-1.955	-679	262	-141	-1.693	-820

1) Darunter Nachschussforderungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit mit einem Betrag von 3.706 Mio. SEK (3.370).

Undiskontierte zukünftige Cashflows einschließlich Zinszahlungen auf die oben aufgeführten verzinslichen Verbindlichkeiten, zukünftige Cashflows für Derivate, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzinstrumente mit vertragsgemäßen Zahlungen am 31. Dezember werden in der folgenden Tabelle gezeigt. Variable Zinsflüsse mit zukünftigen Zinsfestsetzungsterminen werden auf der Grundlage beobachtbarer Zinskurven zum Jahresende geschätzt. Alle zukünftigen Cashflows in Fremdwährungen werden in SEK umgerechnet, wobei der Wechselkurs am Bilanzstichtag des Jahresabschlusses zugrunde liegt.

	Langfristiger Teil, Laufzeit 1–5 Jahre		Langfristiger Teil, Laufzeit > 5 Jahre		Langfristiger Teil, gesamt		Kurzfristiger Teil		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	34.496	31.845	52.595	48.228	87.091	80.073	27.585	27.473	114.676
Derivate (Swaps)	-426	-110	-2.264	-1.783	-2.690	-1.893	40	-307	-2.650	-2.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	428	561	1.706	1.744	2.134	2.305	27.809	29.482	29.943	31.787
Gesamt	34.498	32.296	52.037	48.189	86.535	80.485	55.434	56.648	141.969	137.133

Die folgende Tabelle zeigt die größten Emissionen von Benchmarkbonds durch Vattenfall:

Typ	Emittiert	Währung	Nennbetrag	Anleihezins, %	Fälligkeit
Euro Medium Term Note	2009	EUR	1.085	6,250	2021
Euro Medium Term Note	2004	EUR	500	5,375	2024
Euro Medium Term Note	2019	EUR	500	0,500	2026
Euro Medium Term Note	2009	GBP	750	6,875	2039

Erläuterungen 30: Pensionsrückstellungen Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Vattenfalls Pensionsverpflichtungen in den schwedischen und deutschen Unternehmen des Konzerns sind zum großen Teil leistungsorientierte Pensionspläne. Bei den betreffenden Pensionsplänen handelt es sich vorrangig um Ruhestandsleistungen, Erwerbsunfähigkeitsrenten und Hinterbliebenenleistungen. In diesen und anderen Ländern existieren auch beitragsorientierte Pensionspläne.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Versorgungspläne der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen des Konzerns werden jeweils getrennt voneinander nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) durch Berechnung des laufenden und des nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands bewertet. Dabei werden geschätzte zukünftige Gehaltsanpassungen sowie auf Pensionskosten erhobene Steuern, z. B. die schwedische Sonderlohnsteuer des Arbeitgebers „särskild löneskatt“, berücksichtigt. Die Nettoverpflichtung ist der Saldo aus dem abgezinsten Barwert der gesamten erdienten zukünftigen Ansprüche und dem beizulegenden Zeitwert eines etwaigen Planvermögens. Der Abzinsungssatz basiert auf dem Zinssatz zum Bilanzstichtag für Industriefinanzierungen hoher Bonität mit Laufzeiten, die den Pensionsverpflichtungen des Konzerns entsprechen. Falls kein ausreichender Markt für Industriefinanzierungen dieser Art vorhanden ist, ist stattdessen die Markttrendite auf Staatsanleihen mit entsprechender Laufzeit heranzuziehen.

Posten im Zusammenhang mit dem Ergebnis aus leistungsorientierten Pensionen sowie den Zinsen auf den Nettowert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Neubewertungen werden im Sonstigen Ergebnis unter der Überschrift „Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind“ ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen durch Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen und erfahrungsbedingte Berichtigungen (Auswirkungen der Differenzen zwischen den vorherigen versicherungsmathematischen Annahmen und den tatsächlich eingetretenen Ereignissen). Der Unterschiedsbetrag zwischen den tatsächlichen und den zu Beginn des Jahres errechneten Erträgen aus Planvermögen wird ebenfalls im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Beitragsorientierte Pensionspläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Rechtseinheit entrichtet werden. Es besteht darüber hinaus keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Zahlungen zu leisten, auch wenn die Rechtseinheit nicht über hinreichende Vermögenswerte verfügt, um die zugesagten Leistungen an die Beschäftigten zu zahlen. Die Beiträge für beitragsorientierte Pensionspläne werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode ausgewiesen, in der sie gezahlt werden.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Pensionsverpflichtungen für leistungsorientierte Pensionspläne basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen, denen Annahmen zum Abzinsungssatz, zukünftigen Gehaltssteigerungen, Inflationsrate und demografischen Bedingungen zugrunde liegen.

Für Pensionsrückstellungen in Schweden wurde der Abzinsungssatz für 2019 auf 1,75 % geändert (2,50 %). Der Abzinsungssatz wird aus Pfandbriefen mit hohem Kreditrating abgeleitet, da hierfür ein umfangreicher und liquider Markt vorhanden ist. In Deutschland, wo der Abzinsungssatz auf Industriefinanzen hoher Bonität beruht, wurde der Abzinsungssatz für 2019 auf 1,00 % geändert (1,75 %).

Finanzinformationen

Schwedische Pensionspläne

Die schwedischen Pensionspläne ergänzen das schwedische Sozialversicherungssystem und sind das Ergebnis von Verhandlungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen. Im Prinzip sind alle Vattenfall-Beschäftigten in Schweden durch den kollektivrechtlichen ITP-Vattenfall-Pensionsplan abgesichert. Für Mitarbeiter, die 1978 und früher geboren sind, handelt es sich im Wesentlichen um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Arbeitnehmer, die 1979 und später geboren sind, haben dagegen einen vollständig beitragsorientierten Plan.

Den Arbeitnehmern mit leistungsorientiertem Versorgungsplan wird eine lebenslange Rente in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes des letzten Gehalts garantiert. Diese Leistungen werden durch Rückstellungen in der Bilanz abgebildet und sind gegen Ausfälle durch eine Versicherung bei der PRI Pensionsgaranti abgesichert. Zusätzlich sind bestimmte Versorgungszusagen, die der Zeit vor der Vattenfall-Gründung zuzurechnen sind, gedeckt durch Garantien der Regierung über die schwedische Reichsschuldenverwaltung. Der beitragsorientierte Plan ist durch Versicherungen bei verschiedenen Versicherungsgesellschaften gesichert, die innerhalb des ITP-Plans wählbar sind.

Bestimmte Verpflichtungen Vattenfalls aus dem ITP-Plan (wie Hinterbliebenenbezüge und Erwerbsunfähigkeitsrenten) werden durch eine Versicherung bei Alecta abgedeckt (einem schwedischen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit). Gemäß einer vom schwedischen Rat für Rechnungswesen herausgegebenen Erklärung (UFR 10) ist dieser Plan ein gemeinschaftlicher Leistungsplan mehrerer Arbeitgeber. Wie in früheren Jahren hat Vattenfall keinen Zugriff auf entsprechende Informationen, um diesen Plan als leistungsorientierten Plan ausweisen zu können. Der Pensionsplan, der gemäß ITP durch die Versicherung Alecta gesichert ist, wird deshalb als beitragsorientierter Plan bilanziert. Für dieses Jahr beträgt der Anteil an den gesamten Sparbeiträgen bei Alecta 0,30551 %, während Vattenfalls Anteil an der Gesamtanzahl der aktiv bei Alecta Versicherten 1,23772 % beträgt. Der Überschuss von Alecta kann unter den Inhabern der Versicherungspolice und/oder den Versicherten ausgeschüttet werden. Zum Jahresende 2019 belief sich der Überschuss der Alecta in Form der sogenannten kollektiven Finanzierung auf 148 % (142 %). Die kollektive Finanzierung besteht aus dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte der Alecta in Prozent der Versicherungsverpflichtungen, die unter Berücksichtigung der versicherungsmathematischen Annahmen der Alecta berechnet sind.

Deutsche Pensionspläne

Die Pensionspläne in Deutschland basieren auf Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen. Es existieren umfangreiche leistungsorientierte Pläne für Beschäftigte in Berlin und Hamburg.

Berlin

Zwei Pensionspläne werden über die Pensionskasse der Bewag, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, durchgeführt. Zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen zahlen Vattenfall und die Beschäftigten Beiträge ein. Die Geschäftstätigkeit der Pensionskasse der Bewag wird von einer Aufsichtsbehörde kontrolliert.

Die als leistungsorientierter Altersversorgungsplan ausgewiesene Altersversorgung für Beschäftigte und Pensionäre richtet sich nach der Satzung der Pensionskasse der Bewag und einer ergänzenden Vereinbarung zur Gewährung eines Versorgungszuschusses. Beschäftigte, die ihre Beschäftigung vor dem 1. Januar 1984 begonnen haben und bis zum Eintritt des Rentenalters arbeiten, werden mit einer Rente von bis zu 80 % des ruhegeldfähigen Arbeitseinkommens versorgt. Auf die Versorgungsbezüge werden die Hälfte der gesetzlichen Rente und die gesamte Leistung der Pensionskasse der Bewag einschließlich der Überschüsse angerechnet. Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen umfassen die gesamten Rentenverpflichtungen. Das Planvermögen, das den Personen zuzurechnen ist, die bereits vor dem Stichtag 1. Januar 1984 beschäftigt waren, wird zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Die Vermögenswerte der Pensionskasse bestehen aus Investmentfonds, die nicht an der Börse notiert sind. Der beizulegende Zeitwert wird anhand des Rückkaufpreises bestimmt.

Arbeitnehmer und Pensionäre mit Eintrittsdatum ab dem 1. Januar 1984 erhalten ausschließlich Leistungen der Pensionskasse. Diese Altersversorgung wird als beitragsorientierter Plan eingestuft und entsprechend ausgewiesen.

Hamburg

Vattenfall hat wesentliche Pensionszusagen gegenüber Beschäftigten in Hamburg, die vor dem 1. April 1991 eingestellt und mindestens 10 Jahre lang beschäftigt waren. Die Summe aus Betriebsrente, gesetzlicher Rente und Rente aus früherer Erwerbstätigkeit ist normalerweise auf einen Betrag von maximal 65 % des pensionsberechtigten Gehalts begrenzt.

Niederländische Pensionspläne

In den Niederlanden wurde der Großteil der Pensionspläne in den ABP Pensionsfonds und den Pensionsfonds „Metaal en Techniek“ übertragen. Die Pensionspläne von ABP und „Metaal en Techniek“ werden als beitragsorientierte Pläne klassifiziert und ausgewiesen.

Leistungsorientierte Pensionspläne

	2019			
	Deutschland			Gesamt
	Schweden	Plan Berlin	Plan Hamburg	
Barwert der nicht-fondsfinanzierten Verpflichtungen	14.374	455	21.425	36.254
Barwert der vollständig oder teilweise fondsfinanzierten Verpflichtungen		16.066		16.478
Barwert der Verpflichtungen	14.374	16.521	21.837	
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		8.585	121	8.706
Nettowert der leistungsorientierten Verpflichtungen	14.374	7.936		

	2018			
	Deutschland			Gesamt
	Schweden	Plan Berlin	Plan Hamburg	
Barwert der nicht-fondsfinanzierten Verpflichtungen	12.786	448	19.834	33.068
Barwert der vollständig oder teilweise fondsfinanzierten Verpflichtungen	—	15.198	160	15.358
Barwert der Verpflichtungen	12.786	15.646	19.994	48.426
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	—	8.620	120	8.740
Nettowert der leistungsorientierten Verpflichtungen	12.786	7.026	19.874	39.686

Änderungen bei Leistungsverpflichtungen

	2019	2018
Saldovortrag	48.426	50.910
Ausgezahlte Leistungen gemäß Plan		-2.349
Dienstzeitaufwand		692
Arbeitnehmerbeiträge		4
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) durch Änderungen der finanziellen Annahmen		787
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) durch Änderungen der demografischen Annahmen		890
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Berichtigungen		-1.486
Laufender Zinsaufwand		1.002
Veräußerte Gesellschaften		-62
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		-3.604
Währungsumrechnungsdifferenzen	657	1.642
Saldovortrag	52.732	48.426

Änderungen des Planvermögens

	2019	2018
Saldovortrag		8.948
Ausgezahlte Leistungen gemäß Plan		-521
Beiträge des Arbeitgebers		21
Arbeitnehmerbeiträge		4
Zinserträge		158
Differenz zwischen errechnetem Zinsertrag und tatsächlicher Rendite		-226
Veräußerte Gesellschaften		-18
Währungsumrechnungsdifferenzen		374
Saldovortrag	8.706	8.740

Das Planvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

	2019	2018
Anteile und Beteiligungen	4.890	4.384
Verzinsliche Finanzinstrumente	2.285	2.705
Grundstücke und Gebäude	1.236	1.318
Sonstige	295	333
Gesamt	8.706	8.740

Pensionskosten

	2019	2018
Leistungsorientierte Pläne:		
Laufender Dienstzeitaufwand	654	661
Zinsaufwand	1.024	1.002
Zinserträge	-153	-158
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	63	31
Gesamtkosten für leistungsorientierte Pläne	1.588	1.536
Kosten für beitragsorientierte Pläne	911	862
Gesamtpensionskosten	2.499	2.398

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt (%):

	Schweden		Deutschland	
	2019	2018	2019	2018
Abzinsungssatz	1,75	2,50	1,00	1,75
Zukünftige jährliche Gehaltserhöhungen	2,75	3,00	2,50	2,50
Zukünftige jährliche Rentensteigerungen	2,00	2,00	0,0—2,0	0,0—2,0

Sensitivität gegenüber wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

	Schweden				Deutschland			
	2019		2018		2019		2018	
	%		%		%		%	
Einfluss auf die leistungsorientierten Pensionspläne zum 31. Dezember durch eine:								
Erhöhung des Abzinsungssatzes um 50 Basispunkte	-1.236	-8,6	-1.060	-8,3	-2.510	-6,5	-2.536	-6,5
Verringerung des Abzinsungssatzes um 50 Basispunkte	1.405	9,8	1.200	9,4	2.818	7,3	2.843	7,3
Erhöhung der jährlichen Rentensteigerungsrate um 50 Basispunkte	1.291	9,0	1.200	9,4	2.164	5,6	2.109	5,4
Verringerung der jährlichen Rentensteigerungsrate um 50 Basispunkte	-1.394	-9,7	-1.060	-8,3	-1.977	-5,2	-2.025	-5,2

Zum 31. Dezember 2019 betrug die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen 14,1 (13,9) Jahre in Deutschland und 16,7 (19,0) Jahre in Schweden.

Erläuterungen 31: Sonstige verzinsliche Rückstellungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Eine Rückstellung wird in der Bilanz ausgewiesen, wenn der Konzern infolge eines Ereignisses eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, zu deren Erfüllung es wahrscheinlich zu einem Abfluss finanzieller Ressourcen kommen wird und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Bei einer wesentlichen Auswirkung des Zinseffekts werden die Rückstellungen mithilfe einer Abzinsung des voraussichtlichen zukünftigen Cashflows zu einem Zinssatz vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen des Zinseffekts widerspiegelt, geschätzt. Der Abzinsungssatz spiegelt nicht die Risiken wider, die im geschätzten zukünftigen Cashflow berücksichtigt sind.

Änderungen der abgezinsten Rückstellungen für Rückbau, Sanierung oder ähnliche Verpflichtungen, die zum Zeitpunkt der Anschaffung auch als langfristiger Vermögenswert angesetzt wurden, werden wie folgt ausgewiesen: In Fällen, in denen die Änderung auf eine Änderung des geschätzten Abflusses von Ressourcen oder eine Änderung des Abzinsungssatzes zurückzuführen ist, werden die Anschaffungskosten der korrespondierenden langfristigen Sachanlage um den Betrag geändert, der der Rückstellung entspricht. Die periodische Aufzinsung des Barwerts wird als Finanzaufwendung erfasst.

Rückstellungen werden auch für belastende Verträge gebildet, also dort, wo die unvermeidbaren Kosten für die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Vertrag den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus dem Vertrag überschreiten.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen werden aufgrund von künftigen Verpflichtungen zur Stilllegung von Vattenfalls Kernkraftwerken in Schweden und Deutschland sowie zur Entsorgung radioaktiver Betriebsabfälle gebildet und basieren auf Schätzungen künftiger langfristiger Zahlungsflüsse im Zusammenhang mit diesen zukünftigen Aufwendungen. Die Schätzungen stützen sich auf technische Pläne, Schätzungen zur Höhe der Aufwendungen, zu ihrem Fälligkeitstermin und zum Abzinsungssatz. In vielen Fällen müssen diese Schätzungen von den zuständigen Behörden genehmigt werden.

Für Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen in Schweden wurde der Abzinsungssatz von 3,00 % im Vorjahr auf 2,75 % reduziert. Der Zinssatz in Deutschland sank auf 0,50 % gegenüber 1,00 % im Vorjahr.

Sonstige Rückstellungen außer Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

Für andere Arten von Rückstellungen, z. B. Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Wärme- und Windkraftanlagen sowie sonstige Umweltmaßnahmen und -verpflichtungen, Personalrückstellungen außer Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Prozessrisiken sowie sonstige Rückstellungen, wurden die folgenden Abzinsungssätze angewendet: Schweden 2,75 % (3,00 %), Deutschland 0,50 % – 2,50 % (0,50 % – 2,75 %), Niederlande 0,50 % (0,75 %), Dänemark 2,75 % (2,75 %) und Großbritannien 3,25 % (3,50 %).

Finanzinformationen

	Langfristiger Teil		Kurzfristiger Teil		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen	83.929	75.533		2.155		77.688
Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Wärme- und Windkraftanlagen sowie für sonstige Umweltmaßnahmen und -verpflichtungen		7.594		63		7.657
Personalarückstellungen außer Pensionsrückstellungen		4.949		1.330		6.279
Rückstellungen für Prozessrisiken		2.268		118		2.386
Sonstige Rückstellungen		2.878		68		2.946
Gesamt		93.222		3.734		96.956

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

Vattenfalls Kernkraftwerksbetreiber in Schweden und Deutschland unterliegen der rechtlichen Verpflichtung, bei Beendigung des Betriebs die Kernkraftwerke stillzulegen, zurückzubauen und eine Standortsanierung vorzunehmen.

Die schwedischen Verpflichtungen umfassen außerdem die Sicherung und Endlagerung verbrauchter Brennstäbe und sonstiger radioaktiver Materialien aus den Kraftwerken. Die Rückstellungen schließen den zukünftigen Aufwand für die Entsorgung von schwach- und mittelradioaktivem Abfall ein. Als Genehmigungsinhaber in Schweden ist Vattenfall für die Finanzierung der Ausgaben zuständig. Wie in den Erläuterungen 20 zum Konzernabschluss, Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund, dargestellt, beläuft sich der Anteil Vattenfalls am Swedish Nuclear Waste Fund auf 45.691 Mio. SEK (42.038).

Saldovortrag	59.904	17.784	77.688
Erfolgswirksame Rückstellungszuführungen für die Periode	1.184	2.744	3.928
Zinseffekte	1.757	183	1.940
Neubewertungen verrechnet gegen langfristige Vermögenswerte	4.522	—	4.522
Auflösung von Rückstellungen	—	-191	-191
Verbrauch von Rückstellungen	-1.230	-1.092	-2.322
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	316	316
Saldovortrag	66.137¹	19.744²	85.881

1) Hiervon entfallen rund 35 % (32 %) auf den Rückbau von Kernkraftwerken und rund 65 % (68 %) auf die Entsorgung verbrauchter Brennstäbe.

2) Hiervon entfallen rund 66 % (69 %) auf den Rückbau von Kernkraftwerken und rund 34 % (31 %) auf die Entsorgung von radioaktivem Abfall.

Andere Rückstellungen außer Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

	Rückstellungen für Rückbau und sonstige Umweltmaßnahmen	Personalarückstellungen außer Pensionsrückstellungen	Rückstellungen für Prozessrisiken	Sonstige Rückstellungen
Saldovortrag		6.279	2.386	
Erworbene Unternehmen				
Erfolgswirksame Rückstellungszuführungen für die Periode				
Zinseffekte				
Umgliederungen in die/aus den sonstigen Rückstellungen				
Neubewertungen				
Verbrauch von Rückstellungen				
Auflösung von Rückstellungen				
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte				
Währungsumrechnungsdifferenzen	194	112	38	30
Saldovortrag		5.953	2.408	2.953

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Wärme- und Windkraftanlagen sowie sonstige Umweltmaßnahmen und -verpflichtungen

In Deutschland und den Niederlanden sind Rückstellungen für den Rückbau, die Beseitigung der Anlagen und die Standortsanierung nach der Stilllegung von Wärmeanlagen des Konzerns gebildet. Außerdem werden Sanierungsrückstellungen für Standorte, an denen der Konzern Windkraftanlagen betreibt, und Rückstellungen für Umweltmaßnahmen/-verpflichtungen im Rahmen sonstiger Aktivitäten des Konzerns gebildet.

Personalarückstellungen außer Pensionsrückstellungen

Rückstellungen werden für zukünftige Aufwendungen aus Langzeitkonten, Jubiläumsverpflichtungen, für Abfindungszahlungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen und sonstige Personalkosten gebildet.

Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken

Es werden Rückstellungen für mögliche zukünftige Steuernachzahlungen nach der Beendigung laufender Betriebsprüfungen und für erwartete Aufwendungen aus anhängigen Rechtsstreitigkeiten und Klagen gebildet (Prozessrisiken).

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen umfassen u. a. Rückstellungen für drohende Verluste aus Verträgen sowie für Restrukturierungs- und Gewährleistungsverpflichtungen.

Zukünftige Aufwendungen für langfristige Rückstellungen

Unter den aktuellen Annahmen werden die Rückstellungen zu folgenden Zahlungsausgängen führen:

	Kernkraftrückstellungen Deutschland	Rückstellungen für Wärme- und Windkraftanlagen	Personalarückstellungen	Rückstellungen für Prozessrisiken	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
2–5 Jahre	5.103	167	2.199	2.292	2.342	12.103
6–10 Jahre						
11–20 Jahre						
Mehr als 20 Jahre	64	1.889	43	—	—	1.996
Gesamt	17.792	8.532	4.753	2.292	2.889	36.258

Zahlungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraft in Schweden sind nicht in den oben aufgeführten Beträgen enthalten, da die Eigentümer der Reaktoren Kompensationen in entsprechender Höhe vom Swedish Nuclear Waste Fund erhalten.

Erläuterungen 32: Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten (langfristig)

Von den Gesamtverbindlichkeiten in Höhe von 2.134 Mio. SEK (2.305) werden 1.706 Mio. SEK (1.744) nach mehr als fünf Jahren fällig. Von den Gesamtverbindlichkeiten beziehen sich 1.862 Mio. SEK (1.905) auf passive Rechnungsabgrenzung und 272 Mio. SEK (400) auf sonstige Verbindlichkeiten.

Erläuterungen 33: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.049	20.824
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		146
Sonstige Verbindlichkeiten	10.674	8.512
Gesamt	27.809	29.482

Erläuterungen 34: Erhaltene Vorauszahlungen

	2019	2018
Erhaltene Nachschussforderungen, Energiehandel	1.391	15.293
Sonstige Vorauszahlungen	186	—
Gesamt	1.577	15.293

Eine Nachschussforderung ist eine Nachschusssicherheit (Sicherheitsleistung), die Vattenfalls Gegenpartei an Vattenfall als den Inhaber einer Derivatposition zahlt, um das Kreditrisiko von Vattenfall abzusichern. Dies erfolgt entweder

bilateral über OTC-Handel oder über eine Börse. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit von Vattenfall treten Nachschussforderungen im Energiehandel und bei Treasury-Aktivitäten auf.

Im Rahmen des Energiehandels erhaltene Nachschussforderungen werden in der Bilanz als Erhaltene Vorauszahlungen und daher innerhalb der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus Veränderungen in den betrieblichen Verbindlichkeiten ausgewiesen, während erhaltene Nachschussforderungen im Bereich der Finanzierungstätigkeit in der Bilanz als Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Erläuterungen 29 zum Konzernabschluss, Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate) und daher innerhalb der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Erläuterungen 35: Antizipative Passiva und passive Rechnungsabgrenzung

	2019	2018
Abgegrenzte personalbezogene Kosten	2.898	2.333
Antizipative Passiva, CO ₂ -Emissionsrechte	5.167	4.744
Abgegrenzte Gebühren und Steuern im Kernkraftbereich	377	397
Abgegrenzter Zinsaufwand	1.795	2.134
Sonstige antizipative Passiva	3.739	4.264
Passive Rechnungsabgrenzung und antizipative Passiva, Strom	2.739	2.359
Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	383	254
Gesamt		16.485

Erläuterungen 36: Finanzinstrumente nach Bewertungskategorie, Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Auswirkungen der Finanzinstrumente auf das Ergebnis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Klassifizierung und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in verschiedene Kategorien klassifiziert, die sich danach richten, welche Absicht (Geschäftsmodell) mit dem finanziellen Vermögenswert verfolgt wird und ob dies vertraglich vereinbarte Zahlungsströme beinhaltet, die im Wesentlichen aus Zins und Tilgung bestehen. Die Klassifizierung wird zum Erwerbszeitpunkt festgelegt. Die Bilanzierung zum Erfüllungstag erfolgt für Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten zum Spotpreis.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente) werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn die Absicht (Geschäftsmodell) darin besteht, vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu vereinnahmen, und wenn die vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes zu vereinbarten Zeitpunkten ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen. Diese Instrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Bruttowert um erwartete Kreditverluste bereinigt wird. Bei Vattenfall beinhaltet diese Kategorie sonstige langfristige Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, geleistete Vorauszahlungen, bestimmte kurzfristige Einlagen sowie Zahlungsmittel und Bankguthaben.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Diese Kategorie beinhaltet alle von Vattenfall gehaltenen finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dies umfasst Finanzinstrumente mit Handelsabsicht (was bedeutet, dass sie kurzfristig veräußert werden sollen), zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Vermögenswerte, die Vattenfall auf Basis des beizulegenden Zeitwerts überwacht und bewertet. Außerdem werden Schuldinstrumente innerhalb dieser Kategorie bilanziert, wenn die Vertragsbedingungen nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen vorsehen. Diese Kategorie beinhaltet außerdem Zahlungsmitteläquivalente mit einer Laufzeit unter drei Monaten, bei denen Vattenfall den beizulegenden Zeitwert überwacht und bewertet. Diese Kategorie beinhaltet auch bestimmte kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit über drei Monaten.

Derivative Vermögenswerte werden immer erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet, außer Derivate, die als Sicherungsinstrumente einer effektiven Sicherungsbeziehung definiert sind, wenn die Grundsätze für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen angewendet werden.

Vattenfall klassifiziert Eigenkapitalinstrumente als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Vattenfall nimmt die unwiderrufliche Option einer erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, nicht in Anspruch.

Die Vermögenswerte innerhalb dieser Kategorie werden regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert Neubewertet, wobei die Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Derivative Verbindlichkeiten werden stets in diese Kategorie eingeordnet. Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Wertänderungen erfolgswirksam ausgewiesen werden.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In dieser Kategorie werden verzinsliche und nicht verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind erwartungsgemäß kurzfristig und werden deshalb zum Nominalbetrag ohne Abzinsung bewertet.

Wertminderungen

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten basieren auf den Modellen für erwartete Kreditverluste. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungs Komponente beinhalten, wird eine vereinfachte Vorgehensweise angewendet, bei der die Wertberichtigung auf Basis der über die verbleibende Laufzeit erwarteten Kreditverluste berechnet wird. Ein Sammelverfahren mittels einer Gruppierung von Forderungen wird verwendet, bei der sich die Gruppierung beispielsweise nach den Tagen der Überfälligkeit richtet und ein Kreditverlust als Prozentsatz eines bestimmten Intervalls ermittelt wird. Diese Modelle basieren auf Erfahrungswerten für Ausfälle vergleichbarer Forderungen, wobei auch zukunftsbezogene makroökonomische Bedingungen berücksichtigt werden, die Auswirkungen auf die zu erwartenden Zahlungsströme haben können. Für einzelne, besonders wesentliche Forderungen wird eine Einzelbetrachtung vorgenommen. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Grundsätze für Wertminderungen Anwendung finden, wird eine Wertminderungsreserve bilanziert, die dem erwarteten Kreditausfall innerhalb der kommenden zwölf Monate im Zugangszeitpunkt entspricht. Wenn sich das Kreditausfallrisiko seit dem Zugangszeitpunkt signifikant erhöht hat, wird eine Wertminderungsreserve in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste bilanziert. Vattenfall geht davon aus, dass sich das Kreditausfallrisiko nicht signifikant erhöht hat, solange das Instrument ein niedriges Ausfallrisiko hat, was bei Instrumenten mit einem „Investment Grade“-Rating der Fall ist. Hingegen wird davon ausgegangen, dass sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, wenn sich das Rating auf eine Kategorie unterhalb „Investment Grade“ verschlechtert hat oder alternativ, wenn der Schuldner bereits im Zeitpunkt des Zugangs des Instruments ein Rating unterhalb „Investment Grade“ hatte und sich dieses weiter verschlechtert hat. Die Berechnung der erwarteten Kreditverluste erfolgt auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit, dem Verlust bei Zahlungsausfall sowie dem Ausfallbetrag.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen wird für derivative Finanzinstrumente angewendet, die in einer dokumentierten Sicherungsbeziehung enthalten sind. Die Erfassung der Wertänderungen hängt von der Art der vertraglichen Absicherung ab.

Cashflow Hedges

Cashflow Hedges werden hauptsächlich in den folgenden Fällen verwendet: i) wenn Rohstoffterminkontrakte zur Absicherung von Rohstoffpreisisiken bei zukünftigen Käufen und Verkäufen verwendet werden, ii) wenn Devisenterminkontrakte zur Absicherung von Währungsrisiken im Rahmen zukünftiger Käufe und Verkäufe in Fremdwährungen verwendet werden, und iii) wenn Zinsswaps verwendet werden, um Darlehen mit variablem Zinssatz in ein festverzinsliches Darlehen umzuwandeln.

Bei derivativen Finanzinstrumenten, die ein Sicherungsinstrument im Rahmen einer Cashflow-Hedge-Beziehung darstellen, wird der effektive Teil der Wertänderung innerhalb des Sonstigen Ergebnisses erfasst, während der nicht-effektive Teil direkt erfolgswirksam ausgewiesen wird. Der Teil der Wertänderung, der im Sonstigen Ergebnis erfasst wird, wird danach in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. In Fällen, in denen sich das abgesicherte Grundgeschäft auf eine zukünftige Transaktion

bezieht, die später als nicht-finanzieller Vermögenswert oder Verbindlichkeit bilanziert wird (z. B. bei Absicherung des zukünftigen Erwerbs langfristiger Vermögenswerte in einer Fremdwährung), wird der Teil der Wertänderung, der im Sonstigen Ergebnis erfasst wurde, in die Anschaffungskosten des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Fair Value Hedges (Absicherung des Zeitwerts)

Die Absicherung des Zeitwerts wird vor allem in solchen Fällen verwendet, in denen Zinsswaps zur Ersetzung von Fremdkapital mit einem festen Zinssatz gegen Fremdkapital mit einem variablen Zinssatz eingesetzt werden.

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Die Absicherung von Nettoinvestitionen wird hauptsächlich in Verbindung mit Wechselkurskontrakten und Darlehen in Fremdwährungen angewendet, um das Währungsrisiko aus Investitionen des Unternehmens in ausländische Tochterunternehmen abzusichern.

Finanzinformationen

Risiken in Verbindung mit Finanzinstrumenten werden in diesem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht unter der Überschrift Risiken und Risikomanagement auf den Seiten 62–69 beschrieben.

Finanzinstrumente nach Bewertungskategorie

Im Folgenden werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dargestellt, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht.

	2019		2018	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige langfristige Forderungen	5.537	5.566	5.566	5.594
Kurzfristige Einlagen	2.852	2.852	3.283	3.283
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Hybridkapital, langfristige verzinsliche Verbindlichkeit	20.164	21.671	19.832	19.957
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	52.405	58.469	43.981	48.886
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	25.058	25.066	24.462	24.635

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gibt es keine wesentlichen Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert.

Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Im Folgenden werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die rechtlich durchsetzbaren Globalverrechnungsabkommen („Master Netting“) und ähnlichen Abkommen unterliegen, dargestellt.

Vermögenswerte, 31. Dezember 2019

	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz verrechnet werden	Netto-Beträge der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Entsprechende nicht in der Bilanz verrechnete Beträge		Netto-Betrag
				Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht saldiert zu begleichen sind ¹	Sicherheiten, bar erhalten	
Derivate, Finanztransaktionen	5.774	—	5.774	2.124	3.537	113
Derivate, Rohstoffkontrakte	63.998	53.933	10.065	—	1.176	8.889
Gesamt	69.772	53.933	15.839	2.124	4.713	9.002
Derivate, die nicht der Verrechnung unterliegen	2.029	—	2.029	—	—	2.029
Derivative Vermögenswerte, gesamt			17.868			11.031

Vermögenswerte, 31. Dezember 2018

	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz verrechnet werden	Netto-Beträge der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Entsprechende nicht in der Bilanz verrechnete Beträge		Netto-Betrag
				Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht saldiert zu begleichen sind ¹	Sicherheiten, bar erhalten	
Derivate, Finanztransaktionen	5.599	—	5.599	2.294	3.290	15
Derivate, Rohstoffkontrakte	96.766	64.927	31.839	—	15.068	16.771
Gesamt	102.365	64.927	37.438	2.294	18.358	16.786
Derivate, die nicht der Verrechnung unterliegen	468	—	468	—	—	468
Derivative Vermögenswerte, gesamt			37.906			17.254

Verbindlichkeiten, 31. Dezember 2019

	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz verrechnet werden	Netto-Beträge der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Entsprechende nicht in der Bilanz verrechnete Beträge		Netto-Betrag
				Finanzielle Vermögenswerte, die nicht saldiert zu begleichen sind ¹	Sicherheiten, bar gestellt	
Derivate, Finanztransaktionen	4.113	—	4.113	2.124	2.015	-26
Derivate, Rohstoffkontrakte	68.470	53.933	14.537	—	3.510	11.027
Gesamt	72.583	53.933	18.650	2.124	5.525	11.001
Derivate, die nicht der Verrechnung unterliegen	2.884	—	2.884	—	—	2.884
Derivative Verbindlichkeiten, gesamt			21.534			13.885

Verbindlichkeiten, 31. Dezember 2018

	Brutto-Beträge		Entsprechende nicht in der Bilanz verrechnete Beträge			
	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz verrechnet werden	Netto-Beträge der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Finanzielle Vermögenswerte, die nicht saldiert zu begleichen sind ¹	Sicherheiten, bar gestellt	Netto-Betrag
Derivate, Finanztransaktionen	4.659	—	4.659	2.294	2.337	28
Derivate, Rohstoffkontrakte	98.637	64.927	33.710	—	2.330	31.380
Gesamt	103.296	64.927	38.369	2.294	4.667	31.408
Derivate, die nicht der Verrechnung unterliegen	2.918	—	2.918	—	—	2.918
Derivative Verbindlichkeiten, gesamt			41.287			34.326

1) Diese Posten können nicht saldiert beglichen werden, da jede Transaktion ein eindeutiges Fälligkeitsdatum hat und die Kontrakte nicht mit der Absicht einer Nettobegleichung geschlossen wurden. Eine Begleichung kann sich lediglich im Falle eines Zahlungsverzugs ergeben.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte				
Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund	45.691	—	—	45.691
Derivative Vermögenswerte	—	17.490	377	17.867
Kurzfristige Einlagen, Zahlungsmitteläquivalente, sonstige Anteile und Beteiligungen	15.870	8.430	—	24.300
Vermögenswerte, gesamt	61.561	25.920	377	87.858
Verbindlichkeiten				
Derivative Verbindlichkeiten	—	21.514	20	21.534
Verbindlichkeiten, gesamt	—	21.514	20	21.534

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte				
Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund	42.038	—	—	42.038
Derivative Vermögenswerte	—	37.905	1	37.906
Kurzfristige Einlagen, Zahlungsmitteläquivalente, sonstige Anteile und Beteiligungen	15.471	13.361	—	28.832
Vermögenswerte, gesamt	57.509	51.266	1	108.776
Verbindlichkeiten				
Derivative Verbindlichkeiten	—	41.191	96	41.287
Verbindlichkeiten, gesamt	—	41.191	96	41.287

Sensitivitätsanalyse für Strom- und Brennstoffderivate

Der Preis für Strom ist der wesentliche Parameter, der die im sonstigen Ergebnis erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwerts beeinflusst. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, die in der Erfolgsrechnung erfasst werden, resultieren aus Preisen für Gas und Öl. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den Volumina und Marktpreisen am Jahresende. Die Analyse bezieht sich auf das Ergebnis vor Steuern.

Eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 von +/-10 % würde den beizulegenden Zeitwert von Vattenfalls Strom- und Brennstoffderivaten im sonstigen Ergebnis (Derivate, die als Sicherungsgeschäfte bilanziert werden) um +/-352 Mio. SEK (-/+664) und in der Gewinn- und Verlustrechnung (Derivate, die nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert werden) um +/-793 Mio. SEK (+/-4.987) verändern.

Sensitivitätsanalyse für Verträge der Stufe 3

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten ist Vattenfall bestrebt, Bewertungsmethoden zu verwenden, denen so weit wie möglich beobachtbare Marktdaten zugrunde liegen, und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückzugreifen.

Unternehmensspezifische Schätzungen basieren auf internen Bewertungsmodellen, die Gegenstand eines festgelegten Prozesses zur Validierung, Genehmigung und Überwachung sind. Im ersten Schritt wird durch die zuständige Geschäftseinheit das Modell erstellt. Danach werden das Bewertungsmodell und die Kalibrierung des Bewertungsmodells durch Vattenfalls Risikoorganisation unabhängig überprüft und genehmigt. Sofern notwendig, werden Änderungen verlangt und berücksichtigt. Anschließend wird durch Vattenfalls Risikoorganisation kontinuierlich überprüft, ob die Anwendung des Modells noch sachgerecht ist. Dies erfolgt durch die Anwendung verschiedener Backtesting-Tools. Um Bewertungsrisiken zu minieren, kann die Anwendung des Modells auf einen begrenzten Bereich eingeschränkt werden.

Vattenfalls Verträge der Stufe 3 beinhalten CDM, Verträge über virtuelle Gasspeicherung und Gas-Swing-Verträge. Der Nettowert zum 31. Dezember 2019 wurde auf 357 Mio. SEK (-95) berechnet. Die stärkste Sensitivität besteht gegenüber der Optionsvolatilität. Eine Änderung des Werts der täglichen Volatilität um +/-5 % würde den Gesamtwert um circa +/-23 Mio. SEK (+/-35) beeinflussen.

Finanzinstrumente: Ertragsauswirkungen nach Kategorie

Nettogewinne (+)/-verluste (-) sowie Zinserträge und -aufwand für in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Finanzinstrumente:

	2019			2018		
	Nettogewinne/ -verluste ¹	Zins- erträge	Zins- aufwand	Nettogewinne/ -verluste ¹	Zins- erträge	Zins- aufwand
Vattenfall, gesamt						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzanlagen	-258	2.354	-107	-5.866	2.077	56
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzanlagen	26	—	—	33	—	—
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	124	76	—	-131	106	—
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-380	—	-2.791	-377	—	-3.246
Gesamt	-488	2.430	-2.898	-6.341	2.183	-3.190

1) Wechselkursgewinne und -verluste sind in den Nettogewinnen/-verlusten enthalten.

Derivative Vermögenswerte

	Langfristiger Teil, Laufzeit 1–5 Jahre	Langfristiger Teil, Laufzeit > 5 Jahre	Langfristiger Teil, gesamt	Kurzfristiger Teil	Gesamt
	2018	2018	2018	2018	2018
Finanzkontrakte	1.074	3.718	4.792	808	5.600
Rohstoffkontrakte und rohstoffbezogene Kontrakte	9.156	3	9.159	23.147	32.306
Gesamt	10.230	3.721	13.951	23.955	37.906

Derivative Verbindlichkeiten

	Langfristiger Teil, Laufzeit 1–5 Jahre	Langfristiger Teil, Laufzeit > 5 Jahre	Langfristiger Teil, gesamt	Kurzfristiger Teil	Gesamt
	2018	2018	2018	2018	2018
Finanzkontrakte	1.216	2.759	3.975	685	4.660
Rohstoffkontrakte und rohstoffbezogene Kontrakte	9.269	798	10.067	26.560	36.627
Gesamt	3.245	4.588	7.833	13.701	21.534

Erläuterungen 37: Angaben zur Kapitalflussrechnung

Sonstige, einschließlich nicht zahlungswirksamer Posten

	2019	2018
Nicht ausgeschüttete Ergebnisse aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen	-255	-200
Nicht realisierte Wechselkursgewinne/-verluste		-22
Nicht realisierte Wertänderungen aus Derivaten		152
Veränderungen im Swedish Nuclear Waste Fund		-1.597
Veränderungen der Rückstellungen		-1.908
Sonstige	280	-134
Gesamt	185	-3.709

Die erhaltenen Dividenden betragen insgesamt 136 Mio. SEK (98).

Sonstige Investitionen in langfristige Vermögenswerte

	2019	2018
Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Anzahlungen	-1.031	-731
Investitionen in Sachanlagen, einschließlich Anzahlungen	-25.304	-21.405
Gesamt	-26.335	-22.136

Veräußerungen

	2019	2018
Veräußerungen von Anteilen und Beteiligungen	6.703	99
Veräußerungen von langfristigen immateriellen Vermögenswerten	4	28
Veräußerungen von Sachanlagen	745	1.442
Gesamt	7.452	1.569

Erläuterungen 38: Angaben zum Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2019 umfasste das eingetragene gezeichnete Kapital 131.700.000 Aktien mit einem anteiligen Aktienwert von 50 SEK.

Umrechnungsrücklage

In der Umrechnungsrücklage sind alle Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen nicht-schwedischer Geschäftsbetriebe, die ihre Abschlüsse in einer anderen Währung als der Konzern abfassen, enthalten. Ferner

beinhaltet die Umrechnungsrücklage Wechselkursdifferenzen aus der Neubewertung von Krediten, die zur Absicherung von Nettoinvestitionen in nicht-schwedische Geschäftsbetriebe aufgenommen wurden.

Rücklage für Sicherungsgeschäfte

Die Rücklage für Sicherungsgeschäfte umfasst hauptsächlich nicht realisierte Änderungen im Wert von Rohstoffderivaten, die für die Absicherung zukünftiger Verkäufe eingesetzt werden (Cashflow Hedges). Die Rücklage für Sicherungsgeschäfte wird voraussichtlich die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. den Cashflow in den unten aufgeführten Zeiträumen wie angegeben beeinflussen:

	2019		2018	
	Cashflow	Gewinn- und Verlustrechnung	Cashflow	Gewinn- und Verlustrechnung
Innerhalb von 1 Jahr	-1.668	-2.663	-1.475	985
Innerhalb von 1–5 Jahren	-314	-406	1.243	1.297
Gesamt	-1.982	-3.069	-232	2.282
Sonstige	-611	—	-17	—
Gesamt	-2.593	-3.069	-249	2.282

Die Veränderung in der Rücklage für Sicherungsgeschäfte bezogen auf erfolgswirksam aufgelöste Cashflow Hedges belief sich auf 5.641 Mio. SEK (6.066), wovon 5.597 Mio. SEK (6.079) in den Umsatzerlösen ausgewiesen wurden.

Gewinnrücklagen einschließlich Jahresergebnis

Die Gewinnrücklagen einschließlich Jahresergebnis umfassen den erwirtschafteten Gewinn der Muttergesellschaft und ihrer Tochterunternehmen, der assoziierten Unternehmen und der Joint Ventures sowie Effekte aus Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne.

Währungsumrechnungsrisiko für Eigenkapital in anderen Währungen als SEK

Originalwährung	Eigenkapital		Absicherungen nach Steuern		Nettorisiko nach Steuern		Durchschnittliches Netto- risiko nach Steuern	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
EUR	62.331	76.999	25.213	30.354	37.118	46.645	41.806	45.521
DKK	5.781	3.450	—	—	5.781	3.450	4.863	3.598
GBP	13.200	11.946	4.826	4.471	8.374	7.475	7.978	8.925
Gesamt	81.312	92.395	30.039	34.825	51.273	57.570	54.647	58.044

Erläuterungen 39: Sicherheiten

	2019	2018
Beteiligungen an Tochterunternehmen, die der Versicherungsgesellschaft PRI Pensionsgaranti als Sicherheit für die Kreditversicherung der Pensionsverpflichtungen in Vattenfalls schwedischen Betrieben gestellt wurden	7.295	7.295
Gesperrte Bankguthaben als Sicherheit für den Handel an der skandinavischen Strombörse und den Handel mit CO ₂ -Emissionsrechten	199	5.103
Gesperrte Bankguthaben als Sicherheit für bankenseitig ausgestellte Garantien	—	—
Gesamt	7.494	12.398

Über die oben aufgeführten Sicherheiten hinaus ist Vattenfall noch die folgenden wesentlichen Verpflichtungen eingegangen:

Um die Anforderungen an Sicherheiten auf dem Derivatemarkt, im Energiehandel und im Rahmen von Finanztransaktionen zu erfüllen, hat Vattenfall gegenüber Gegenparteien Sicherheiten zum negativen beizulegenden Zeitwert der Derivatpositionen gestellt. Zum 31. Dezember 2019 beliefen sich diese Sicherheiten auf 3.522 Mio. SEK (2.330) für den Energiehandel sowie 2.004 Mio. SEK (2.436) für Finanztransaktionen. Die Beträge werden in der Bilanz als Vermögenswerte ausgewiesen – unter den Geleisteten Vorauszahlungen (Erläuterungen 24 zum Konzernabschluss, Geleistete Vorauszahlungen) und unter den Kurzfristigen Einlagen (Erläuterungen 26 zum Konzernabschluss, Kurzfristige Einlagen). Die Gegenparteien sind verpflichtet, diese Sicherheiten an Vattenfall zurückzuzahlen, falls der negative beizulegende Zeitwert abnimmt.

In ähnlicher Weise haben Vattenfalls Gegenparteien im Energiehandel und bei Finanztätigkeiten Vattenfall gegenüber Sicherheiten gestellt. Die zum 31. Dezember 2019 erhaltenen Sicherheiten beliefen sich auf 1.391 Mio. SEK (15.293) im Energiehandel sowie auf 3.706 Mio. SEK (3.370) im Rahmen von Finanztransaktionen. Die Beträge werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen – unter den Erhaltenen Vorauszahlungen für den auf den Energiehandel entfallenden Teil (Erläuterungen 34 zum Konzernabschluss, Erhaltene Vorauszahlungen) und unter den Kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten für den auf die Finanztransaktionen entfallenden Teil (Erläuterungen 29 zum Konzernabschluss, Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate).

Erläuterungen 40: Eventualschulden

Die Eventualschulden setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

- Norfolk Bank Zone, East Anglia Offshore Wind Ltd. gehören zu gleichen Teilen Vattenfall Wind Power Limited und Scottish Power Renewables und sind Teil der Errichtung von 7.200 MW Windkapazität vor der Küste von East Anglia als Teil des „The Crown Estate’s Round Three“-Windprogramms. Vattenfall AB hat Garantien mit einem Gesamtnennbetrag von 68 Mio. SEK zum 31. Dezember 2019 gegeben.
- Offene Rechtsfragen
- Pensionszusagen PRI
- Verschiedene Eventualschulden in Bezug auf eSett Oy, den Swedish Nuclear Waste Fund, Forsmark, Ringhals und Nord Pool Spot A/S

Über die zuvor genannten Eventualschulden hinaus ist Vattenfall noch die folgenden wesentlichen Verpflichtungen eingegangen.

An einigen Flüssen bestehen gemeinsame Regulierungseinrichtungen für mehrere Wasserkraftwerke. Die Eigentümer der Kraftwerke unterliegen Zahlungsverpflichtungen für ihren Anteil an den Regulierungskosten. Vattenfall ist verpflichtet, bestimmte Eigentümer von Wasserrechten an Flüssen, an denen Wasserkraftwerke gebaut werden, durch Stromlieferungen zu entschädigen. 2019 beliefen sich solche Entschädigungslieferungen auf 0,8 TWh (0,8) mit einem Wert von rund 326 Mio. SEK (354).

Nach schwedischem Recht unterliegt Vattenfall einer strengen und uneingeschränkten Haftung für Schäden Dritter im Fall von Zwischenfällen an Dämmen. Zusammen mit anderen Wasserkraftwerksbetreibern in Skandinavien verfügt Vattenfall über eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckung von maximal 10.000 Mio. SEK (10.000) für die Begleichung derartiger Forderungen.

In Deutschland unterliegen Kernkraftwerksbetreiber einer strengen und uneingeschränkten Haftung gegenüber Dritten. Gemäß Gesetz müssen Kernkraftwerke über eine Versicherung oder ähnliche Finanzgarantien für Beträge bis zu 2.500 Mio. € verfügen. Forderungen von bis zu 256 Mio. € sind durch die Deutsche Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft abgesichert. Die Kernkraftwerke und ihre deutschen Muttergesellschaften (im Fall von Vattenfall die Vattenfall GmbH) haften für Beträge über diese Grenze hinaus entsprechend den Eigentumsanteilen der jeweiligen Muttergesellschaft an den Kernkraftwerken. Erst wenn diese Ressourcen aufgebraucht sind, tritt eine gemeinsame Haftpflichtversicherung (Solidarvereinbarung) zwischen den Eigentümern der deutschen Kernkraftwerke (Vattenfall GmbH, E.ON, RWE und EnBW) mit Beträgen bis zu 2.500 Mio. € in Kraft. Da die Haftung unbegrenzt ist, haften die Kernkraftwerke und ihre deutschen Muttergesellschaften letztendlich für alle Schäden, die diesen Betrag übersteigen.

Vattenfall besitzt Kernkraftwerke in Deutschland zusammen mit anderen Gesellschaftern in der Rechtsform der oHG. Bei dieser Rechtsform haften die Gesellschafter als Gesamtschuldner mit einem Ausgleichsanspruch im Innenverhältnis. Bei der Bilanzierung wird davon ausgegangen, dass sowohl die oHG’s selbst als auch ihre Gesellschafter jederzeit die rechtlichen und finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft erfüllen können. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten (einschließlich Rückstellungen) der deutschen Kernkraftwerksgesellschaften zum 31. Dezember 2019 stellt sich wie folgt dar:

	Anteil in %	gesamt	von Vattenfall berichtet
Kernkraftwerk Brunsbüttel GmbH & Co. oHG	66,7	12.545	8.367
Kernkraftwerk Krümmel GmbH & Co. oHG		16.445	8.222
Kernkraftwerk Stade GmbH & Co. oHG	33,3	3.015	
Kernkraftwerk Brokdorf GmbH & Co. oHG	20,0	18.589	

Im Juli 2019 hat die Kernkraftwerk Krümmel GmbH & Co. oHG, an der Vattenfall 50 % der Anteile hält, Reststrommengen an den Miteigentümer PreussenElektra GmbH verkauft. Vattenfalls Anteil am Verkaufspreis beträgt 1,5 Mrd. SEK. Der Preis ist Gegenstand eines Gerichtsverfahrens, das von PreussenElektra initiiert wurde. Sollte vom Gericht ein niedrigerer Preis bestätigt werden, ist eine Rückzahlung zu leisten.

Die Atomhaftpflicht in Schweden ist streng und begrenzt auf 300 Mio. Sonderziehungsrechte (SDRs) (Kurs 12,8879), die einem Betrag von 3.866 Mio. SEK (3.743) entsprechen. Das bedeutet, dass Unternehmen, die Eigentümer von Kernkraftwerken sind, nur für Schäden an der Umgebung bis zu diesem Betrag haften. Die obligatorische Atomhaftpflichtversicherung, die der Deckung dieses Betrages dient, wird von Nordic Nuclear Insurers und dem Gegenseitigkeitsverein ELINI (European Liability Insurance for the Nuclear Industry) ausgestellt. Als Inhaber von Policen der Gegenseitigkeitsvereine ELINI und EMANI (European Mutual Association for Nuclear Insurance) haben Vattenfalls schwedische Kernkraftwerke Forsmark und Ringhals die Pflicht zur Deckung möglicher Defizite bei den versicherungstechnischen Rückstellungen dieser Versicherungsunternehmen.

Im Jahr 2009 hat Vattenfall AB zusammen mit dem Tochterunternehmen Swedish Nuclear Fuel and Waste Management Company (SKB) und den anderen Miteigentümern dieses Unternehmens einen langfristigen Kooperationsvertrag mit den Kommunen Östhammar und Oskarshamn unterzeichnet. Der Vertrag umfasst den Zeitraum von 2010 bis 2030 und regelt die Entwicklungsbestrebungen in Verbindung mit der Umsetzung des schwedischen Nuklearabfallprogramms. Durch Entwicklungsinitiativen in Bereichen wie Ausbildung, Unternehmen und Infrastruktur werden die Vertragsparteien im Laufe der Zeit eine Wertschöpfung von 1.500 Mio. bis 2.000 Mio. SEK generieren. Die Finanzierung der Entwicklungsbestrebungen erfolgt im Verhältnis des Eigentumsanteils der Parteien. Der Eigentumsanteil des Vattenfall-Konzerns beträgt 56 %. Die Umsetzung der Bestrebungen erstreckt sich über zwei Zeiträume: den Zeitraum vor Erhalt aller erforderlichen Genehmigungen (Zeitraum 1) und den Zeitraum während der Umsetzung und des Betriebs der Einrichtungen (Zeitraum 2). Zum 31. Dezember 2019 hat Vattenfall eine Rückstellung von 34 Mio. SEK (43) für seinen Anteil an den Aktivitäten im Zeitraum 1 ausgewiesen.

Im schwedischen Energieabkommen von 2016 wurde klargestellt, dass die Wasserkraftindustrie den Übergang zu modernen Umweltstandards selbst finanzieren muss. Zu diesem Zweck wurde 2018 von Vattenfall, Statkraft, Fortum, Tekniska verken i Linköping, Mälarenergi, Jämtkraft und Skellefteå Kraft das Unternehmen Vattenkraftens Miljöfond Sverige AB gegründet. Die gemeinsame Finanzierung von 10 Mrd. SEK, wovon Vattenfall knapp über 50 % beisteuert, über einen Zeitraum von 20 Jahren soll genutzt werden, um die Wasserumwelt in den schwedischen Wasserkraftwerken und in deren Umgebung zu verbessern. Vattenfalls Zahlung an Vattenkraftens Miljöfond belief sich 2019 auf 10 Mio. SEK.

Infolge der fortgeführten Geschäftstätigkeit des Konzerns werden Unternehmen des Konzerns zu Beteiligten in Gerichtsverfahren. Zusätzlich kommt es im Rahmen der Betriebstätigkeit des Konzerns zu Rechtsstreitigkeiten, die nicht zu Gerichtsverfahren führen. Vattenfalls Management bewertet diese Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten regelmäßig und bildet Rückstellungen in Fällen, in denen es zu der Ansicht gelangt, dass eine Verpflichtung besteht und diese mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann. Im Jahr 2019 war Vattenfall kein Beteiligter an gerichtlichen Verfahren in Bezug auf angeblich wettbewerbswidriges Verhalten oder Fälle von Bestechung oder Korruption. Bei Gerichtsverfahren oder Rechtsstreitigkeiten, bei denen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht festlegen lässt, ob eine Verpflichtung besteht, oder wo aus anderen Gründen die Berechnung des Betrags einer eventuellen Rückstellung mit hinreichender Sicherheit nicht möglich ist, trifft das Management die Gesamteinschätzung, dass ein Risiko erheblicher Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns nicht besteht. Als Bestandteil der Geschäftstätigkeit des Konzerns werden zusätzlich zu den hier ausgewiesenen Eventualschulden auch Bürgschaften ausgestellt, die der Erfüllung verschiedener vertraglicher Verpflichtungen dienen.

Erläuterungen 41: Verpflichtungen aus Konsortialverträgen

Kraftwerke werden oft auf der Grundlage eines Joint Venture errichtet. Im Rahmen der Konsortialverträge ist jeder Eigentümer berechtigt, Strom im Verhältnis zu seinem Eigentumsanteil zu erhalten, und jeder Eigentümer haftet ungeachtet der erzeugten Menge für einen entsprechenden Anteil an den Gesamtkosten des Joint Venture. Vattenfalls

Investitionen beinhalten oft eine Verbindlichkeit für Kosten im Verhältnis zum Eigentumsanteil. Für weitere Informationen siehe Erläuterungen 18 zum Konzernabschluss, Anteile und Beteiligungen der Muttergesellschaft Vattenfall AB und sonstiger Konzerngesellschaften.

Erläuterungen 42: Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten

Anzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember, Vollzeitäquivalente:

	2019			2018		
			Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Schweden		2.416	9.138	6.567	2.322	8.889
Dänemark	253	77	330	230	60	290
Deutschland	4.569	1.334	5.903	5.142	1.421	6.563
Niederlande	2.647	894	3.541	2.577	822	3.399
Großbritannien	343	181	524	324	140	464
Sonstige Länder	281	98	379	229	76	305
Gesamt	14.815	5.000	19.815	15.069	4.841	19.910

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Jahresverlauf, Vollzeitäquivalente:

	2019			2018		
		Frauen		Männer	Frauen	Gesamt
Schweden	6.634	2.360		6.563	2.271	8.834
Dänemark	241	69	310	216	55	271
Deutschland	4.931	1.389	6.320	5.259	1.475	6.734
Niederlande	2.644	881	3.525	2.586	829	3.415
Großbritannien	338	164	502	300	137	437
Sonstige Länder	258	88	346	213	75	288
Gesamt	15.046	4.951	19.997	15.137	4.842	19.979

Personalkosten:

	2019	2018
Gehälter und sonstige Vergütungen	14.797	13.931
Sozialversicherungskosten ¹	5.452	5.226
Gesamt	20.249	19.157

1) Pensionskosten werden in den Erläuterungen 30 zum Konzernabschluss, Pensionsrückstellungen, näher beschrieben.

Leistungen an Board-Mitglieder von Vattenfall AB und Senior Executives des Vattenfall-Konzerns

	2019			2018		
	Honorare und Grund- gehalt ein- schließlich Urlaubsgeld	Sonstige Vergütun- gen und Leistungen	Pensions- und Abfin- dungs- kosten	Honorare und Grund- gehalt ein- schließlich Urlaubsgeld	Sonstige Vergütun- gen und Leistungen	Pensions- und Abfin- dungs- kosten
Beträge in Tausend SEK						
Board of Directors						
Lars G. Nordström, Vorsitzender des Board	821	—	—	768	—	—
Fredrik Arp, Board-Mitglied	454	—	—	441	—	—
Viktoria Bergman, Board-Mitglied	410	—	—	389	—	—
Håkan Erixon, Board-Mitglied	438	—	—	412	—	—
Tomas Kåberger, Board-Mitglied	438	—	—	414	—	—
Jenny Lahrin, Board-Mitglied	—	—	—	—	—	—
Åsa Söderström Jerring, Board-Mitglied	418	—	—	410	—	—
Fredrik Rystedt, Board-Mitglied	438	—	—	414	—	—
Ann Carlsson (seit 11. April 2019)	300	—	—	—	—	—
Arbeitnehmervertreter	—	—	—	—	—	—
Board of Directors, gesamt	3.717	—	—	3.248	—	—

Beträge in Tausend SEK				2018		
	Honorare und Grundgehalt einschließlich Urlaubsgeld	Leistungen	Pensions- und Abfindungskosten	Honorare und Grundgehalt einschließlich Urlaubsgeld	Sonstige Vergütungen und Leistungen	Pensions- und Abfindungskosten
Executive Group Management						
Magnus Hall, Präsident und CEO	15.818	73	4.643	15.242	68	4.507
Anna Borg, CFO	6.712	90	2.060	6.625	92	2.020
Torbjörn Wahlborg, Head of Business Area Generation	7.432	72	2.193	7.309	67	2.149
Tuomo Hatakka, Head of Business Area Heat	13.783	97	2.903	13.132	94	2.821
Kerstin Ahlfont, Head of Staff Function Human Resources	4.400	24	1.300	4.283	18	1.274
Gunnar Groebler, Head of Business Area Wind	6.704	128	1.284	5.961	97	1.181
Anne Gynnerstedt, Head of Staff Function Legal & CEO Office und Schriftführerin des Board of Directors	5.249	70	1.467	4.802	54	1.438
Martijn Hagens, Head of Business Area Customers & Solutions	7.538	39	1.250	7.181	38	1.754 ¹
Niek den Hollander, Head of Business Area Markets	7.538	1.939 ³	1.344	7.181	4.524 ²	1.293
Andreas Regnell, Head of Staff Function Strategic Development	4.665	79	1.381	4.575	74	1.354
Karin Lepasoon, Head of Communication	4.518	63	1.345	4.482	28	1.318
Sonstige Senior Executives						
Björn Linde, Head of Business Unit Nuclear Generation	3.423	91	1.010	2.941	77	878
Annika Viklund, Head of Business Area Distribution	5.419	40	1.504	4.791	34	1.474
Executive Group Management und Senior Executives, gesamt	93.199	2.805	23.684	88.505	5.265	23.461
Board of Directors, Executive Group Management und sonstige Senior Executives, gesamt	96.916	2.805	23.684	91.753	5.265	23.461

1) Die Pensionsaufwendungen waren 2018 höher, da 2018 eine einmalige Anpassung von Zahlungen, die 2016 und 2017 erfolgten, vorgenommen wurde.

2) Von diesem Betrag entfallen 4.391 Tausend SEK auf die Zahlung einer variablen Vergütung, erhalten 2018 im Zusammenhang mit einer früheren Position bei Vattenfall.

3) Von diesem Betrag entfallen 1.795 Tausend SEK auf die Zahlung einer variablen Vergütung, erhalten 2018 im Zusammenhang mit einer früheren Position bei Vattenfall.

Board of Directors

Am 11. April 2019 beschloss die Hauptversammlung, die Honorare um 6,8 % bzw. 5,9 % zu erhöhen. Das bedeutet, dass sich die Director-Honorare für die Periode bis zum Ende der nächsten Hauptversammlung auf 790.000 SEK für den Vorsitzenden des Board und jeweils 370.000 SEK für die anderen auf der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Board of Directors belaufen. Außerdem wurde beschlossen, dass für die Mitarbeit im Prüfungsausschuss ein Jahreshonorar von 99.000 SEK an die jeweiligen Vorsitzenden und von 75.000 SEK an die Ausschussmitglieder gezahlt werden soll. Für die Mitarbeit im Vergütungsausschuss soll ein Jahreshonorar von 60.000 SEK an die jeweiligen Vorsitzenden und von 45.000 SEK an die Ausschussmitglieder gezahlt werden. Board-Mitgliedern, die bei den schwedischen Regierungsbehörden angestellt sind, und Arbeitnehmervertretern werden keine Director-Honorare gezahlt. Die an jedes einzelne Board-Mitglied gezahlten Honorare sind der obigen Tabelle zu entnehmen. Die jeweiligen Ausschusszugehörigkeiten der Board-Mitglieder werden im Abschnitt zur Corporate Governance auf den Seiten 82–83 dargestellt.

Präsident und Chief Executive Officer

Magnus Hall erhielt im Jahr 2019 ein Gehalt von 15.818.000 SEK. Die Höhe der sonstigen Leistungen belief sich im Jahr 2019 auf 73.000 SEK und beinhaltet eine Jahreskarte für Zugfahrten mit SJ. Der Beschäftigungsvertrag von Magnus Hall als Präsident und CEO von Vattenfall AB enthält keine variable Gehaltskomponente.

Magnus Hall verfügt über eine beitragsorientierte Pensionsregelung. Die gezahlten Prämien für das Jahr 2019 beliefen sich auf 4.643.000 SEK, was 30 % seines Gehalts ohne zusätzliche Leistungen im Jahr 2019 entspricht. Das Rentenalter für Vattenfalls CEO beträgt 65 Jahre. Der Beschäftigungsvertrag mit Magnus Hall ist unbefristet. Für beide Seiten gilt eine sechsmonatige Kündigungsfrist. Falls Vattenfall die Kündigung ausspricht, hat Magnus Hall ein Anrecht auf eine Abfindung in Höhe von maximal 18 Monatsgehältern nach dem Kündigungsdatum, nicht jedoch über seinen Renteneintritt hinaus. Der Betrag der Abfindung richtet sich nach dem Grundgehalt zum Datum der Kündigung. Falls Magnus Hall eine neue Beschäftigung annimmt oder Einkommen aus sonstigen geschäftlichen Aktivitäten erhält, ist die Abfindungssumme um den Betrag zu reduzieren, der dem neuen Einkommen oder sonstigen Leistungen im fraglichen Zeitraum entspricht. Die Abfindung ist monatlich auszuzahlen. Magnus Halls Beschäftigungsbedingungen stimmen mit den Richtlinien der schwedischen Regierung überein.

Sonstige Senior Executives

Gehälter und sonstige Vergütungen

Für die anderen Mitglieder des Executive Group Management – insgesamt 10 Personen (10) – belief sich die Summe der Gehälter und sonstigen Vergütungen für 2019, einschließlich des Werts von Firmenwagen und sonstiger Leistungen, auf 71.140.000 SEK. Für die anderen Personen, die von Vattenfall als Senior Executives definiert werden, aber keine Mitglieder des Executive Group Management sind – insgesamt 2 Personen (2) – belief sich die Summe der Gehälter und sonstigen Vergütungen für 2019, einschließlich des Werts von Firmenwagen und sonstiger Leistungen, auf 8.973.000 SEK.

Ruhestandsleistungen

Für Kerstin Ahlfont, Gunnar Groebler, Anne Gynnerstedt, Tuomo Hatakka, Andreas Regnell, Torbjörn Wahlborg, Björn Linde, Annika Viklund, Karin Lepasoon, Anna Borg und Niek den Hollander bestehen beitragsorientierte Pensionspläne. Die Altersversorgung für Martijn Hagens resultiert aus Tarifverträgen in den Niederlanden. Alle Pensionen für diese Executives stimmen mit den Richtlinien der schwedischen Regierung überein.

Kündigungsfristen seitens des Unternehmens

Gemäß den staatlichen Richtlinien darf die Kündigungsfrist für einen Senior Executive im Falle einer Kündigung durch das Unternehmen sechs Monate nicht überschreiten. Zusätzlich ist eine Abfindung in Höhe von maximal 12 Monatsgehältern¹ nach dem Kündigungsdatum zu zahlen. Falls die entsprechende Person eine neue Beschäftigung annimmt oder Einkommen aus sonstigen geschäftlichen Aktivitäten erhält, ist die Abfindungssumme um den Betrag zu reduzieren, der dem neuen Einkommen oder sonstigen Leistungen im fraglichen Zeitraum entspricht. Die Abfindung wird monatlich ausgezahlt. Die Abfindungsbedingungen aller Senior Executives stimmen mit den staatlichen Richtlinien überein.

Leistungsanreizprogramme

Die Mitglieder des Executive Group Management und die anderen Senior Executives erhalten keine variable Gehaltskomponente.

Zahlungen aus variablen Vergütungsprogrammen

Vattenfall bietet bestimmten Beschäftigtengruppen kurzfristige variable leistungsabhängige Vergütungsprogramme an, um Beschäftigte zu gewinnen, zu halten und zu motivieren.

Beträge in Tausend SEK

Art des Programms:

Gewinnbeteiligung	97.833 ²
Kurzfristige Leistungsanreizprogramme	
Langfristige Leistungsanreizprogramme	37.914

1) Basierend auf neuen staatlichen Richtlinien. Verträge, die vor der Hauptversammlung am 27. April 2017 geschlossen wurden, beinhalten eine Abfindung in Höhe von maximal 18 Monatsgehältern.

2) Die Differenz zwischen dem 2019 und dem 2018 ausgezahlten Betrag beruht auf einer niedrigeren Zielerreichung und einem unter den Erwartungen liegenden Betriebsergebnis (EBIT), was das Ergebnis des Gewinnbeteiligungsprogramms beeinflusst hat.

Erläuterungen 43: Geschlechterverteilung unter den Senior Executives

	Frauen, %		Männer, %	
	2019	2018	2019	2018
Geschlechterverteilung unter den Board-Mitgliedern	33	29	67	71
Geschlechterverteilung unter den sonstigen Senior Executives	36	36	64	64

Erläuterungen 44: Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Vattenfall AB befindet sich zu 100 % im Besitz des schwedischen Staates. Die Produkte und Dienstleistungen des Vattenfall-Konzerns werden dem Staat, staatlichen Behörden und Staatsunternehmen im Wettbewerb mit anderen Anbietern im Rahmen allgemein akzeptierter Geschäftsbedingungen angeboten. In gleicher Weise erwerben Vattenfall AB und ihre Konzernunternehmen Produkte und Dienstleistungen von staatlichen Behörden und Staatsunternehmen zu Marktpreisen bzw. im Rahmen allgemein akzeptierter Geschäftsbedingungen. Kein wesentlicher Anteil der Umsatzerlöse, der Beschaffung oder der Erträge des Vattenfall-Konzerns ist dem schwedischen Staat oder seinen Behörden oder Unternehmen zuzurechnen.

Die Offenlegung der Transaktionen mit Schlüsselpersonen in leitenden Positionen im Unternehmen erfolgt unter den Erläuterungen 42 zum Konzernabschluss, Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten.

Die Offenlegung der Transaktionen mit den wesentlichen assoziierten Unternehmen im Jahr 2019 und der damit in Verbindung stehenden Forderungen und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019 erfolgt nachstehend.

Kernkraftwerk Brokdorf GmbH & Co. oHG

Hierbei handelt es sich um ein Kernkraftwerk, von dem Vattenfall Strom bezieht. Die Aufwendungen für Strombezüge beliefen sich auf 655 Mio. SEK (446). Die operativen Erträge aus dem Unternehmen beliefen sich auf 0 Mio. SEK (0). Vattenfalls Zinsaufwand gegenüber dem Unternehmen belief sich auf 4 Mio. SEK (2). Kreditverbindlichkeiten beliefen sich auf 449 Mio. SEK (156).

GASAG AG

Das Unternehmen vertreibt, verteilt und speichert Erdgas im Raum Berlin. Vattenfall erzielte 300 Mio. SEK (282) operative Erträge aus dem Unternehmen, die Beschaffung bei dem Unternehmen belief sich auf 20 Mio. SEK (13). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf -8 Mio. SEK (0). Vattenfalls Anteil an Eventualschulden des Unternehmens betrug 34 Mio. SEK (123).

Erläuterungen 45: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. März 2020 gab Vattenfall eine weitere grüne (vorrangige) Anleihe im Wert von 500 Mio. € aus. Damit hat Vattenfall nun zwei grüne Anleihen ausstehend mit einem Gesamtvolumen von 1 Mrd. €.

Am 12. März 2020 informierte Vattenfall, dass die Kunden seines Energieeinzelhändlers iSupplyEnergy in Großbritannien von EDF erworben wurden. Vattenfall wird sich auf die Entwicklung seines Kerngeschäfts in Großbritannien konzentrieren – die Erzeugung von erneuerbarem Strom, das Wärmegeschäft, den B2B-Vertrieb und die Verteilung.

Covid-19: Wir beobachten kontinuierlich die Auswirkungen auf unser Geschäft insgesamt sowie auf unsere Finanzlage, aber es ist noch zu früh, um zum jetzigen Zeitpunkt Schlussfolgerungen zu ziehen.

Erläuterungen 46: Geschäftsaktivitäten mit Genehmigungspflicht

Während des Jahres unterlagen Teile von Vattenfalls Geschäftstätigkeit in Schweden, Finnland, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien einer nationalen gesetzlichen Genehmigungspflicht. Die Muttergesellschaft Vattenfall AB betreibt Anlagen, die gemäß dem Schwedischen Umweltgesetzbuch einer Genehmigung bedürfen. Diese betreffen hauptsächlich Erzeugungsanlagen für Strom und Wärme, die genehmigt und/oder registriert werden müssen. Andere genehmigungspflichtige Aktivitäten von Vattenfall, die einen bedeutsamen Teil des Geschäfts ausmachen, werden vor allem von Tochtergesellschaften durchgeführt.

PRÜFUNGSBERICHT

An die Hauptversammlung der Aktionäre der Vattenfall AB, Handelsregisternummer 556036-2138

Bericht über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss

Bestätigungsvermerke

Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Vattenfall AB (publ) für das Jahr 2019 geprüft, mit Ausnahme der Erklärung zur Corporate Governance für das Jahr 2019 auf den Seiten 72–87. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss des Unternehmens befinden sich in diesem Dokument auf den Seiten 4–5, 8–13 und 62–150.

Nach unserer Beurteilung wurde der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz (Annual Accounts Act) erstellt und zeigt in allen wesentlichen Belangen eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Finanzlage der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme in dem Jahr, das in Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz an diesem Datum beendet war. Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz erstellt und zeigt in allen wesentlichen Belangen eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme in dem Jahr, das in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie dem Jahresabschlussgesetz an diesem Datum beendet war. Unsere Bestätigungsvermerke erstrecken sich nicht auf die Erklärung zur Corporate Governance auf den Seiten 72–87. Der gesetzlich vorgeschriebene Tätigkeitsbericht stimmt mit den anderen Teilen des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses überein.

Wir empfehlen daher, dass die Hauptversammlung der Aktionäre die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz für die Muttergesellschaft und den Konzern feststellt.

Grundlagen für die Beurteilung

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführt. Unsere Aufgaben im Rahmen dieser Standards werden weitergehend im Abschnitt „Aufgabe des Abschlussprüfers“ beschrieben. Wir sind unabhängig von der Muttergesellschaft und vom Konzern und entsprechen damit dem Berufsethos für Wirtschaftsprüfer in Schweden und haben auch anderweitig unsere ethischen Verpflichtungen gemäß diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass der Prüfungsnachweis, den wir erlangt haben, hinreichend und geeignet ist, um eine Grundlage für unsere Beurteilung abzugeben.

Wesentliche Aspekte der Prüfung

Wesentliche Aspekte der Prüfung sind diejenigen Aspekte, die aus Sicht unserer professionellen Beurteilung bei unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für den aktuellen Zeitraum die größte Bedeutung hatten. Diese Aspekte wurden im Rahmen unserer Prüfung und unserer Beurteilung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses behandelt, wir nehmen aber keine separate Beurteilung zu diesen Aspekten vor. Für jeden unten aufgeführten Aspekt wird im jeweiligen Zusammenhang beschrieben, auf welche Weise die Prüfung für diesen Aspekt erfolgt ist.

Wir haben die Aufgaben, die im Abschnitt „Aufgabe des Abschlussprüfers“ für die Prüfung des Konzernabschlusses vorgeschrieben sind, auch in Hinsicht auf diese Aspekte erfüllt. Dementsprechend wurden in unserer Prüfung Verfahren angewendet, wie sie auch in Bezug auf die Beurteilung der Risiken von wesentlichen Falschdarstellungen im Konzernabschluss gelten. Die Ergebnisse unserer Prüfung, einschließlich der Ergebnisse unserer Prüfungsverfahren zur Beurteilung der unten aufgeführten Aspekte, bilden die Grundlage für unseren Prüfbericht zum Konzernabschluss.

Wesentliche Aspekte der Prüfung, Konzern

Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte

Beschreibung des Aspekts	Widerspiegelung dieses Aspekts in der Prüfung
<p>In den Angaben des Konzerns zur Finanzlage zum 31. Dezember 2019 beläuft sich der Wert der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte auf 275.435 Mio. SEK, was 61,1 % der Aktiva des Konzerns entspricht. Vom Buchwert entfielen 14.005 Mio. SEK auf Geschäfts- oder Firmenwert. Wie in den Erläuterungen 9 beschrieben, nimmt Vattenfall im Laufe des Jahres Einschätzungen vor, ob Anzeichen einer Vermögenswertminderung vorliegen. Falls Anzeichen dieser Art vorhanden sind, wird der erzielbare Betrag für diesen Vermögenswert berechnet, um festzustellen, ob ein Wertberichtigungsbedarf besteht. Für den Geschäfts- oder Firmenwert wird der erzielbare Betrag mindestens einmal pro Jahr berechnet oder sobald Anzeichen einer Wertminderung auftreten.</p> <p>Vattenfall hat seine einzelnen Vermögenswerte in die kleinsten Gruppen von Vermögenswerten zusammengefasst, die Zahlungsmittelzuflüsse generieren, die weitgehend unabhängig von den Zahlungsmittelzuflüssen aus anderen Vermögenswerten sind. Der erzielbare Ertrag wird aus der Berechnung des Nutzungswerts ermittelt. In den Erläuterungen 9 werden die wesentlichen Annahmen, z. B. die zukünftigen Marktpreise für Strom, Brennstoff und CO₂-Emissionsrechte, beschrieben, die bei der Berechnung des Nutzungswerts zur Anwendung kommen. Weiterhin wird in den Erläuterungen 9 beschrieben, dass die Berechnung des Nutzungswerts für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit begrenzten Nutzungsdauern auf Prognosen der Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögenswerts beruht. Cashflow-Prognosen für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit nicht begrenzter Nutzungsdauer beruhen auf der Geschäftsplanung für die nächsten fünf Jahre. Cashflows nach der Fünfjahresperiode werden auf Grundlage eines Wachstumsfaktors von 0–0,5 % berechnet. Die zukünftigen Cashflows wurden auf den Nutzungswert diskontiert, wobei ein Abzinsungssatz wie in den Erläuterungen 9 beschrieben zugrunde gelegt wurde.</p> <p>Eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird zu keinem Zeitpunkt zurückgenommen. Eine Wertminderung sonstiger Vermögenswerte wird zurückgenommen, wenn bei den Annahmen, die der Berechnung des erzielbaren Betrags zugrunde lagen, eine wesentliche und dauerhafte Änderung eingetreten ist.</p> <p>2019 hat Vattenfall insgesamt 1.459 Mio. SEK vor allem in den Business Areas Heat und Wind abgeschrieben. Im Laufe des Jahres erfolgten keine Wertaufholungen.</p> <p>Änderungen bei den Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf die Berechnung des Nutzungswerts haben, was bedeutet, dass die Festlegung der Annahmen von wesentlicher Bedeutung für die Bewertung ist. Daher bildet die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte einen wesentlichen Punkt der Prüfung.</p>	<p>Bei unserer Prüfung haben wir Vattenfalls Prozess zur Entwicklung und Durchführung von Werthaltigkeitsprüfungen bewertet. Wir haben untersucht, wie zahlungsmittelgenerierende Einheiten auf Grundlage festgelegter Kriterien ermittelt werden, und haben dies damit verglichen, wie Vattenfall seine Geschäftstätigkeit intern überwacht. Unter Mitwirkung von Bewertungsexperten haben wir die Bewertungsmethoden und Berechnungsgrundlagen des Unternehmens bewertet, die Angemessenheit der getroffenen Annahmen und der Sensitivitätsanalysen für veränderte Annahmen beurteilt und Vergleiche mit früheren Ergebnissen und der Genauigkeit früherer Prognosen vorgenommen. Die Angemessenheit der Abzinsungsrate und des langfristigen Wachstums für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde durch Vergleiche mit anderen Unternehmen in der gleichen Branche und mit aktuellen Marktzinsen bewertet. Wir haben auch untersucht, ob die offengelegten Informationen angemessen sind.</p>

Beschreibung des Aspekts	Widerspiegelung dieses Aspekts in der Prüfung
<p>In den Angaben des Konzerns zur Finanzlage zum 31. Dezember 2019 belaufen sich die Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen auf 85.881 Mio. SEK. Wie in den Erläuterungen 31 genannt, beziehen sich diese Rückstellungen auf künftige Verpflichtungen zur Stilllegung von Vattenfalls Kernkraftwerken in Schweden und Deutschland sowie zur Entsorgung radioaktiver Betriebsabfälle. Die Rückstellungen basieren auf Schätzungen zukünftiger Aufwendungen, die einen Zeitraum von bis zu 50 Jahren abdecken. Diese Schätzungen stützen sich teilweise auf Bewertungen mit erheblichen Unsicherheiten, z. B. bei den Aufwendungen für die Entsorgung von Kernbrennstoff und radioaktiven Abfällen und für die Stilllegung von Kernkraftanlagen. Die geschätzten Aufwendungen wurden daher auf Grundlage eines Abzinsungssatzes berechnet.</p> <p>Die Berechnung zukünftiger Aufwendungen für die Stilllegung von Kernkraftanlagen stützt sich auf eine Reihe von Annahmen, die Vattenfall trifft, und Änderungen dieser Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellung haben. Daher haben wir den Ansatz von Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen als wesentlichen Aspekt der Prüfung festgelegt.</p>	<p>Bei unserer Prüfung haben wir Vattenfalls Prozess zur Berechnung der Höhe der Rückstellungen bewertet. Wir haben Vattenfalls Berechnungsmethoden bewertet, Bewertungen von Dritten eingeholt, die Angemessenheit der getroffenen Annahmen und der Sensitivitätsanalyse für veränderte Annahmen beurteilt und Vergleiche mit früheren Ergebnissen und der Genauigkeit früherer Prognosen vorgenommen. Die Angemessenheit des angesetzten Abzinsungssatzes wurde durch Vergleiche mit anderen Unternehmen in der gleichen Branche und mit aktuellen Marktzinsen bewertet. Wir haben auch untersucht, ob die offengelegten Informationen angemessen sind.</p>

Andere Informationen neben Jahresabschluss und Konzernabschluss

Das vorliegende Dokument enthält auch andere Informationen als den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Diese Informationen finden sich auf den Seiten 1–3, 6–7, 14–61 und 156–185. Für diese anderen Informationen sind das Board of Directors und der CEO verantwortlich.

Unsere Beurteilung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses deckt diese anderen Informationen nicht ab, und wir geben keinerlei Beurteilung zu diesen anderen Informationen ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses ist es unsere Pflicht, die oben genannten Informationen zu lesen und zu untersuchen, ob diese Informationen in einem wesentlichen Widerspruch zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss stehen. Bei diesem Vorgang berücksichtigen wir auch die Erkenntnisse, die wir anderweitig bei unserer Prüfung erlangt haben, und untersuchen, ob die Informationen anderweitig offensichtlich wesentliche Falschdarstellungen enthalten.

Falls wir auf Grundlage der Arbeiten, die wir in Bezug auf diese Informationen durchgeführt haben, zum Schluss gelangen, dass diese Informationen wesentliche Falschdarstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Umstand zu berichten. Wir haben in dieser Hinsicht nichts zu berichten.

Aufgaben des Board of Directors und des CEO

Das Board of Directors und der CEO sind für die Erstellung und eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses gemäß dem Jahresabschlussgesetz (Annual Accounts Act) sowie des Konzernabschlusses gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich. Das Board of Directors und der CEO sind auch für eine entsprechende interne Kontrolle verantwortlich, wie sie sie für erforderlich erachten, um die Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses so zu gewährleisten, dass keine wesentlichen Falschdarstellungen enthalten sind, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sind das Board of Directors und der Präsident dafür verantwortlich zu bewerten, ob das Unternehmen und der Konzern zur Unternehmensfortführung in der Lage sind. Sie legen gegebenenfalls Angelegenheiten offen, die Einfluss auf die Unternehmensfortführung und die Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung haben könnten. Das Prinzip der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung wird allerdings nicht angewendet, wenn das Board of Directors und der CEO das Unternehmen liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einstellen wollen oder keine realistische Alternative dazu haben.

Der Prüfungsausschuss muss, unbeschadet der Aufgaben und Pflichten des Board of Directors im Allgemeinen, unter anderem den Finanzberichterstattungsprozess von Vattenfall überwachen.

Aufgabe des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss und der Konzernabschluss insgesamt frei von wesentlichen Falschdarstellungen sind, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren, und einen Prüfungsbericht zu erstellen, der unsere Beurteilung enthält. Hinreichende Sicherheit ist ein hoher Grad an Sicherheit, allerdings keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISAs und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführte Abschlussprüfung immer eine wesentliche Falschdarstellung ermitteln wird, falls eine solche vorliegt. Falschdarstellungen können aus Betrug oder Fehlern resultieren und werden dann als wesentlich betrachtet, wenn berechtigterweise angenommen werden kann, dass sie sich einzeln oder zusammengenommen auf wirtschaftliche Entscheidungen von Adressaten, die diese auf Grundlage des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses treffen, auswirken würden.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den ISAs üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und wahren unsere professionelle kritische Distanz. Unsere Aufgaben sind außerdem:

- Die Feststellung und Bewertung der Risiken von wesentlichen Falschdarstellungen im Jahresabschluss und Konzernabschluss, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren, die Planung und Durchführung von Prüfungsverfahren in Reaktion auf diese Risiken und die Erlangung von Prüfungsnachweisen, die hinreichend und geeignet sind, um eine Grundlage für unsere Beurteilung abzugeben. Das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung, die auf Betrug beruht, nicht zu erkennen ist höher als bei einer solchen aufgrund eines Fehlers, da Betrug mit geheimen Absprachen, Fälschungen, gezielten Auslassungen, absichtlich falschen Angaben oder der Umgehung interner Kontrollmechanismen einhergehen kann.
- Die Erlangung eines Verständnisses der internen Kontrolle des Unternehmens, die für unsere Abschlussprüfung von Belang ist, um Prüfungsverfahren zu planen, die unter den gegebenen Umständen sachgemäß sind, jedoch nicht den Zweck verfolgen, eine Beurteilung der Effektivität der internen Kontrolle des Unternehmens abzugeben.
- Die Bewertung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der Angemessenheit von Einschätzungen und zugehörigen offengelegten Angaben in Bezug auf die Rechnungslegung durch das Board of Directors und den CEO.
- Schlussfolgerungen zu ziehen in Bezug auf die Angemessenheit der Anwendung des Prinzips der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung bei der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch das Board of Directors und den CEO. Wir ziehen auch Schlussfolgerungen auf Grundlage des erlangten Prüfungsnachweises, ob eine wesentliche Unsicherheit in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen besteht, die einen erheblichen Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens und des Konzerns zur Unternehmensfortführung begründen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Prüfungsbericht auf die entsprechenden Angaben im Jahresabschluss und im Konzernabschluss hinzuweisen oder, falls ein solches Vorgehen unzureichend ist, unsere Beurteilung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zu ändern. Unsere Schlussfolgerungen stützen sich auf den Prüfungsnachweis, den wir bis zum Datum unseres Prüfungsberichts erlangt haben. Künftige Ereignisse oder Bedingungen können allerdings dazu führen, dass ein Unternehmen seine Geschäftstätigkeit nicht fortführen kann.

- Bewertung der Gesamtdarstellung, der Struktur und des Inhalts des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses einschließlich der enthaltenen Angaben sowie die Bewertung, ob im Jahresabschluss und Konzernabschluss eine den zugrunde liegenden Transaktionen und Ereignissen entsprechende und angemessene Darstellung erfolgt.
- Erlangung eines hinreichenden und geeigneten Prüfungsnachweises über die Finanzdaten der Geschäftseinheiten oder Geschäftsaktivitäten im Konzern, um eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Steuerung, Überwachung und Ausführung der Abschlussprüfung für den Konzern. Wir stehen in Alleinverantwortung für unsere Beurteilungen.

Wir sind verpflichtet, das Board of Directors unter anderem über den geplanten Umfang und zeitlichen Ablauf der Abschlussprüfung zu unterrichten. Wir sind ebenfalls verpflichtet, über wesentliche Prüfungsfeststellungen bei unserer Abschlussprüfung zu informieren, inklusive möglicher wesentlicher Versäumnisse der internen Kontrolle, die wir feststellen.

Wir sind ebenfalls verpflichtet, dem Board of Directors eine Stellungnahme vorzulegen, dass wir die relevanten ethischen Anforderungen in Bezug auf unsere Unabhängigkeit eingehalten haben, und das Board of Directors über alle Beziehungen und sonstigen Umstände, die unsere Unabhängigkeit möglicherweise beeinträchtigen könnten, sowie gegebenenfalls über entsprechende Gegenmaßnahmen zu informieren.

Wir geben an, welche der dem Board of Directors mitgeteilten Angelegenheiten wir für die wichtigsten für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses halten und daher als wesentliche Aspekte der Prüfung beurteilen, darunter auch die als am wichtigsten beurteilten Risiken für wesentliche Falschdarstellungen. Wir stellen diese Angelegenheiten im Prüfungsbericht dar, falls keine Gesetze oder Bestimmungen der Offenlegung der entsprechenden Angelegenheit entgegenstehen oder falls wir – in extrem seltenen Fällen – das Urteil fällen, dass eine Angelegenheit nicht im Prüfungsbericht mitgeteilt werden sollte, weil berechtigterweise angenommen werden darf, dass die negativen Folgen einer Veröffentlichung stärker wiegen als das öffentliche Interesse an einer Offenlegung.

Bericht über andere gesetzliche und regulatorische Vorschriften

Bestätigungsvermerke

Zusätzlich zu unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses haben wir auch die Verwaltung durch das Board of Directors und den CEO von Vattenfall AB (publ) für das Jahr 2019 sowie die vorgeschlagene Mittelverwendung des Jahresergebnisses geprüft.

Wir empfehlen der Hauptversammlung, dass der Gewinn in Übereinstimmung mit dem Vorschlag im gesetzlich vorgeschriebenen Tätigkeitsbericht verwendet wird und dass den Mitgliedern des Board of Directors sowie dem Präsidenten für das Geschäftsjahr Entlastung erteilt wird.

Grundlagen für die Beurteilung

Wir haben diese Prüfung in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführt. Unsere Aufgaben im Rahmen dieser Standards werden weitergehend im Abschnitt „Aufgabe des Abschlussprüfers“ beschrieben. Wir sind unabhängig von der Muttergesellschaft und vom Konzern und entsprechen damit dem Berufsethos für Wirtschaftsprüfer in Schweden und haben auch anderweitig unsere ethischen Verpflichtungen gemäß diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass der Prüfungsnachweis, den wir erlangt haben, hinreichend und geeignet ist, um eine Grundlage für unsere Beurteilung abzugeben.

Aufgaben des Board of Directors und des CEO

Das Board of Directors ist für den Vorschlag zur Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens verantwortlich. Beim Vorschlag einer Dividende muss bewertet werden, ob die Dividende gerechtfertigt ist. Dafür müssen die Anforderungen berücksichtigt werden, die das Unternehmen und der Konzern durch die Art, den Umfang und die

Risiken ihrer Geschäftstätigkeit an den Umfang des Eigenkapitals, die Konsolidierungsanforderungen, die Liquidität und die allgemeine Lage der Muttergesellschaft und des Konzerns stellen.

Das Board of Directors ist verantwortlich für die Organisation und die Verwaltung der Geschäftstätigkeiten des Unternehmens. Dies beinhaltet unter anderem die fortlaufende Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens und des Konzerns und die Sicherstellung einer derartigen Organisation des Unternehmens, dass die Rechnungslegung, das Management der Vermögenswerte und das sonstige Finanzmanagement des Unternehmens zuverlässig kontrolliert und gesteuert werden. Der CEO hat die laufende Verwaltung gemäß den Leitlinien und Anweisungen des Board of Directors zur Aufgabe und muss unter anderem notwendige Maßnahmen ergreifen, damit die Rechnungslegung des Unternehmens gemäß den gesetzlichen Vorschriften und das Management der Vermögenswerte auf zuverlässige Art und Weise durchgeführt werden.

Aufgabe des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe bezüglich der Prüfung der Verwaltung und somit der Bildung unserer Beurteilung über die Entlastung ist es, einen Prüfungsnachweis mit hinreichender Sicherheit zu erlangen, ob ein Mitglied des Board of Directors oder der CEO in irgendeiner wesentlichen Hinsicht:

- eine Maßnahme ergriffen hat oder sich einer Unterlassung schuldig gemacht hat, die eine Haftungsverpflichtung gegenüber dem Unternehmen begründen kann, oder
- auf andere Weise dem Unternehmensgesetz, dem Jahresabschlussgesetz oder der Satzung zuwidergehandelt hat.

Unsere Aufgabe bezüglich der Prüfung der vorgeschlagenen Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens und somit unserer entsprechenden Beurteilung ist es, mit hinreichender Sicherheit einzuschätzen, ob der Vorschlag mit dem Unternehmensgesetz übereinstimmt.

Hinreichende Sicherheit ist ein hoher Grad an Sicherheit, allerdings keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführte Prüfung immer Maßnahmen oder Unterlassungen aufdecken wird, die eine Haftungsverpflichtung gegenüber dem Unternehmen begründen können, oder aufdecken wird, dass die vorgeschlagene Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens nicht mit dem Unternehmensgesetz übereinstimmt.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und wahren unsere professionelle kritische Distanz. Die Überprüfung der Verwaltung und der vorgeschlagenen Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens stützt sich in erster Linie auf die Prüfung der Rechnungslegung. Welche zusätzlichen Prüfungsverfahren durchgeführt werden, gründet sich auf unser professionelles Urteil, ausgehend von Risiko und Wesentlichkeit. Dies bedeutet, dass wir unsere Prüfung auf solche Maßnahmen, Bereiche und Verhältnisse konzentrieren, die für die Geschäftstätigkeit wesentlich sind und bei denen Abweichungen und Übertretungen besondere Bedeutung für die Lage des Unternehmens hätten. Wir untersuchen und überprüfen die getroffenen Entscheidungen, die Grundlagen für die Entscheidungen, die getroffenen Maßnahmen und andere Umstände, die für die Bildung unserer Beurteilung über die Entlastung relevant sind. Als Grundlage für unsere Beurteilung der vorgeschlagenen Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens durch das Board of Directors haben wir anhand von dessen Begründung und einer Auswahl an Unterlagen prüfen können, ob der Vorschlag mit dem Unternehmensgesetz übereinstimmt.

Überprüfung der Erklärung zur Corporate Governance durch die Abschlussprüfer

Das Board of Directors ist verantwortlich dafür, dass die Erklärung zur Corporate Governance auf den Seiten 72–87 in Übereinstimmung mit den „Grundsätzen für den Staat als Eigentümer und Richtlinien für Unternehmen im Staatseigentum“ (Statens ägarpolicy och riktlinjer för företag med statligt ägande) angefertigt wurde.

Unsere Prüfung der Erklärung zur Corporate Governance erfolgt in Übereinstimmung mit FARs Prüfungsgrundsatz RevU 16 „Prüfung der Erklärung zur Corporate Governance durch den Abschlussprüfer“. Dies bedeutet, dass unsere Prüfung der Erklärung zur Corporate Governance von einer Abschlussprüfung abweicht und im Umfang deutlich geringer als eine Prüfung ausfällt, die in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführt wird. Wir sind der Auffassung, dass wir durch unsere Prüfung eine hinreichende Grundlage für unsere Beurteilung erhalten haben.

Es wurde eine Erklärung zur Corporate Governance erstellt. Angaben gemäß Kapitel 6, Abschnitt 6, Absatz 2, Punkt 2–6 des Jahresabschlussgesetzes sowie gemäß Kapitel 7, Abschnitt 31, Absatz 2 des gleichen Gesetzes stimmen mit den anderen Teilen des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses sowie mit dem Jahresabschlussgesetz überein.

Stockholm, 19. März 2020

Ernst & Young AB

Staffan Landén

Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer (Authorised Public Accountant)

NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

GRI-Index und zusätzliche Angaben

Informationen zum Bericht

Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ist ein Bericht, in dem neben den Informationen zur Finanzlage des Unternehmens auch die Arbeit des Unternehmens an Nachhaltigkeitsfragen und deren Ergebnis dargestellt wird.

Vattenfall erstattet seit 2003 gemäß den Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) Bericht. Für 2019 folgt Vattenfall den GRI-Standards und berichtet gemäß der Kern-Option. Das bedeutet, dass Vattenfall diejenigen Aspekte identifiziert hat, die von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen sind, und zu mindestens einem Indikator pro Aspekt Bericht erstattet. Im GRI-Index auf den Seiten 169–171 wird angegeben, welche Informationen ausgelassen werden. Bestimmte Aspekte wie Wasser, Abwasser und Abfall sind auf der lokalen Ebene von größerer Relevanz und Bedeutung als auf der Konzern-Ebene. Für diese Bereiche sind zurzeit keine konzernweiten Zielsetzungen definiert. Ihre Steuerung erfolgt stattdessen auf lokaler Ebene. Die Berichterstattung zu lokalen Gemeinschaften konzentriert sich auf die Themen und Geschäftsbereiche, in denen Vattenfalls Geschäftstätigkeiten die stärksten Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften haben. Die übergeordneten Anliegen Vattenfalls in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung sind Transparenz und Relevanz. Der GRI-Index gibt an, wo Informationen zu Vattenfalls Berichterstattung gemäß den GRI-Leitlinien im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht zu finden sind.

Profil und Umfang des Berichts

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht (ASR) beschreibt die Bereiche, in denen der Konzern wesentliche ökologische, gesellschaftliche und finanzielle Auswirkungen hat. Die Berichterstattung zu lokalen Gemeinschaften entspricht nicht genau den GRI-Leitlinien. Stattdessen werden Beispiele aus den wesentlichsten Geschäftstätigkeiten herangezogen, um Vattenfalls Auswirkungen und Handhabung zu beschreiben. Vattenfalls Tätigkeiten, Leistungen und Ergebnisse werden als integraler Bestandteil der Strategie Vattenfalls berichtet. Die Berichterstattung deckt alle Geschäftstätigkeiten des Vattenfall-Konzerns im Geschäftsjahr 2019 ab, falls nicht anders angegeben, und die ausgewiesenen Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2019. Bei Vattenfall erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung jährlich in im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht; der Bericht des Vorjahrs wurde am 20. März 2019 veröffentlicht.

Berichtsgrenzen

Vattenfall hat die Berichterstattung auf diejenigen Bereiche begrenzt, in denen das Unternehmen die vollständige Kontrolle über die Erhebung und Qualität der Daten hat. Dies gilt für alle operativen Bereiche des Unternehmens, falls nicht anders angegeben. Die Anwendung der GRI-Standards bedeutet eigentlich höhere Aufmerksamkeit auf die Auswirkungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Das Unternehmen kann allerdings Daten außerhalb seiner eigenen Geschäftstätigkeiten noch nicht zuverlässig messen. Stattdessen werden Tätigkeiten in Bezug sowohl auf Zulieferer als auch auf Kunden beschrieben. Wichtige Ereignisse und Informationen über organisatorische Änderungen im Verlauf des Jahres sind den Seiten 10–11 und 79–80 zu entnehmen. Änderungen in Vattenfalls Lieferkette werden auf den Seiten 160–161 beschrieben. Änderungen der Kapitalstruktur und sonstige diesbezügliche Veränderungen werden in den Erläuterungen 38 zum Konzernabschluss, Angaben zum Eigenkapital, dargestellt. Berichtsgrenzen und Änderungen der Berichterstattung werden auch in den entsprechenden Abschnitten oder in Anmerkungen zu Diagrammen/Tabellen beschrieben. Vattenfall wendet verschiedene Definitionen für „Lieferant“ und „neuer Lieferant“ für die vier auf Seite 161 dargestellten Einkaufskategorien an. Ein Lieferant von Waren und Dienstleistungen ist als Unternehmen definiert, das Waren und Dienstleistungen an Vattenfall liefert und dessen bezahlte Rechnungen 3.000 SEK im Jahr 2019 überschreiten.

Bei den Brennstoffen ist ein Kohlelieferant als Unternehmen definiert, das Kohle an die Kraftwerke von Vattenfall zur dortigen Verwertung geliefert hat. Ein Lieferant von Biomasse, Kernbrennstoff oder Brennstoffen zur Wärmeerzeugung ist ein Unternehmen, mit dem Vattenfall einen Vertrag hat. Für alle Kategorien ist ein neuer Lieferant ein Unternehmen, das zuvor noch keine vertragliche Beziehung mit Vattenfall hatte, jedoch im Geschäftsjahr 2019 den ersten Vertrag mit Vattenfall unterzeichnet hat.

Datenerhebung sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Umweltdaten werden im Rahmen der Umweltberichterstattung des Konzerns erhoben. Für alle Umweltparameter werden zur Verbesserung der Datenqualität konzernweite Definitionen verwendet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Rechnungslegung werden in den Erläuterungen 3 zum Konzernabschluss, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, dargestellt. Für Umweltdaten gelten die gleichen Konsolidierungsprinzipien wie für Finanzdaten. Die Konsolidierung schließt Tochterunternehmen ein, bei denen die Vattenfall AB mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder anderweitig Kontrolle ausübt. Absolute CO₂-Emissionswerte werden ebenfalls gemäß Vattenfalls Eigentumsanteil an den entsprechenden Anlagen ausgewiesen. Die berichteten CO₂-Emissionswerte werden anhand des Brennstoffverbrauchs berechnet. Es ist anzumerken, dass sich die Berechnungsgrundsätze von Land zu Land unterscheiden. Die Berechnungsgrundsätze werden von der nationalen Gesetzgebung festgelegt, die an das EU-Emissionshandelssystem anbindet. Alle anderen Emissionen wurden entweder gemessen oder auf Grundlage regelmäßig wiederkehrender Messungen berechnet. Die Zahlen zum Energie- und Wasserverbrauch basieren wie alle Umweltdaten auf der eigenen Berichterstattung der Erzeugungseinheiten. Je nach Größe und Art des Betriebs unterscheiden sich die Messeinrichtungen der Einheiten. Die gesamte Berichterstattung muss aber in Einklang mit den konzernweiten Definitionen und Prinzipien stehen. Die Daten zu den Beschäftigten basieren auf geprüften Zahlen aus dem Jahresabschluss von Vattenfall. Vattenfall arbeitet in bedeutendem Umfang mit Auftragnehmern zusammen, berichtet aber aufgrund der Schwierigkeit, hinreichend belegte Daten für diese Art der Berichterstattung zu erlangen, nicht über die Anzahl dieser Personen. Wesentliche Korrekturen der letztjährigen Zahlen wurden in den Erläuterungen zur entsprechenden Information kommentiert.

Die Übergabe des Fernwärmegeschäfts in Hamburg an die Stadt wurde am 2. September 2019 abgeschlossen. Die Zahlen für Erzeugung, CO₂-Ausstoß, Vertrieb und Finanzen auf den Seiten 1–155 enthalten konsolidierte Werte für das Geschäft in Hamburg für den Zeitraum bis zum 2. September 2019. Für die meisten Umweltdaten ist jedoch eine Aufteilung auf Teile des Jahres für Berichtszwecke nicht möglich. Daher erfolgt aus Gründen der Einheitlichkeit die Berichterstattung zu Umwelt-, Erzeugungs- und Brennstoffdaten in den nichtfinanziellen Informationen (Seiten 156–167), der Fünfjahresübersicht über Nachhaltigkeitsdaten (Seite 174) und den Daten und Zahlen zu Vattenfalls Märkten (Seiten 180–182) ohne das veräußerte Fernwärmegeschäft.

Gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsberichterstattung

Vattenfall ist zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß dem schwedischen Jahresabschlussgesetz verpflichtet. Die gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsberichterstattung ist in den folgenden Abschnitten des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts zu finden und entspricht den Berichtsanforderungen für Umwelt, soziale Verantwortung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung:

- Strategische Ziele, Seite 13
- Geschäftsmodell und Wertschöpfung, Seiten 16–18
- Integrität und Risikomanagement, Seiten 58–59, 63–67
- Interne Steuerung, Seiten 77–79
- Wesentlichkeitsanalyse und Interessengruppen, Seiten 156–157

- Menschenrechte, Seite 159
- Nachhaltige Lieferkette, Seiten 160–161
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Seite 162– 163
- Umwelt, Seiten 158, 164–167

Externe Prüfung

Die Nachhaltigkeitsdaten im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2019 wurden von Vattenfalls Abschlussprüfer, Ernst & Young, überprüft. Zusätzlich wurden sie von Vattenfalls Board of Directors genehmigt.

Nachhaltigkeitsinitiativen und -prinzipien, die das Unternehmen befürwortet oder unterstützt, und wichtige Mitgliedschaften in Interessenverbänden und Organisationen

Über die Schwedische Partnerschaft für globale Verantwortung hält sich Vattenfall seit 2002 an die freiwillige Initiative „Global Compact“ der Vereinten Nationen. Seit 2008 ist Vattenfall direkter Teilnehmer. Infolgedessen hat sich Vattenfall zur Unterstützung des Global Compact der Vereinten Nationen und zur Einhaltung der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen verpflichtet. Die Implementierung und die Kontrolle der Einhaltung von Vattenfalls Verhaltenskodex für Lieferanten auf Grundlage des Global Compact der Vereinten Nationen ist in Arbeit. Vattenfall hält sich auch an die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Vattenfall nutzt seinen Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht als Instrument zur Berichterstattung über die Fortschritte im Rahmen des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), und im GRI-Index finden sich Querverweise zwischen UNGC und GRI. Die Querverweise weisen vorrangig auf die DMA (Angaben zum Managementansatz) zu jedem Aspekt hin. Falls kein Verweiszusammenhang besteht oder wenn die Informationen auf einer anderen Seite verfügbar sind, wird das Prinzip direkt mit einem Indikator gekoppelt. Zusätzlich zu diesen Verpflichtungen hat Vattenfall entschieden, sich auf Konzernebene an einer Reihe von freiwilligen Nachhaltigkeitsinitiativen und -organisationen auszurichten. Dazu zählen zum Beispiel:

- CSR Europe
- Business for Social Responsibility (BSR)
- WindEurope
- EV100
- Fossilfritt Sverige (Fossilfreies Schweden)
- Re-Source
- Niederländisches Abkommen über Verbesserungen in der Lieferkette für Kohle
- Equal by 30
- SDG LGBTI Manifesto

Vattenfall ist vor allem in Nordwesteuropa (Schweden, Deutschland, Niederlande, Dänemark, Großbritannien, Frankreich und Finnland) tätig. Alle diese Länder haben die acht Übereinkommen der International Labour Organization (ILO), die sogenannten Kernarbeitsnormen, ratifiziert. Ein Land, das ein ILO-Übereinkommen ratifiziert hat, muss der ILO regelmäßig über seine Leistungen Bericht erstatten.

GRI-Standard	Nummer der Angabe	Bezeichnung der Angabe	Seitennummer(n) und/oder URL(s)	Auslassungen	UNGC-Prinzip(ien)
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016					
	Organisationsprofil				
	102-1	Name der Organisation	Vorderseite, Erläuterungen 1		
	102-2	Tätigkeiten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	4–5		8–9: Umwelt
	102-3	Hauptsitz der Organisation	4, 73		
	102-4	Länder mit Geschäftstätigkeits-schwerpunkt	4–5		
	102-5	Eigentümerstruktur und Rechtsform	4		
	102-6	Bediente Märkte	5		
	102-7	Größe der Organisation	4, 8		
	102-8	Zusammensetzung der Belegschaft	162–163		6: Arbeit
	102-9	Lieferkette	160–161		
	102-10	Strukturelle Veränderungen der Organisation und ihrer Lieferkette	10–11, 160–161		
	102-11	Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips	63–66, 164		Alle Prinzipien
	102-12	Externe Initiativen	168		
	102-13	Mitgliedschaften in Verbänden	168		
	EU1	Installierte Leistung	180–182		
	EU2	Energieerzeugung, netto	180–182		
	EU3	Anzahl der Kunden	4, 180–182		

GRI-Standard	Nummer der Angabe	Bezeichnung der Angabe	Seitennummer(n) und/oder URL(s)	Auslassungen	UNGC-Prinzip(ien)
	EU4	Länge der Übertragungs- und Verteilnetze, bezogen auf die Stromspannung	180–181		
	EU5	Kontingent an CO ₂ -Emissionsrechten	180–181		
	Strategie				
	102-14	Erklärung des CEO	6–7		
	Ethik und Integrität				
	102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	56–59, 78–79, 159–163		Alle Prinzipien
	Unternehmensführung				
	102-18	Führungsstruktur	72–85		
	Einbindung von Stakeholdern				
	102-40	Liste der eingebundenen Stakeholder-Gruppen	157		
	102-41	Tarifverträge	163		3: Arbeit
	102-42	Ermittlung und Auswahl von Stakeholdern	157		
	102-43	Einbindung von Stakeholdern	157		
	102-44	Wichtigste Themen und Anliegen	157		
	Berichtsprofil				
	102-45	In die Konzernberichterstattung einbezogene Geschäftseinheiten	168		
	102-46	Definition der Berichtsinhalte und Berichtsgrenzen	168		
	102-47	Liste wesentlicher Aspekte	157		

GRI-Standard	Nummer der Angabe	Bezeichnung der Angabe	Seitennummer(n) und/oder URL(s)	Auslassungen	UNGC-Prinzip(ien)
Wirtschaftlich					
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 205	58–59, 79		10: Korruptionsbekämpfung
	205-2	Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	59		
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 206	58–59, 79		10: Korruptionsbekämpfung
	206-1	Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- oder Monopolbildung	59		
Umwelt					

GRI-Standard	Nummer der Angabe	Bezeichnung der Angabe	Seitennummer(n) und/oder URL(s)	Auslassungen	UNGC-Prinzip(ien)
GRI 302: Energie 2016					
	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	174		
GRI 303: Wasser 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 303	79, 165	Es erfolgt keine Berichterstattung für Regenwasser und Abwasser anderer Organisationen, da diese im Vergleich mit anderen Wasserströmen unbedeutend sind.	8–9: Umwelt
	303-1	Wasserentnahme nach Quelle	167		
GRI 304: Biodiversität 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 304	164		8–9: Umwelt
	304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	164–166		
GRI 305: Emissionen 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 305	49, 79, 158	Schwerpunkt auf Vorschriften und Richtlinien	7–9: Umwelt

GRI-Standard	Nummer der Angabe	Bezeichnung der Angabe	Seitennummer(n) und/oder URL(s)	Auslassungen	UNGC-Prinzip(ien)
Sozialindikatoren für Energieversorger – branchenspezifisch umweltbezogen					
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 306	164, 167		8–9: Umwelt
	306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	167		
	306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	167		
Leistungsindikatoren für Energieversorger – branchenspezifisch umweltbezogen					

GRI-Standard	Nummer der Angabe	Bezeichnung der Angabe	Seitennummer(n) und/oder URL(s)	Auslassungen	UNGC-Prinzip(ien)
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016					
					7: Umwelt
	Gesellschaftlich				
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018					
	103-1/2/3	Managementansatz, 403	57, 78–79		1–2: Menschenrechte 4–6: Arbeit
	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	57	Die meisten Teile des Unternehmens sind nach OHSAS 18001 oder ISO 45001 auf Grundlage einer Risikoanalyse zertifiziert und entsprechen damit einer der Möglichkeiten zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.	
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	57	Für die europäischen Länder, in denen Vattenfall tätig ist, wird kein Risiko in Bezug auf Repressalien gesehen.	
	403-3	Bewertung des Managementansatzes	57		

GRI-Standard	Nummer der Angabe	Bezeichnung der Angabe	Seitennummer(n) und/oder URL(s)	Auslassungen	UNGC-Prinzip(ien)
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 405	57–58, 163	Es erfolgt keine Berichterstattung zu Minderheiten, da dies per Gesetz in bestimmten Märkten verboten ist.	6: Arbeit
	405-1	Diversität der Kontrollorgane und der Mitarbeiter	163		

GRI-Standard	Nummer der Angabe	Bezeichnung der Angabe	Seitennummer(n) und/oder URL(s)	Auslassungen	UNGC-Prinzip(ien)
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 414	160		
	414-1	Neue Lieferanten, die hinsichtlich sozialer Kriterien beurteilt wurden	161		
Sozialindikatoren für Energieversorger – branchenspezifisch					
	EU28	Häufigkeit von Stromausfällen	174		
	EU29	Durchschnittliche Dauer von Stromausfällen	174		

Kombinierter Assurance-Bericht des Abschlussprüfers zum Nachhaltigkeitsbericht der Vattenfall AB und Stellungnahme des Abschlussprüfers zum gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsbericht

Beim vorliegenden Bericht handelt es sich um die Übersetzung des auf Schwedisch verfassten Berichts des Abschlussprüfers. An Vattenfall AB, Handelsregisternummer 556036-2138

Einleitung

Wir erhielten vom Board of Directors von Vattenfall AB einen kombinierten Assurance-Auftrag bezüglich des Nachhaltigkeitsberichts von Vattenfall AB für das Jahr 2019. Das Unternehmen hat den Umfang des Nachhaltigkeitsberichts auf die Bereiche festgelegt, auf die im GRI-Index auf den Seiten 169–171 hingewiesen wird. Der gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsbericht ist auf Seite 89 definiert.

Aufgaben des Board of Directors und des Executive Management

Das Board of Directors und das Executive Management sind verantwortlich für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts inklusive des gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsberichts in Übereinstimmung mit den einschlägigen Kriterien sowie mit dem schwedischen Jahresabschlussgesetz. Die Kriterien sind auf Seite 168 im Nachhaltigkeitsbericht dargelegt und entsprechen den Teilen des Leitfadens zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (herausgegeben von der Global Reporting Initiative [GRI]), die auf den Nachhaltigkeitsbericht anwendbar sind, sowie den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Berechnungsgrundsätzen, die das Unternehmen entwickelt hat. Diese Aufgabe beinhaltet auch die interne Kontrolle in Bezug auf die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts, der keine wesentlichen Falschdarstellungen enthält, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren.

Aufgaben des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer durchgeführten Assurance-Verfahren eine Beurteilung zum Nachhaltigkeitsbericht sowie eine Stellungnahme zum gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsbericht abzugeben. Unsere Aufgabe beschränkt sich auf dargestellte rückblickende Informationen und umfasst daher keine in die Zukunft gerichteten Informationen.

Wir haben unsere Aufgabe gemäß ISAE 3000 *Beratungsaufträge, die keine Prüfungen oder prüferischen Durchsichten von historischen Finanzinformationen sind*, durchgeführt. Die Aufgabe beinhaltet eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit zum gesamten Nachhaltigkeitsbericht und eine Prüfung der unten angegebenen Daten. Das Ziel einer Prüfung ist die Erlangung einer hinreichenden Sicherheit, dass die Informationen frei von wesentlichen Falschdarstellungen sind. Eine Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit besteht aus der Überprüfung einer Auswahl von Unterlagen, die die quantitativen und qualitativen Angaben im Nachhaltigkeitsbericht belegen. Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit besteht hauptsächlich aus Befragungen von Mitarbeitern, die für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts verantwortlich sind, sowie aus der Durchführung von Analysen und anderen begrenzten Übersichtsverfahren. Unsere Überprüfung des gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsberichts wurde in Übereinstimmung mit dem von der schwedischen Organisation FAR veröffentlichten Standard RevR 12 *Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsbericht* durchgeführt. Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit und eine Überprüfung gemäß RevR 12 fällt anders aus und ist im Umfang wesentlich geringer als eine Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit, die in Übereinstimmung mit den Standards on Auditing des IAASB und anderen allgemein anerkannten Prüfungsgrundsätzen in Schweden durchgeführt wird.

Ernst & Young AB wendet ISQC 1 (International Standard on Quality Control) und daher ein umfassendes System der Qualitätskontrolle einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren hinsichtlich der Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards und geltender gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften an. Wir sind unabhängig von

Vattenfall AB, entsprechen damit dem Berufsethos für Wirtschaftsprüfer in Schweden und haben auch anderweitig unsere ethischen Verpflichtungen gemäß diesen Anforderungen erfüllt.

Die Beurteilung auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit und unserer Überprüfung gemäß RevR 12 bringt also nicht den gleichen Grad an Sicherheit mit sich wie die Beurteilung auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit. Da es sich um eine kombinierte Aufgabe handelt, werden unsere Beurteilungen in Hinsicht auf die Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit und in Hinsicht auf die Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit im Folgenden separat dargestellt.

Unsere Prüfung umfasste folgende Informationen:

Ergebnis der strategischen Ziele, wie auf Seite 13 dargestellt:

- Kundenbindung, NPS (Net Promoter Score)
- In Betrieb genommene regenerative Kapazität
- Absoluter CO₂-Ausstoß, anteilig
- Arbeitsunfälle, LTIF (Lost Time Injury Frequency)
- Employee Engagement Index

Unsere Prüfungsverfahren basieren auf den Kriterien, wie sie vom Board of Directors und vom Executive Management festgelegt und oben genannt sind. Nach unserer Beurteilung sind diese Kriterien für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts geeignet.

Wir sind der Auffassung, dass die bei unseren Prüfungsverfahren erlangten Nachweise ausreichend und angemessen sind, um eine Grundlage für unsere nachfolgende Beurteilung zu bilden.

Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den vom Board of Directors und vom Executive Management definierten Kriterien erstellt wurde.

Nach unserer Beurteilung wurden die Informationen im Nachhaltigkeitsbericht, die bei unserer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit geprüft wurden, in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den vom Board of Directors und dem Executive Management festgelegten Kriterien erstellt.

Es wurde ein gesetzlich vorgeschriebener Nachhaltigkeitsbericht erstellt.

Stockholm, 19. März 2020

Ernst & Young AB

Staffan Landén
Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer
(Authorised Public Accountant)

Outi Alestalo
Fachmitglied in der FAR

Bericht mit begrenzter Sicherheit des Abschlussprüfers zum Anlegerbericht zur grünen Anleihe der Vattenfall AB

An Vattenfall AB, Handelsregisternummer 556036-2138

Einleitung

Wir erhielten vom Executive Management der Vattenfall AB den Auftrag einer Prüfung des Anlegerberichts zur grünen Anleihe 2019 von Vattenfall („Anlegerbericht“) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit. Der Anlegerbericht befindet sich in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2019 auf Seite 25.

Aufgaben des Board of Directors und des Executive Management

Das Board of Directors und das Executive Management sind verantwortlich für die Bewertung und Auswahl passender Vermögenswerte, für das Management und die Zuweisung von Anleihe-Mitteln sowie die Erstellung eines Anlegerberichts gemäß geltenden Kriterien. Die Kriterien sind auf Seite 25 des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2019 dargelegt und entsprechen den auf Anlegerberichte anwendbaren Teilen von Vattenfalls Rahmenplan für grüne Anleihen (Vattenfalls Green Bond Framework), das auf Vattenfalls Website abrufbar ist, sowie den Rechnungslegungs- und Berechnungsgrundsätzen, die das Unternehmen entwickelt hat. Diese Aufgabe beinhaltet auch die interne Kontrolle in Bezug auf die Erstellung eines Anlegerberichts, der keine wesentlichen Falschdarstellungen enthält, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren.

Aufgaben des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer durchgeführten Prüfungsverfahren eine Beurteilung mit begrenzter Sicherheit zum Anlegerbericht abzugeben.

Wir haben unsere Aufgabe gemäß ISAE 3000 *Beratungsaufträge, die keine Prüfungen oder prüferischen Durchsichten von historischen Finanzinformationen sind*, durchgeführt. Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit besteht hauptsächlich aus Befragungen von Mitarbeitern, die für das Management von Anleihe-Mitteln und den Prozess zur Auswahl passender Vermögenswerte verantwortlich sind, sowie aus der Durchführung von Analysen und anderen begrenzten Übersichtsverfahren.

Ernst & Young wendet ISQC 1 (International Standard on Quality Control) und daher ein umfassendes System der Qualitätskontrolle einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren hinsichtlich der Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards und geltender gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften an. Wir sind unabhängig von Vattenfall AB, entsprechen damit dem Berufsethos für Wirtschaftsprüfer in Schweden und haben auch anderweitig unsere ethischen Verpflichtungen gemäß diesen Anforderungen erfüllt.

Die durchgeführten Prüfungsverfahren zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit ermöglichen es uns folglich nicht, dahingehend Sicherheit zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte zur Kenntnis kämen, die bei einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit festgestellt würden. Folglich geben wir keine Beurteilung mit hinreichender Sicherheit ab.

Unsere Prüfungsverfahren basieren auf den Kriterien, wie sie vom Board of Directors und vom Executive Management festgelegt und oben genannt sind. Nach unserer Beurteilung sind diese Kriterien für die Erstellung des Anlegerberichts geeignet. Wir sind der Auffassung, dass die bei unseren Prüfungsverfahren erlangten Nachweise ausreichend und angemessen sind, um eine Grundlage für unsere nachfolgende Beurteilung zu bilden.

Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit und der Nachweise, die wir erlangt haben, sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Anlegerbericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den vom Board of Directors und vom Executive Management festgelegten Kriterien erstellt wurde.

Stockholm, 19. März 2020

Ernst & Young AB

Staffan Landén

Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer
(Authorised Public Accountant)

Outi Alestalo

Fachmitglied in der FAR

Fünfjahresübersicht über Nachhaltigkeitsdaten

	2015	2016	2017	2018	2019
Erzeugung und Umwelt					
Stromerzeugung	117,4	119	127,3	130,3	129,3
– davon Wasserkraft	39,5	34,8	35,6	35,5	35,8
– davon Kernkraft	42,2	46,9	51,9	55,0	53,4
– davon fossile Brennstoffe	29,2	30,8	31,9	31,6	30,2
– davon Windkraft	5,8	5,8	7,6	7,8	9,5
– davon Biomasse und Abfall	0,7	0,7	0,4	0,4	0,4
Energieverbrauch, TWh					
Gas	27,7	32,5	36,8	38,6	44,3
Steinkohle	46,1	43,9	42,1	41,1	25,6
Braunkohle	3,2	3,2	1,5	—	—
Torf	0,5	0,5	0,4	0,6	0,2
Abfall (nicht organisch)	1,8	1,9	1,2	1,2	1,2
Biomasse, Abfall (organisch)	4,3	4,6	3,7	3,9	4,1
Sonstige Brennstoffe, einschl. Öl	1,5	1,5	1,5	1,7	1,6
Uran (Tonnen)	143	119,6	105,9	118,0	136,4
Luftemissionen (Emissions-Kategorie 1)¹					
Kohlendioxid (CO ₂), Mio. Tonnen	23,9	23,7	23,0	22,5	18,2 ⁵
Spezifische CO ₂ -Emissionen, g/kWh	172	170	157	150	126
CO ₂ organischen Ursprungs ² , Mio. Tonnen	1,5	1,6	1,3	1,3	1,4
Stickoxide (NO _x), kt	10,1	10,2	9,8	9,9	7,4
Spezifische NO _x -Emissionen, g/kWh	0,073	0,073	0,066	0,066	0,051
Spezifische NO _x -Emissionen (nur Verbrennungsanlagen), g/kWh	0,196	0,196	0,187	0,194	0,161
Schwefeldioxid (SO ₂), kt ³	4,5	4,2	4,1	4,2	2,3
Spezifische SO ₂ -Emissionen, g/kWh ³	0,032	0,030	0,028	0,028	0,016
Spezifische SO ₂ -Emissionen (nur Verbrennungsanlagen), g/kWh ³	0,087	0,081	0,078	0,082	0,051
Feinstaub (PM), kt	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1
Spezifische Feinstaub-Emissionen, g/kWh	0,002	0,002	0,002	0,001	0,001
Spezifische Feinstaub-Emissionen (nur Verbrennungsanlagen), g/kWh	0,005	0,005	0,006	0,004	0,003
Kohlendioxid (CO₂), Mio. Tonnen (Emissions-Kategorie 2)					
	—	0,1	0,1	0,1	0,1
Kohlendioxid (CO₂), Mio. Tonnen (Emissions-Kategorie 3)					
Produktionsmittel, Waren und Dienstleistungen	—	19,9	19,6	20,7 ³	19,0
Brennstoff und Abfall einschl. Transporte	—	0,4	0,4	0,2	0,5
Brennstoff und Abfall einschl. Transporte	—	5,0	5,0	5,1 ³	5,0
Geschäftsreisen	—	0,03	0,03	0,02	0,02
Gebrauch verkaufter Produkte	—	14,4	14,2	15,4 ³	13,5
Abfall und Nebenprodukte, kt					
Gefährliche Abfälle	76	106	61	59	72
Ungefährliche Abfälle	128	133	145	98	75
Asche von Kohle	790	775	671	579	423
Asche von Biomasse	38,3	41,3	37,4	38,4	32,9
Schlacke aus der Abfallverbrennung	229	237	168	170	173
Gips	193	208	169	185	128
Radioaktiver Abfall					
Schwach- und mittelradioaktive Betriebsabfälle, m ³	3.353	1.013	912	829	411
Kernkomponenten, Tonnen	7	17	15	31	25

Abgebrannter Kernbrennstoff, Tonnen	197	124	175	137	260
SAIDI (Minuten/Kunde)					
Schweden	212	150	125	187	
Deutschland	11	10	11	15	
SAIFI (Anzahl/Kunde)					
Schweden	2,2	2,1	1,8	2,9	
Deutschland	0,2	0,2	0,2	0,3	
Unsere Mitarbeiter					
Anzahl der Beschäftigten, Vollzeitäquivalente	28.567	19.935	20.041	19.910	
– davon Frauen	6.399	4.773	4.827	4.840	
– davon Zeitkräfte (ohne Festanstellung)	761	550	609	618	
Krankenstand					
– Männer, %	4,1	3,5	3,6	3,5	
– Frauen, %	5,8	5,4	5,7	5,4	
Arbeitsunfälle					
LTIF intern (Mitarbeiter)	2,6	2,0	1,5	1,9	
LTI extern ⁴ (Auftragnehmer)	133	101	80	71	
Geschlechterverteilung					
Weibliche Führungskräfte, %	19	22	23	24	26
Anteil der Führungskräfte nach Altersgruppen, gesamt					
–29	1 %	1 %	1 %	1 %	
30–49	52 %	56 %	58 %	56 %	
50–	46 %	43 %	40 %	43 %	

1) Die Emissionen werden gemäß der finanziellen Bilanzierung und konsolidiert angegeben.

2) CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Biomasse.

3) Die Werte für die Emissions-Kategorie 3 wurden aktualisiert, da die Gasverkäufe aktualisiert wurden.

4) Da die Berechnung des LTIF-Werts der Auftragnehmer nicht zuverlässig genug ist, wird nur der LTI-Wert angegeben.

5) Die gesamten Treibhausgasemissionen belaufen sich auf 18,3 Mio. Tonnen CO₂eq; 0,1 Mio. Tonnen CO₂eq bestehen aus SF₆- und N₂O-Emissionen. Charakterisierungsfaktoren stammen aus dem Fünften Sachstandsbericht der IPCC.

Quartalsübersicht

Beträge in Mio. SEK	2018				2019			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Posten der Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	43.860 ²	31.176 ²	32.035 ²	45.020 ²				46.179
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA)	10.938	6.888	7.854	8.662	7.515			8.844
Betriebsergebnis (EBIT)	6.975	2.775	3.680	4.189	2.869			2.427
Bereinigtes Betriebsergebnis	9.359	3.770	2.127	4.627	3.622			8.207
Finanzergebnis	-1.696	725	-1.499	-1.146	-379			-2.254
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.279	3.500	2.181	3.042	2.490			173
Periodenergebnis	4.158	2.967	1.782	3.100	1.253			488
- Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft	3.691	2.377	1.668	2.421	5.713	935		151
- Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern	467	590	114	679	707	318		337
Cashflow-Posten								
Operativer Cashflow (FFO)	8.758	4.006	3.246	7.265	6.057			11.520
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.259	15.215	18.816	5.764	9.085			4.990
Freier Cashflow	-1.165	12.002	15.973	766	6.725			-1.171
Bilanzposten								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen	32.492	35.449	41.186	40.071	26.788	29.006		
Eigenkapital	97.815	99.194	104.213	103.597	108.613	104.815		
- Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft	82.587	83.812	89.085	88.096	92.680 ³	90.128		
- Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern	15.228	15.382	15.128	15.501	15.933 ³	14.687		
Verzinsliche Verbindlichkeiten	97.497	93.832	84.182	88.275	99.609	101.713		
Nettoverschuldung	64.353	57.754	42.384	47.728	72.539	72.455		
Bereinigte Nettoverschuldung	130.900	125.182	109.273	112.324	134.384	137.244		
Rückstellungen	134.576	138.319	137.175	136.642	138.113	143.543		
Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	97.211	113.945	138.287	134.094	108.186	103.961		
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	247.383	250.821	244.992	250.283	265.229	266.463		
Bilanzsumme	427.099	445.290	463.857	462.608	454.521	454.032	446.390	450.780
Kennzahlen								
In %, sofern nicht anders angegeben. (x) bedeutet Faktor.								
Operative Gewinnspanne	15,9 ²	8,9 ²	12,5 ²	11,6 ²	16,5	8,3	24,1	5,3
Operative Gewinnspanne ¹	21,3 ²	12,1 ²	14,2 ²	13,1 ²	19,5	10,4	10,0	17,8
Gewinnspanne vor Steuern	12,0 ²	11,2 ²	10,2 ²	9,2 ²	15,9	7,2	21,7	0,4
Gewinnspanne vor Steuern ¹	17,5 ²	7,9 ²	10,0 ²	9,4 ²	18,9	9,3	7,6	12,9
Eigenkapitalrendite (ROE)	11,2	11,5	12,4	11,9	13,8 ³	12,0	16,8	14,0
Kapitalrendite (ROCE)	7,8	7,1	7,9	7,0	7,1	7,1	9,2	8,5
Kapitalrendite (ROCE) ¹	9,8	9,2	9,2	7,9	7,6	7,5	8,3	9,6
EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x)	3,3	3,0	3,4	4,3	5,1	5,1	6,0	5,3
EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x) ¹	4,0	3,9	3,9	4,9	5,4	5,4	5,4	6,0
FFO-Zinsdeckungsgrad, (x)	5,2	4,9	4,7	6,5	7,2	7,7	8,3	9,3
FFO-Zinsdeckungsgrad, netto, (x)	6,4	6,0	5,8	7,8	9,5	10,1	10,7	10,3
Cashflow-Zinsdeckungsgrad nach Erhaltungsinvestitionen, (x)	3,8	5,3	6,0	9,1	5,5	3,8	2,1	1,5

Operativer Cashflow (FFO)/Bruttoverschuldung	27,8	25,9	26,8	26,4	24,4	25,9	32,7	35,8
Operativer Cashflow (FFO)/Nettoverschuldung	42,1	42,1	53,2	48,8	33,5	36,4	51,5	54,4
Operativer Cashflow (FFO)/Bereinigte Nettoverschuldung	20,7	19,4	20,6	20,7	18,1	19,2	24,5	26,5
EBITDA/Netto-Finanzergebnis, (x)	8,4	7,3	8,6	10,1	16,5	7,9	13,0	8,7
EBITDA/Netto-Finanzergebnis, (x) ¹	10,2	8,4	9,2	10,7	18,5	8,6	8,1	12,9
Eigenkapitalquote	22,9	22,3	22,5	22,4	23,9	23,1	24,5	24,1
Bruttoverschuldung/Eigenkapital	99,7	94,6	80,8	85,2	91,7	97,0	85,7	90,0
Nettoverschuldung/Eigenkapital	65,8	58,2	40,7	46,1	66,8	69,1	54,5	59,2
Bruttoverschuldung/Bruttoverschuldung plus Eigenkapital	49,9	48,6	44,7	46,0	47,8	49,2	46,2	47,4
Nettoverschuldung/Nettoverschuldung plus Eigenkapital	39,7	36,8	28,9	31,5	40,0	40,9	35,3	37,2
Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	1,8	1,7	1,2	1,4	2,0	2,0	1,4	1,5
Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	3,7	3,7	3,1	3,3	3,7	3,7	3,0	3,1
Sonstige Informationen								
Investitionen	3.284	5.558	4.036	9.035	6.756	5.696	4.586	8.464
Stromerzeugung, TWh	37,2	29,4	27,8	35,9	35,9	30,9	28,7	34,7
Stromabsatz, TWh	49,8	36,2	38,1	45,2 ³	45,4	42,4	38,7	42,9
Wärmeabsatz, TWh	8,2	2,4	1,9	5,8	7,3	3,1	1,7	5,1
Gasabsatz, TWh	26,9 ³	8,7 ³	6,1 ³	19,0 ³	24,3	9,0	6,3	19,7
Anzahl der Beschäftigten, Vollzeitäquivalente	20.031	19.959	19.951	19.910	20.202	20.272	19.786	19.814

1) Auf Grundlage des bereinigten Betriebsergebnisses, also des Betriebsergebnisses ohne Sondereffekte.

2) Aufgrund einer veränderten Abbildung von Geschäften im Zusammenhang mit Zertifikaten für Strom aus erneuerbaren Energien (Renewable Obligation Certificates, ROCs) sowie der Nettodarstellung bestimmter Rohstoff-Handelsverträge wurden die Umsatzerlöse und der Materialaufwand für die Vergleichsperioden angepasst, um den wirtschaftlichen Gehalt dieser Transaktionen besser darzustellen. Es gab hieraus keine Auswirkungen auf das EBITDA.

3) Der Wert wurde angepasst im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Finanzberichten.

Zehnjahresübersicht

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Posten der Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	213.572	181.040	167.313	172.253	165.945	143.576	139.208	135.114	152.091 ³	166.360
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA)	60.706	54.538	54.271	43.554	41.038	30.604	27.209	34.399	34.341	
Betriebsergebnis (EBIT)	29.853	23.209	25.958	-6.218	-2.195	-5.069	1.337	18.524	17.619	
Bereinigtes Betriebsergebnis	36.838	30.793	27.530	28.135	24.133	20.529	21.697	23.203	19.883	
Finanzergebnis	-8.430	-8.911	-7.840	-9.037	-6.045	-4.776	-6.382	-5.755	-3.616	
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.423	14.298	18.118	-15.255	-8.240	-9.845	-5.045	12.769	14.003	
Jahresergebnis	13.185	10.416	17.047	-13.543	-8.284	-19.766	-26.004	9.484	12.007	
- Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft	12.997	11.083	16.759	-13.668	-8.178	-16.672	-26.324	8.333	10.157	
- Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern	188	-667	288	125	-106	-3.094	320	1.151	1.850	
Cashflow-Posten										
Operativer Cashflow (FFO)	40.108	38.256	34.419	31.888	32.131	29.009	28.186	26.643	23.275	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	41.231	33.468	28.485	37.843	40.146	40.934	30.783	25.728	41.054	
Freier Cashflow	23.846	17.637	12.619	23.579	23.234	25.013	19.217	13.091	27.575	
Bilanzposten										
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen	43.873	28.685	46.495	27.261	45.068	44.256	43.292	26.897	40.071	
Eigenkapital	133.621	138.931	149.372	130.718	128.462	115.956	83.800	92.332	103.597	
- Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft	126.704	131.988	140.764	120.370	115.260	103.984	68.272	77.085	88.096	
- Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern	6.917	6.943	8.608	10.348	13.202	11.972	15.528	15.247	15.501	
Verzinsliche Verbindlichkeiten	188.277	170.350	160.261	126.488	125.928	110.585	96.667	87.154	88.275	
Nettoverschuldung	144.109	141.089	111.907	98.998	79.473	64.201	50.724	59.260	47.728	
Bereinigte Nettoverschuldung	173.409	176.031	154.335	162.590	158.291	137.585	124.741	124.360	112.324	
Rückstellungen	87.822	91.719	103.832	118.166	138.567	138.263	138.344	131.680	136.642	
Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	131.712	123.558	114.899	110.112	104.252	97.513	90.449	88.200	134.094	
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	—	317.799	313.124	302.743	293.992	279.435	248.640	240.778	250.283	
Bilanzsumme	541.432	524.558	528.364	485.484	497.209	462.317	409.260	409.132	462.608	450.780
Kennzahlen										
In %, sofern nicht anders angegeben. (x) bedeutet Faktor.										
Operative Gewinnspanne	14,0	12,8	15,5	-3,6	-1,3	-3,5	1,0	13,7	11,4 ³	13,3
Operative Gewinnspanne ¹	17,2	17,0	16,5	16,3	14,5	14,3	15,6	17,2	12,9 ³	15,1
Eigenkapitalrendite (ROE)	10,0	8,6	12,3	-11,4	-6,9	-16,8	-33,4	11,1	11,9	14,0
Kapitalrendite (ROCE)	—	7	8	-2,1	-0,8	-1,8	0,5	7,7	7,0	8,5
Kapitalrendite (ROCE) ¹	—	10	9	9,3	8,2	7,3	8,7	9,6	7,9	9,6
EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x)	4,1	2,6	3,7	-0,7	-0,1	-0,8	0,5	3,3	4,3	5,3
EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x) ¹	5,0	3,3	3,9	4,1	5,0	4,8	4,6	4,1	4,9	6,0
FFO-Zinsdeckungsgrad, (x)	6,2	4,9	5,7	5,4	7,3	6,5	6,5	5,4	6,5	9,3
FFO-Zinsdeckungsgrad, netto, (x)	7,5	5,8	6,6	6,2	10,1	9,4	7,7	6,9	7,8	10,3
Operativer Cashflow (FFO)/Bruttoverschuldung	21,3	22,5	21,5	25,2	25,5	23,2	27,8	30,6	26,4	35,8
Operativer Cashflow (FFO)/Nettoverschuldung	27,8	27,1	30,8	32,2	40,4	39,9	53,0	45,0	48,8	54,4
Operativer Cashflow (FFO)/Bereinigte Nettoverschuldung	23	21,7	22,3	19,6	20,3	18,6	21,6	21,4	20,7	26,5
Eigenkapitalquote	24,7	26,5	28,3	26,9	25,9	25,1	20,5	22,6	22,4	24,1
Bruttoverschuldung/Eigenkapital	140,9	122,6	107,3	96,8	98,0	95,4	115,4	94,4	85,2	90,0
Nettoverschuldung/Eigenkapital	107,8	101,6	74,9	75,7	61,9	55,4	60,5	64,2	46,1	59,2

Bruttoverschuldung/Bruttoverschuldung plus Eigenkapital	58,5	55,1	51,8	49,2	49,5	48,8	53,6	48,6	46,0
Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	2,4	2,6	2,1	2,3	1,9	2,1	1,9	1,7	1,4
Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	3	3,2	2,8	3,7	3,9	4,5	4,6	3,6	3,3

Sonstige Informationen

Dividende an Eigentümer der Muttergesellschaft	6.500	4.433	6.774	—	—	—	—	2.000	2.000	7.245
Investitionen	41.794	35.750	29.581	27.761	29.032	25.776	21.921	21.294	21.913	26.833
Stromerzeugung, TWh	172,4	166,7	178,9	181,7	172,9	117,4	119,0	127,3	130,3	130,3
Stromabsatz, TWh	194,2	209,4	205,5	203,3	199,0	197,2	193,2	157,3	174,1	169,4
Wärmeabsatz, TWh	47,1	41,6	29,8	30,3	24,1	20,6	20,3	18,9	18,3	17,1
Gasabsatz, TWh	63,2	53,8	52,4	55,8	45,5	50,7	54,8	56,3	60,7 ⁴	59,2
Anzahl der Beschäftigten, Vollzeitäquivalente	38.459	37.679	33.059	31.819	30.181	28.567	19.935	20.041	19.910	19.814

1) Auf Grundlage des bereinigten Betriebsergebnisses, also des Betriebsergebnisses ohne Sondereffekte.

2) Vorgeschlagene Dividende.

3) Aufgrund einer veränderten Abbildung von Geschäften im Zusammenhang mit Zertifikaten für Strom aus erneuerbaren Energien (Renewable Obligation Certificates, ROCs) wurden die Umsatzerlöse und der Materialaufwand für die Vergleichsperioden angepasst. Es gab hieraus keine Auswirkungen auf das EBITDA.

4) Der Wert wurde angepasst im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Finanzberichten.

Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen

Die Kennzahlen werden in Prozent (%) oder als Faktor (x) angegeben und beruhen auf dem Gesamtjahr .

Alternative Leistungsindikatoren

Um eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Aktivitäten des Konzerns sicherzustellen, nutzt der Vattenfall-Konzern eine Reihe von Alternativen Leistungsindikatoren, die nicht in den IFRS oder im schwedischen Jahresabschlussgesetz definiert sind. Die Alternativen Leistungsindikatoren, die Vattenfall nutzt, sind unten beschrieben, einschließlich ihrer Definitionen und wie sie berechnet werden. Die genutzten Alternativen Leistungsindikatoren sind unverändert gegenüber früheren Perioden.

EBIT – Betriebsergebnis (Earnings Before Interest and Tax = Ergebnis vor Zinsen und Steuern)

EBITDA – Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortisation = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)

Sondereffekte – Veräußerungsgewinne und -verluste aus Anteilen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten, Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand sowie sonstige wesentliche nicht wiederkehrende Posten. Beinhaltet hier auch im Rahmen der Handelsaktivitäten nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Energiederivaten, die gemäß IFRS 9 nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert werden können, und nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Vorräten. Siehe Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für Angaben zu den Sondereffekten.

Bereinigtes EBITDA – Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand. Diese Kenngröße soll einen besseren Blick auf das Betriebsergebnis geben, indem nicht wiederkehrende Sondereffekte wie auch nicht zahlungswirksame Abschreibungen eliminiert werden.

Bereinigtes Betriebsergebnis – Betriebsergebnis (EBIT) ohne Sondereffekte. Diese Kenngröße soll einen besseren Blick auf das Betriebsergebnis geben, indem nicht wiederkehrende Sondereffekte eliminiert werden.

FFO – Funds From Operations = Operativer Cashflow, siehe Konzern-Kapitalflussrechnung

Freier Cashflow – Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Erhaltungsinvestitionen

Verzinsliche Verbindlichkeiten – Siehe Konzernbilanz – Zusätzliche Informationen

Nettoverschuldung – Siehe Konzernbilanz – Zusätzliche Informationen

Bereinigte Nettoverschuldung – Siehe Konzernbilanz – Zusätzliche Informationen

Eingesetztes Kapital – Bilanzsumme abzüglich finanzieller Vermögenswerte, nicht verzinslicher Verbindlichkeiten und bestimmter sonstiger verzinslicher Rückstellungen, die nicht in der bereinigten Nettoverschuldung enthalten sind. Siehe Konzernbilanz – Zusätzliche Informationen.

Sonstige Definitionen

Hybridkapital – Unbegrenzt fällige Sicherheiten, die gegenüber allen erstrangigen Schuldsinstrumenten Vattenfalls als nachrangig gelten.

LTIF – Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (Lost Time Injury Frequency, LTIF) ist die Zahl der Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden, die zu einer Ausfallzeit von mehr als einem Arbeitstag oder zum Tode geführt haben.

Berechnungen der Kennzahlen

Operative Gewinnspanne, %	= 100 x	$\frac{\text{Betriebsergebnis (EBIT)}}{\text{Umsatzerlöse}}$	$\frac{22.141}{166.360}$	= 13,3
Operative Gewinnspanne ohne Sondereffekte, %	= 100 x	$\frac{\text{Bereinigtes Betriebsergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}}$	$\frac{25.095}{166.360}$	= 15,1
Gewinnspanne vor Steuern, %	= 100 x	$\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern}}{\text{Umsatzerlöse}}$	$\frac{18.322}{166.360}$	= 11,0
Gewinnspanne vor Steuern ohne Sondereffekte, %	= 100 x	$\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern ohne Sondereffekte}}{\text{Umsatzerlöse}}$	$\frac{21.277}{166.360}$	= 12,8
Eigenkapitalrendite (ROE), %	= 100 x	$\frac{\text{Periodenergebnis, entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft}}{\text{Durchschnittliches Eigenkapital für die Periode, entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft, ohne die Rücklage für Cashflow Hedges}}$	$\frac{13.173}{94.417}$	= 14,0
Kapitalrendite (ROCE), %	= 100 x	$\frac{\text{Betriebsergebnis (EBIT)}}{\text{Durchschnittlich eingesetztes Kapital}}$	$\frac{22.141}{260.190}$	= 8,5
Kapitalrendite (ROCE) ohne Sondereffekte, %	= 100 x	$\frac{\text{Bereinigtes Betriebsergebnis}}{\text{Durchschnittlich eingesetztes Kapital}}$	$\frac{25.095}{260.190}$	= 9,6
EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x)	=	$\frac{\text{Betriebsergebnis (EBIT) + Finanzerträge ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund}}{\text{Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen}}$	$\frac{22.592}{4.225}$	= 5,3
EBIT-Zinsdeckungsgrad ohne Sondereffekte, (x)	=	$\frac{\text{Bereinigtes Betriebsergebnis + Finanzerträge ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund}}{\text{Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen}}$	$\frac{25.546}{4.225}$	= 6,0
FFO-Zinsdeckungsgrad, (x)	=	$\frac{\text{Operativer Cashflow (FFO) + Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen}}{\text{Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen}}$	$\frac{39.174}{4.225}$	= 9,3
FFO-Zinsdeckungsgrad, netto, (x)	=	$\frac{\text{Operativer Cashflow (FFO) + Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund}}{\text{Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund}}$	$\frac{38.723}{3.774}$	= 10,3

Cashflow-Zinsdeckungsgrad nach Erhaltungsinvestitionen, (x)	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Erhaltungsinvestitionen + Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und Zinsanteil bezogen auf Pensionskosten	$\frac{4.925}{3.354}$	=	1,5
FFO/Bruttoverschuldung, %	= 100 x	$\frac{\text{Operativer Cashflow (FFO)}}{\text{Verzinsliche Verbindlichkeiten}}$	$\frac{34.949}{97.627}$	=	35,8
FFO/Nettoverschuldung, %	= 100 x	$\frac{\text{Operativer Cashflow (FFO)}}{\text{Nettoverschuldung}}$	$\frac{34.949}{64.266}$	=	54,4
FFO/Bereinigte Nettoverschuldung, %	= 100 x	$\frac{\text{Operativer Cashflow (FFO)}}{\text{Bereinigte Nettoverschuldung}}$	$\frac{34.949}{132.014}$	=	26,5
EBITDA/Netto-Finanzergebnis, (x)	=	$\frac{\text{Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA)}}{\text{Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund}}$	$\frac{42.445}{3.774}$	=	11,2
EBITDA ohne Sondereffekte/Netto-Finanzergebnis, (x)	=	$\frac{\text{Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA) ohne Sondereffekte}}{\text{Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund}}$	$\frac{43.940}{3.774}$	=	11,6
Eigenkapitalquote, %	= 100 x	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{108.522}{450.780}$	=	24,1
Bruttoverschuldung/Eigenkapital, %	= 100 x	$\frac{\text{Verzinsliche Verbindlichkeiten}}{\text{Eigenkapital}}$	$\frac{97.627}{108.522}$	=	90,0
Nettoverschuldung/Eigenkapital, %	= 100 x	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Eigenkapital}}$	$\frac{64.266}{108.522}$	=	59,2
Bruttoverschuldung/Bruttoverschuldung plus Eigenkapital, %	= 100 x	$\frac{\text{Verzinsliche Verbindlichkeiten}}{\text{Verzinsliche Verbindlichkeiten + Eigenkapital}}$	$\frac{97.627}{206.149}$	=	47,4
Nettoverschuldung/Nettoverschuldung plus Eigenkapital, %	= 100 x	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Nettoverschuldung + Eigenkapital}}$	$\frac{64.266}{172.788}$	=	37,2
Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	=	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA)}}$	$\frac{64.266}{42.445}$	=	1,5
Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	=	$\frac{\text{Bereinigte Nettoverschuldung}}{\text{Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA)}}$	$\frac{132.014}{42.445}$	=	3,1

Fakten zu Vattenfalls Märkten 2019 ¹

	Schweden	Finnland	Dänemark	Deutschland	Niederlande	Großbritannien	Gesamt
Installierte Leistung Strom, MW, 31. Dezember 2019							
Wasserkraft ²	8.689	138	—	2.880	6	—	11.713
Kernkraft	7.182	—	—	—	—	—	7.182
Strom aus fossilen Brennstoffen	699	—	—	3.598	4.067	—	8.364
- davon Gas	—	—	—	1.293	3.417	—	4.710
- davon Steinkohle	—	—	—	2.296	650	—	2.946
- davon Öl und sonstige	699	—	—	9	—	—	708
Windkraft	358	—	719	588	273	1.077	3.015
Biomasse, Torf, Abfall	189	—	—	44	2	—	235
Solarenergie	—	—	—	10	14	5	29
Gesamt	17.117	138	719	7.119	4.362	1.082	30.538
Installierte Leistung Wärme, MW, 31. Dezember 2019	2.144	—	—	5.639	1.079	—	8.861
Erzeugter Strom, TWh							
Wasserkraft ²	32,2	0,3	—	3,3	—	—	35,8
Kernkraft	53,4	—	—	—	—	—	53,4
Strom aus fossilen Brennstoffen	—	—	—	11,2 ³	19,0	—	30,2 ³
- davon Gas	—	—	—	3,6	16,5	—	20,1
- davon Steinkohle	—	—	—	7,5	2,4	—	9,9
- davon Öl und sonstige	—	—	—	0,2	—	—	0,2
Windkraft	1,0	—	2,2	2,7	0,5	3,1	9,5
Biomasse, Torf, Abfall	0,2	—	—	0,2	—	—	0,4
Solarenergie	—	—	—	—	—	—	—
Gesamt	86,8	0,3	2,2	17,4 ³	19,5	3,1	129,3 ³
Erzeugte Wärme, TWh							
Wärme aus fossilen Brennstoffen	0,2	—	—	9,5 ³	1,6	—	11,3 ³
- davon Gas	—	—	—	7,0	1,6	—	8,6
- davon Steinkohle	—	—	—	1,7	—	—	1,7
- davon Öl und sonstige	0,2	—	—	0,8	—	—	1,0
Biomasse, Torf, Abfall	3,1	—	—	1,0	—	—	4,2
Wärmeerzeugung, gesamt	3,4	—	—	10,5 ³	1,6	—	15,5 ³
Stromabsatz, TWh	91,3 ⁴	0,6	2,9	55,3 ⁵	18,7	0,6	169,4
Wärmeabsatz, TWh	3,0	—	—	12,3	1,7	—	17,1
Gasabsatz, TWh	—	—	—	14,2 ⁵	43,9	1,1	59,2
Anzahl der Stromkunden	873.812	310.832	77.065	3.435.645	2.117.578	112.872	6.927.804
Strommenge, TWh, Privatkunden	8,2	2,1	—	10,1 ⁵	6,9	0,6	27,9
Strommenge, TWh, Weiterverteiler	5,0	0,6	0,8	22,9	—	—	29,3

Strommenge, TWh, Geschäftskunden	23,8 ⁴	6,7	—	22,4 ⁵	8,9	—	61,8
Anzahl der Netzkunden	967.681	—	—	2.366.891	—	—	3.334.572
Anzahl der Gaskunden	—	—	—	534.776 ⁵	1.851.618	81.162	2.467.556
Stromnetze							
Durchleitungsvolumen, TWh	72,2	—	—	12,9	—	—	85,1
Verteilungsnetze, km	135.240	—	—	34.972	—	—	170.212
Anzahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)							
Pro Land	9.138	84	329	5.903	3.540	524	19.518
Konzern, gesamt							19.814
CO ₂ -Emissionen pro Land, Mio. Tonnen	0,3	—	—	9,4 ⁷	8,6	—	18,2 ⁷
Erhaltene CO ₂ -Emissionsrechte, Mio. Tonnen							
CO ₂ /Jahr	0,2	—	—	0,7	0,1	—	1,0

Fakten zu Vattenfalls Märkten 2018 ¹

	Schweden	Finnland	Dänemark	Deutschland	Niederlande	Großbritannien	Gesamt
Installierte Leistung Strom, MW, 31. Dezember 2018							
Wasserkraft ²	8.677	124	—	2.880	6	—	11.687
Kernkraft	7.223	—	—	—	—	—	7.223
Strom aus fossilen Brennstoffen	699	—	—	4.638	4.075	—	9.412
- davon Gas	—	—	—	1.220	3.425	—	4.645
- davon Steinkohle	—	—	—	2.877	650	—	3.527
- davon Öl und sonstige	699	—	—	540	—	—	1.239
Windkraft	356	—	337	588	201	1.077	2.559
Biomasse, Torf, Abfall	189	—	—	45	2	—	236
Solarenergie	—	—	—	2	10	5	17
Gesamt	17.144	124	337	8.152	4.294	1.082	31.133
Installierte Leistung Wärme, MW, 31. Dezember 2018							
	2.170	—	—	7.915	1.225	—	11.310
Erzeugter Strom, TWh							
Wasserkraft ²	31,6	0,4	—	3,5	—	—	35,5
Kernkraft	55,0	—	—	—	—	—	55,0
Strom aus fossilen Brennstoffen	—	—	—	15,5	15,9	—	31,6
- davon Gas	—	—	—	3,4	12,7	—	16,1
- davon Steinkohle	—	—	—	11,9	3,2	—	15,1
- davon Öl und sonstige	—	—	—	0,3	—	—	0,3
Windkraft	0,9	—	0,9	2,6	0,4	3,0	7,8
Biomasse, Torf, Abfall	0,3	—	—	0,2	—	—	0,4
Solarenergie	—	—	—	—	—	—	—
Gesamt	87,9	0,4	0,9	21,9	16,4	3,0	130,3
Erzeugte Wärme, TWh							
Wärme aus fossilen Brennstoffen	0,3	—	—	12,8	1,6	—	14,7
- davon Gas	—	—	—	7,5	1,6	—	9,1
- davon Steinkohle	—	—	—	4,8	—	—	4,8
- davon Öl	0,3	—	—	0,6	—	—	0,8
Biomasse, Torf, Abfall	3,1	—	—	1,0	—	—	4,2
Wärmeerzeugung, gesamt	3,4	—	—	13,9	1,7	—	18,9
Stromabsatz, TWh	91,8 ⁴	0,5	1,1	61,0 ⁵	19,0	0,7	174,1
Wärmeabsatz, TWh	3,1	—	—	13,4	1,8	—	18,3
Gasabsatz, TWh	—	—	—	13,3 ⁵	46,3 ⁶	1,1	60,7 ⁶
Anzahl der Stromkunden	878.461	322.215	50.419	3.220.782	2.015.107	113.826	6.600.810
Strommenge, TWh, Privatkunden	8,5	2,4	—	8,9	6,9	0,7	27,4
Strommenge, TWh, Weiterverteiler	3,7	0,6	0,6	24,6	—	—	29,5
Strommenge, TWh, Geschäftskunden	24,3 ⁴	6,3	—	22,6 ⁵	9,1	—	62,3

Anzahl der Netzkunden	965.601	—	—	2.348.086	—	—	3.313.687
Anzahl der Gaskunden	—	—	—	511.518	1.766.893	68.408	2.346.819
Stromnetze							
Durchleitungsvolumen, TWh	72,9	—	—	13,1	—	—	86,1
Verteilungsnetze, km	134.727	—	—	35.090	—	—	169.817
Anzahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)							
Pro Land	8.890	83	290	6.563	3.398	464	19.688
Konzern, gesamt							19.910
CO ₂ -Emissionen pro Land, Mio. Tonnen	0,4	—	—	14,1	7,9	—	22,5
Erhaltene CO ₂ -Emissions- rechte, Mio. Tonnen							
CO ₂ /Jahr	0,3	—	—	1,1	0,1	—	1,5

1) Für manche Posten bestehen Rundungsdifferenzen.

2) In Deutschland hauptsächlich Pumpspeicherwerke.

3) Ohne das Wärmegeschäft in Hamburg, das veräußert wurde und für das sich für den Zeitraum Januar bis September die erzeugte Strommenge auf 1,1 TWh, die erzeugte Wärmemenge auf 2,1 TWh beliefen.

4) Einschließlich Vertrieb in Norwegen.

5) Einschließlich Vertrieb in Frankreich.

6) Der Wert wurde angepasst im Vergleich zum vorherigen Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht. Die Anzahl der Stromkunden beinhaltet nun auch Kunden in Dänemark.

7) Ohne das Wärmegeschäft in Hamburg, das veräußert wurde und für das sich die CO₂-Emissionen auf 1,1 Mio. t für den Zeitraum Januar bis September beliefen.

Anteilig¹

2019	Schweden	Finnland	Dänemark	Deutschland	Niederlande	Großbritannien	Gesamt
Installierte Leistung Strom, MW, 31. Dezember 2019							
Wasserkraft ²	8.482	138	—	2.880	6	—	11.506
Kernkraft	4.914	—	—	282	—	—	5.196
Strom aus fossilen Brennstoffen	699	—	—	3.596	4.067	—	8.362
- davon Gas	—	—	—	1.293	3.417	—	4.710
- davon Steinkohle	—	—	—	2.296	650	—	2.946
- davon Öl und sonstige	699	—	—	8	—	—	707
Windkraft	287	—	717	322	345	1.004	2.675
Biomasse, Torf, Abfall	189	—	—	33	2	—	224
Solarenergie	—	—	—	10	14	5	29
Gesamt	14.571	138	717	7.122	4.434	1.009	27.991
Installierte Leistung Wärme, MW, 31. Dezember 2019	2.034	—	—	5.536	1.079	—	8.649
Erzeugter Strom, TWh							
Wasserkraft ²	31,2	0,3	—	3,3	—	—	34,8
Kernkraft	36,5	—	—	1,9	—	—	38,4
Strom aus fossilen Brennstoffen	0,0	—	—	11,2	19,0	—	30,2
- davon Gas	—	—	—	3,6	16,5	—	20,1
- davon Steinkohle	—	—	—	7,5	2,4	—	9,9
- davon Öl und sonstige	0,0	—	—	0,2	—	—	0,2
Windkraft	0,8	—	2,2	1,4	0,7	2,8	7,9
Biomasse, Torf, Abfall	0,2	—	—	0,2	—	—	0,4
Solarenergie	—	—	—	—	—	—	—
Gesamt	68,7	0,3	2,2	18,0	19,6	2,8	111,7
Erzeugte Wärme, TWh	3,2	—	—	10,2	1,6	—	15,0
CO ₂ -Emissionen pro Land, Mio. Tonnen	0,3	—	—	9,3	8,6	—	18,2

Fußnoten: Erläuterungen siehe oben unter „Fakten zu Vattenfalls Märkten“.

2018	Schweden	Finnland	Dänemark	Deutschland	Niederlande	Großbritannien	Gesamt
Installierte Leistung Strom,							
MW, 31. Dezember 2018							
Wasserkraft ²	8.470	124	—	2.880	6	—	11.479
Kernkraft	4.943	—	—	282	—	—	5.225
Strom aus fossilen Brennstoffen	699	—	—	4.556	4.075	—	9.330
- davon Gas	—	—	—	1.188	3.425	—	4.613
- davon Steinkohle	—	—	—	2.828	650	—	3.478
- davon Öl und sonstige	699	—	—	540	—	—	1.239
Windkraft	285	—	336	322	273	1.004	2.219
Biomasse, Torf, Abfall	189	—	—	34	2	—	225
Solarenergie	—	—	—	2	10	5	17
Gesamt	14.585	124	336	8.075	4.365	1.009	28.495
Installierte Leistung Wärme,							
MW, 31. Dezember 2018							
	2.062	—	—	7.475	1.225	—	10.762
Erzeugter Strom, TWh							
Wasserkraft ²	30,8	0,4	—	3,5	0,0	—	34,8
Kernkraft	37,7	—	—	2,0	—	—	39,7
Strom aus fossilen Brennstoffen	0,0	—	—	15,3	15,9	—	31,2
- davon Gas	—	—	—	3,3	12,7	—	16,0
- davon Steinkohle	—	—	—	11,7	3,2	—	14,9
- davon Öl und sonstige	—	—	—	0,3	—	—	0,3
Windkraft	0,7	—	0,9	1,4	0,6	2,7	6,3
Biomasse, Torf, Abfall	0,3	—	—	0,2	—	—	0,4
Solarenergie	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0
Gesamt	69,5	0,4	0,9	22,3	16,5	2,7	112,3
Erzeugte Wärme, TWh	3,2	—	—	13,0	1,7	—	17,9
CO ₂ -Emissionen pro Land, Mio. Tonnen	0,4	—	—	13,7	7,9	—	22,0

Fußnoten: Erläuterungen siehe oben unter „Fakten zu Vattenfalls Märkten“.

Prognosen und zukunftsbezogene Aussagen

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen auf der Grundlage von Vattenfalls derzeitigen Erwartungen. Auch wenn Vattenfalls Management diese Erwartungen für begründet hält, kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass diese Erwartungen sich als richtig erweisen werden. Die hier präsentierten zukunftsbezogenen Aussagen betreffen Risiken und Unsicherheiten, die eine wesentliche Auswirkung auf die zukünftigen Ergebnisse haben können. Die Aussagen gründen sich auf bestimmte Annahmen, die unter anderem von den allgemeinen finanziellen Bedingungen in den Märkten, in denen das Unternehmen tätig ist, sowie der Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens abhängig sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können unter Umständen erheblich von den in den zukunftsbezogenen Aussagen präsentierten Ergebnissen abweichen. Dies könnte unter anderem Veränderungen in Wirtschaft, Markt und Wettbewerb, bei gesetzlichen Anforderungen und anderen politischen Maßnahmen, abweichenden Umrechnungskursen sowie anderen Faktoren geschuldet sein, die im Tätigkeitsbericht erwähnt werden. Die vorliegende deutsche Übersetzung von Auszügen aus Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ist eine Übersetzung der englischen Version des schwedischen Originals. Im Zweifelsfall ist die schwedische Fassung maßgeblich.

In diesem Dokument können Rundungsdifferenzen auftreten.

Vattenfall erneuert und mit klarem Ziel

Seit mehr als 100 Jahren versorgen wir Industrie und Haushalte mit Strom und haben dabei mit Innovationen und Kooperationen unser aller Leben in die modernen Zeiten geführt. Jetzt werden wir es möglich machen, innerhalb einer Generation ohne fossile Brennstoffe zu leben. Das ist unser Ziel. Damit dieses Ziel Wirklichkeit wird, reicht es aber nicht, dass nur wir ohne fossile Brennstoffe wirtschaften. Daher reicht unsere Perspektive über die eigene Erzeugung hinaus. Nur dann können wir einen echten Unterschied bewirken.

Energie & Lösungen aus breiterer Perspektive

Wir sehen unsere Verantwortung aus einer breiteren Perspektive. Mit unseren Fähigkeiten tragen wir nun zu Wandel auf viel breiterer Ebene bei und nehmen eine führende Position beim Wechsel zu fossilfreien Energiequellen ein – sogar über unsere eigene Erzeugung hinaus. Wir finden und erfinden also neue und innovative Methoden, fossilfrei Energie zu erzeugen und an unsere Kunden zu liefern.

Dies bedeutet auch, dass wir – gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden – dafür sorgen, dass wichtige industrielle Herstellungsprozesse, der Transport und andere Bereiche elektrifiziert werden, sodass wir CO₂-Emissionen verringern oder gänzlich vermeiden können.

Die Fähigkeit und Kapazität, ein Leben ohne fossile Brennstoffe zu gestalten

Der Klimawandel ist ein weltweites Problem, das große und umfassende Lösungen erfordert. Vattenfall ist in den meisten Ländern des nördlichen Europas tätig.

Vattenfall ist einer der größten Erzeuger und Anbieter von Strom und Wärme in Europa. Mit unserem technischen Know-how in allen Bereichen der Wertschöpfungskette – Erzeugung, Verteilung und Vertrieb an Kunden – können wir Lösungen und Innovationen entwickeln, die uns unserem Ziel näherbringen. Wir helfen unseren Kunden, energieeffizienter zu leben, indem wir ihnen den Einsatz intelligenter Technologien zur eigenen Strom- und Wärmeerzeugung und den Wechsel zu umweltfreundlichen, günstigen und komfortablen Alternativen ermöglichen.